



universität  
wien

# MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Der Einfluss der Unabhängigkeit der Republik Moldau  
auf deren Übersetzungsgeschehen“

verfasst von / submitted by

Tanja Ivan, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2017 / Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /  
degree programme code as it appears on  
the student record sheet:

A 060 354 360

Studienrichtung lt. Studienblatt /  
degree programme as it appears on  
the student record sheet:

Masterstudium Übersetzen Rumänisch Russisch

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Larisa Schippel



# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	1
2	Geschichtlicher, politischer und soziokultureller Hintergrund.....	2
2.1	Geschichtlicher Hintergrund .....	2
2.2	Sprach(en)politische Konflikte.....	12
2.2.1	Staatssprache .....	13
2.2.2	Bildungs-, Sprach- und Sprachenpolitik.....	17
3	Methodik .....	28
3.1	Ziel .....	28
3.2	Quellen .....	30
3.3	Schriftsystem für die Bibliografie .....	31
3.4	Schwierigkeiten .....	31
3.4.1	Kinderliteratur .....	36
4	Datenauswertung .....	38
4.1	Fach-/Sachliteratur .....	38
4.1.1	Übersetzungen ins Rumänische.....	39
4.1.2	Übersetzungen aus dem Rumänischen .....	41
4.2	Belletristik .....	44
4.2.1	Übersetzungen ins Rumänische.....	44
4.2.2	Übersetzungen aus dem Rumänischen innerhalb der Republik Moldau.....	49
4.2.3	International veröffentlichte Übersetzungen moldauischer Werke .....	50
4.2.4	Gegenüberstellung der Gesamtwerte.....	52
4.3	Analyse der Bibliografie .....	55
4.3.1	Sprachliche Zusammensetzung und zeitliche Verteilung der Übersetzungen.....	56
4.3.2	Die AutorInnen.....	62
4.3.3	Die Verlagslandschaft .....	66
4.3.4	Schwerpunkte in der Auswahl der übersetzten Literatur.....	70
5	Diskussion der Forschungsergebnisse.....	76
6	Zusammenfassung und Ausblick.....	91
7	Literatur.....	93
8	Bibliografie belletristischer Übersetzungen (1980 bis 2000).....	98
8.1	Belletristik .....	98
8.1.1	Russisch.....	98
8.1.2	Englisch.....	120
8.1.3	Französisch.....	124

8.1.4	Deutsch.....	128
8.2	Kinder- und Jugendliteratur.....	129
8.2.1	Russisch.....	129
8.2.2	Englisch.....	148
8.2.3	Französisch.....	152
8.2.4	Deutsch.....	154
9	Abstracts.....	157
9.1	Deutsch.....	157
9.2	English.....	157

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Gebietsverluste des Fürstentums Moldau bis 1812 (Quelle: www.historymaps.ro) .....	4
Abbildung 2 MASSR, ab 1924 (Quelle: www.foreignaffairs.com) .....	7
Abbildung 3 Mundartgebiete: Moldauisch-Muntenisch (Quelle: Cepleanu, Spiridon Ion / Wikipedia).....	13
Abbildung 4 Ausgangssprachen Fach-/Sachliteratur .....	39
Abbildung 5 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur ins Rumänische nach Sprachen und Jahren .....	39
Abbildung 6 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur ins Rumänische nach Fachgebieten und Jahren .....	40
Abbildung 7 Zielsprachen Fach-/Sachliteratur.....	41
Abbildung 8 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur aus dem Rumänischen nach Sprachen und Jahren .....	42
Abbildung 9 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur aus dem Rumänischen nach Fachgebieten und Jahren.....	43
Abbildung 10 Ausgangssprachen belletristische Übersetzungen.....	44
Abbildung 11 Belletristische Übersetzungen nach Ausgangssprachen und Jahren .....	45
Abbildung 12 Ausgangssprachen belletristische Übersetzungen, 2000-2010.....	47
Abbildung 13 Zielsprachen belletristische Übersetzungen .....	49
Abbildung 14 Belletristische Übersetzungen nach Zielsprachen und Jahren.....	50
Abbildung 15 Veröffentlichung moldauischer Werke nach Zielländern und Jahren .....	51
Abbildung 16 Zielländer des moldauischen Literaturexports .....	51
Abbildung 17 Übersetzungen ins Rumänische, gesamt .....	53
Abbildung 18 Übersetzung aus dem Rumänischen, gesamt .....	54
Abbildung 19 Anteil Übersetzungen an gesamten rumänischsprachigen Veröffentlichungen .....	55
Abbildung 20 Übersetzungen moldauischer belletristischer Werke, international .....	57
Abbildung 21 Übersetzungen moldauischer Kinder- und Jugendliteratur, international .....	57
Abbildung 22 Übersetzungen moldauischer belletristischer Werke innerhalb der Republik Moldau .....	58
Abbildung 23 Übersetzungen moldauischer Kinder- und Jugendliteratur innerhalb der Republik Moldau .....	59
Abbildung 24 Übersetzungen Kinder- und Jugendliteratur ins Rumänische .....	60
Abbildung 25 Übersetzungen belletristischer Werke ins Rumänische .....	60
Abbildung 26 Belletristische Übersetzungen ins Rumänische, gesamt .....	61
Abbildung 27 Belletristische Übersetzungen aus dem Rumänischen, gesamt .....	61
Abbildung 28 Rumänischsprachige Publikationen nach Verlagen, 1980-1994 .....	67
Abbildung 29 Übersetzungen ins Rumänische nach Verlagen und Jahren .....	68
Abbildung 30 Anteil der Verlage am Übersetzungsgeschehen aus dem Rumänischen .....	69
Abbildung 31 Übersetzungen aus dem Rumänischen nach Verlagen und Jahren.....	70
Abbildung 32 Anteil der Verlage an den Übersetzungen ins Rumänische .....	70
Abbildung 33 Anteil Kinderliteratur an den gesamten Übersetzungen ins Rumänische .....	71
Abbildung 34 Anteil Kinderliteratur an den gesamten Übersetzungen aus dem Rumänischen .....	71
Abbildung 35 Übersetzungen in Rumänien nach Ausgangssprachen und Jahren.....	86

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1 Belletristische Übersetzungen nach Ausgangssprachen und Jahren .....	48
Tabelle 2 Veröffentlichung moldauischer Literatur nach Zielländern und Jahren .....	52
Tabelle 3 Auflagenstärke der Publikationen in der Republik Moldau, 2009 (Quelle: <a href="http://www.criticatac.ro">www.criticatac.ro</a> ).....	83

# 1 Einleitung

Das Gebiet der heutigen Republik Moldau ist seit Jahrhunderten aufgrund seiner geopolitischen Lage als Grenzregion zwischen verschiedenen Mächten heftig umstritten. Sowohl Rumänien als auch die Russische Föderation ringen bis zum heutigen Tage um Einfluss in dem seit 1991 unabhängigen Staat, während die verschiedenen Lager in der Bevölkerung sich uneins sind, ob eine Annäherung an Rumänien, mit dem die Moldauer z.B. die gemeinsame Sprache verbindet und das das Tor zur EU darstellt, oder an Russland, von dem der kleine Staat in mehrfacher Hinsicht wirtschaftlich abhängig ist, dem Land mehr nützen würde. Besonders interessant ist hierbei die Tatsache, dass in dem Staat historisch bedingt mehrere Ethnien leben, die bis heute an ihrer jeweiligen Kultur sowie Sprache festhalten, sodass das Land real multiethnisch und mehrsprachig ist.

Anhand der Geschichte des Landes und seiner Sprachpolitik lässt sich besonders deutlich ablesen, dass der Faktor Sprache, der ja erwiesenermaßen einen entscheidenden Teil zur individuellen sowie kollektiven Identität beiträgt, in der diversen moldauischen Bevölkerung seit jeher als Instrument der Machtausübung verstanden und angewendet wurde (und weiterhin wird), mit dessen Hilfe stellvertretend über Einfluss, Überlegenheit und Machtpositionen der verschiedenen ethnischen Gruppen verhandelt wird. Nur so lässt sich nachvollziehen, warum z.B. der Streit um die Bezeichnung der Staatssprache seit Jahrzehnten von zwei sich unversöhnlich gegenüberstehenden Lagern kompromisslos geführt wird oder wie es möglich war, dass im Jahr 1989 an die 700.000 Menschen (also etwa ein Sechstel der Bevölkerung) an der Demonstration für die offizielle Anerkennung des Rumänischen in lateinischer Schreibweise als Staatssprache teilnahmen.

Aus translationswissenschaftlicher Perspektive ist es natürlich besonders interessant zu erforschen, ob sich die Änderungen der politischen Machtverhältnisse auch auf das Übersetzungsgeschehen ausgewirkt haben. Das Ziel der vorliegenden Arbeit war daher, das Übersetzungsgeschehen in den Jahren vor und nach der Unabhängigkeit des Staates (konkret in den Jahren 1980 bis 2000) statistisch aufzuarbeiten. Berücksichtigt wurden hierbei sowohl belletristische Werke als auch Fach- und Sachliteratur und zwar Übersetzungen aus dem Rumänischen/Moldauischen in andere Sprachen, die sowohl in der Republik Moldau als auch im Ausland veröffentlicht wurden, sowie Übersetzungen ins Rumänische/Moldauische, die in der Republik Moldau veröffentlicht wurden.

Inhaltlich gliedert sich die Arbeit in drei Teile. Den Einstieg ins Thema bildet in Kapitel zwei die Erörterung der historischen, gesellschaftlichen und politischen Hintergründe, die zum Verständnis der Lage des Landes während der politischen Umbruchsphase nötig sind. Diese theoretische Grundlage bildet den Kontext, in den die praktischen Ergebnisse der statistischen Auswertung der gesammelten Daten in Kapitel 4 eingebettet werden. In Kapitel fünf werden

schließlich Thesen für die beobachteten Entwicklungen im Übersetzungsgeschehen vorgestellt. Außerdem wurde im Rahmen der Arbeit eine vollständige Bibliografie der übersetzten belletristischen Literatur in die und aus den am stärksten vertretenen Sprachen Russisch, Französisch, Englisch und Deutsch, welche sowohl Werke für ein erwachsenes Zielpublikum als auch jene für Kinder und Jugendliche umfasst, erstellt und einer verfeinerten Analyse im Hinblick auf unterschiedliche Aspekte unterzogen.

Im letzten Kapitel werden die im Rahmen der Arbeit gewonnenen Erkenntnisse noch einmal übersichtlich zusammengefasst.

## **2 Geschichtlicher, politischer und soziokultureller Hintergrund**

In diesem Kapitel soll ein umfassender Überblick über die Entstehungsgeschichte der heutigen Republik Moldau geschaffen werden.

Zunächst wird dargestellt, welche historischen und politischen Gegebenheiten, Hintergründe und Akteure das Land zu dem machten, was es heute ist: ein unabhängiger Staat mit einer multiethnischen, mehrsprachigen Bevölkerung, der seinen „Selbstfindungsprozess“ bis heute noch nicht gänzlich abgeschlossen hat und immer noch zwischen einer stärkeren Annäherung an den Westen und einer stärkeren Orientierung an Russland schwankt.

Außerdem sollen explizit die seit der Annexion durch das russische Zarenreich im Jahr 1812 getroffenen sprachpolitischen Entscheidungen und deren konkrete Auswirkungen auf das Leben der BürgerInnen beleuchtet werden. Hier wird deutlich, dass Sprachenpolitik häufig als ein Instrument zur Machtausübung, gezielten Ausgrenzung sowie zur Verfolgung von Hegemoniebestrebungen dient.

Diese Hintergrundinformationen sollen dabei helfen, die Entwicklungen im Übersetzungsgeschehen vor und nach der Unabhängigkeit, die in Kapitel vier ausführlich analysiert werden, in den historischen Kontext einordnen und besser nachvollziehen zu können bzw. Theorien zu entwickeln, durch die sich die statistischen Veränderungen erklären lassen. In einem eigenen Unterpunkt sollen zudem die Hintergründe des bis in die Gegenwart schwelenden, symbolträchtigen Konfliktes um die korrekte Bezeichnung der Staatssprache erläutert werden.

### **2.1 Geschichtlicher Hintergrund**

Seit dem angehenden 14. Jahrhundert, als sich um das Gebiet der heutigen Republik Moldau das Fürstentum Moldau herausbildete, war dieses Territorium ein umstrittenes Objekt geopolitischer Interessen, die von verschiedenen Seiten verfolgt wurden. Der Zweck der Gründung des zu diesem Zeitpunkt noch uneigenständigen Fürstentums war vermutlich die Absicherung des Königreichs Ungarn in Richtung Osten.

Zu relativer politischer Eigenständigkeit gelangte es erstmals unter dem Fürsten Bogdan I. um das Jahr 1349, stand jedoch abwechselnd unter ungarischer und polnischer Herrschaft.

Seine größte territoriale Ausdehnung erreichte das Fürstentum Mitte des 15. Jahrhunderts unter dem Fürsten Ștefan cel Mare (1457-1505), der bis heute eine wichtige Rolle im kollektiven Gedächtnis der MoldauerInnen spielt. Zu diesem Zeitpunkt reichte das Fürstentum Moldau bis zum Schwarzen Meer und nahm damit eine wichtige Rolle als Handelsdrehscheibe zwischen Ostmitteleuropa und dem pontisch-kaspischen Raum ein.

Diese privilegierte Stellung verlor das Fürstentum allerdings, als es im Zuge der osmanischen Invasion im Jahre 1538 den gesamten Südosten zwischen Donaumündung und Tighina/Bender an das Osmanische Reich abtreten musste und zu einem osmanischen Vasallenstaat wurde. Zwar wurde die innere Autonomie offiziell respektiert, allerdings forderten die Osmanen Tributzahlungen und übten einen starken innenpolitischen Einfluss auf das Fürstentum aus. So mussten z.B. sämtliche Thronfolger durch den Suzerän anerkannt werden, immer öfter wurden diese auch direkt durch Konstantinopel eingesetzt. Meist handelte es sich dabei um Ausländer christlich-orthodoxen Glaubens (weil diese eine bessere Akzeptanz durch die lokale Kirche und die Bevölkerung erwarten konnten), in der Regel um Griechen. Daraus resultierte eine starke ethnische Durchmischung der gesellschaftlichen Eliten und die Tatsache, dass das Griechische eine wichtige Rolle als Verwaltungs-, Verkehrs- und Gelehrtensprache spielte (vgl. Petrovszky 2012, 25ff).

Seit dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts zeigte sich die zunehmende militärische Schwäche des Osmanischen Reiches. Es zog sich immer mehr aus Ostmitteleuropa zurück, was dazu führte, dass das Fürstentum Moldau mehrfach besetzt wurde oder sich auf seinem Territorium österreichisch-, oder russisch-osmanische kriegerische Auseinandersetzungen zutrugen. Allerdings stand das Gebiet noch immer unter osmanischer Vasallenherrschaft. Trotzdem kam es unter dem zunehmenden Einfluss äußerer Mächte, allen voran Österreich und Russland, zu einer politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Neuausrichtung des Fürstentums. Eine Zäsur bedeutete der Russisch-Osmanische Krieg von 1768-1774: Durch den Frieden von Küçük Kaynarca im Jahre 1774 erlangte Russland innenpolitisches Mitspracherecht in beiden Donaufürstentümern (Moldau und Walachei). Die Oberhoheit des Osmanischen Reichs wurde allerdings auch von Russland anerkannt, dessen reale Macht war jedoch immer schwächer ausgeprägt, während der Einfluss Russlands und anderer europäischer Staaten anstieg. 1775 erhielt Österreich das Gebiet der nordwestlichen Moldau, welches den Namen Bukowina erhielt. Das Gebiet östlich von Prut und Donau wurde, nachdem es schon von Russland besetzt worden war, infolge des Friedens von Bukarest 1812 an das russische Zarenreich abgetreten und Bessarabien (russ.: *Бессарабия*) genannt (vgl. Ciobanu 1984). Das noch übriggebliebene Territorium des Fürstentums Moldau wurde 1859 mit dem zweiten Donaufürstentum, Walachei, vereinigt. Im Jahr 1862 erfolgte die Umbenennung des Gebiets in Rumänien.

In Abbildung 1 ist anschaulich dargestellt, welche Gebietsverluste das Fürstentum Moldau seit dem Moment seiner größten Ausbreitung hinnehmen musste. Das Gebiet, das 1812 von Russland annektiert wurde (helltürkis eingefärbt), entspricht dabei weitestgehend dem Gebiet, auf dem sich die heutige Republik Moldau befindet. Allerdings gehört das hellbraun eingefärbte,

südliche Gebiet, Budschak (rum.: *Bugeac*), ebenfalls zum 1812 von Russland annektierten Gebiet, bildete den südlichen Teil Bessarabiens und wurde 1940 in die Ukrainische SSR eingegliedert.

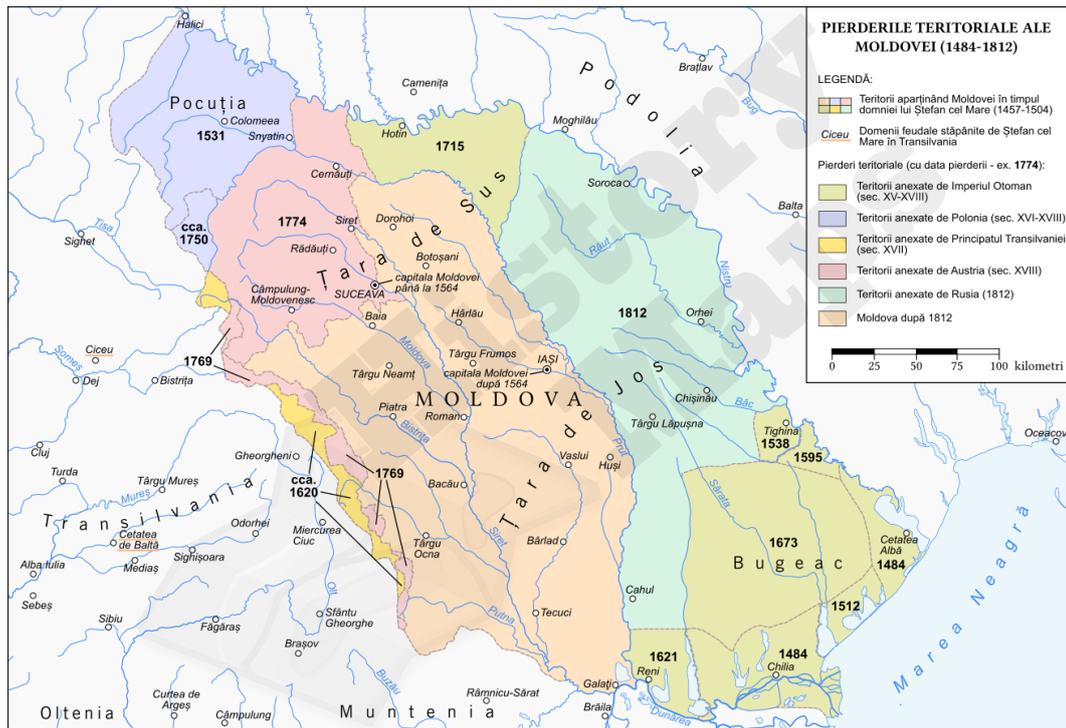


Abbildung 1 Gebietsverluste des Fürstentums Moldau bis 1812 (Quelle: www.historymaps.ro)

Um 1800 lebten auf dem Territorium des späteren Bessarabiens Schätzungen zufolge 250.000 bis 300.000 Menschen, im gesamten Fürstentum Moldau in etwa eine Million. Das Gebiet wies einen äußerst niedrigen Urbanisierungsgrad sowie eine deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegende Bevölkerungsdichte auf (vgl. Schaser 1994, 979ff).

Schon seit Anbeginn der Zugehörigkeit Bessarabiens zum Russischen Zarenreich erhoben die Vereinigten Donaufürstentümer Anspruch auf die Region. Diese Situation spitzte sich mit der Gründung des rumänischen Nationalstaats 1862 noch zu. „Beide Machtzentren betrachteten die Region Bessarabien als passives Objekt, das es in das jeweilige Reichs-, bzw. Nationalgebiet zu integrieren und anzupassen galt.“ (Cușco/Șarov 2012, 40) Dieses Ringen um Einfluss und die auf beiden Seiten vorhandene Überzeugung, einen gewissen, historisch bedingten Anspruch auf das Gebiet zu haben, zieht sich, wenn auch in abgeschwächter Form, bis heute hin.

Die erste Volkszählung im Jahr 1817 ergab, dass auf dem Gebiet Bessarabiens in etwa 482.000 Personen lebten, davon 86,8 % Moldauer, 6,2 % Kleinrussen, 4 % Juden und 1,2 % Lipowaner (Anm.: die Zahlen sind laut den Autoren „stark fragmentiert und wenig zuverlässig“). Dazu kam noch eine statistisch jeweils kaum relevante Anzahl an Griechen, Armeniern, Bulgaren und Gagausen (vgl. Cușco/Șarov 2012, 42f, Quelle der Daten: Бессарабская губернская ученая архивная комиссия).

Genauere Daten wurden 1843/44 erhoben, wobei sich bereits zu diesem Zeitpunkt grundlegende Unterschiede in der ethnischen Zusammensetzung zeigten. Das Gebiet zählte zu diesem Zeitpunkt bereits ca. 700.000 EinwohnerInnen, davon 59 % Moldauer, 17,2 % Kleinrussen

und Russinen, 9,3 % Bulgaren (einschließlich Gagausen), 7,1 % Juden sowie jeweils 2,2 % Deutsche und Großrussen.

In den Städten zeigte die Auswertung der Daten eine völlig andere Zusammensetzung: Hier bildeten Kleinrussen mit 28,5 % den größten Bevölkerungsanteil, gefolgt von Moldauern mit 26,2 %, Juden (20,8 %) und Großrussen (12,2 %) (vgl. Poștarencu 2009, 32ff). Der Trend zum Bevölkerungswachstum und der immer stärkeren ethnischen Durchmischung setzte sich auch in den kommenden Jahrzehnten fort. Im Jahr 1861 setzte sich die Bevölkerung (bei einer Gesamtanzahl von knapp über einer Million) wie folgt zusammen: Moldauer und Walachen: 51,4 %, Kleinrussen und Russinen: 21,5 %, Juden: 9,5 %, Großrussen: 6,8 %, Bulgaren: 5,6 %, Deutsche: 3 %, Roma: 1,3 %. (vgl. Cușco/Șarov 2012, 43, Quelle der Daten: Comitetul de Statistică din Basarabia).

Der Anteil der Moldauer an der Stadtbevölkerung war mit 15,7 % weiterhin äußerst gering, während diese 59 % der ländlichen Bevölkerung ausmachten.

Da die Datenlage für den Zeitraum zwischen 1870 und der Jahrhundertwende unzureichend ist und z.B. in den Volkszählungen der Faktor „Nationalität“ nicht mehr gesondert erfragt wurde, sondern lediglich anhand der Angaben zur Muttersprache diesbezügliche Rückschlüsse gezogen werden können, variieren die Angaben etwas. Der Anteil der Rumänischsprachigen lag um die Jahrhundertwende bei etwa 50 % (die Schätzungen liegen zwischen 47,58 und 51 %), der der Kleinrussen bei ca. 20 %, der der Juden bei 11,8 % und der der Großrussen bei etwa 8 %. Hinzu kamen noch Bulgaren (5,3 %), Deutsche (3,1 %) und Türken/Gagausen (2,9 %) (vgl. Poștarencu 2009, 64f).

Bis zur letzten Erhebung im Jahr 1915 war die Bevölkerung stark angewachsen und zählte jetzt bereits 2.686.000 Menschen. An der Datenlage kann man ablesen, dass „die Region [...] sich aus einem dünn und nahezu monoethnisch besiedelten Grenzland in ein dicht und multiethnisch besiedeltes Peripheriegebiet verwandelt [hat].“ (Cușco/Șarov 2012, 44)

Im Jahr 1917 überschlugen sich die Ereignisse. Die Februarrevolution begründete das Ende des Russischen Zarenreiches und in Bessarabien entbrannte eine Auseinandersetzung um die weitere Zukunft und staatliche Zugehörigkeit des Landes. Der neu gegründete Landesrat (*Sfatul Țării*), die nationale Vollversammlung, übernahm die Funktion des höchsten Vertretungs- und Gesetzgebungsorgans Bessarabiens. Es wurde eine ethnische Quote für dessen Mitglieder eingeführt: 70 % der Sitze (105 von 150) gingen an ethnische Moldauer, 30 % entfielen auf die anderen Volksgruppen. Das führte natürlich zu Protesten der Minderheiten, da diese die Quote für zu hoch gegriffen hielten (laut letzten Volkszählungen lag der Anteil der Moldauer schließlich nur bei rund 50 %) und Bestrebungen zur Gründung eines moldauischen Nationalstaates befürchteten (vgl. Cușco 2012, 55f).

Die Situation im Land war ziemlich chaotisch und unübersichtlich. Der Landesrat bat Rumänien um militärische Hilfe zur Verteidigung gegen bolschewistische Angriffe und Wiederherstellung der Ordnung im Land. Rumänien entsandte daraufhin Truppen, die ab 13. Jänner 1918 im Land stationiert waren und denen es rasch gelang, die bolschewikischen Aufstände

niederzuschlagen. Am 24. Jänner 1918 verkündete die „Moldauische Demokratische Republik“ (nicht zufällig am Jahrestag der Vereinigung der beiden Donaufürstentümer) ihre vollständige Unabhängigkeit.

Im April desselben Jahres wurde die Republik jedoch offiziell mit Rumänien vereinigt, was aufgrund des bis dahin nicht erfolgten Abzugs der rumänischen Truppen und der somit faktisch realen rumänischen Besetzung des Landes bis heute kontroversiell diskutiert wird (vgl. Petrescu 2001, 156). Laut King (2002, 33) war z.B. die Anforderung militärischer Hilfe aus Rumänien keineswegs eine mehrheitliche Entscheidung gewesen. Die Besetzung durch die rumänische Armee war ihm zufolge unter „völlig konfuse Umständen“ erfolgt, wobei einige Mitglieder des Landesrates diese begrüßten, während die Regierung dagegen protestierte.

Offiziell erkannte Russland die Zugehörigkeit Bessarabiens zu Rumänien nie an, die Anrainerländer der Sowjetunion verpflichteten sich allerdings mit der Unterzeichnung des Briand-Kellogg-Paktes im Jahr 1929, auf Angriffskriege zu verzichten und territoriale Konflikte in Zukunft friedlich zu lösen. Dennoch blieb die „Bessarabien-Frage“ ein Streitpunkt und belastete die Beziehungen zwischen Rumänien und Russland nachhaltig (vgl. Mironov 2012, 67). Die Lebensbedingungen der bessarabischen Bevölkerung unter der rumänischen Herrschaft waren schlecht bis elend, was zu großen sozialen Spannungen führte. 87 % der Bevölkerung lebten im ländlichen Raum, die Mehrheit der Menschen arbeitete in der Landwirtschaft. Extreme Armut, harte körperliche Arbeit und ein Mangel an medizinischer Versorgung trugen dazu bei, dass der Bevölkerung eine hohe Sterblichkeit und eine geringe Lebenserwartung beschieden war. Die Kindersterblichkeit war doppelt so hoch wie im gesamtumänischen Durchschnitt (vgl. Mironov 2012, 69f).

Die Bevölkerung Bessarabiens bestand laut Volkszählung im Jahr 1930 zu ca. 56 % aus Rumänen/Moldauern und zu mehr als 40 % aus Angehörigen (weitgehend russifizierter) ethnischer Minderheiten (Russen: 12,3 %, Ruthenen/Ukrainer: 11 %, Juden: 7,2 %, Bulgaren: 5,7 %, Gagausen: 3,4 %, Deutsche: 2,8 %), die jedoch in den Städten auch weiterhin die überwiegende Bevölkerungsmehrheit stellten. Zum Zeitpunkt der erneuten Annexion Bessarabiens durch Russland im Jahr 1940 lebten auf dem Gebiet Schätzungen zufolge etwas mehr als drei Millionen Menschen (vgl. Mironov 2012, 77, Quelle der Daten: Enciclopedia României).

Im Jahr 1924 wurde östlich des Dnjestr-Flusses die Moldauische Autonome Sozialistische Sowjetrepublik (MASSR) ausgerufen, deren Territorium sich auf das Gebiet des heutigen Transnistrien sowie die heute ukrainischen Bezirke Podilsk und Balta erstreckte (sh. Abb. 2).



Compiled by Col. Lawrence Martin

THE NEW SOVIET REPUBLIC ON THE FRONTIER OF Bessarabia

Abbildung 2 MASSR, ab 1924 (Quelle: [www.foreignaffairs.com](http://www.foreignaffairs.com))

Interessanterweise stellten die Moldauer in dem Gebiet keineswegs die Bevölkerungsmehrheit dar, sondern machten lediglich etwa ein Drittel (Schätzungen zufolge zwischen 30 und 33 %) der Gesamtbevölkerung aus (im Raion Balta sogar nur 3,5 % (vgl. Negru 2003, 18), wohingegen in dem Gebiet etwa 50 % Ukrainer lebten (vgl. Negură 2012a, 79). Erklärtes Ziel der Republikgründung war die „Weiterführung der sozialistischen Revolution in Bessarabien, Rumänien und im ganzen Balkanraum, wofür die sowjetische Moldaurepublik den kulturellen Ausgangspunkt bilden sollte.“ (Bochmann 2015, 56) Aus diesem Grund setzte man in dem Gebiet auf eine Politik der „Moldovenisierung“, in der Hoffnung, dass die „moldauische“ Sprache schon bald zur „Sowjetisierung Bessarabiens und vielleicht sogar ganz Rumäniens beitragen würde.“ (Negură 2012a, 80) Die lokale Bevölkerungsmehrheit, die zum allergrößten Teil aus Ukrainern und Russen bestand, und den überwältigenden Teil der Eliten ausmachte, stand dem Projekt verständlicherweise ziemlich ablehnend gegenüber, weil sie befürchtete, einen Minderheitenstatus zu bekommen, während die Moldauer, hauptsächlich Bauern mit einem äußerst geringen Alphabetisierungsgrad, privilegiert werden sollten (vgl. Bochmann 2015, 57). 1938 wurde die Politik der Moldovenisierung, Indigenisierung und Latinisierung abrupt abgebrochen und es setzten „Säuberungen“ in Verwaltung und Wissenschaft ein, die sowohl Anhänger der Moldovenisierung als auch der Rumänisierung trafen (vgl. Negură 2012a, 81).

Im Jahr 1940 wurde Bessarabien schließlich aufgrund eines Geheim-Protokolles im Hitler-Stalin-Pakt (Ribbentrop-Molotow-Pakt) von 1939, in dem festgelegt worden war, dass Deutschland der Sowjetunion Bessarabien und andere Länder (z.B.: Baltikum) zu überlassen hatte, wieder in die Sowjetunion eingegliedert (vgl. Mironov 2012, 68). Im Juni desselben Jahres wurde Bessarabien von den Truppen der Roten Armee besetzt und die rumänischen Truppen und Behörden mussten abziehen. Außerdem wurde das Gebiet aufgeteilt - die Bezirke Hotin, Cetatea Albă und Ismail sowie einige Dörfer der Bezirke Tighina und Cahul gingen an die Ukrainische

SSR. Das restliche Gebiet wurde mit dem östlichen Teil der MASSR sowie einzelnen Dörfern innerhalb des Bezirkes Cetatea Albă vereinigt und bildete fortan die Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik (MSSR) mit geschätzten 2,45 bis 2,57 Millionen Einwohnern, davon in etwa zwei Drittel ethnische Moldauer/Rumänen (vgl. Solonari 2012, 87ff). Bald kam es zu massiven Bevölkerungsverschiebungen: Rund 100.000 Rumänen und deren Familien sowie 220.000 Bessarabier wanderten nach Rumänien aus, während prokommunistische Rumänen (meist Juden) nach Bessarabien immigrierten (vgl. Stăvilă 2000, 39). Etwa 93.500 Deutsche wurden unter großem Druck „repatriert“, was de facto zum endgültigen Verschwinden dieser Minderheit aus dem Gebiet führte (vgl. Solonari 2012, 90). Die sowjetische Führung ersetzte diese durch zigtausende Galizier, Polen und Ukrainer, die auf dem ehemals deutschen Grundbesitz angesiedelt wurden (vgl. Stăvilă 2000, 40).

Außerdem wurden die neuen politischen Eliten des Landes zum großen Teil aus dem Ausland „importiert“. „Das Heer der Propagandisten, Funktionäre und anderer Kader, die in Übereinstimmung mit der nationalen und kulturellen Politik der MASSR ausgebildet worden waren“, wurde ab 1940 nach Bessarabien geschickt, um dort eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen (Negură 2012a, 81). Überwiegend handelte es sich bei ihnen um ethnische Ukrainer und Russen, während unter ihnen kaum Moldauer zu finden waren (vgl. Solonari 2012, 87). Am 12. und 13. Juni ließ Moskau im Zuge umfangreicher „Säuberungen“, die in allen neuerworbenen Gebieten im Westen durchgeführt wurden, etwa 20.000 Menschen, zum überwiegenden Teil ethnische Moldauer/Rumänen, gewaltsam deportieren (Šornikov 1994, 12f). Im Juni 1941 marschierten allerdings deutsche und rumänische Truppen gemeinsam in die MSSR ein und hatten innerhalb eines Monats das gesamte Gebiet unter ihre Kontrolle gebracht (vgl. Stăvilă 2000, 46).

Unter der Führung des rumänischen Militärdiktators Antonescu, der plante, aus Bessarabien und der Bukowina eine ethnisch gesäuberte „Modellregion“ für ein ethnisch reines Rumänien zu errichten, wurden zunächst als erste Minderheit die Juden zusammengetrieben, in Ghettos oder Konzentrationslager gesteckt, deportiert oder direkt ermordet. Allein im Jahr 1941 wurden Schätzungen des ICHRs zufolge zwischen 45.000 und 60.000 Juden von Deutschen und Rumänen umgebracht und laut rumänischen Angaben in etwa 142.000 aus der Bukowina und Bessarabien vertrieben, womit nach der deutschen Minderheit nun auch die jüdische in dem Gebiet praktisch nicht mehr existent war (vgl. Solonari 2009). Angehörige der Roma wurden sowohl aus Rumänien als auch aus Bessarabien in Lager in Transnistrien verschleppt, wo Schätzungen zufolge zumindest die Hälfte von ihnen infolge der katastrophalen Bedingungen vor Ort verstarb (vgl. Achim 2004, vol. I: 333).

Zu diesem Zeitpunkt war Bessarabien (nicht nur) wirtschaftlich am Boden. Einerseits hatte die Rote Armee die Politik der verbrannten Erde angewandt und das Land teilweise in Schutt und Asche gelegt, andererseits hatte die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung, die bis dahin trotz ihres geringen Bevölkerungsanteils eine wichtige Rolle im Handel, Bankwesen und in der Lebensmittelverarbeitung gespielt hatte, die Wirtschaft de facto ruiniert. Außerdem hatte die

Ärztenschaft in der Vergangenheit zum großen Teil aus Juden bestanden, was nun eine dramatische Verschlechterung des Gesundheitswesens bedeutete. Allerdings entspannte sich die allgemeine Lage bis 1942 wieder etwas - die Lebensmittelversorgung verbesserte sich, Schulen wurden errichtet und die Repressionspolitik wurde wieder gelockert (vgl. Solonari 2012, 94f).

Im August 1944 rückten die sowjetischen Truppen wieder vor und erreichten bald Bessarabien. Nachdem Antonescu von den Sowjets festgenommen wurde, erhielten die rumänischen Truppen den Befehl, die Kampfhandlungen gegen die Rote Armee zu beenden und Rumänien erklärte Deutschland den Krieg (vgl. Solonari 2012, 98).

Die sowjetischen Truppen hatten die MSSR bald wieder zur Gänze eingenommen. Es wurden Nahrung, Medikamente und Ärzte aus der übrigen UdSSR ins Land gebracht, was zunächst erfolgreich die humanitäre Situation verbesserte (vgl. Šornikov 1994, 75ff). In den Jahren 1946/47 kam es allerdings zu einer verheerenden (laut Cașu 2012, 109f: „organisierten“) Hungersnot, die in der gesamten Sowjetunion Schätzungen zufolge zwischen einer und eineinhalb Millionen Menschen das Leben kostete, in der MSSR allein zumindest 123.000 (vgl. Ellman 2000, 612).

Wie viele Menschenleben die Kriegswirren, Epidemien, Vertreibungen und von beiden Seiten begangene Kriegsverbrechen tatsächlich gefordert haben, kann man heute nicht mehr genau nachvollziehen. Sowjetischen Angaben zufolge waren 40.592 Bürger der MSSR als Angehörige der Roten Armee ums Leben gekommen, während auf rumänischer Seite 333 Soldaten aus der MSSR verstorben waren (vgl. Šornikov 1994, 101). Vermutlich hatten auch mehrere Tausend Zivilisten aufgrund von Kriegshandlungen ihr Leben lassen müssen.

„Während des Zweiten Weltkrieges war das Antlitz des Gebietes [...] bis zur Unkenntlichkeit verändert worden. Wirtschaftlich und demografisch verwüstet, von den beiden produktivsten Ethnien „gesäubert“, die übrige Bevölkerung demoralisiert und traumatisiert.“ (Solonari 2012, 97)

Die Zeit zwischen der Gründung der MSSR und der Unabhängigkeit des Landes wird nachträglich unterschiedlich bewertet. Während die einen (vorrangig die russischsprachige Bevölkerung) überwiegend die positiven Aspekte (z.B.: soziale Sicherheit, medizinische Versorgung, ein ausreichendes Nahrungsangebot, Bildungsmöglichkeiten, Ende der Armut, technischer Fortschritt, etc.) in Erinnerung behalten haben, blieb vielen anderen vor allem Negatives im Gedächtnis (z.B. die brutalen Zwangskollektivierungen, die Opfer der Deportationen, Totalitarismus und Russifizierung in Sprache und Kultur). Besonders deutlich zeigt sich diese unterschiedliche Wahrnehmung an der Bedeutung, die der 28. Juni 1940 für die Bevölkerung hat. Für die einen wird dieses Datum als Tag der Befreiung von der rumänischen Herrschaft gefeiert, die anderen assoziieren mit ihm den Beginn der sowjetischen Besetzung, die großes Leid über Teile der Bevölkerung gebracht hat. Ein großer Teil der moldauischen Eliten und Großbauern war nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in den Gulag verschleppt oder umgebracht worden, andere waren ins Ausland geflohen oder während der Hungersnot von 1946/47 verstorben. Wie auch der unten genauer ausgeführte Sprachenstreit, ziehen sich die Diskussionen über die Interpretation dieses geschichtsträchtigen Datums teilweise bis heute hin (vgl. Cașu/Dumbrava 2012, 98f).

Unbestreitbar wurden von der sowjetischen Führung große Anstrengungen unternommen, um das Land zu industrialisieren und zu modernisieren. Der gesamten Produktion lagen, wie überall in der UdSSR, die Fünfjahrespläne zugrunde - der rasche wirtschaftliche Aufschwung sollte „die Überlegenheit des Sozialismus“ belegen. Große Fabriken wurden gegründet und 1980 spielte die MSSR bereits eine Rolle in der gesamtsowjetischen Wirtschaft, v.a. in den Bereichen Weinbau, Konserven, Pflanzenöl und Tabakerzeugnisse. Von 1960 bis 1980 wurden auch weitere Branchen gegründet und Traktoren und Landmaschinen, Hydraulikpumpen, etc. produziert und in 60 Länder exportiert (vgl. Cașu/Dumbrava 2012, 101f).

Das Einparteiensystem (KPdSU) sowie die sowjetische Kaderpolitik waren bestimmende Faktoren der Gesellschaft, wobei die Anzahl ethnischer Moldauer in der Partei, der Parteinomenklatur und den Führungspositionen in Wirtschaft und Wissenschaft von einem sehr geringen Niveau ausgehend sich erst ab den 1960er Jahren kontinuierlich steigerte. Die Schlüsselpositionen in der Politik und Industrie blieben allerdings fast ausschließlich Moskautreuen Russen und Ukrainern vorbehalten. Im Gegensatz dazu stellten ethnische Moldauer den überwiegenden Teil der Kolchos- und Sowchodirektoren.

Der ethnisch-nationale Faktor war laut Cașu/Dumbrava (2012, 106) zwar nicht allein ausschlaggebend, jedoch „zweifelsohne ein Katalysator des Staatszerfalls“. Bei der Volkszählung von 1989 stellte sich die Bevölkerungszusammensetzung (bei einer Gesamteinwohnerzahl von etwa 4.337.000 mit einem Gesamturbanisierungsgrad von 47 %) wie folgt dar: Ethnische Moldauer machten mit 64,5 % die Bevölkerungsmehrheit aus, während die Ukrainer mit 13,8 % die größte ethnische Minderheit bildeten, gefolgt von Russen mit 13 %, Gagausen mit 3,5 %, Bulgaren mit 2 %, Juden mit 1,5 % und Roma/Zigeunern<sup>1</sup> mit 0,3 %. Auffällig ist der stark abweichende Urbanisierungsgrad der unterschiedlichen Ethnien: Während drei von vier ethnischen Moldauern am Land lebten, traf das nur auf jeden fünften Russen, etwas weniger als die Hälfte der Ukrainer und nur zwei von hundert Juden zu (vgl. Cașu/Dumbrava 2012, 107f, Quelle der Daten: Arhiva Curentă a Departamentului de Statistică al Republicii Moldova). Politisch war die Situation im Land bis Ende der 1980er stabil. Die MSSR wirkte „für viele ausländische Beobachter im Vergleich zu anderen Sowjetrepubliken auffällig ruhig“ und eine mögliche Unabhängigkeit war bis 1990 in der Öffentlichkeit kein Thema. Am 23. Juni 1990 wurde jedoch die Souveränität der Republik ausgerufen und am 27. August im darauffolgenden Jahr erklärte sich (ein paar Tage nach der Ukraine, wie bereits 1917/1918) die Republik Moldau zu einem unabhängigen Staat (vgl. Cașu 2012, 109). Dieser Schritt wurde vom Nachbarland Rumänien noch am selben Tag anerkannt, während Russland die Unabhängigkeit erst nach dem

---

<sup>1</sup> Obwohl dieses Wort im deutschen Sprachraum bei vielen Menschen verpönt ist, wird es hier aus den folgenden Gründen verwendet: Erstens ist die Bezeichnung in der konsultierten Fachliteratur üblich. Zweitens ist es die gängige und korrekte Übersetzung der rumänischen Bezeichnung der Volksgruppe „*țigani*“, wohingegen die im Deutschen meist verwendete Bezeichnung „Roma“ nicht immer korrekt ist. Drittens herrscht im deutschsprachigen Raum die Tendenz vor, diskriminierte Gruppen in regelmäßigen Abständen „umzutaufen“ – eine Praxis, die in vielen Fällen eher dem schlechten Gewissen der Mehrheitsbevölkerung entspringt und nicht dem ausdrücklichen Wunsch der Betroffenen.

Versprechen Moldovas, den Gründungsvertrag der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu unterzeichnen, anerkannte. Durch diesen Vertrag wollte Russland laut Cașu (2012, 117f) seine Vormachtstellung im post-sowjetischen Raum sichern.

Den Sprachenstreit nahmen die slawisch-dominierten Gebiete östlich des Dnjestrs zum Anlass, im Jahr 1990 ihre eigene Autonomie als Transnistrische Moldauische Republik (rus.: *Приднестровская Молдавская Республика*) zu verkünden. Laut Zofka (2012, 119f) ging es bei der Abspaltung allerdings weniger um den ethnisch-nationalen Faktor, sondern „die zentralen Mobilisierungsdiskurse richteten sich gegen den Zerfall der Sowjetunion und hatten die Republikführung und eine (nationalistische) politische Bewegung in Chișinău zum Gegner [...]“. Die Grundlage der (bis heute nicht offiziell anerkannten) Republik bildet die sowjetische Idee der Multinationalität und des „staatspatriotischen Nationalismus“. Außerdem lehnten die Bewohner des Gebiets eine mögliche Wiedervereinigung mit Rumänien strikt ab, die tatsächlich in den ersten Jahren nach der Unabhängigkeit von vielen Vertretern sowohl der moldauischen als auch der rumänischen Seite als erstrebenswert, zumindest jedenfalls als eine realistische Option galt. Die Wiedervereinigungstendenzen wurden durch allerlei symbolische Schritte untermauert, wie etwa die Annahme einer Flagge, die der rumänischen zum Verwechseln ähnlich sieht, die Benennung der Landeswährung in Leu, die Annahme der rumänischen Nationalhymne („*Deșteaptă-te, române!*“) sowie die Einführung der „rumänischen Sprache“. Außerdem wurden die Grenzen faktisch geöffnet und es stand von nun an den Bürgern beider Länder frei, sich unbegrenzt im jeweils anderen Land aufzuhalten (vgl. Avram 2012, 375).

Die 1989 gegründete politische Bewegung (und später Partei) Volksfront (*Frontul popular*), der führende Köpfe der kulturellen Elite des Landes angehörten (wie z.B. die bedeutenden SchriftstellerInnen Ion Druță, Leonida Lari, Dumitru Matcovschi, Ion Hadârcă und Nicolae Dabija) und die eine treibende Kraft in den Wiedervereinigungsbestrebungen war, radikalisierte sich jedoch zusehends und pflegte enge Kontakte zur rechtsextremen rumänischen Partei *România Mare*, was in der Bevölkerung auf starke Ablehnung stieß und die Bewegung Sympathien kostete (vgl. Heitmann 2012, 635f).

Nachdem die erste Regierung der unabhängigen Republik Moldau pro-rumänisch/pro-westlich gewesen war, kam 1994 wieder eine pro-russische Regierung an die Macht. Präsident Mircea Snegur ließ im Jahr 1994 ein Referendum über eine mögliche Wiedervereinigung mit Rumänien abhalten. Das Ergebnis fiel eindeutig aus: Bei einer Wahlbeteiligung von rund 75 % stimmten 95,4 % für die weitere Unabhängigkeit des Landes, woraufhin die Frage vorerst vom Tisch war (vgl. Protsyk 2006, 3). Die nachbarschaftlichen Beziehungen kühlten in der Folge wieder ab und einige Schritte der anfangs gesetzten Symbolpolitik wurden wieder zurückgenommen. Die Nationalhymne wurde geändert und die Staatssprache wurde in der Verfassung als „moldauisch“ bezeichnet (sh. Punkt 2.3). Außerdem symbolisierte Moldaus Beitritt zu den GUS-Staaten eine stärkere außenpolitische Anbindung an Russland (vgl. King 2002, 158ff).

Die Russische Föderation nimmt bis heute eine wichtige Stellung in der moldauischen Außenpolitik ein, wobei das Verhältnis der beiden Länder zwischen „Phasen freundschaftlicher Nähe und kühler Distanz, die zum Teil in wirtschaftlichen und politischen Konfrontationen gipfelt, [schwankt]“. Das Problem, das sich dabei für die Republik Moldau ergibt, ist die starke wirtschaftliche Abhängigkeit des kleinen Landes von Russland: Einerseits ist Russland bis heute der wichtigste Exportmarkt für Produkte aus der Republik Moldau (v.a. landwirtschaftliche Erzeugnisse und Wein) und kann durch Handelsbarrieren im Konfliktfall (z.B. aufgrund des Transnistrien-Problems) die moldauische Wirtschaft an den Rand des Ruins treiben (vgl. Vrabie 2012, 370). Andererseits war Russland lange Zeit der einzige Gaslieferant für das gesamte Land. Erst seit 2015 wird durch eine zum Teil von der EU finanzierte Pipeline Gas (in statistisch kaum relevanten Mengen) aus Rumänien importiert (vgl. Guvernul Republicii Moldova – Ministerul Economiei și Infrastructurii, Mitteilung vom 4 März 2015).

Eine weitere Möglichkeit der „sanften“ Einflussnahme stellen für Russland Massenmedien dar. Als besonders effektiv zeigen sich hier russische Fernsehsender, die in Moldova Einschaltquoten weit über jenen der lokalen oder den rumänischen Sender erzielen und in der Bildung der öffentlichen Meinung einen wichtigen Platz einnehmen. Zudem gilt Meinungsumfragen zufolge für mehr als die Hälfte der moldauischen Bevölkerung der russische Sender *Первый канал* als der vertrauenswürdigste und seriöseste von allen Fernsehsendern. Aus diesem Grund sind viele Moldauer über die Entwicklungen in Russland besser informiert als über die im eigenen Land (vgl. Vrabie 2012, 371).

Die Bevölkerung setzte sich laut der letzten Volkszählung im Jahr 2014 bei einer Gesamtbevölkerungszahl von rund 2,998 Mio. folgendermaßen zusammen: 75 % ethnische Moldauer (exkl. 7 % Rumänen), 6,6 % Ukrainer, 4,6 % Gagausen, 4,1 % Russen, 1,9 % Bulgaren und 0,5 % Zigeuner/Roma. (Anm.: Die abtrünnigen Gebiete wurden bei der Zählung nicht erfasst, was die gesunkene Gesamtbevölkerungszahl sowie den stark gesunkenen Anteil an Ukrainern und Russen gegenüber der Volkszählung 1989 erklärt.) (vgl. Nica 2017, Quelle der Daten: Biroul Național de Statistică - Recensământul populației 2014)

Die politische Situation im Land bleibt bis in die Gegenwart wechselhaft. Bei den letzten Parlamentswahlen erhielten die Oppositionsparteien die Stimmenmehrheit und bildeten daraufhin eine pro-europäische Regierung mit dem Ziel der Annäherung an EU und NATO (vgl. Balomiri 2015), wohingegen bei der erstmals seit 1996 durchgeführten freien Wahl des Präsidenten 2016 der pro-russische Kandidat Igor Dodon die Stichwahl gewann (vgl. Sambale 2016). Eine klare innen- und außenpolitische Positionierung zeichnet sich also bis heute nicht ab.

## **2.2 Sprach(en)politische Konflikte**

In der Republik Moldau gibt es zwei historisch bedingte sprachliche Konfliktherde, die bis in die Gegenwart das Potenzial haben, die Gesellschaft zu spalten: Einerseits geht es um die „richtige“ Bezeichnung der Staatssprache (Moldauisch oder Rumänisch), andererseits um das Verhältnis der

aktuellen offiziellen Staatssprache zum Russischen, das die dominante Sprache innerhalb der Sowjetunion war.

In diesem Unterpunkt soll die Entstehungsgeschichte beider Konflikte dargestellt werden, die repräsentativ für das Verhältnis und das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen stehen.

### 2.2.1 Staatssprache

Die Frage um die Bezeichnung der Staatssprache wird seit Anbeginn der Existenz der unabhängigen Republik Moldau derart kontrovers diskutiert, dass ihr hier ein eigener Punkt gewidmet werden soll. Seit nunmehr fast drei Jahrzehnten wird in der Republik Moldau teils sehr emotional darüber gestritten, wie denn nun eigentlich die Staatssprache zu nennen sei – Moldauisch oder Rumänisch.

Während diese Frage aus sprachwissenschaftlicher Sicht eigentlich schnell und eindeutig beantwortet ist, kann man sich nicht auf eine der beiden Varianten festlegen, ohne eindeutig (politisch) Stellung zu beziehen und sich auf die Seite eines der beiden Lager zu schlagen – das der Rumänisten, die sich aufgrund der gemeinsamen Sprache und Kultur eine stärkere Annäherung (bis hin zum Anschluss) an Rumänien wünschen, oder das der Moldovenisten, die die Eigenständigkeit des moldauischen Volkes sowie seiner Sprache und Kultur propagieren. Rein linguistisch betrachtet ist die Sache einfach: Es gibt vier rumänische Hauptdialekte innerhalb der balkanromanischen Sprachfamilie - diese sind das Aromunische, das Meglenorumänische, das Istrorumänische sowie das Dakorumänische, wovon letzteres wiederum in zwei Dialekte unterteilt wird (die ihrerseits wieder in mehrere Mundarten unterteilt werden): das Muntenische im Süden und das Moldauische im Norden. Die Republik Moldau liegt hier im Osten des Moldauischen Mundartgebiets (sh. Abb. 3).



Abbildung 3 Mundartgebiete: Moldauisch-Muntenisch  
(Quelle: Cepleanu, Spiridon Ion / Wikipedia)

(Anm.: Die Grafik soll nur zur groben Veranschaulichung dienen, da sie teils gravierende wissenschaftliche und inhaltliche Mängel<sup>2</sup> aufweist. Dennoch kann sie herangezogen werden, um eine Vorstellung über die Verbreitung des muntenischen (blau eingefärbt) und moldauischen (rot eingefärbt) Dialektgebiets zu bekommen.)

Zum Standardrumänischen finden sich bei der in der Republik Moldau gesprochenen Sprache keine gravierenden Unterschiede, die das Vorliegen einer eigenen, vom Rumänischen unterschiedlichen Sprache rechtfertigen würden. Die Abweichungen sind lediglich phonetischer sowie (v.a. durch die gezielte Anreicherung der Sprache mit Russizismen bedingt) lexikalischer Natur (vgl. Bochmann 2012, 609f). Darin liegt laut Bochmann auch das Dilemma der Moldovenisten: Niemand ist imstande, zu benennen, was denn nun das konkrete Spezifikum sein soll, wodurch sich angeblich das Moldauische vom Rumänischen unterscheidet. Praktisch habe sich die Sprache schon wieder weitestgehend an das Standardrumänische angeglichen, die Bezeichnung „Moldauisch“ würde jedoch weiterhin aus Gründen der politischen Korrektheit gebraucht, laut Bochmann (2012, 617) eine „schizophrene“ Situation. (Anm.: Ein weiterer Hinweis, dass es sich nicht um unterschiedliche Sprachen handelt, ist die Tatsache, dass laut Index Translationum keine Übersetzungen für das Sprachenpaar Rumänisch-Moldauisch existieren.) Was sind dann die eigentlichen Hintergründe für den jahrzehntelang schwelenden Konflikt? Wie so oft liegt dieser nur vordergründig in der Sprache an sich, sondern ist vielmehr „Ausdruck oder Auslöser anderer, politischer oder sozialer Konflikte“ (Bochmann 2012, 609).

Um ein Verständnis für die Problematik zu bekommen, muss man zeitlich etwas zurückgehen. Die ersten Bemühungen, eine explizit eigenständige, von der rumänischen Sprache getrennte, *limbă moldovenească* zu schaffen, begannen bald nach der Gründung der Moldauischen Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik (MASSR) im Jahre 1924. Die Sowjetische Führung war bemüht, ganz im Sinne der stalinistischen Sprachpolitik „die Brücken zum Rumänischen möglichst radikal abzurechen, Abweichungen von der Standardsprache auszubauen und notfalls neue zu erfinden“ (Bochmann 2012, 611). Dieser Individuationsprozess entwickelte sich, wie gesagt, nicht durch Impulse aus der Bevölkerung, sondern wurde dieser von der neuen Führung auferlegt. Aus diesem Grunde hatte es das Moldauische, als „von oben oktroyierte Sprache“, schwer, sich langfristig zu etablieren, da diesem Sprachprojekt der „breite soziale Konsens“ fehlt, auf den es sich stützen konnte, „der auf

---

<sup>2</sup> Kritik an der Karte, Zitat aus Wikipedia: „-Nu are surse. Harta susține anumite fapte, deci sursele sînt indispensabile.

-Zona necolorată din județele Covasna, Harghita etc. este de fapt și ea locuită de vorbitori ai limbii române (chiar dacă sînt minoritari), deci trebuie asociată cu graiuri românești, nu lăsată goală.

-Nu există un grai ardelenesc distinct de cel maramureșean. [...].

-Există în schimb graiul crișean.

-Delimitarea prin culoare este făcută numai între grupul sudic și cel nordic, nu și între graiuri (deci nu este o hartă a graiurilor, așa cum pretinde)“ (VerfasserIn unbekannt)

authentischen soziokulturellen Bedürfnissen beruht und von einer dynamischen intellektuellen Elite aktiv und ausdauernd betrieben wird“ (Bochmann 2015, 54).

Durch die bewusste Einführung russischer Terminologie für alle relevanten Bereiche des öffentlichen Lebens (Politik, Verwaltung, Technik, Bildung und Kultur) und eine Kulturpolitik, die auf Isolation gegenüber Rumänien setzte, wurde das Russische bald zur dominierenden Sprache, während das „Moldauische“ immer mehr zurückgedrängt wurde, kein hohes Sozialprestige aufwies und somit den SprecherInnen auch nur wenige Aufstiegsmöglichkeiten bot, und indem es nicht gepflegt und weiterentwickelt werden konnte, immer mehr verkümmerte. Dieses Zurückdrängen der Sprache, und in weiterer Folge deren „Verstümmelung“, führte dazu, dass viele SprecherInnen ihre eigene gesprochene Sprache als minderwertig im Vergleich zu anderen Sprachen (Russisch, Standardrumänisch) empfanden und das Gefühl hatten, manche Sachverhalte so nicht gut genug ausdrücken zu können. Die Sprache wurde von vielen hauptsächlich noch als Umgangssprache betrachtet. (ibid.)

Auch Riedel spricht „von dem beklagenswerten Umstand, dass die romanischsprachige Bevölkerung im Jahre 1989 keinen schriftsprachlichen Standard ihrer Muttersprache beherrschte, ganz unabhängig davon, ob ihn nun die Wissenschaft als Rumänisch oder als Moldauisch bezeichnet“ (2005, 197) und stimmt in diesem Befund mit den beiden Romanisten Erfurt (1998) und Heitmann (1989) überein, die der ab 1989 offiziellen Staatssprache einen nicht ausreichend ausgebauten Wortschatz und somit eine eingeschränkte Funktionsfähigkeit attestierten. Dennoch wurde die rumänische Sprache im Jahr 1989 zur Staatssprache erklärt und die Wiedereinführung der lateinischen Schreibweise beschlossen (nachdem im Zuge der größten Demonstration in der Geschichte des Landes, mit über 700.000 TeilnehmerInnen, unter anderem diesbezügliche Forderungen aufgestellt worden waren) und 1991 auch so in der Unabhängigkeitserklärung angegeben (vgl. z.B. Müller 2012, 23f, Cașu 2012, 114 und Erfurt 2012, 620).

Nachdem 1994 eine pro-russische Regierung gewählt wurde, wurde die Bezeichnung der Staatssprache als „*limbă moldovenească*“ in der Verfassung festgeschrieben. Einem Urteil des Verfassungsgerichts aus dem Jahr 2013 zufolge ist in der Frage nach der korrekten Bezeichnung der Staatssprache (so wie generell bei allen auftretenden Divergenzen) der Unabhängigkeitserklärung rechtzugeben (vgl. Hotărîre Nr. 36 din 05.12.2013 privind interpretarea articolului 13 alin. (1) din Constituție în corelație cu Preambulul Constituției și Declarația de Independență a republicii Moldova). Laut Verfassungsgericht ist „Rumänisch“ also die korrekte Bezeichnung für die Staatssprache, auch wenn beide Dokumente bis heute die ursprüngliche Bezeichnung beibehalten haben.

Laut den Leipziger Forschungen zur sprachlichen Identität der moldauischen Bevölkerung, ist die Verwendung der Benennung der eigenen Muttersprache abhängig von Alter, Bildung und Sozialisation. Tendenziell bezeichnen ältere, in der Sowjetunion sozialisierte Menschen, naheliegender Weise, diese eher als Moldauisch als die jüngere Generation. „Moldauisch“ wird außerdem eher verwendet, wenn von der Sprache vor 1989 gesprochen wird, sowie wenn man sich

auf gesprochene Sprache bezieht. „Rumänisch“ bezeichnet wiederum eher die Sprache nach 1989 sowie die Schriftsprache (vgl. Bochmann/Dumbrava (Hg.) 2007). Bei der Volkszählung im Jahr 2004 gaben 75,8 % der befragten MoldauerInnen ihre Muttersprache als „Moldauisch“ an, während 18,8 % ihre Muttersprache als „Rumänisch“ bezeichneten (vgl. Erfurt 2012, 622, Quelle der Daten: Biroul Național de Statistică al Republicii Moldova - Recensământul populației 2004). Womöglich hatte Bochmann (1997, 83) also recht, als er meinte: „Letzten Endes entscheidet die Sprecher Mehrheit darüber, was der "korrekte" Name ihrer Sprache ist, und selbst die "wissenschaftliche Wahrheit" ist unter dem Druck der politischen Verhältnisse oft genug zur Revision gezwungen worden.“ Im Sinne der normativen Kraft des Faktischen, wäre sich also eventuell, entgegen der dominierenden Ansicht in der Sprachwissenschaft, der Selbstbezeichnung der Mehrheit der Betroffenen anzuschließen.

Dass das Thema bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat, bewies der Auftritt des moldauischen Präsidenten Igor Dodon im März dieses Jahres (2017). Bei der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Statalitatea Moldovei. Continuitate istorică și perspectiva dezvoltării“ beklagte er, dass das „identitäre Thema“ in den letzten zehn Jahren von der Regierung vernachlässigt worden sei, dass zu Moldau seine moldauische Sprache und Geschichte gehöre und dass es zum Schutz der moldauischen Sprache eine „soziale und intellektuelle Mobilisierung“ brauche (vgl. Damian 2017). (Anm.: Die Tatsache, dass der Präsident seine Rede sowohl auf Russisch als auch auf „Moldauisch“ gehalten hat, ist zudem ein gutes Beispiel für den im nächsten Punkt beschriebenen Konflikt um das Verhältnis zwischen dem Russischen und der offiziellen Staatssprache.)

Die für die vorliegende Arbeit herangezogenen Quellen (Index Translationum und Online-Kataloge der Nationalbibliotheken) handhaben die Sprachbezeichnung teilweise unterschiedlich. Der Index Translationum verwendet für Werke moldauischer AutorInnen oder jene, die in der Republik Moldau in die Staatssprache übersetzt wurden, konsequent die Bezeichnung „Moldavian“, selbst für den Zeitraum, in dem die Staatssprache offiziell als „Rumänisch“ bezeichnet wurde. Das vereinfachte zwar einerseits die Recherche, andererseits führte es aber zu der paradoxen Situation, dass selbst Werke national-rumänischer Autoren (z.B. Mihail Sadoveanu) als aus der moldauischen Sprache übersetzt angeführt werden.

Auch die Russische Staatsbibliothek spricht ausschließlich von Übersetzungen aus dem Moldauischen („пер. с молд.“), während die Nationalbibliothek der Republik Moldau beide Sprachbezeichnungen verwendet. Die generelle Einteilung der Werke erfolgt in die Kategorien „Română“, „Rusă“, etc. (daher muss bei der gezielten Recherche explizit nach „rumänischen“ Werken gesucht werden), im Beschreibungstext der Werke findet sich jedoch fast ausschließlich der Zusatz „trad. în lb. mold.“.

Die vorliegende Arbeit folgt, um größtmögliche Objektivität bemüht, im Großen und Ganzen der sprachwissenschaftlichen Einschätzung und verwendet hauptsächlich die Sprachbezeichnung „Rumänisch“. Falls es in einzelnen Fällen angebracht erscheint, die Sprache anders zu benennen, wird das jedoch berücksichtigt.

### **2.2.2 Bildungs-, Sprach- und Sprachenpolitik**

Das zweite Konfliktfeld, das bis heute leidenschaftliche Debatten auslöst, ist das Verhältnis zwischen der rumänischen und der russischen Sprache, bzw. das dem Konflikt zugrundeliegende Verhältnis zwischen der rumänophonen und der russophonen Bevölkerung. Auch mithilfe sprachpolitischer Maßnahmen wurde seit Jahrhunderten versucht, je nachdem, wer gerade in dem Gebiet Herrschaft ausübte, jeweils eine der beiden Gruppen zu stärken und die andere mehr oder weniger offen zur Assimilation zu bewegen. In diesem Unterpunkt sollen die seit dem frühen 19. Jahrhundert gesetzten sprachpolitischen Entscheidungen sowie deren Auswirkungen näher beleuchtet werden.

Kremnitz (2012, 7) unterscheidet grundsätzlich zwischen sprachpolitischen Maßnahmen, also „politische[n] Maßnahmen innerhalb einer einzelnen Sprache“ (z.B. Orthografie, Normierungsbestrebungen) und sprachpolitischen Maßnahmen, die zum Ziel haben, das Verhältnis zwischen mehreren Sprachen zu beeinflussen, wobei letztere meist aus ideologischen Gründen getroffen werden. Die Grenzen zwischen den beiden Kategorien verlaufen jedoch fließend und sind nicht immer klar definierbar.

Seit der Französischen Revolution und dem darauffolgenden Aufkommen des Nationalismus in Europa wurde der Faktor Sprache immer stärker als definierendes Element und Symbol eines Volkes bzw. einer Nation betrachtet, was ein starkes Ansteigen der sprach- und sprachpolitischen Gesetzgebung zur Folge hatte (vgl. Kremnitz 2012, 9f). Bessarabien bildete in diesem Punkt keine Ausnahme. Bald nach der Annexion des Gebietes durch das russische Zarenreich beschlossen die neuen Herrscher, das Gebiet zu russifizieren. Seit den 1830er Jahren verlor die rumänische Sprache durch die Einschränkung ihrer Verwendung in der bessarabischen Öffentlichkeit zusehends an Status. Zunächst wurde sie noch obligatorisch neben dem Russischen in der Verwaltung gebraucht, im Jahr 1854 wurde das Russische allerdings zur einzigen offiziellen Sprache erklärt. Das Rumänische verschwand auch zunehmend aus den Schulen und wurde durch das Russische als neue Bildungssprache ersetzt (vgl. King 2002). Auch in den Kirchen durfte die Volkssprache bald nicht mehr gesprochen werden. Diese „knallharte Russifizierungspolitik“ bewegte laut Heitmann (2012, 629) einen Gutteil der rumänisch/moldauischen Elite zur Auswanderung nach Zentralrussland oder Rumänien.

Das Russische wurde mehr und mehr zum alleinigen Medium der Hochkultur. Es war die Voraussetzung für sozialen Aufstieg und mit einem hohen Status und Sozialprestige verbunden. Das trug dazu bei, dass die Russifizierung der rumänischen Oberschicht seit den 1830er Jahren große Erfolge erzielte (vgl. Müller 2012, 17). Diejenigen, die das Land nicht verlassen hatten, hatten sich zum großen Teil an die neuen Gegebenheiten angepasst. Hinzu kam eine forcierte Isolierung gegenüber den kulturellen Einflüssen aus dem Nachbarland Rumänien. Jegliche Kontakte mit der rumänischsprachigen Bevölkerung jenseits des Prut wurden bestmöglich unterbunden, z.B. durch das Verbot der Einfuhr gedruckter Schriften. Während in Rumänien also gezielte Anstrengungen unternommen wurden, die rumänische Sprache zu einer

modernen Schriftsprache zu entwickeln, blieb die bessarabische Bevölkerung von diesen sprachlichen Modernisierungs- und Standardisierungsprozessen sowie der Entstehung einer rumänischen, literarischen Hochkultur unbeeinflusst (vgl. Müller 2012, zitiert nach Bochmann 1979). Allerdings ist zu bedenken, dass die sprachpolitischen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt nur einen sehr kleinen Teil der rumänophonen Bevölkerung erfassten. Die Bildungsverhältnisse in der bessarabischen Bevölkerung waren äußerst schlecht. Laut der Volkszählung im Jahr 1897 waren nur 22 % der Moldauer imstande, ihren Namen zu schreiben und galten damit bereits als „alphabetisiert“ (vgl. Haarmann 1997).

Bis 1918 war das Bildungswesen nicht staatlich organisiert, sondern unterlag der lokalen Selbstverwaltung. Die lokalen Gemeinschaften kümmerten sich um die Bildung der Kinder, indem sie jährlich einen Lehrer anstellten (üblicherweise ein etwas gebildeterer Bauer), dem im Rotationssystem direkt von den Familien, die Kinder hatten, Unterkunft, Verpflegung und ein spärliches Gehalt geboten werden musste, was von den Familien häufig als unnötige Ausgabe betrachtet wurde. Der Status der Lehrer war dementsprechend gering, sie wurden häufig als Leute, die zu faul für „richtige Arbeit“ waren und stattdessen den anderen auf der Tasche lagen, angesehen (vgl. Petrescu 2001, 164). Die Aufgabe des Lehrers war es, den Kindern Lesen, Schreiben und Zählen beizubringen, was ohnehin schon mehr war, als sie für ihr alltägliches Leben benötigten. Überwiegend subsistenzwirtschaftlich organisiert, produzierten die Haushalte die Produkte des unmittelbaren Bedarfs selbst, alles darüber hinaus wurde meist als unnötiger Luxus angesehen. Manche Dörfer stellten gar keine Lehrer an, weil sie darin keinen direkten Nutzen für sich und ihre Kinder sahen. Die Arbeitskraft der Kinder wurde am Hof gebraucht, und jene mit kleinem Hof schickten die Kinder zum Arbeiten, um das Haushaltseinkommen aufzubessern. Bildung hatte keinen hohen Stellenwert, im Gegenteil: Je gebildeter die Kinder waren, desto größer wäre für die Eltern die Gefahr gewesen, dass diese sich ein Leben abseits der Landwirtschaft aufbauten (z.B. als Lehrer oder Beamte), was die Eltern natürlich auch nicht riskieren wollten (vgl. Petrescu 158ff). Aus diesem Grund warnt Petrescu (2001, 154) davor, das Phänomen der Russifizierung in seinen gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen zu überschätzen. Die bäuerliche Bevölkerung wurde durch das Fehlen eines regelmäßigen Schulbesuches, welcher zu einer „Entnationalisierung“ beitragen hätte können, von den sprachpolitischen Entscheidungen der Herrschaft nur wenig berührt. Somit erstreckte sich die Russifizierungspolitik auf eine kleine, privilegierte Minderheit der rumänischsprachigen Bevölkerung.

Zusammenfassend gesagt, bestand um die Jahrhundertwende und bis zur Wiedervereinigung mit Rumänien die überwältigende Mehrheit der rumänischsprachigen, bessarabischen Bevölkerung also aus nicht alphabetisierten Bauernfamilien, während eine kleine Oberschicht zum großen Teil die russische Sprache angenommen hatte oder ausgewandert war. Bis zum Jahr 1918 war das Gebiet demzufolge kulturelles Ödland, mit einer realen Analphabetenquote von etwa 90 % (vgl. Bochmann 2012, 629). Der ab der Jahrhundertwende aufkeimende moldauisch-rumänische Nationalismus und das Bewusstsein über einen panrumänischen Kulturraum erstreckten sich daher auch nur auf eine winzige Minderheit unter

der rumänischsprachigen Bevölkerung und fanden weder bei den im weiten Maße russifizierten Großgrundbesitzern, noch in den stark jüdisch und russisch geprägten Städten großen Anklang. Für das Selbstverständnis der bäuerlichen Bevölkerung spielte die dörfliche und regionale Zugehörigkeit außerdem eine bei weitem wichtigere Rolle, als eine etwaige nationalstaatliche (vgl. Petrescu 2001, 154 und Müller 2012, 18). Dennoch wurde im April 1918 der Anschluss Bessarabiens an Rumänien vollzogen, der bis heute wie jeder im Verlauf der bessarabischen Geschichte aufgetretene Wechsel der staatlichen Zugehörigkeit unterschiedlich bewertet wird. Während die einen ihn als rechtmäßige Rückführung des 1812 annektierten Gebietes ansehen, stellt er für die anderen eine unrechtmäßige Besetzung dar (vgl. Schippel 2012, 176).

Die neue rumänische Führung leitete eine radikale Umstellung im Verwaltungs- und Bildungssystem ein und forcierte eine Rumänisierung des Gebietes, sowohl im Hinblick auf die Sprache als auch auf die nationale Zugehörigkeit. So sollten alle Bewohner die rumänische Staatsbürgerschaft annehmen, und das Rumänische hinkünftig die einzige akzeptierte Kommunikationssprache sein. Entsprechend einem Erlass aus dem Jahr 1919 wurde z.B. allen Staatsbeamten eine eineinhalbmonatige Frist gesetzt, die neue Sprache zu erlernen, danach folgten Kündigungswellen (vgl. Mlečko 2012, 188).

Es wurden Funktionäre entsandt, um die administrative, rechtliche und wirtschaftliche Integration Bessarabiens in die großrumänischen Strukturen zu vollziehen. Deren Aufgabe war es, den russischen Einfluss in diesen Bereichen zurückzudrängen, und im Gegenzug Rumänen in bedeutende Positionen zu befördern. Zu diesem Zweck wurde der russische Unterricht zurückgedrängt und die russischsprachige Presse sowie das Verlags- und Vertriebssystem mit administrativen Mitteln behindert (vgl. Müller 2012, 20). Laut Skvortsova (2002, 59ff) war der russischsprachige Unterricht in privaten Bildungseinrichtungen jedoch weiterhin gestattet, und da Bessarabien für viele russische Angehörige von Intelligenzberufen als Zufluchtsort vor Verfolgung galt, gab es dort eine qualitative russischsprachige Presse, die höhere Auflagezahlen erzielte als die lokale Presse.

Das unter zaristischer Herrschaft aufgebaute Sprachenverhältnis wurde wieder umgekehrt: Das Rumänische wurde in der Zwischenkriegszeit die dominierende Sprache in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens und wurde in Schulen, staatlichen Einrichtungen und Kirchen deutlich bevorzugt (vgl. Ižboldina 2012, 643). Lehrer und Dozenten, die aus dem rumänischen Altreich entsandt worden waren, sollten die sprachliche und kulturelle Rumänisierung vorantreiben. Infolge der jahrzehntelangen Kontaktsperre hielten Lehrer und Kulturelite die bessarabische Umgangssprache allerdings für eine mit dem Rumänischen nur mehr „vage verbundene Bauernsprache, in der man keinen höheren Gedanken ausdrücken könne.“ (Müller 2012, 19) Die Bewohner Bessarabiens fühlten und bezeichneten sich, wie oben bereits angesprochen, bereits damals als Moldauer („*Moldoveni*“). Der Vorwurf an die Sowjetunion, künstlich eine moldauische, von der rumänischen distinkte, Identität kreiert zu haben, um eine Entfremdung der beiden Völker zu forcieren, greift daher laut Petrescu (2001, 156ff) zu kurz, da diese Strategie von russisch-sowjetischer Seite erst ab dem Zeitpunkt der Schaffung der MASSR im Jahr 1924 gezielt

verfolgt wurde. Die Gründe für das fehlende national-rumänische Bewusstsein lagen vielmehr in der ländlichen Isolation der Bevölkerung. Bessarabien war während der gesamten Zwischenkriegszeit die am wenigsten urbanisierte Region Großrumäniens. Laut der Volkszählung im Jahr 1930 lebten immer noch 87 % der Bevölkerung in ländlichen Gebieten (vgl. Petrescu 2001, 158f).

Die Schaffung einer panrumänischen Identität in der bessarabischen Bevölkerung gestaltete sich als ungleich schwieriger als in den anderen neuerworbenen Gebieten Großrumäniens. Die Zielsetzung dabei war, die ländliche, nicht alphabetisierte, bäuerliche Bevölkerung in eine moderne, rumänische Nation zu integrieren („transforming the peasants into citizens“) (vgl. Petrescu 2001, 157). Die nach dem Anschluss aus dem Altreich, Siebenbürgen und der Bukowina entsandten „Entwicklungshelfer“ sahen sich dabei nicht, wie erwartet, mit der Aufgabe konfrontiert, eine verlorengegangene rumänische Identität wiederzuerwecken, sie mussten diese erst von Grund auf konstruieren (vgl. Petrescu 2001, 157 und Müller 2012, 19). Nicht einmal die rumänischsprachigen Lehrer verfügten über ein Bewusstsein für rumänische Kultur oder die gemeinsame historische Vergangenheit. Die verbindende Sprache allein reichte als identitätsstiftendes Merkmal offenbar nicht aus (vgl. Petrescu 2001, 157). Die Tatsache, dass die Russifizierungspolitik des zaristischen Regimes so gut wie spurlos an der bäuerlichen Bevölkerung vorübergegangen war, schien auf den ersten Blick ein Vorteil im Hinblick auf deren Integration in die rumänische Nation (mittels Bildung und kultureller Propaganda) zu sein. Es wurde ein staatlich finanziertes Bildungssystem eingeführt und so viele Schulen wie möglich gebaut. Allerdings entsprach der Effekt, den dies auf den Bildungsstand der Bevölkerung hatte, nicht den Erwartungen. Trotz der intensiven Propaganda für die Wichtigkeit der Bildung, änderte sich die Einstellung der Bauern und Bäuerinnen zum Schulbesuch ihrer Kinder nicht. Immer noch wurden die Kinder vorrangig zum Arbeiten eingesetzt, und selbst jene Eltern, die grundsätzlich bereit waren, den Kindern Bildung angedeihen zu lassen, konnten oft erst nach der Ernte auf deren Arbeitskraft verzichten. Aus diesem Grund blieb der Wissenserwerb der Kinder trotz eines flächendeckenden Bildungsangebots inkonsistent und unsystematisch. Der Alphabetisierungsgrad stieg zwar kontinuierlich an, erreichte im Jahr 1930 laut Volkszählung allerdings nur 38,1 % und blieb damit deutlich hinter dem gesamtromänischen Durchschnitt von 57 % zurück. Der liberale Bildungsplan hatte die generelle ländliche Armut außer Acht gelassen. Da so gut wie das gesamte Familieneinkommen für Nahrungsmittel und Kleidung ausgegeben wurde, waren meist keine Ressourcen übrig, um (Schul-)Bücher oder andere Luxusprodukte kaufen zu können.

Die generell bäuerliche Lebensweise der Bevölkerung blieb in der Zwischenkriegszeit erhalten, und von der Regierung wurden auch keinerlei Anstrengungen unternommen, das zu ändern und die Lebensbedingungen zu verbessern. Bessarabien blieb bis zum Ende der Zwischenkriegszeit die ärmste und am wenigsten entwickelte Region Großrumäniens. Aufgrund der Wechselwirkung von Armut und niedrigem Bildungsstand erzielten die Bemühungen der Regierung, die Bevölkerung von ihrem „Rumänentum“ („Romanianness“) zu

überzeugen, nur sehr eingeschränkte Erfolge. Es wurde zwar eine zahlenmäßig winzige lokale Elite mit ländlichem Hintergrund gebildet, doch es gelang nicht, die Bevölkerung dazu zu bringen, sich als rumänische BürgerInnen zu fühlen. Die Bestrebungen einer kulturellen Homogenisierung waren ohne gleichzeitig stattfindenden wirtschaftlichen Aufschwung ineffizient (vgl. Petrescu 2001, 158ff).

Zusätzlich waren die Abgaben, die die Bevölkerung an den Staat abzuliefern hatten, im Vergleich zu jenen, die sie im Zarenreich leisten hatte müssen, erhöht worden, ohne dass die Bevölkerung jedoch das Gefühl hatte, für die angehobenen Steuern auch eine zusätzliche Leistung geboten zu bekommen. Mit der rumänischen Herrschaft ging für viele BewohnerInnen Bessarabiens eine subjektive Verschlechterung der eigenen Lebenssituation einher, und die Zufriedenheit mit der Regierung war dementsprechend äußerst gering, während die zaristische Herrschaft von vielen rückwirkend verklärt wurde. Das führte dazu, dass die neue staatliche Zugehörigkeit von vielen eher als Besetzung statt als Wiedervereinigung empfunden wurde. Unter diesen Ausgangsbedingungen fiel es der sowjetischen Führung nach der Wiedereingliederung Bessarabiens leicht, die Idee eines eigenständigen moldauischen, nicht mit den rumänischen Nachbarn verbundenen, Volkes auszubauen (vgl. Petrescu 2001, 160ff).

Während Großrumänien in Bessarabien den Plan verfolgte, die Bevölkerung gezielt zu rumänisieren, hatte östlich des Dnjestr die Sowjetunion mit einem anderen Nationalisierungsprojekt begonnen. Mit dem Ziel, mittel- bis langfristig Bessarabien und sogar ganz Rumänien und den Balkanraum zu sowjetisieren, gründete die sowjetische Führung im Jahr 1924 die Moldauische Autonome Sozialistische Sowjetrepublik, kurz MASSR (vgl. Negură 2012a, 80). Die Existenz eines eigenständigen moldauischen Volkes mit eigener Sprache sollte Moskaus Ansprüche auf die benachbarten Territorien untermauern und den kulturellen Ausgangspunkt für die Verbreitung der sowjetischen Ideologie bilden. Aus diesem Grund wurde versucht, die Eigenheiten und Unterschiede der moldauischen Sprache zur rumänischen auszubauen, um die Zusammengehörigkeit und gemeinsame Geschichte zu verschleiern. Durch die Moldovenisierungspolitik sollte auch die ukrainische Bevölkerungsmehrheit an die moldauische Minderheit angepasst werden, was bei dieser natürlich auf Widerstand stieß (vgl. Bochmann 2015, 57).

Die Sprach- und Kulturpolitik bedingte ein Verlagswesen, das die Moldovenisierung der Bevölkerung vorantrieb. Aus diesem Grund wurden ein Staatsverlag und ein Parteiverlag gegründet, die einer strikten staatlichen Kontrolle und Zensur unterstanden, und über die die gesamte Buch- und Zeitschriftenproduktion ablief. 1940 wurden die Verlage von Tiraspol nach Chişinău verlegt, und erst nach dem Krieg wurden in der MSSR weitere Verlage gegründet. Die staatliche Zensur blieb allerdings bis nach der Unabhängigkeit aufrecht (vgl. Bochmann/Lescu 2012, 688f).

Sofort nach der Gründung der MASSR wurden Sprachwissenschaftler und Historiker damit betraut, eine wissenschaftliche Grundlage für die Abgrenzung des moldauischen Idioms vom Rumänischen zu liefern und Normen für den moldauischen Sprachgebrauch auszuarbeiten,

an denen sich die Sprache in Zukunft orientieren sollte. 1926 wurden die ersten grammatologischen und lexikologischen Arbeiten vorgelegt, welche den Parteiorganen jedoch noch zu stark am Rumänischen orientiert waren. Im Dezember desselben Jahres wurde eine sprachwissenschaftliche Abteilung des Moldauischen Wissenschaftlichen Komitees gegründet, die unter Leitung des Dichters Leonid Madan den normativen Rahmen für die neue Sprache ausarbeiten sollte (vgl. Bochmann 2015, 58). Diese Normen bauten die archaischsten, und im modernen rumänischen Sprachgebrauch längst veralteten, Merkmale und dialektalen Eigenheiten zu definierenden Charakteristika des „Moldauischen“ aus.

Ein wichtiger Schritt war außerdem die Einführung der kyrillischen Schreibweise. Zusätzlich wurde sowohl die Einführung russischer Termini für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens (Technik, Wissenschaft, Politik, etc.) sowie die Konstruktion neuer moldauischer Benennungen, für die im rumänischen Sprachgebrauch bereits Äquivalente existierten, verfolgt. Im Jahr 1929 wurde ein moldauisches Wörterbuch (*Cuvîntelnic academicesc al limbii moldovinești*) herausgebracht, in dem bereits 5.000 neue Wörter enthalten waren (vgl. Bochmann 2015, 58). Der Gebrauch eines „korrekten“, modernen Rumänisch wurde als nationalistisch gebrandmarkt, was weiter dazu beitrug, dass die verwendete Sprache bäuerlich und umgangssprachlich blieb (vgl. Bochmann 2012, 611).

1932 wurde durch die Wiedereinführung der lateinischen Schrift allerdings wieder eine sprachliche Annäherung an die rumänischen Nachbarn versucht (vgl. Müller 2012, 20). Laut Bochmann war der Grund dafür vermutlich, dass die fortgeschrittene Verbreitung der rumänischen Standardsprache in Bessarabien unter der Bevölkerung der Akzeptanz der „moldauischen“ Sprache abträglich sein könnte (vgl. 2015, 56). Selbst Stalin war angeblich davon überzeugt worden, dass es sich beim Moldauischen lediglich um einen Dialekt der rumänischen Sprache handelte (vgl. Negru 2003, 37). Trotz der erneuten Annäherung an die rumänische Sprache wurde der Großteil der neu kreierten Lexik beibehalten.

Gegen die Rumänisierungspolitik regte sich teils offener Widerstand in den Reihen der Parteifunktionäre, was verhinderte, dass dieses Projekt voll durchgezogen wurde. Nach der Moldovenisierung- und der darauffolgenden Rumänisierungspolitik kam es ab 1936, als die neue Stalinsche Verfassung angenommen und damit die Einheit der Sowjetvölker propagiert wurde, zu einer systematischen Russifizierungspolitik. 1937 wurde die Rückkehr zur kyrillischen Schreibweise beschlossen, und ab 1938 wurde flächendeckend verpflichtender Russisch-Unterricht eingeführt. Zusätzlich wurden in den Jahren 1937/1938 „Säuberungswellen“ durchgeführt und die Rumänisten als Volksfeinde und Spione entlassen und verhaftet (vgl. Bochmann 2015, 59). Diese inkonsequente und wechselhafte Sprachpolitik erwies sich für die Bildung einer stabilen moldauischen Identität als Hindernis (vgl. Müller 2012, 56). Auch Bochmann ist überzeugt, dass der Zick-Zack-Kurs letztlich das Scheitern des gesamten Projekts verursachte. Die Alphabetisierung der Bauern und Arbeiter war zwar vorangetrieben worden, die Herausbildung einer „genügend umfangreichen sozialen Schicht von Gebildeten mit soliden Sprachkenntnissen“ wurde jedoch nur in geringem Umfang verwirklicht.

Nach der Wiedererlangung Bessarabiens im Jahr 1940 und der Errichtung der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik (MSSR) wurde diese kleine Elite und Funktionärsschicht nach Bessarabien entsandt, um die „subalternen“ Leitungsposten in der Verwaltung zu besetzen. Die Schlüsselpositionen wurden allerdings ausschließlich mit russischsprachigen Funktionären besetzt (vgl. Bochmann 2015, 58ff).

Im Zweiten Weltkrieg wurde schließlich die Taktik in der Nationalitätenpolitik geändert. Beide Seiten (Rumänien an der Seite Deutschlands, sowie die Sowjetunion) gaben den Versuch auf, die ethnische Identität der Bevölkerung durch administrative Maßnahmen zu beeinflussen und verfolgten von nun an das Ziel, die Bevölkerungszusammensetzung durch die Verschiebung oder Vernichtung der verschiedenen Ethnien selbst zu verändern. Zwischen 1939 und 1944 wechselte die staatliche Zugehörigkeit des Gebiets mehrfach, was jedes Mal die ethnische Vielfalt der Region beeinträchtigte und stets mit erheblichen Repressalien gegen die jeweils andere Bevölkerungsgruppe einherging. Forcierte Flucht, Deportation und Ermordungen in großem Maßstab waren Mittel der Wahl (vgl. Müller 2012, 21f), sprachpolitische Gesetzgebung war in der Zeit der Kriegswirren jedoch nicht vorrangig.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die politische Führung bemüht, die Bevölkerung der MSSR zu überzeugten SowjetbürgerInnen zu erziehen. Anfänglich hatte die neue Führung jedoch kein Vertrauen in die Integrationsfähigkeit der rumänischsprachigen Bevölkerung und es folgte nach jener von 1941 in den Jahren 1949/50 eine zweite große Deportationswelle, im Zuge derer Zehntausende Moldauer (sowohl Angehörige der Intelligenz als auch der Bauernschaft) ins Innere der Sowjetunion verbracht wurden. Außerdem wurden zur Abschreckung in Schauprozessen gegen „rumänische Nationalisten“ eine Vielzahl von Todesurteilen vollstreckt (vgl. King 2002, 95ff).

Die große Bedeutung der Bildungs- und Kulturpolitik für die Akzeptanz des sowjetischen Gesellschaftssystems wurde von den Behörden früh erkannt, daher wurde seit 1944 mit dem Ziel der Russifizierung und Sowjetisierung der Bevölkerung das Bildungssystem laufend modernisiert und verbessert. Es wurden ein nationales Schul- und Hochschulsystem und nationale moldauische Künstler- und Schriftstellerverbände geschaffen. Die Maßnahmen zeigten Erfolg und die ehemals niedrige Alphabetisierungsrate konnte trotz eines erheblichen Mangels an Lehrpersonal bis in die 1970er Jahre auf fast 100 % erhöht werden (vgl. Cașu/Dumbrava 2012, 106f). Außerdem stieg die Anzahl der veröffentlichten Bücher rapide an. Während im Jahr 1945 in der Republik nur 74 Titel veröffentlicht worden waren, zählten die Neuerscheinungen im Jahr 1955 bereits 667 Titel (vgl. Bochmann/Lescu 2012, 689). Die Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg, die immer noch einer strengen staatlichen Kontrolle und Zensur unterlag, zeichnete sich allerdings durch Konformismus, Lobpreisungen auf den Sozialismus, „Folgsamkeit und Linientreue“ aus, wofür die SchriftstellerInnen „mit materiellen und anderen Privilegien“ reichlich belohnt wurden (vgl. Heitmann 2012, 629).

Einen wichtigen Schritt in der Entwicklung der rumänischsprachige Literatur stellte seit den 50er Jahren allerdings das Ende der Kontaktsperre zu Rumänien, das sich mittlerweile in eine

Volksrepublik nach sowjetischem Muster verwandelt hatte und demzufolge nicht mehr als Feind gelten konnte, dar. Die Einfuhr klassischer und moderner literarischer Werke, die sich auf eine reiche und lange literarische Tradition stützen konnten, aus dem Nachbarland führte auch zu einer qualitativen Steigerung in der moldauischen Literatur und trug zu einer schrittweisen Anpassung an den Sprachgebrauch nach rumänischem Standard bei (vgl. Müller 2012, 23 und Heitmann 2012, 630). Ab den 1960er Jahren wurden auch von moldauischen Philologen und Schriftstellern Bemühungen unternommen, sich aktiv wieder in den rumänischen Kultur- und Sprachraum einzugliedern und die zu bestimmenden Merkmalen der „moldauischen Sprache“ ausgebauten Eigenheiten allmählich zurückzudrängen (vgl. Dîrcul/Ețcu 1995, 44). Der Annäherungsprozess des Moldauischen an das Rumänische wurde „in seltener Geschlossenheit“ von moldauischen Schriftstellern, den meisten Linguisten, Journalisten und Wissenschaftlern gleichermaßen befürwortet und betrieben. In der Schriftsprache waren bald kaum noch Unterschiede wahrzunehmen, die in Moldova gesprochene Umgangssprache unterschied sich durch den ihr eigenen Akzent sowie den immer noch russisch geprägten Wortschatz allerdings doch deutlich vom in Bukarest gesprochenen Rumänisch (vgl. Bochmann 2015, 61f). Die sprachpflegerischen Bemühungen der intellektuellen Elite machten es dann in den 1990er Jahren auch möglich, die Normen des standardsprachlichen Rumänischen auf das in Moldau gesprochene Rumänisch anzuwenden (vgl. Bochmann 2012, 612).

Diese sprachlichen Anpassungen waren nur möglich, da die Kultur- und Sprachpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg recht gemäßigt war. Zwar wurde immer noch die These vertreten, das Moldauische wäre eine vom Rumänischen unterschiedliche Sprache, doch außer der Wiedereinführung der kyrillischen Schreibweise im Jahr 1941, wurden keine Versuche mehr unternommen, die beiden Sprachen künstlich voneinander abzugrenzen. Somit wurde das Rumänische quasi stillschweigend als Standardsprache anerkannt (vgl. King 2002, 106ff).

Die Bildungspolitik stand ganz im Zeichen der Sowjetideologie, und somit wurden Partei, Gewerkschaft und Komsomol stark in die Bildungsarbeit einbezogen. Die Kinder gehörten je nach Altersstand dem Schulkomsomol, den Pionierorganisationen oder den Oktoberkindern „Sternchen“ an. Dieses System sollte bei den Kindern „feste sozialistische Überzeugungen“ verankern und „zur Liebe gegenüber der sowjetischen Heimat, zum sowjetischen Patriotismus und sozialistischen Internationalismus führen.“ (Cașu/Dumbrava 2012, 106)

Beherrschende Sprache in allen relevanten Bereichen der Gesellschaft und „Medium der gesellschaftlichen Modernisierung in der Sowjetunion“ war während der gesamten Sowjetzeit das Russische (obwohl die russischsprachige Bevölkerung zahlenmäßig in der Minderheit war), allerdings war das Moldauische als Nationalitätensprache anerkannt, fungierte jedoch faktisch nur als Minderheitensprache. Die Sprache der Kommunikation zwischen den verschiedenen Ethnien im Land war ebenfalls das Russische, daher war es so, dass die anderen Minderheiten (Juden, Weißrussen, Deutsche, etc.) weitgehend russifiziert waren, zumindest jedoch zweisprachig, während die russische Bevölkerung für die Verständigung im Alltag selten eine andere Sprache neben dem Russischen benötigte. Aus diesem Grund war im Jahr 1970 der Anteil jener Russen,

die Rumänisch als Zweitsprache beherrschten mit 10,7 % recht gering (vgl. Haarmann 1997, 1933) und sank bis 2004 sogar noch auf 4,4 % (vgl. Heitmann 1997, 88f). Unterricht in rumänischer Sprache wurde zwar in Grundschulen angeboten und fand in einigen Fächern bis zur Universität statt, für höhere Bildung und somit soziale Aufstiegsmöglichkeiten war die russische Sprache jedoch die Voraussetzung (vgl. Erfurt 2012, 621). Diese sprachliche Benachteiligung in der Bildungspolitik schlug sich auch im durchschnittlichen Bildungsstand der ethnisch-moldauischen Bevölkerung nieder (vgl. Bochmann 2012, 612). Laut meiner Interpretation der bei Bochmann (2012, 612) genannten Zahlen konnten im Jahr 1989 nur 6,1 % der Moldauer einen Hochschulabschluss vorweisen, während das bei 11,2 % der Ukrainer, 17,8 % der Russen und 28,6 % der Juden der Fall war.<sup>3</sup> (Anm.: Allerdings ist hier zu bedenken, dass der Bildungsstand häufig „vererbt“ wird, also dass Kinder, die in einem höher gebildeten Umfeld aufwachsen, als Erwachsene statistisch gesehen häufiger selbst über höhere Bildungsabschlüsse verfügen. Wenn man also bedenkt, dass in der Vergangenheit Bildung in der bäuerlichen rumänisch-moldauischen Bevölkerung eine stark untergeordnete Rolle gespielt hat, sollte man den Faktor Sprache als alleinige Erklärung für den Bildungsrückstand meiner Meinung nach nicht überbewerten.)

Im Gegensatz dazu blieb der Anteil der Moldauer an den in der Landwirtschaft beschäftigten Personen weiterhin hoch. 70 % aller in der Landwirtschaft tätigen Personen waren ethnische Moldauer, während 20 % auf Ukrainer, 0,6 % auf Russen und 9,4 % auf andere Nationalitäten entfielen. In politischen Ämtern hingegen blieb die rumänischsprachige Bevölkerung gemessen an deren Anteil an der Gesamtbevölkerung noch bis in die 1980er Jahre deutlich unterrepräsentiert, während die einflussreichsten Posten immer noch von Russen, Ukrainern und slawisierten Moldauern besetzt waren (vgl. Müller 2012, 23).

Während die Perestrojka den Untergang der Sowjetunion einläutete, erstarkte in der MSSR eine (zum großen Teil von der intellektuellen Elite getragene) Unabhängigkeitsbewegung, die sich besonders auf das nationale Argument und die kulturelle und ethnische Identitätsfrage stützte und so imstande war, breite Massen der Bevölkerung zu mobilisieren (vgl. Schippel 2012, 180 und Müller 2012, 23). Es zeigte sich, dass die jahrzehntelangen Russifizierungsbestrebungen seitens der sowjetischen Führung keinen durchschlagenden Erfolg erzielt hatten – 1989 sprachen immer noch 95,4 % ihre „moldauische/rumänische“ Muttersprache, wobei 53,3 % der Moldauer Russisch als Zweitsprache angaben (vgl. Cașu/Dumrava 2012, 108). Allerdings hatte die sowjetische Sprachpolitik Spuren hinterlassen: Auch wenn die Restriktionen gegenüber der moldauischen Sprache in der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik nicht sonderlich harsch waren (es gab immerhin z.B. rumänischsprachige Presse und Literatur), hatte die Dominanz des Russischen

---

<sup>3</sup> Die ursprüngliche Aussage ist bei Bochmann unklar formuliert. Zitat: „Danach hatten von 1000 Einwohnern der sowjetischen Moldaurepublik nur 61 ethnische Moldauer eine Hochschulausbildung, gegen 112 Ukrainer, 178 Russen und 286 Juden [...]“. Hier ist nicht klar, worauf sich die Ausgangszahl von 1000 bezieht, auf jeweils eine einzelne Ethnie oder die gesamte Gesellschaft. Versteht man den Ausgangswert allerdings als Angabe für die gesamte Gesellschaft und addiert demzufolge die Angaben für die einzelnen Ethnien, würde sich daraus eine unwahrscheinlich hohe Akademikerquote von 63,7 % innerhalb der Gesamtbevölkerung ergeben.

im öffentlichen Leben, die fehlende Förderung der Sprachpflege des Rumänischen und die damit verbundene fehlende Anerkennung und der niedrige Status der Sprache Auswirkungen auf das sprachliche Selbstbewusstsein der Sprecher. Ein latentes Minderwertigkeitsgefühl gegenüber dem Russischen oder dem Rumänischen nach dem Bukarester Standard war unter der „moldauisch“-sprachigen Bevölkerung weit verbreitet (vgl. Bochmann 2012, 613ff).

Die Sprach- und Identitätsfrage wurde zu einer grundlegenden Streitfrage im Diskurs um die Zukunft des Landes. Aus diesem Motiv wurden 1988 zwei informelle Organisationen gegründet – der literarisch-künstlerische Zirkel Alexei Mateevici (*Cenaclul „Alexei Mateevici“*) sowie die Demokratische Bewegung zur Unterstützung des Umbaus (*Mișcarea Democrată pentru Sprijinul Reformelor, MDSR*), deren erklärtes Ziel unter anderem die Ernennung des Rumänischen zur Staatssprache und die Wiedereinführung der lateinischen Schreibweise war (vgl. Cașu 2012, 111ff), die bereits vor ihrer offiziellen Wiedereinführung in Intellektuellenkreisen weit verbreitet gewesen war (vgl. Kraft 2005, 9). Der diesbezügliche öffentliche Druck wurde immer größer, so dass der Oberste Sowjet der MSSR im Juni 1988 die „Abteilungsübergreifende Kommission zur Ausarbeitung von Vorschlägen hinsichtlich der Staatssprache“ ins Leben rief. Mitglieder dieser Kommission waren neben Sprachwissenschaftlern auch bedeutende SchriftstellerInnen wie Ion Ciocanu, Andrei Lupan, Grigore Vieru, Nicolae Dabija und Mihai Cimpoi. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder war sich einig, dass die moldauische Sprache mit der rumänischen ident ist, was von der politischen Führung jedoch weiterhin negiert wurde (vgl. Cașu 2012, 113). Bei den Wahlen zum Obersten Sowjet im Frühjahr 1989 traten auch Vertreter der beiden informellen Gruppen an und fuhren teils haushohe Siege ein (vgl. King 2002, 131). In ihrer neuen Rolle als Abgeordnete der „Nationalen Partei“ konnten unter anderem die SchriftstellerInnen Grigore Vieru, Nicolae Dabija, Ion Druță, Ion Hadârcă, Dumitru Matcovschi, Leonida Lari und Mihai Cimpoi ihre Ideen einem breiteren Publikum unterbreiten, da die Sitzungen des Abgeordnetenkongresses unionsweit im Fernsehen übertragen wurden.

Am 27. August 1989 kam es schließlich zur geschichtsträchtigen Großen Nationalversammlung (*Marea Adunare Națională*): Über 700.000 Teilnehmer versammelten sich am Hauptplatz in Chișinău, um bei der größten Demonstration in der Geschichte des Landes für die nationalstaatliche Souveränität der MSSR, die offizielle Anerkennung der „moldauischen“ Sprache, den Übergang zum lateinischen Alphabet und die Wiedereinführung nationalstaatlicher Symbole zu fordern (vgl. Cașu 2012, 114). Bei dieser Versammlung entfesselte sich laut Bochmann (1997, 80) „[e]in über Jahrzehnte angestauter Zorn angesichts der stalinistischen Sprachpolitik mit der systematischen Verdrängung des Rumänischen aus dem öffentlichen und geistigen Leben Bessarabiens und aus dem Bewusstsein seiner Einwohner“. Am 31. August wurden die sprach- und sprachenpolitischen Forderungen der Demonstranten schließlich umgesetzt. Die Verabschiedung des Sprachengesetzes im September 1989 (*Legea Nr. 3465 din 01.09.1989 cu privire la funcționarea limbilor vorbite pe teritoriul RSS Moldovenești*) stieß jedoch auf heftigen Widerstand in jenen Gebieten, in denen Rumänischsprachige nicht die Bevölkerungsmehrheit darstellten, v.a. in den urbanen Zentren um Tiraspol, Bender, Bălți,

Comrat, aber auch in Chişinău. Es folgten umfassende Streiks in über 120 gewerkschaftlich organisierten Industrie- und Verkehrsbetrieben, mit einer Beteiligung von über 80.000 Mitarbeitern. Die Leitung der streikenden Betriebe war ausschließlich in russischsprachiger Hand, während Nichtmoldauer außerdem die Mehrheit der Arbeiter bildeten. Unter diesen Umständen war es für die Direktoren ein Leichtes, die Mitarbeiter angesichts des drohenden Macht- und Statusverlustes der nichtrumänischsprachigen Ethnien zu mobilisieren. Die Streiks weiteten sich immer mehr aus und konnten bald mehr als 200.000 Teilnehmer verzeichnen (vgl. Caşu 2012, 114f). Das neue Sprachengesetz sah zwar das Moldauische als neue Staatssprache vor, erkannte dem Russischen jedoch den Status als interethnische Verkehrssprache zu und sollte somit einen „realen Bilinguismus“ garantieren.

Auszug aus dem Gesetz: *„Limba rusă, ca limbă de comunicare între naţiunile din Uniunea RSS, se foloseşte pe teritoriul republicii alături de limba moldovenească în calitate de limbă de comunicare între naţiuni, ceea ce asigură un bilingvism naţional-rus şi rus-naţional real.“*

Es beinhaltete zudem das Zugeständnis an die Minderheiten, ihre jeweilige Sprache uneingeschränkt anzuwenden:

*„RSS Moldovenească garantează folosirea limbilor ucraineană, rusă, bulgară, ivrit, idiş, ȕigănească, a limbilor altor grupuri etnice, care locuiesc pe teritoriul republicii, pentru satisfacerea necesităţilor lor naţional-culturale.“*

Auch mussten seit 1991 alle Veröffentlichungen der Regierung sowohl auf Rumänisch als auch auf Russisch erscheinen (vgl. Mlečko 2012, 192). Tatsächlich sind viele Sprachwissenschaftler der Meinung, dass die moldauische Sprachgesetzgebung so wie überhaupt die gesamte moldauische Gesetzgebung in Bezug auf Minderheiten eine der liberalsten innerhalb der ehemaligen Sowjetrepubliken war (vgl. Caşu 2012, 115). Dennoch verwandelten sich die umfassenden Proteste gegen das neue Gesetz (und die dem Gesetz zugrundeliegende Absicht, das Rumänische auf Kosten des Russischen aufzuwerten) bald in eine Autonomiebestrebung, die 1989 damit begann, dass der Stadtsowjet von Tiraspol die neue Sprachgesetzgebung in seinem Gebiet für ungültig erklärte, und die im Jahr 1990 letztendlich die Abspaltung der betroffenen Gebiete und die Gründung der Transnistrischen Moldauischen Republik erreichen konnte (vgl. Zofka 2012, 123).

Wie im vorangegangenen Punkt bereits erwähnt, war die in Moldova praktizierte Variante des Rumänischen durch die jahrzehntelange Vernachlässigung nicht sonderlich gut entwickelt, daher wurde der Ausbau der Staatssprache von staatlicher Seite dezidiert vorangetrieben. In einer Politik der Annäherung an Rumänien wurde die Sprache in der Unabhängigkeitserklärung 1991 als „Rumänisch“ bezeichnet. Außerdem wurden von der ersten pro-rumänischen Regierung unter Mircea Snegur in den Jahren 1991-1994 eine Reihe von Verordnungen und Beschlüssen erlassen,

die sicherstellen sollten, dass Staatsbedienstete die rumänische Sprache erlernten (vgl. Erfurt 2012, 624). Die 1994 gewählte pro-russische Regierung ließ diese Verordnungen allerdings ins Leere laufen und bezeichnete die Staatssprache in der Verfassung als „moldauisch“. Bis zur Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes im Jahr 2013 gab es also keine rechtlich einheitliche Bezeichnung, was den Streit zwischen Rumänisten und Moldovenisten weiter anheizte. Wie im vorigen Punkt bereits erwähnt, stellte sich das Verfassungsgericht letztendlich auf die Seite der Rumänisten. Im Jahr 2007 wurde allerdings die „moldauische“ Sprache durch das Europäische Parlament als Sprache bilateraler Abkommen zwischen Moldau und der EU anerkannt, was naturgemäß nicht überall auf Verständnis stieß (vgl. Erfurt 2012, 625).

Innerhalb kurzer Zeit nach der Unabhängigkeit wurde das moldauische Bildungswesen konsequent rumänisiert und ein kompletter Bildungszyklus von der Grundschule bis zur Universität in rumänischer Sprache geschaffen, so dass für das berufliche Fortkommen nicht mehr zwangsläufig Russischkenntnisse benötigt werden. Die rumänische Sprache hat gegenüber dem Russischen an Terrain gewonnen, während das öffentliche Leben in Gagausien und Transnistrien so gut wie ausschließlich vom Russischen beherrscht wird, dessen Einfluss sich bis heute noch auf viele Bereiche des öffentlichen Lebens erstreckt. In den großen Städten Chişinău und Bălţi braucht man für die Verständigung bis heute keine Rumänischkenntnisse (vgl. Bochmann 2015, 84f). Aktuell stehen das Russische und das Rumänische offiziell und inoffiziell gleichberechtigt nebeneinander (vgl. Vrabie 2012, 374). Die sprachliche Situation bleibt jedoch bis heute ein politisches Dauerthema.

### **3 Methodik**

In diesem Kapitel soll kurz erklärt werden, was konkret das Ziel der vorliegenden Arbeit war, wie beim Erreichen dieses Zieles vorgegangen wurde und welche Schwierigkeiten im Verlauf aufgetreten sind.

Da sich die Erstellung der Bibliografie, die im Zuge der Arbeit angefertigt wurde, als besonders aufwendig erwiesen hat und viel Erklärungsbedarf zur Vorgehensweise besteht, wird diesem Thema im dem Kapitel vergleichsweise viel Raum gewidmet.

#### **3.1 Ziel**

Ziel dieser Arbeit ist es, einen übersetzungsgeschichtlichen Überblick für die Republik Moldau, der den Zeitraum zwischen 1980 und 2000 umfassen soll, zu schaffen und im weiterer Folge - auf Basis der im vorangegangenen Kapitel erörterten politischen, historischen, sprachlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten – Thesen zu formulieren, die die analysierten Entwicklungen im Übersetzungsgeschehen erklären.

Wie alle Forschungen im translationshistorischen Bereich, sah sich auch diese Arbeit mit dem Problem konfrontiert, dass der „[Übersetzungsgeschichte] nicht nur die Basisdaten und

Informationen [fehlen], es fehlt ihr auch die Methode, Geschichte zu schreiben.” (Schippel 2014, 10) Die Aufgabe der vorliegenden Forschungsarbeit war demzufolge in erster Linie, diese fehlenden Basisdaten und Informationen zu erarbeiten und aufzubereiten und für weitergehende Forschungen zur Verfügung zu stellen.

Im vorangegangenen Kapitel wurde durch vergleichende Literaturrecherche und die Zusammenfassung anerkannter ExpertInnenmeinungen ein umfassendes Verständnis für die historischen Zusammenhänge, die die heutige Bevölkerungszusammensetzung, die aktuelle politische Situation sowie die symbolische Bedeutung der sprachlichen Konflikte in der Republik Moldau beeinflusst haben, geschaffen. Diese theoretische Grundlage ist die Voraussetzung dafür, die im praktischen Teil der Arbeit vorgestellten Forschungsergebnisse durch Einordnung in den historischen Kontext besser einschätzen und bewerten zu können.

Der praktische Teil der vorliegenden Arbeit hatte nun konkret folgende Zielsetzung: Es sollte ein umfassender statistischer Überblick über das gesamte Übersetzungsgeschehen in der Republik Moldau kurz vor und nach deren Unabhängigkeit, genauer in den Jahren 1980 bis 2000, geschaffen werden. Dieser Überblick umfasst sowohl belletristische Literatur als auch Sach- und Fachliteratur in allen Fachgebieten (Philosophie und Psychologie, Religion und Theologie, Recht, Sozialwissenschaften und Erziehung, Naturwissenschaften, Geschichte, Geografie und Biografien, Angewandte Wissenschaften sowie Kunst, Sport und Spiele). Zusätzlich sollte noch jeweils eine (weniger ausführliche) Darstellung der weiteren Entwicklung angeführt werden.

Außerdem sollte eine komplette Bibliografie für Übersetzungen belletristischer Werke (inklusive Kinder- und Jugendliteratur) für die Sprachen Russisch, Englisch, Französisch und Deutsch angefertigt werden. Diese Sprachen wurden für die Bibliografie ausgewählt, da diese bei den Übersetzungen ins Rumänische zahlenmäßig den größten Anteil ausmachten. Die Bibliografie umfasst alle Übersetzungen, die im besagten Zeitraum in der Republik Moldau veröffentlicht wurden (aus der jeweiligen Sprache sowie in die jeweilige Sprache) und Übersetzungen moldauischer Werke (in rumänischer Sprache), die in anderen Ländern (Russland, Frankreich und Deutschland) publiziert wurden. Außerdem wurde eine Unterteilung der übersetzten Werke in Literatur für eine erwachsene Leserschaft und Literatur für Kinder und Jugendliche vorgenommen.

Die Angaben pro Werk, die im Idealfall jeder bibliografische Eintrag enthalten sollte, sind AutorIn, Titel und Erscheinungsjahr des Originalwerkes, Name(n) der ÜbersetzerInnen, Titel und Erscheinungsjahr der Übersetzung, Verlag, der die Übersetzung publiziert inklusive dessen Standort. Die Eintragsstruktur orientiert sich im Großen und Ganzen an den am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien anerkannten Regeln und sieht wie folgt aus:

„Nachname, Vorname AutorIn (Nachname, Vorname ÜbersetzerIn). Jahr. Titel der Übersetzung. Ort: Verlag. (Originaltitel (Erscheinungsjahr))”  
(vgl. Spitzl 2016, 14)

Die Statistiken und die Bibliografien sollten in weiterer Folge als Basis für eine eingehendere Analyse des gesamten Übersetzungsgeschehens dienen.

In Kapitel fünf wurden dann eine Reihe von Thesen, die mögliche Erklärungen für die aufgetretenen Entwicklungen und Änderungen im Übersetzungsgeschehen liefern, aufgestellt, besprochen und argumentativ untermauert.

### 3.2 Quellen

Für die Erstellung der Tabellen und Statistiken, mithilfe derer die gesamte Übersetzungstätigkeit im Forschungszeitraum aufgearbeitet und in weiterer Folge interpretiert werden sollte, wurde ausschließlich auf die Daten aus dem Index Translationum zurückgegriffen. In die oben bereits angesprochene, im Rahmen der Arbeit erstellte Bibliografie wurden jedoch nur Werke aufgenommen, deren Existenz sich durch mehrere Quellen belegen ließ.

Als Hauptquelle diente mir bei der Erstellung der Tabellen und Statistiken sowie der Bibliografie das Übersetzungsverzeichnis der UNESCO, der Index Translationum. Diese (mittlerweile aus finanziellen Gründen leider nicht mehr weiterbetriebene) Datenbank hatte das Ziel, eine Auflistung aller weltweit übersetzten Bücher zur Verfügung zu stellen. Die Daten für Übersetzungen aus dem/in das moldauische(n) Rumänisch (laut Index Translationum „Moldavian“) lieferte seit dem Jahr 1995 die *Camera Națională a Cărții din Republica Moldova*. Die ab 1979 erschienenen Werke finden sich hierbei in der Online-Datenbank (<http://www.unesco.org/xtrans/bsform.aspx>), während die bis zu diesem Zeitpunkt erschienenen Werke nur in gedruckter Form aufliegen. Was den Index Translationum zu einer äußerst attraktiven Quelle machte und deutlich von den anderen Datenbanken unterscheidet, ist die übersichtliche Darstellung der übersetzten Werke.

Die zweite wichtige Quelle war der Onlinekatalog der *Biblioteca Națională a Republicii Moldova* (<http://catalog.bnrm.md/opac>). Diese hat allerdings den Nachteil, dass aus Fremdsprachen ins Rumänische übersetzte Werke meist nur sehr unscheinbar als Übersetzung ausgewiesen werden. Dies geschieht entweder mit dem Hinweis „trad. din limba rusă/engleză/etc.“ in der Beschreibung des Werkes oder mit dem Hinweis, in welcher Abteilung der Bibliothek sich das jeweilige Werk finden lässt (z.B. R1 oder R2 für Russland), beides lässt sich allerdings nicht mittels gezielter Suche herausfiltern. In seltenen Fällen führen übersetzte Werke diesen Umstand bereits im Titel an (meist mit dem Zusatz „Пер. с молд.“, „trad. din lb. rusă“, etc.). Dies kommt bei Übersetzungen aus dem Moldauischen häufiger vor als bei Übersetzungen aus anderen Sprachen. Die einzige relativ verlässliche Möglichkeit, ein übersetztes Werk als solches zu identifizieren, war demzufolge die Suche im Bibliothekskatalog anhand von AutorInnenamen, also die Auflistung der AutorInnen aller in einem Jahr an einem bestimmten Ort erschienenen Werke und die Selektion nach deren wahrscheinlicher Herkunft. Das ist natürlich eine relativ fehleranfällige Methode, aber in Verbindung mit den Angaben des Index Translationum führte sie zu zufriedenstellenden Ergebnissen.

Schien ein Werk in diesen beiden Quellen auf, galt es für die Zwecke der Arbeit als ausreichend gesichert, um in die Bibliografie aufgenommen zu werden. War es allerdings nur in einer Quelle vermerkt oder fanden sich widersprüchliche Angaben, wurde noch eine dritte Quelle herangezogen, nämlich in der Regel die jeweiligen Nationalbibliotheken (*Российская государственная библиотека, Deutsche Nationalbibliothek, Bibliothèque nationale de France und British Library*). Nur, wenn ein Werk in mindestens zwei der drei befragten Quellen aufschien, wurde ein bibliografischer Eintrag erstellt. Bei Werken, die zwar sowohl im Index Translationum als auch im Onlinekatalog der Nationalbibliothek der Republik Moldau verzeichnet waren, bei denen allerdings unterschiedliche Angaben (wie z.B. Jahreszahlen) gemacht wurden, wurde generell den Angaben der Nationalbibliothek vertraut, da sich im Zuge der Recherche zeigte, dass der Index doch relativ fehleranfällig war (besonders in Bezug auf Jahreszahlen, Tippfehler, etc.). Die im Index enthaltenen Angaben sollten daher prinzipiell eher als Rohdaten gesehen werden, die im Idealfall noch gefiltert und verifiziert werden sollten.

Vom ursprünglichen Plan, den weltgrößten bibliografischen Online-Katalog WorldCat (<http://www.worldcat.org>) als Quelle heranzuziehen, wurde aufgrund der äußerst unbefriedigenden Rechercheergebnisse bald wieder abgesehen.

### **3.3 Schriftsystem für die Bibliografie**

Um die Bibliografie möglichst praxisnah zu gestalten und um eine etwaige Recherche der aufgelisteten Werke zu vereinfachen, wurde für die Bibliografie stets auf die im Verzeichnis der jeweiligen Staats- oder Nationalbibliothek verwendete Schriftart zurückgegriffen. Das bedeutet, dass rumänische Titel in lateinischer Schrift inklusive der diakritischen Zeichen ă, ș, ț, â und î angegeben wurden, selbst wenn diese (bis zum Jahr 1989) im Original in kyrillischer Schrift veröffentlicht wurden.

In jenen Fällen, in denen die Schreibweise des Titels nicht mehr den aktuellen Rechtschreibnormen entspricht (hauptsächlich bei der Verwendung des Buchstaben „î“ innerhalb eines Wortes) wurde die veraltete Schreibweise übernommen.

Im Index Translationum wird ab dem Jahr 1990, nach der offiziellen Wiedereinführung des lateinischen Schriftsystems 1989, die rumänische Schreibweise sowohl für die Buchtitel als auch für die Autoren- und Übersetzernamen verwendet. Bis zu diesem Zeitpunkt werden sowohl die rumänischen als auch die russischen Buchtitel oder Personennamen entsprechend den Regeln der wissenschaftlichen Transliteration in lateinischer Schreibweise angegeben.

### **3.4 Schwierigkeiten**

Die Erstellung der Bibliografie erwies sich stellenweise aus mehreren Gründen als schwieriger als erwartet. In diesem Punkt werde ich daher die aufgetretenen Herausforderungen eingehend beschreiben.

Eine Frage, die es zunächst zu klären galt, war, ob die Übersetzungen aus einer rein sprachlichen oder aus einem nationalen Blickwinkel betrachtet werden sollten, also ob z.B. alle

russischsprachigen Werke oder nur Werke, die von national-russischen SchriftstellerInnen stammen, in die Bibliografie aufgenommen werden sollten und somit z.B. die auf Russisch verfassten Werke des Kirgisen Čingis Ajtmatov ausgespart werden sollten. Noch komplizierter war diese Fragestellung in Bezug auf rumänische Schriftsteller, wie etwa Mihail Eminescu oder Mihail Sadoveanu. Konnten diese trotz der heftig umstrittenen Sprachfrage als „moldauische“ Autoren in die Bibliografie aufgenommen werden, so wie es im Index Translationum der Fall war? Es wurde letztendlich entschieden, eine rein sprachliche Einteilung vorzunehmen und den Faktor Nationalität außer Acht zu lassen. Zu diesem Zwecke wurde auch die moldauische Sprache (wie von der überwiegenden Mehrheit der Sprachwissenschaftler) als mit der rumänischen identisch angesehen, somit umfassen die Übersetzungen aus dem „Moldauischen“ genauso rumänische Autoren, jene aus dem Französischen auch AutorInnen aus z.B. Belgien und die aus dem Englischen sowohl Werke aus Großbritannien und den USA als auch aus Australien und Kenia.

Von Beginn an aussortiert und nicht in die Bibliografie aufgenommen wurden jene Einträge, die offensichtlich in die falsche Kategorie eingeordnet worden waren (z.B. Lehrbücher), da die Bibliografie ausschließlich belletristische Werke enthalten sollte, sowie jene Einträge, für die auch nach intensiver Suche keine Entsprechungen in anderen Quellen gefunden werden konnten.

Ein relativ häufig vorkommendes Problem waren voneinander abweichende Jahresangaben in den unterschiedlichen Quellen. Wie weiter oben bereits kurz erwähnt, wurde in diesen Fällen zunächst eine dritte Quelle gesucht, die eine der Angaben belegen konnte. Konnte jedoch keine belastbare dritte Quelle gefunden werden, wurde generell auf die Angaben der Nationalbibliotheken vertraut. Es gab außerdem noch einige andere Schwierigkeiten, die in Bezug auf Jahresangaben auftraten. So konnte das Datum der Erstveröffentlichung eines Originalwerkes im Normalfall nur dadurch ermittelt werden, dass im jeweiligen Bibliothekskatalog die erste Ausgabe dieses Werkes gesucht wurde. Es bleibt natürlich die Frage, ob die erste gefundene Ausgabe auch tatsächlich die erste veröffentlichte Ausgabe ist, was in diesem Fall einfach generell angenommen wurde, sofern nicht eine weitere vertrauenswürdige Quelle explizit das Jahr der Erstveröffentlichung anführte. Besonders schwierig war die Frage der Erstveröffentlichung und der Urheberschaft bei Märchen und seit vielen Generationen überlieferten und mehrfach veröffentlichten Erzählungen. Hier konnte meist keine genaue Datierung ausgemacht werden. Bei einigen Werken wurde zudem die Übersetzung offensichtlich vor dem Original publiziert, worauf, außer durch die Angabe der Jahreszahlen für die Erscheinungsjahre des Originals und der Übersetzung, jedoch nicht gesondert hingewiesen wurde.

Weiters wurden Einträge ignoriert, die eine falsche Ausgangssprache für ein Werk angaben, wie das zum Beispiel bei Thor Heyderdahls Romansammlung *The Kon-Tiki Expedition: By Raft Across the South Seas* ; *Ra* der Fall war, deren Ausgangssprache als Englisch angegeben wurde, obwohl sich bei der Recherche herausstellte, dass das Original eigentlich auf Norwegisch publiziert wurde. Aussortiert wurden zusätzlich jene Werke, die laut Index Translationum ins Moldauische übersetzt wurden, für die allerdings nur ein ins Russische übersetzter Titel aufschien.

Bei der Angabe der Originaltitel im Index Translationum war zudem die Tatsache auffällig, dass in den seltenen Fällen, in denen für aus dem Moldauischen übersetzte Werke Originaltitel angegeben wurden, diese zudem oft nur die russischen Titel waren.

Überhaupt zeigte sich bei der Recherche recht deutlich, dass das Russische im Literaturtransfer in die und aus der Republik Moldau eine zentrale Rolle spielte. Daher war es eigentlich der ursprüngliche Plan, gesondert zu erfassen, welche Werke nicht direkt aus der Ausgangssprache, sondern über eine Relaisprache, also hauptsächlich über das Russische, übersetzt wurden. Entsprechend den Angaben im Index Translationum war das (besonders bis in die frühen Neunzigerjahre) bei Übersetzungen in beide Richtungen, also aus dem Moldauischen genauso wie in das Moldauische, meistens der Fall. Dieser Plan wurde allerdings wieder verworfen, nachdem manche Angaben offensichtlich nicht übereinstimmten. Deutlich wurde das etwa am Beispiel des deutschsprachigen Kinderbuches *Schwipp und Schwapp am Koboldsee*, das in mehreren Teilen erschien. Teil eins (erschienen 1981) und Teil zwei und drei (erschienen 1983) wurden beide von derselben Person übersetzt, wobei nur eine der beiden Übersetzungen als Relaisübersetzung gekennzeichnet wurde. Höchstwahrscheinlich ist also eine der beiden Angaben falsch, es bestand jedoch keine Möglichkeit, die Angaben zu verifizieren, da der Index Translationum die einzige verfügbare Quelle zu diesem Thema ist. Daher wurde der Plan zur statistischen Erfassung von Relaisübersetzungen wieder verworfen.<sup>4</sup>

Was sich bei der Bibliografieerstellung hinsichtlich des Rechercheaufwandes als das größte Problem herausstellte, war der Anspruch, für jedes angeführte Werk einen Originaltitel anzugeben. Während im Index Translationum für Übersetzungen aus dem Russischen, Französischen, Englischen und Deutschen oft Originaltitel angegeben werden, war das für Übersetzungen aus dem Rumänischen nur in seltenen Ausnahmen der Fall (und, wie oben bereits erwähnt, dann auch oft nur in Form des russischen Titels). In der Regel fand sich hier kein Hinweis auf den Originaltitel, was meistens eine langwierige Recherche nach sich zog, die trotzdem in vielen Fällen kein Ergebnis lieferte. In diesen Fällen ist anstelle des Originaltitels der Hinweis „k.A.“ vermerkt. Besonders häufig traf dieser Umstand bei Gedicht-, oder Werksammlungen einzelner oder mehrerer Künstler zu. Für diese existiert häufig gar kein vergleichbares Originalwerk oder es wurde unter einem anderen Titel veröffentlicht. Doch auch wenn im Index Translationum Originaltitel angegeben waren, bedeutete dies nicht automatisch, dass auch tatsächlich ein Werk dieses Namens existiert. Ein Beispiel hierfür war der Roman *The headless horseman* des Autors Thomas Mayne Reid, der mehrfach aus dem Englischen

---

<sup>4</sup> Diese These wird allerdings auch durch Aussagen in der Fachliteratur gestützt. So schreibt z.B. Hofeneder (2013, 29): „Das Russische beschränkt sich jedoch nicht auf die Funktion als Ausgangs- oder Zielsprache. Eine wesentliche Rolle bestand in der Rolle als Filter- bzw. Vermittlersprache zwischen den in der Sowjetunion verbreiteten Sprachen, aber auch aus anderen Sprachen außerhalb kommunistisch regierter Länder. Neben pragmatischen Gründen der Wirtschaftlichkeit und der leichteren Handhabung der Sprachenvielfalt in der Sowjetunion waren auch Fragen der Zensur ausschlaggebend für diese Vorgehensweise.“

ins Moldauische übersetzt wurde. Einmal wird als Originaltitel hier allerdings *The horseman without head* angegeben, was offensichtlich eine wörtliche Rückübersetzung des moldauischen Titels des Werkes *Călărețul fără cap* ist.

Hin und wieder kamen bei den Titelangaben, sowohl bei den Originaltiteln als auch bei den übersetzten Titeln, Tippfehler vor, die natürlich recht einfach zu identifizieren und zu beheben waren. Was eine größere Schwierigkeit darstellte, waren allerdings Titelangaben, die den eigentlichen Titeln ähnelten und auf den ersten Blick korrekt erschienen, aber dennoch falsch waren. Beispiele hierfür sind Albert Camus' Roman *La chute*, dessen moldauische Übersetzung als *Castelul* statt richtigerweise als *Cădere* angegeben wurde (was aufgrund der fehlenden Originaltitelangabe nicht einfach aufzudecken war), *Ma partie soviétique* statt *Ma patrie soviétique* oder *Bemep u cвeтm* anstelle von *Бемep u cвeтm*.

Prinzipiell war es nur in jenen Fällen möglich, einen Originaltitel zu identifizieren, in denen der übersetzte Titel eine wörtliche Übersetzung desselben darstellt. Äußerst selten ließen sich bei der Recherche vertrauenswürdige Quellen auftreiben, die eine Verbindung zwischen Originalwerk und Übersetzung belegten, im Normalfall musste die Bibliografie der jeweiligen AutorInnen auf wörtliche Übersetzungen eines gewissen Titels geprüft werden.

Das führte zur nächsten Schwierigkeit, nämlich der unterschiedlichen Schreibweise der AutorInnenamen. Wie weiter oben schon erwähnt, gibt der Index Translationum die Namen der moldauischen AutorInnen bis etwa zum Jahr 1990 in der wissenschaftlichen Transliteration der kyrillischen Schreibweise an, erst danach wird die lateinische Schreibweise inklusive der diakritischen Zeichen verwendet, was bei der Recherche manchmal Schwierigkeiten bereitet. Noch komplizierter war die gezielte Namenssuche allerdings im Katalog der *Biblioteca Națională a Republicii Moldova*. Hier gelangt man durch Anklicken des Namens der KünstlerInnen zu einer Auflistung der veröffentlichten Werke. Das Problem hierbei ist allerdings, dass innerhalb des Katalogs oft eine Vielzahl von Schreibweisen für denselben Namen existiert. Für den Namen „Vladimir Beșleagă“ existieren z.B. 14 verschiedene Einträge, darunter einer in der oben angeführten, korrekten Schreibweise, eine Angabe mit abgekürztem Vornamen („Beșleagă, V.“), eine Schreibweise mit fälschlicherweise fehlendem Sonderzeichen („Beșleaga, Vladimir“) und die russisch-kyrillische Schreibweise („Бешлягэ, Владимир“). Für einige andere AutorInnen existiert zusätzlich noch eine Eintragsmöglichkeit, die sowohl Beruf als auch das Geburts- und Sterbejahr angibt (z.B.: „Matcovschi, Dumitru (scriitor) (1939-2013)“), wo einerseits Literatur über die jeweiligen AutorInnen zusammengefasst wird, sich andererseits aber hin und wieder auch Werke ebendieser befinden. Manchmal fanden sich auch eigene Einträge für Namen, die ausschließlich groß- oder kleingeschrieben wurden. Bei der Recherche mussten natürlich alle verfügbaren Schreibweisen des Namens in Betracht gezogen und untersucht werden, was die Recherche oft zusätzlich erschwerte. Dieser Aufwand könnte durch eine einheitliche Eintragsstruktur im Bibliothekskatalog erheblich reduziert werden. Zusätzlich zu den erwähnten Schreibweisen gab es noch Einträge in den üblichen Schreibweisen für jene Sprachen, in denen Bücher publiziert wurden (z.B.: „Bechliaga, Vladimir“, „Beshleaga, Vladimir“, „Beshliague, Vladimír“, „Beshlyaga,

Vladimir“, „Beshlyage, Vladimir“, „Bešljage, Vladimir“, „Bešliagè, Vladimiras“, „Bešljage, Vladimir“, „Бешляге, Володимир“, „Бешлягэ, Уладзімір“). Völlig unerklärlich waren allerdings Namenseinträge im Katalog der moldauischen Nationalbibliothek, die die lateinische und die kyrillische Schreibweise vereinen (z.B.: „Roșca, Агнесса“, „Cărare, Петру“, „VODĂ, ГХЕОРГХЕ“).

Am vorigen Beispiel zeigt sich auch, dass Namen häufig angepasst werden, sofern es im Zielland eine anerkannte Abwandlung des Namens gibt. Dies betrifft natürlich auch die Namen von AutorInnen, wie zum Beispiel im Fall der moldauischen Autorin Vera Malev, die in russischsprachigen Quellen die bei Frauen typische Endung des Nachnamens auf „-a“ erhält („Вера Малева“). Auch umfangreichere Abwandlungen von Namen kommen häufig vor. So lautet die russifizierte Variante des Nachnamens von Petru Zadnipru Zadneprov und der moldauische Autor Ion Ciobanu wird in russischsprachigen Quellen auch als „Ион/Иван Чебан“ bezeichnet. Demzufolge stellte sich natürlich für die bibliografischen Einträge die Frage, welche Schreibweise des Namens angeführt werden soll. Es wurde schließlich beschlossen, die handelnden Personen je nach ihrer Funktion zu benennen, das heißt, dass z.B. in der Funktion als rumänischsprachige Autorin Frau Malev ihr rumänischer Nachname (ohne Endung auf -a) belassen wurde, stand sie jedoch als Übersetzerin russischer Texte „auf der anderen Seite des Transfers“, wurde ihr Name russifiziert, also in kyrillischer Schrift inklusive der russischen Endung angegeben. Eine ähnliche Problematik trat bei allen Personen auf, die in beiden Funktionen, also sowohl als AutorInnen als auch als ÜbersetzerInnen, auftraten, nämlich die Frage nach der Schreibweise des Namens. Hier wurde derselbe Lösungsansatz verfolgt, das heißt z.B. der Autor oder Herausgeber „Baltag, Vitalie“ wurde als Übersetzer rumänischsprachiger Texte ins Russische als „Балтар, Виталие“ angeführt.

Zum Thema Abwandlung von Namen war noch ein weiterer Aspekt besonders bemerkenswert, nämlich die Schreibweise von Namen ausländischer AutorInnen. Wurden diese im Originalwerk in kyrillischer Schrift angegeben, passierte dies üblicherweise in Form der phonetischen Umschrift, was auch in der Auflistung im Onlinekatalog der moldauischen Nationalbibliothek in der lateinischen Umschrift erhalten blieb. Besonders bei englisch- und französischsprachigen AutorInnen führte das oft zu interessanten Schreibweisen. So wurde aus dem belgischen Autor Maurice Carême kurzerhand „Moris Karem“, Charles Perrault wurde zu „Șarl Perro“ und Guy de Maupassant findet sich als „Gi de Mopassan“ im Katalog. Ein deutschsprachiges Beispiel hierfür ist die bekannte österreichische Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger, die als „Niostringher, Cristin“ im Verzeichnis geführt wird. Auch um William Shakespeare oder Jack London durch gezielte Namenssuche im Katalog zu finden, muss man die phonetischen Umschrift „Șekspir, Viliam“ und „London, Gek“ anwenden. In Bezug auf die ÜbersetzerInnen gab es einige Anhaltspunkte, die darauf schließen ließen, dass diesen häufig ein nicht sonderlich hoher Stellenwert eingeräumt wird, was deren vollständige Identifikation (durch Angabe des vollständigen Namens) in vielen Fällen unmöglich machte. Einerseits wurden die ÜbersetzerInnen häufiger als die AutorInnen nicht einmal namentlich

erwähnt. Wurde ein Werk von mehreren Leuten übersetzt, war es andererseits oft der Fall, dass nur eine Person explizit genannt wurde, während die restlichen ÜbersetzerInnen nur als „et al.“ angegeben waren. Sehr oft wurde zwar der Nachname ausgeschrieben, allerdings nur der erste Buchstabe des Vornamens angegeben. Allerdings konnte man den Vornamen der ÜbersetzerInnen oft dadurch herleiten, dass er bei anderen übersetzten Werken vollständig angegeben war. Hier erwies es sich als praktisch, dass viele ÜbersetzerInnen äußerst aktiv waren (besonders bei der Übersetzung von Kinderbüchern finden sich immer wieder dieselben Namen), was natürlich die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es sich bei gleichem Nachnamen und gleichem ersten Buchstaben des Vornamens um dieselbe Person handelt und man den vollständigen Vornamen angeben kann. Doch nicht nur bei den ÜbersetzerInnen, auch bei AutorInnen führte die Abkürzung des Vornamens manchmal zu Verwechslungsgefahr. Mit „Ciocanu, A.“ konnte z.B. entweder Aurel oder Anatol gemeint sein, was wieder eine weitere Recherche notwendig machte. Aus all den angeführten Gründen war es unumgänglich, bei der Recherche äußerst sorgfältig vorzugehen, für alle Angaben mehrere vertrauenswürdige Quellen zu konsultieren und keinesfalls Angaben aus einer einzelnen Quelle ungeprüft zu übernehmen.

### **3.4.1 Kinderliteratur**

Eine weitere Schwierigkeit, auf die ich jedoch gesondert eingehen möchte, war die Unterteilung der belletristischen Literatur (im Index Translationum einfach als „Literature“ bezeichnet) in Literatur für ein erwachsenes Zielpublikum und jene für Kinder oder Jugendliche. Der Index Translationum trifft überhaupt keine Unterscheidung zwischen diesen beiden Kategorien, während sich in der moldauischen National- sowie der russischen Staatsbibliothek in einigen (aber bei weitem nicht in allen) Fällen die Altersangabe für die Zielgruppe bereits im Titel findet, in Form folgender Hinweise: „Pentru grădinița de copii“, „Pentru copiii de vârstă preșcolară“, „Pentru elevii de vârstă școlară mică“, „Pentru școala primară“, „Pentru școala medie“, „Pentru elevi de vârstă mare“ „[Для детей]“, „[Для дет. садов]“, „[Для дошк. возраста]“, „[Для младш. возраста]“, „[Для сред. возраста]“, „[Для старш. возраста]“ sowie Sonderangaben (wie z.B. „[Для октябрыя]“) und Mischformen aus den oben genannten (z.B. „[Для сред. и старш. возраста]“, „Pentru elevi de vârstă mijlocie și mare“). Da man bei Büchern für ältere SchülerInnen/Jugendliche („Pentru elevi de vârstă mare“, [Для старш. возраста]) nicht mehr von Kinder- und Jugendliteratur im eigentlichen Sinne sprechen kann, da diese meistens Werke sind, die sich ebenso an eine erwachsene Zielgruppe wenden, wurden diese auch nicht als Kinderliteratur in die Statistik aufgenommen. Außerdem wurde - zugunsten der Übersichtlichkeit und aufgrund der Schwierigkeit eine genaue Zuordnung zu treffen - auf eine weitere Unterteilung der Kinderliteratur in die vorgesehenen Altersklassen (Kindergarten, Volksschule, Unterstufe) verzichtet.

Fehlte eine explizite Altersangabe im Titel, musste für jedes Werk eine Auswertung im Hinblick auf mehrere Merkmale erfolgen, um zu einem abschließenden Urteil hinsichtlich der

Zielgruppe zu gelangen. Die zu analysierenden Merkmale waren: Titel, AutorIn, Verlag, literarische Gattung und Seitenanzahl.

In einigen Fällen machte der Titel bereits relativ deutlich, dass es sich bei dem Werk um Literatur speziell für Kinder handelt, zum Beispiel, wenn die Worte „aventurile“ oder „peripețiile“ sowie auf Kinder zugeschnittene, „lustige“ Namen (etwa Ciuboțel, Robotică, Bim, Ureche Neagră, etc.) vorkamen. In anderen Fällen konnte man die Zielgruppe aus dem Titel überhaupt nicht ableiten.

Der Name der AutorInnen gab nur insofern Aufschluss, als es wahrscheinlicher ist, es mit einem Kinderbuch zu tun zu haben, wenn die Person dezidiert als KinderbuchautorIn bekannt ist (wie z.B. Spiridon Vangheli oder Grigore Vieru), reicht als alleiniger Anhaltspunkt aber natürlich nicht aus.

Anders als in der Republik Moldau, in der im besonders relevanten Zeitraum nur eine Handvoll Verlage existierten, von denen sich (außer dem Schulbuchverlag Lumina) keiner explizit mit Literatur für eine jüngere Zielgruppe befasste, gab es z.B. in Russland mehrere Kinderbuchverlage (z.B. die staatlichen Kinderbuchverlage Детская литература und Малыш, beide in Moskau). Falls ein russisches Originalwerk oder die russische Übersetzung eines moldauischen Werkes in einem Kinderverlag publiziert wurde, war dies ein weiteres Indiz für eine jüngere Zielgruppe.

In einigen Fällen bestätigte auch das Aufscheinen eines Werkes im Katalog der *Biblioteca Națională pentru copii „Ion Creangă“*, dass es sich um ein Kinderbuch handelte. Diese seit 1944 existierende Bibliothek verzeichnet in ihrem Katalog viele verfügbare literarische Werke für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren (vgl. <https://www.bncreanga.md>). Das war hauptsächlich in jenen Fällen hilfreich, in denen der rumänische Originaltitel vorlag, was leider nicht immer der Fall war.

Was die Gattung der übersetzten Werke betrifft, so besteht ein Gutteil entsprechenden Literatur aus Märchen, Sagen und Fabeln, die sich traditionellerweise eher an Kinder richten. Falls ein Werk hingegen bereits die Bezeichnung „Roman“ im Titel trägt, kann man in den meisten Fällen davon ausgehen, dass eher ein erwachsenes Publikum angesprochen wird. Zu guter Letzt kann man auch an der Seitenanzahl eine gewisse Tendenz ablesen. Einfach gesagt: Je weniger Seiten ein Buch aufweist, desto eher handelt es sich um ein Buch für Kinder. (Eine Ausnahme bilden hier Gedichtbände, die manchmal auch nur wenige Seiten umfassen können.)

Natürlich ist keiner dieser Faktoren alleine aussagekräftig genug, um eine Unterteilung zu treffen, die Gesamtheit der Merkmale erlaubt in den meisten Fällen jedoch Rückschlüsse. Eine hundertprozentige Gewissheit, dass die getroffene Entscheidung auch stimmt, hat man, ohne das jeweilige Buch tatsächlich in der Hand gehabt zu haben, allerdings natürlich nicht. In jenen Fällen, in denen Bücher LeserInnen aller Altersklassen ansprechen, wurden die Bücher zur Kinder- und Jugendliteratur gezählt (z.B.: *The Adventures of Tom Sawyer*, *Alice's Adventures in Wonderland*, *The Hobbit or There and Back Again*).

## 4 Datenauswertung

In diesem Kapitel wird nun anhand der im Index Translationum angegebenen Daten das Übersetzungsgeschehen direkt vor und nach der Unabhängigkeit der Republik Moldau (im Zeitraum zwischen 1980 und 2000) ausgewertet und dabei untersucht, wie sich die im vorangegangenen Kapitel beschriebenen, politischen Veränderungen auf die Anzahl und ausgangs- und zielsprachliche Zusammensetzung der veröffentlichten Übersetzungen auswirkten. Die Auswertung bezieht sich dabei jeweils nur auf Übersetzungen, die die rumänische Sprache (als Ausgangs- oder Zielsprache) betreffen. Übersetzungen in das Russische und aus dem Russischen (als bis zur Unabhängigkeit offizielle Staatssprache in der MSSR) wurden in der vorliegenden Arbeit nicht gesondert berücksichtigt und sind somit nur in jenen Fällen relevant, in denen das Sprachenpaar der Übersetzung Rumänisch beinhaltet. Die statistische Aufbereitung wurde in die Bereiche Fach-/Sachliteratur sowie belletristische Literatur unterteilt.

Nach der allgemeinen Auswertung der belletristischen Literatur wurde noch eine verfeinerte Analyse der Übersetzungen der Sprachenpaare Russisch-Rumänisch, Französisch-Rumänisch, Englisch-Rumänisch und Deutsch-Rumänisch vorgenommen. Diese bezieht sich jedoch nur auf einige ausgewählte Faktoren, wie z.B. AutorInnen, Verlage und auffällige Tendenzen bei der Literatúrauswahl. Die Basis für diese Analyse bildet die Bibliografie, die für diese Sprachen erstellt wurde, da sie zahlenmäßig den größten Anteil an den übersetzten Werken ausmachen.

### 4.1 Fach-/Sachliteratur

Da der Index Translationum nicht zwischen Sach- und Fachliteratur unterscheidet, sondern lediglich zwischen den verschiedenen Fachgebieten differenziert, werden die beiden Gattungen gemeinsam betrachtet und der belletristischen Literatur (laut Index Translationum: „Literature“) gegenübergestellt.

Die nichtbelletristische Literatur umfasst laut Index sieben Fachgebiete: Philosophie und Psychologie (PP), Religion und Theologie (RT), Recht, Sozialwissenschaften und Erziehung (RSE), Naturwissenschaften (NW), Geschichte, Geografie und Biografien (GGB), Angewandte Wissenschaften (AW) sowie Kunst, Sport und Spiele (KSS). Die Auswertung konzentriert sich im Fall der Fach-/Sachliteratur - anders als bei der belletristischen Literatur - lediglich auf die Auswertung der im Land selbst angefertigten Übersetzungen und spart somit Übersetzungen moldauischer Werke, die im Ausland publiziert wurden, aus. Dieses Vorgehen wird dadurch begründet, dass nichtliterarische Werke rumänischsprachiger, moldauischer AutorInnen - falls überhaupt - in vernachlässigbarer Anzahl im Ausland publiziert wurden.

#### 4.1.1 Übersetzungen ins Rumänische

Im gesamten Forschungszeitraum wurden in der Republik Moldau insgesamt 1551 nichtbelletristische Werke ins Rumänische übersetzt. Über die ganze Zeitspanne betrachtet, machen Übersetzungen aus dem Russischen - mit einer Anzahl von 1385 Werken - 89 % des gesamten Übersetzungsaufkommens aus. Allerdings löste im Jahr 1998 das Englische das Russische als wichtigste Ausgangssprache ab und kam mit einer Summe von 71 Übersetzungen über den ganzen Beobachtungszeitraum gerechnet auf einen Anteil von 5 % (sh. Abb. 4).

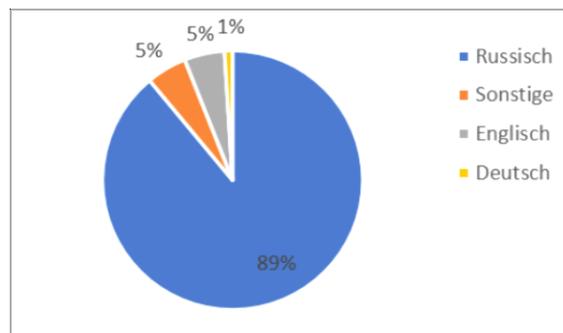


Abbildung 4 Ausgangssprachen Fach-/Sachliteratur

Bis zur Unabhängigkeit hatte das Englische hingegen praktisch keine Rolle gespielt und brachte es zwischen 1980 und 1993 lediglich auf fünf Übersetzungen. Weitere halbwegs relevante Ausgangssprachen waren Deutsch (mit 22 übersetzten Werken), Altgriechisch (12) und Französisch (10). Insgesamt wurde von 1980 bis 2000 in den sieben unterschiedlichen Fachgebieten aus 19 verschiedenen Sprachen ins Rumänische übersetzt. Die bisher nicht angeführten Sprachen sind: Hebräisch, Ukrainisch, Italienisch, Arabisch, Estnisch, Latein, Aserbaidschanisch, Gagausisch, Georgisch, Lettisch, Polnisch, Tschechisch und Weißrussisch, wobei keiner dieser Sprachen eine besondere statistische Relevanz zukommt, und viele es nur auf ein einziges übersetztes Werk im gesamten Beobachtungszeitraum brachten. Die Gesamtanzahl der aus diesen Sprachen übersetzten Werke war mit 37 gering.

Auffällig ist die drastische Änderung im Übersetzungsgeschehen ab 1991 (sh. Abb. 5).

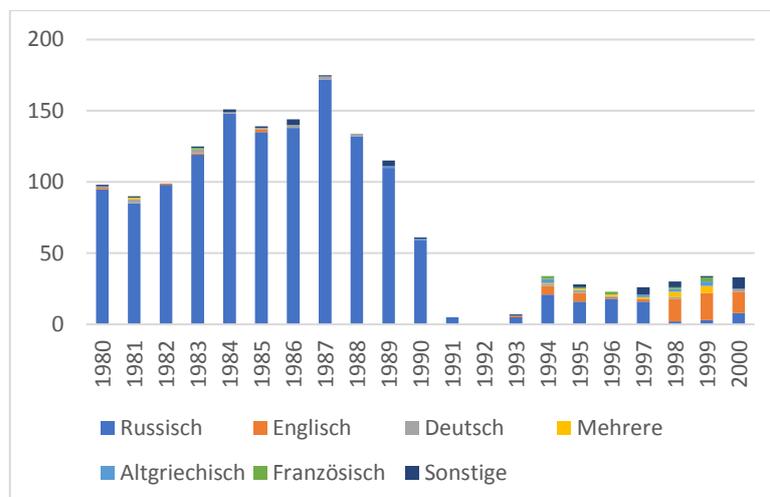


Abbildung 5 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur ins Rumänische nach Sprachen und Jahren

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden im Schnitt 127 übersetzte, nichtbelletristische Werke pro Jahr veröffentlicht. Der Höchststand an übersetzten Werken wurde im Jahr 1987 mit einer Gesamtanzahl von 175 Büchern erreicht. Danach fiel diese Zahl rapide ab und erreichte im Jahr 1992 ihren absoluten Tiefststand mit 0 übersetzten Werken. In den Jahren 1991 bis 1993 wurden jeweils 5, 0 und 7 Werke übersetzt, danach stieg die Zahl der Übersetzungen wieder etwas an, pendelte sich jedoch bei einer recht niedrigen Anzahl von durchschnittlich 30 Werken pro Jahr ein und erreichte damit in absoluten Zahlen nur mehr etwa ein Viertel des Wertes, der vor der Unabhängigkeit erzielt worden war<sup>5</sup>.

Betrachtet man die Fachgebiete, auf die die publizierten Übersetzungen jeweils entfallen, fällt auf, dass den größten Anteil am Gesamtaufkommen der Bereich Recht, Sozialwissenschaft und Erziehung ausmacht (sh. Abb. 5). In diese diverse Kategorie fallen sowohl Rechtstexte als auch eine große Anzahl an pädagogischen Schriften. Die Veröffentlichungen im Bereich Naturwissenschaften, die den zweitgrößten Bereich ausmachen, umfassen fast ausschließlich Schulbücher. Auffällig ist der deutliche Anstieg (wenn auch immer noch auf geringem Niveau) der Übersetzungen in der Sparte Religion und Theologie. Dieser ist auf den Zuwachs an Veröffentlichung religiöser Schriften zurückzuführen, der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion seinen Anfang nahm. Bis zu diesem Zeitpunkt waren hauptsächlich atheistische und religionskritische Werke publiziert worden.

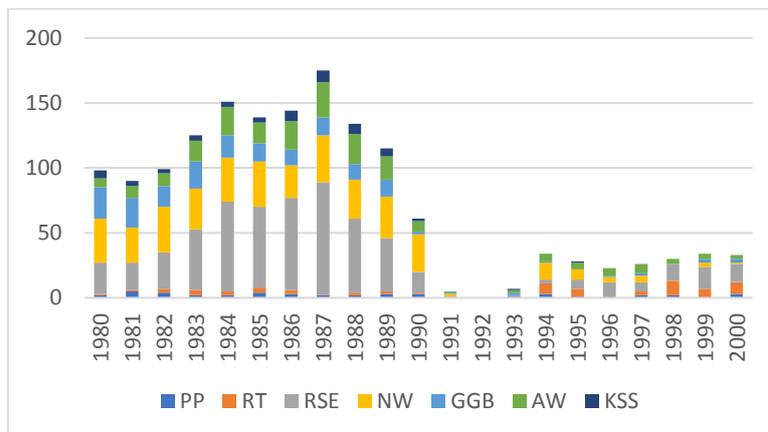


Abbildung 6 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur ins Rumänische nach Fachgebieten und Jahren

Interessant ist übrigens, dass das Übersetzungsaufkommen auch nach dem Jahr 2000 nicht wesentlich zunahm. In den Jahren 2000 bis 2010 kamen in Chişinău insgesamt lediglich 601 übersetzte Fach- oder Sachbücher auf den Markt, also im Schnitt 55 Werke pro Jahr. In Rumänien wurden im selben Zeitraum 4.855 nichtbelletristische Bücher veröffentlicht. (Anm.: Die These, dass die Notwendigkeit, in Moldau selbst Übersetzungen anzufertigen, aufgrund der Übersetzungstätigkeit des gleichsprachigen Nachbarlandes gering war, wird in Kapitel fünf noch gesondert behandelt. Ein Hinweis darauf könnte das Verhältnis übersetzter Werke im

<sup>5</sup> Leider war es im Rahmen der vorliegenden Arbeit nicht möglich, den prozentuellen Anteil an Übersetzungen an allen veröffentlichten sach- und fachliterarischen Werken zu ermitteln, da die im Katalog der Nationalbibliothek der Republik Moldau verzeichneten Werke nicht in belletristische und andere Literatur unterteilt werden. In Punkt 4.2.4 findet sich jedoch die Angabe zum Anteil von Übersetzungen an den gesamten Veröffentlichungen.

deutschsprachigen Raum sein: Dass in Deutschland zwischen 2000 und 2010 laut Index Translationum 33.778 übersetzte Sach- und Fachbücher veröffentlicht wurden, während Österreich vergleichsweise bescheidene 987 Werke übersetzen ließ, könnte diese These stützen.) Zusammenfassend kann man also sagen, dass im Bereich der Fach- und Sachliteratur das Russische bis zur Unabhängigkeit der Republik Moldau mit großem Abstand (und mit einem prozentuellen Anteil von 89 % an den gesamten Übersetzungen) den größten Einfluss ausübte. Weit abgeschlagen folgte als zweithäufigste Ausgangssprache das Englische, wobei dieses in absoluten Zahlen ab dem Jahr 1998 das Russische, dessen Bedeutung bis dahin stark abgenommen hatte, sogar übertraf. Aus anderen Sprachen wurde nur vereinzelt übersetzt, daher spielen diese statistisch betrachtet kaum eine Rolle.

Generell ist der gesamte Fach- und Sachliteraturimport etwa ab dem Zeitpunkt des Zusammenbruches der Sowjetunion und der Unabhängigkeit der Republik Moldau komplett eingebrochen und pendelte sich ab 1994 auf einem geringen Niveau, das in absoluten Zahlen etwa einem Viertel der vor der Unabhängigkeit jährlich publizierten Übersetzungen entsprach, wieder ein.

#### 4.1.2 Übersetzungen aus dem Rumänischen

Die Gesamtanzahl der aus dem Rumänischen übersetzten, nichtbelletristischen Werke beträgt 411, was in Relation zu den Übersetzungen ins Rumänische in absoluten Zahlen nur etwas mehr als ein Viertel ausmacht.

Auch bei den Veröffentlichungen, die im Forschungszeitraum (1980 – 2000) aus dem Rumänischen übersetzt wurden, befindet sich das Russische mit großem Vorsprung an erster Stelle (sh. Abb. 7).

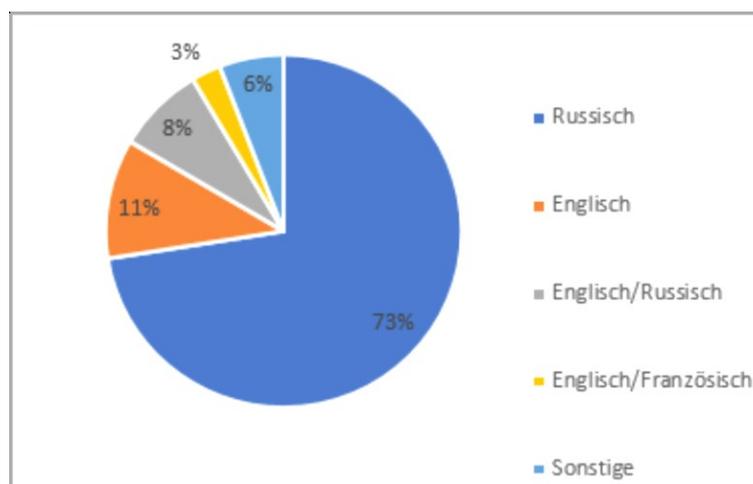


Abbildung 7 Zielsprachen Fach-/Sachliteratur

Übersetzte Werke, die lediglich auf Russisch veröffentlicht wurden, machen 73 % (insgesamt 298 Werke) des gesamten Übersetzungsvolumens aus. Zählt man jedoch jene Schriften dazu, die zweisprachig (auf Russisch und Englisch) veröffentlicht wurden, kommt das Russische auf einen Anteil von 81 %. Auffällig ist generell der große Anteil an zweisprachigen Veröffentlichungen,

da die Plätze drei und vier der häufigsten Zielsprachen ebenfalls jeweils von einem Sprachenpaar belegt sind: Werke, die auf Englisch und Russisch erschienen sind, machen einen Anteil von 8 % des gesamten Übersetzungsaufkommens aus, jene, die auf Englisch und Französisch erschienen sind, kommen immerhin noch auf 3 %. Somit kommt Englisch als Zielsprache (zuzüglich der 11 % einsprachig-englischen Publikationen) in insgesamt 22 % aller veröffentlichten Übersetzungen aus dem Rumänischen vor. Andere Zielsprachen, die jedoch statistisch so gut wie keine Rolle spielen, sind: Bulgarisch, Gagausisch, Ukrainisch, Deutsch und Französisch.

Über den gesamten Verlauf des Forschungszeitraumes zeigt sich - verglichen mit den Übersetzungen ins Rumänische - ein gegensätzlicher Trend: Hatten Letztere ihren zahlenmäßigen Höhepunkt vor der Unabhängigkeit der Republik Moldau und machten danach nur noch einen Bruchteil davon aus, so zeigt sich bei den Übersetzungen aus dem Rumänischen nach der Unabhängigkeit ein starker Anstieg der Zahlen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde nur eine äußerst geringe Anzahl an nichtbelletristischen Werken aus dem Rumänischen - fast ausschließlich ins Russische – übersetzt (sh. Abb. 8).

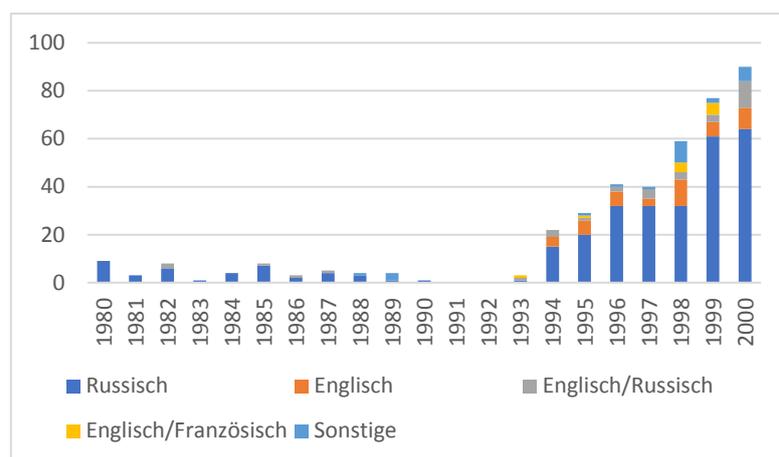


Abbildung 8 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur aus dem Rumänischen nach Sprachen und Jahren

Wie auch schon bei den Übersetzungen ins Rumänische, kam die Übersetzungstätigkeit um den Zeitpunkt der Unabhängigkeit komplett zum Erliegen. In den Jahren 1991 und 1992 wurde jeweils keine einzige nichtbelletristische Übersetzung veröffentlicht. Erst ab dem Jahr 1994 wird wieder ein Anstieg der Zahlen verzeichnet, wobei dieser gleich signifikant ausfällt und mit über 20 übersetzten Werken bereits ein Vielfaches des jährlichen Durchschnittswertes aus der Zeit vor der Unabhängigkeit ausmacht. (Anm.: Dieser betrug in den Jahren vor dem Einbruch des Übersetzungsgeschehens 4,5, was jedoch bei der starken Schwankung der Werte (zwischen eins und neun) bei gleichzeitig sehr niedrigem Niveau wenig aussagekräftig ist.) Danach zeigt die Trendkurve deutlich nach oben, wobei der Wert kontinuierlich ansteigt (mit Ausnahme des Jahres 1997, wo eine Stagnation stattfand) und im letzten Jahr des Beobachtungszeitraumes seinen absoluten Höhepunkt mit 90 veröffentlichten Übersetzungen erreichte.

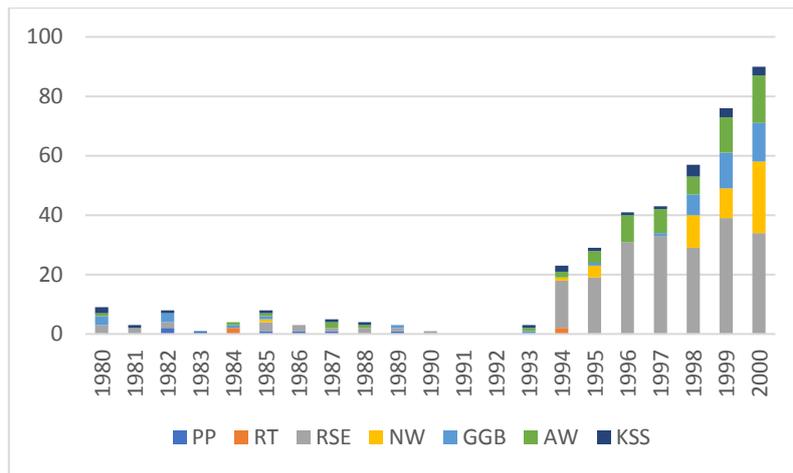


Abbildung 9 Übersetzungen Fach-/Sachliteratur aus dem Rumänischen nach Fachgebieten und Jahren

Im Hinblick auf die Fachgebiete lässt sich ein großer Anteil des angestiegenen Übersetzungsgeschehens dem Bereich Recht, Sozialwissenschaften und Erziehung zuordnen. Der Grund dafür ist, dass per Gesetz seit dem Jahr 1991 Veröffentlichungen der Regierung zumindest zweisprachig (rumänisch und russisch) erfolgen mussten. Da zu Beginn der Existenz der unabhängigen Republik Moldau natürlich eine Reihe von Gesetzen ausgearbeitet werden mussten, ist dieser Anstieg an Übersetzungen von Rechtstexten ins Russische die logische Konsequenz. Doch auch Übersetzungen in den Bereichen Naturwissenschaften, Angewandte Wissenschaften und Geschichte, Geografie und Biografien verzeichneten einen merkbaren Anstieg (sh. Abb. 9).

Da das Übersetzungsgeschehen im letzten Jahr des Beobachtungszeitraumes seinen zahlenmäßigen Höhepunkt verzeichnete, stellt sich natürlich die Frage, wie die Entwicklung danach weitergegangen ist. Im gesamten Zeitraum zwischen 2000 und 2010 wurden insgesamt 1480 nichtbelletristische Übersetzungen veröffentlicht, was einem jährlichen, – verglichen mit dem Forschungszeitraum - hohen Durchschnitt von 134,5 Werken entspricht. Auch weiterhin machte dabei der Fachbereich Recht, Sozialwissenschaft und Erziehung mit 46 % aller Veröffentlichungen den größten Anteil am gesamten Übersetzungsaufkommen aus, gefolgt von Angewandten Wissenschaften (21 %), Naturwissenschaften (16 %), Geschichte, Geografie und Biografien (10 %) und Kunst, Sport und Spiele (6 %). Übersetzungen aus dem Rumänischen in den Gebieten Philosophie und Psychologie sowie Religion und Theologie spielten praktisch keine Rolle.

Auffällig ist allerdings die Tatsache, dass Übersetzungen belletristischer Werke moldauischer Autoren mit einem prozentuellen Anteil von 6 % (absolute Zahl: 91) lediglich einen kleinen Bruchteil aller veröffentlichten Übersetzungen ausmachten. Zum Vergleich: Von den in Moldova ins Rumänische übersetzten Werke (insgesamt 1009) waren etwa 40 % Übersetzungen belletristischer Werke.

Aus den analysierten Daten geht klar hervor, dass sich das gesamte Übersetzungsgeschehen im nichtbelletristischen Bereich seit der Unabhängigkeit des Landes – nach einer etwa zwei bis drei Jahre andauernden Phase, in der so gut wie keine Übersetzungstätigkeit stattfand - von Grund auf neu geordnet hat. Generell lässt sich seit der

Unabhängigkeit der Republik Moldau ein starker Anstieg der Übersetzungstätigkeit mit rumänischer Ausgangssprache beobachten - der sich jedoch fast ausschließlich auf nichtbelletristische Übersetzungen gründet -, während die Zahlen der Übersetzungen ins Rumänische auf relativ niedrigem Niveau stagnierten, jedoch anteilmäßig mehr belletristische Übersetzungen beinhalten.

## 4.2 Belletristik

In diesem Punkt wird dargestellt, wie sich die Übersetzung belletristischer Werke im Forschungszeitraum von 1980 bis 2000 quantitativ entwickelt hat. Anders als bei der Auswertung der Sach- und Fachliteratur, wurde hier auch eine explizite Aufstellung der im Ausland veröffentlichten Übersetzungen moldauischer Werke in die Analyse mitaufgenommen.

### 4.2.1 Übersetzungen ins Rumänische

Zwischen 1980 und 2000 wurden insgesamt 869 belletristische Werke aus anderen Sprachen ins Rumänische übersetzt und in Chişinău veröffentlicht. Über den gesamten Zeitraum berechnet, dominierte der Einfluss russischer Werke, wie auch schon bei den nichtbelletristischen Werken, mit 381 Übersetzungen und somit einem prozentuellen Anteil von 44 %. Danach folgten Übersetzungen aus dem Englischen (86 / 10 %), dem Französischen (49 / 6 %) und dem Deutschen (37 / 4 %). 43 Werke gaben mehrere Ausgangssprachen an und machten 5 % aller Übersetzungen aus (sh. Abb. 10).

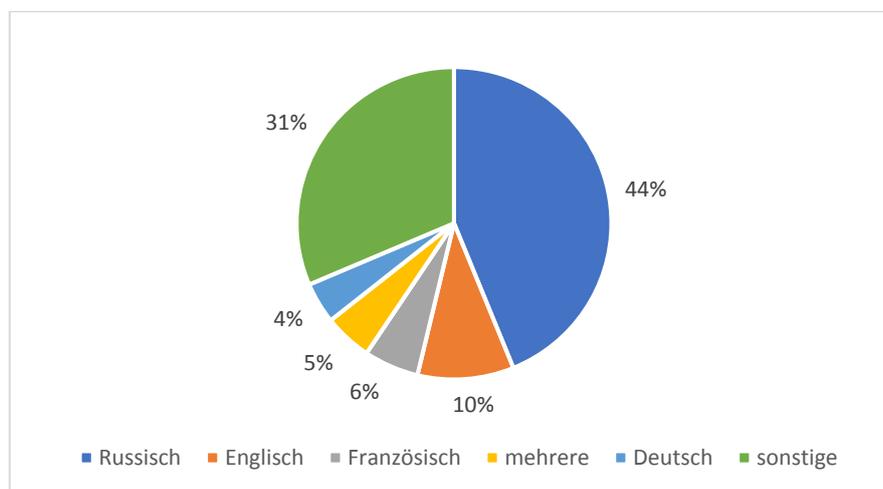


Abbildung 10 Ausgangssprachen belletristische Übersetzungen

Ein gutes Drittel der Werke wurde aus anderen Ausgangssprachen übersetzt, deren Zusammensetzung sich durch eine große Diversität auszeichnet: Insgesamt wurde aus 64 Sprachen ins Rumänische übersetzt, aus den meisten Sprachen allerdings nur sehr wenige Werke (aus 22 Sprachen z.B. jeweils nur ein einziges Werk). Die auffällige Tendenz, nicht nur Literatur aus der Sowjetunion, Europa und den USA zu übersetzen, sondern auch jene aus weniger bekannten Literaturen (z.B. aus dem Mittleren und Nahen Osten sowie Afrika) und somit bewusst einen eurozentristischen Ansatz zu vermeiden, wird auch bei Hofeneder (2013, 169) thematisiert.

Jene Sprachen, die etwas häufiger als Ausgangssprachen vorkamen, waren dabei Ukrainisch (23), Spanisch (18), Litauisch (15), Weißrussisch (14), Italienisch (13), Bulgarisch (12), Tschechisch (10), Estnisch (9), Aserbajdschanisch, Lettisch, Turkmenisch, Ungarisch, Usbekisch (jeweils 8), Georgisch, Polnisch, Schwedisch (jeweils 7), Altgriechisch, Kirgisisch (jeweils 6), Armenisch, Farsi/Westpersisch, Japanisch, Kasachisch und Vietnamesisch (jeweils 5). Es wurden demnach sowohl Werke aus der Sowjetunion als auch solche aus westlichen Ländern übersetzt. Spannend ist jedoch der vergleichsweise große Anteil an Literatur aus Klein- und Kleinstsprachen, wie z.B. Baschkirisch, Karakalpakisch (jeweils zwei Übersetzungen), Jakutisch, Kabardinisch, Kalmückisch, Karatschai-balkarisch, Komi-Syrjänisch, Kumykisch, Lakisch und Udmurtisch (jeweils eine Übersetzung) oder jenen Sprachen, die für westliche literarische Gewohnheiten höchst ungewöhnlich und exotisch klingen, wie Malayalam, Paschtunisch oder Tatarisch (jeweils eine Übersetzung). (Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung der Ausgangssprachen nach Jahren findet sich am Ende dieses Punktes.)

Diese ausgangssprachliche Vielfalt und die vielen Werke aus den verschiedenen Sowjetrepubliken sind auf einen regen innersowjetischen Literaturtransfer zurückzuführen, was in Kapitel fünf noch detailliert ausgeführt wird. Die bisher nicht genannten Sprachen sind in Tabelle 1 aufgelistet, übten jedoch mit nicht mehr als vier veröffentlichten Übersetzungen allesamt keinen großen Einfluss auf das literarische Geschehen in Moldau aus.

Auch im Bereich der belletristischen Literatur beobachten wir wieder eine ähnliche Entwicklung wie bereits im nichtbelletristischen Bereich: Um den Zeitpunkt der Unabhängigkeit des Landes kommt das Übersetzungsgeschehen fast vollständig zum Erliegen (sh. Abb. 11).

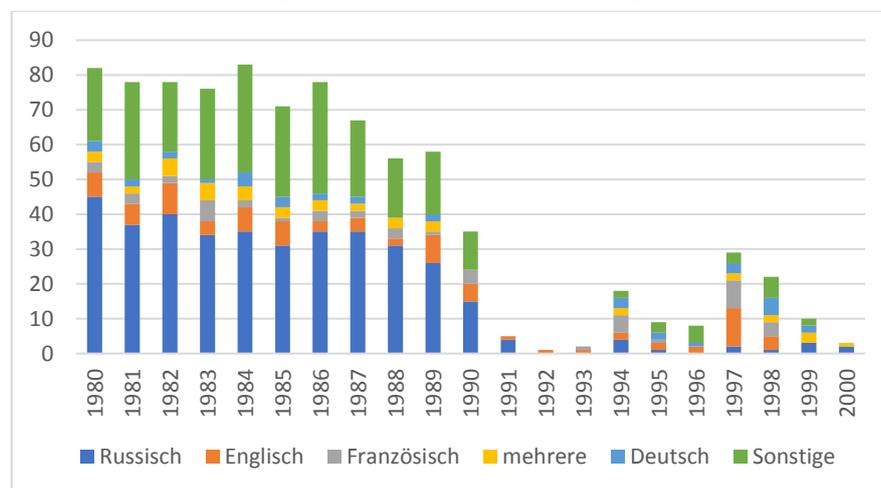


Abbildung 11 Belletristische Übersetzungen nach Ausgangssprachen und Jahren

In den Jahren 1991 bis 1993 wurden jeweils nur 5, 1 und 2 belletristische Übersetzungen veröffentlicht. Bis zu diesem Zeitpunkt war die übersetzte Literatur in Moldova klar vom Russischen dominiert: Jährlich erschienen im Durchschnitt 33 russische Werke, allerdings mit fallender Tendenz. Die am zweitstärksten vertretene Sprache war das Englische, dessen Anteil am gesamten Übersetzungsgeschehen sich mit einer durchschnittlichen Anzahl von fast fünf übersetzten Werken pro Jahr jedoch in Grenzen hielt. Alle Sprachen außer Russisch, Englisch,

Französisch und Deutsch zusammengerechnet erreichten in absoluten Zahlen Platz zwei, überstiegen jedoch in keinem einzigen Jahr die Übersetzungen aus dem Russischen. Die höchste Anzahl an Übersetzungen wurde im Jahr 1984 mit 83 Publikationen erreicht. Durchschnittlich erschienen in Moldau bis einschließlich 1990 pro Jahr insgesamt 69 ins Rumänische übersetzte Werke.

Nach den Jahren 1991 bis 1993 wendete sich allerdings das Blatt: Die Zahl der Übersetzungen stieg zwar wieder etwas an, erreichte aber nicht einmal annähernd die Ausmaße, die vor der Unabhängigkeit üblich waren. Das Russische spielte seither kaum noch eine Rolle und wurde vom Englischen und Französischen übertroffen, wobei sich der Anstieg der Übersetzungen aus dem Englischen lediglich auf die Jahre 1997 und 1998 erstreckt und danach (im Forschungszeitraum) wieder abfällt. Innerhalb des Zeitraumes zwischen 1994 und 2000 erreichte die Übersetzungstätigkeit ins Rumänische im Jahr 1997 mit beinahe 30 übersetzten Werken ihren Höhepunkt und fiel danach wieder rapide ab, so dass im Jahr 2000 lediglich noch drei literarische Übersetzungen erschienen.

Die ausgangssprachliche Vielfalt und die Übersetzungen aus „exotischen“ Sprachen fanden mit dem Untergang der Sowjetunion ein jähes Ende.

Betrachtet man die weitere Entwicklung in den Jahren 2000 bis 2010, zeichnen sich wiederum deutliche Änderungen in der Zusammensetzung der Ausgangssprachen ab (sh. Abb. 12). In diesen elf Jahren wurden in der Republik Moldau insgesamt 408 belletristische Werke ins Rumänische übersetzt, was einen durchschnittlichen Wert von 37 Werken jährlich ergibt. Wie oben bereits erwähnt, machen belletristische Übersetzungen - im Gegensatz zu den fach- und sachsprachlichen - 40 % der gesamten übersetzten Veröffentlichungen aus.

Die in diesem Zeitraum am stärksten vertretene Sprache war mit 29 % oder 116 übersetzten Werken das Französische – eine Entwicklung, die sich bis zum Jahr 2000, trotz steigender Zahlen, noch nicht so deutlich abgezeichnet hatte. An zweiter Stelle liegt jetzt wieder das Russische, das für jedes vierte übersetzte Werk (insgesamt 100) die Ausgangssprache ist. Auf den weiteren Plätzen folgen Englisch (81 / 20 %), Deutsch (30 / 8 %) und Italienisch (18 / 5 %). Andere Ausgangssprachen (v.a. Spanisch, Ukrainisch und Polnisch) machten 13 % aller übersetzten Bücher aus.

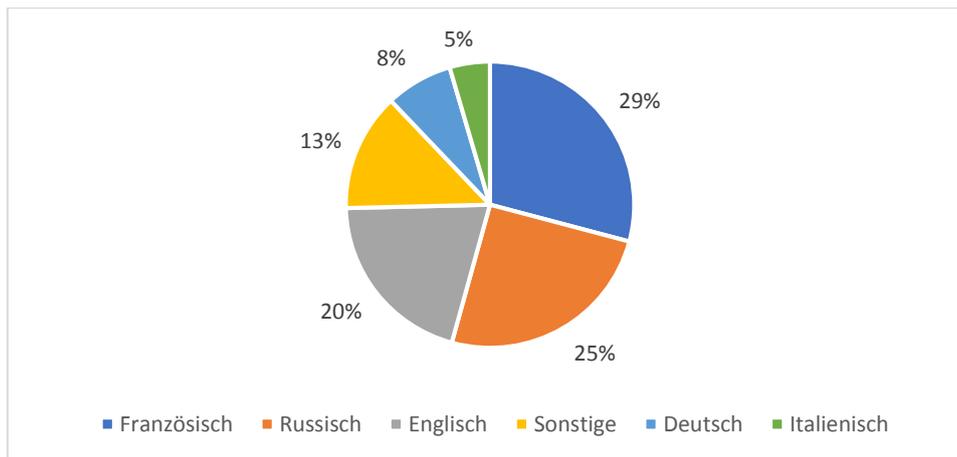


Abbildung 12 Ausgangssprachen belletristische Übersetzungen, 2000-2010

Auch für den belletristischen Bereich belegt die statistische Auswertung des Datenmaterials also, dass sich mit dem Moment der Unabhängigkeit drastische Änderungen im literarischen Übersetzungsbetrieb ergaben. Das Russische, das bis dahin den weitaus größten Anteil an den Übersetzungen ausmachte, verlor in den Jahren nach dem politischen Wandel drastisch an Einfluss in der rumänischsprachigen Belletristik. Generell blieb der Literaturimport, nach dessen totalem Einbruch in den Jahren 1991 bis 1993, bis zum Jahr 2000 auf einem vergleichsweise geringen Niveau, holte ab dem Jahr 2000 jedoch wieder auf. Die Sprache, aus der zwischen 2000 und 2010 am meisten übersetzt wurde, ist allerdings das Französische, während das Russische mit nur mehr einem Viertel der Übersetzungen wieder auf Platz zwei lag, gefolgt von Englisch, Deutsch und Italienisch. Insgesamt ist der Literaturbetrieb nun also deutlich stärker an den „großen“ westlichen Literatursprachen orientiert als noch zu Zeiten der Sowjetunion, als zwischen den einzelnen sowjetischen Ländern ein reger literarischer Austausch stattgefunden hatte, und auch Literatur aus „exotischen“ und aus Kleinsprachen (wenn auch nur vereinzelt) Einzug in die moldauische Literatur gefunden hatten.

Tabelle 1 Belletristische Übersetzungen nach Ausgangssprachen und Jahren

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Gesamt
Altgriechisch							1		1	2	2											6
Arabisch			1																2	1		4
Armenisch			1		2	1				1												5
Aserbaidschanisch	2		1	1	1	1			1		1											8
Baschkirisch	1						1															2
Bulgarisch	2		1	2	3	2		1	1													12
Dänisch																			2			2
Deutsch	3	2	2	1	4	3	2	2		2					3	2	1	3	5	2		37
Englisch	7	6	9	4	7	7	3	4	2	8	5	1	1	1	2	2	2	11	4			86
Estnisch	1	2				2	2	1	1													9
Farsi/Westpersisch			1	1	1		1				1											5
Finnisch		1																				1
Französisch	3	3	2	6	2	1	3	2	3	1	4			1	5	1		8	4			49
Gagausisch		1																				1
Georgisch				1	1	1	1		1	1								1				7
Griechisch																	1					1
Hindi					1															1		2
Isländisch					1					1												2
Italienisch	1	2		1		1	1		2						1	2		1	1			13
Jakutisch				1																		1
Japanisch		1	1				2		1													5
Jiddisch				1																		1
Kabardinisch							1															1
Kalmückisch			1																			1
Karakalpakisch		1	1																			2
Karatschai-balkarisch						1																1
Kasachisch		1			1		2		1													5
Kirgisch		1			2	1		1		1												6
Komi-Syrjänisch		1																				1
Koreanisch		1																				1
Kumykisch							1															1
Lakisch								1														1
Latein											1						1					2
Lettisch			1	3	1	1	1				1											8
Litauisch	1	2	2	1	1		3	1	2	1	1											15
Malayalam		1																				1
Mazedonisch						1					1											2
mehre	3	2	5	5	4	3	3	2	3	3					2			2	2	3	1	43
Mongolisch		1				1		1														3
Niederländisch																	1	1				2
Norwegisch	1			2			1															4
Paschtunisch					1																	1
Polnisch		2		1	1		1			1										1		7
Portugiesisch	1							1														2
Rumänisch										1												1
Russisch	45	37	40	34	35	31	35	35	31	26	15	4			4	1		2	1	3	2	381
Sanskrit							1															1
Schwedisch					1	1				1	1				1		2					7
Serbokroatisch		1		1			1															3
Slowakisch	1						2	1														4
Slowenisch						1																1
Spanisch	2	4		2	2		2	3	1	1						1						18
Swahili	1																					1
Tadschikisch			1	1		1		1														4
Tatarisch	1																					1
Tschechisch		1	1	2	2	3		1														10
Türkisch			1																			1
Türkmenisch	3			1	2		2															8
Udmurtisch					1																	1
Ukrainisch	1		2	2	2	4	3	2	2	5												23
Ungarisch	1	1	1	1	1			2			1											8
Usbekisch		1		1		2	2	1	1													8
Vietnamesisch	1		1		1			1		1												5
Weißrussisch		2	2		2	1		3	2	1	1											14
	82	78	78	76	83	71	78	67	56	58	35	5	1	2	18	9	8	29	22	10	3	869

#### 4.2.2 Übersetzungen aus dem Rumänischen innerhalb der Republik Moldau

Im Forschungszeitraum von 1980 bis 2000 wurden in der Republik Moldau 295 Werke aus dem Rumänischen übersetzt und in den jeweiligen Fremdsprachen in Chişinău publiziert. Die Zielsprachen beschränken sich in diesem Fall allerdings auf fünf einzelne Sprachen sowie einmal die Kategorie „mehrere Zielsprachen“. Konkret entfallen ziemlich genau drei Viertel der Übersetzungen auf die Zielsprache Russisch (218 Übersetzungen / 73 %), 10 % auf das Englische (30), 9 % auf das Französische (26), 6 % auf das Spanische (16), 1 % auf mehrsprachige Ausgaben (4) und ein im Jahr 1988 veröffentlichtes Werk auf Bulgarisch scheint mit 0,34 % in der Statistik auf (sh. Abb. 13).

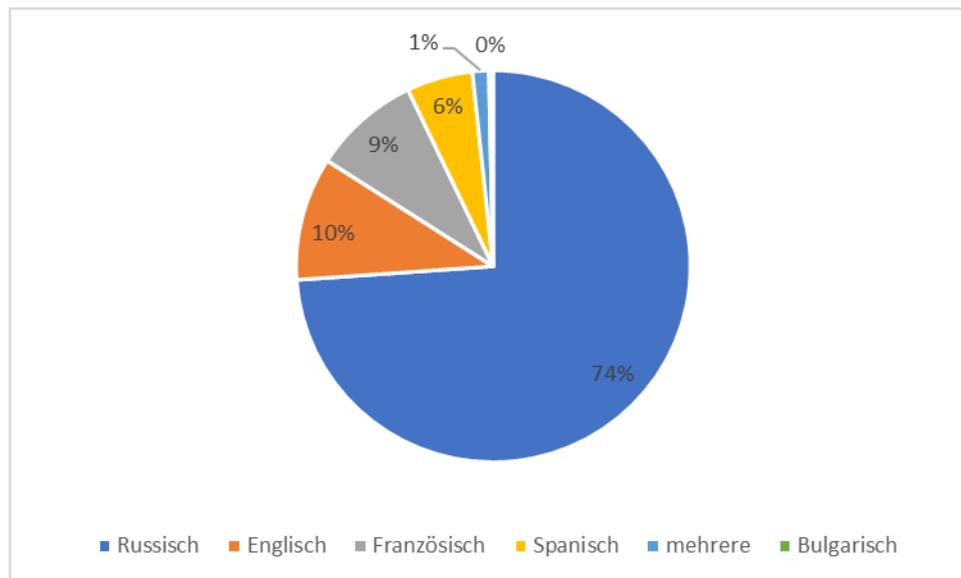


Abbildung 13 Zielsprachen belletristische Übersetzungen

Betrachtet man die Verteilung der Übersetzungen über die gesamte Zeitspanne, fällt eine Ähnlichkeit mit der Verteilung der nichtbelletristischen Literatur, die ins Rumänische übersetzt wurde, auf: Bis ungefähr zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit des Landes wird vergleichsweise viel übersetzt, dann folgt eine Phase ohne jegliche Übersetzungen (sh. Abb. 14). Diese Phase setzt allerdings im Unterschied zum nichtbelletristischen Bereich erst mit einem Jahr Verspätung - nämlich 1992 - ein. Bis dahin werden pro Jahr durchschnittlich (mit deutlichen Spitzen in den Jahren 1986 bis 1988 mit 43, 36 und 33 übersetzten Werken) etwa 23 Werke übersetzt.

Anders als bei der ins Rumänische übersetzten Fach- und Sachliteratur, die sich im Verlauf der Folgejahre auf einem zwar niedrigen, aber stabilen Niveau einpendelte, erholte sich im Fall der belletristischen Literatur das Übersetzungsgeschehen jedoch nicht mehr wirklich. Zwischen 1992 und 1996 wurden mit Ausnahme des Jahres 1994, in dem zwei Übersetzungen erschienen, überhaupt keine belletristischen Übersetzungen veröffentlicht. Bis zum Ende des

Beobachtungszeitraumes im Jahr 2000 wurden maximal sechs Übersetzungen pro Jahr veröffentlicht, meistens jedoch deutlich weniger.

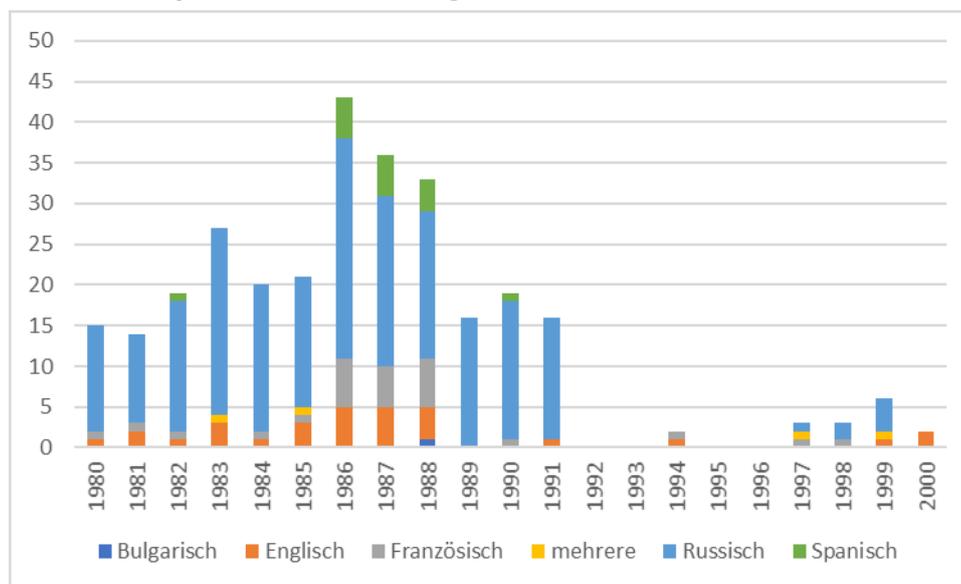


Abbildung 14 Belletristische Übersetzungen nach Zielsprachen und Jahren

Nach dem analysierten Zeitraum blieb die durchschnittliche Anzahl der pro Jahr aus dem Rumänischen übersetzten Werken weiterhin gering. Von 2000 bis 2010 wurden lediglich 92 Bücher übersetzt, was einem Durchschnittswert von 8,36 jährlich veröffentlichten Übersetzungen entspricht. Davon wurden 63 % ins Russische übersetzt (58 Bücher), welches also unverändert – wenn auch mit leichten Einbußen - an vorderster Stelle steht, 18 % ins Englische (17), 14 % ins Französische (13) und 4 % in andere Sprachen (Ukrainisch, Gagausisch, Spanisch, Weißrussisch). Statistisch betrachtet lässt sich feststellen, dass seit dem Zerfall der Sowjetunion und der Unabhängigkeit Moldovas die Nachfrage nach bzw. das Angebot an im Land übersetzten und veröffentlichten Werken moldauischer AutorInnen drastisch und nachhaltig gesunken ist.

#### 4.2.3 International veröffentlichte Übersetzungen moldauischer Werke

Die drastischste Änderung von allen betrachteten Szenarien zeigte sich in der Anzahl moldauischer Belletristik im Ausland, welche seit der Unabhängigkeit der Republik Moldau sozusagen unter der Wahrnehmungsgrenze liegt.

Die Gesamtanzahl der international veröffentlichten Übersetzungen moldauischer AutorInnen von 1980 bis 2000 beträgt 233, wobei nach 1991 lediglich noch insgesamt 12 Übersetzungen publiziert wurden. Bei der zahlenmäßigen Verteilung der veröffentlichten Übersetzungen über den Forschungszeitraum zeigt sich also ein ganz ähnliches Bild wie bei jenen im Inland: Bis zur Unabhängigkeit wurde laufend moldauische Literatur in andere Länder exportiert. Dies geschah zwar quantitativ auf einem nicht sonderlich hohen Niveau, blieb aber mit gewissen Schwankungen relativ konstant, wobei zwischen 14 und 29 Bücher pro Jahr im Ausland übersetzt wurden, was einem jährlichen Durchschnitt von 18 übersetzten Büchern entspricht. Im Jahr 1991 wurden immerhin noch fünf Werke übersetzt, von 1992 bis 1994 jeweils zwei Werke

und in den letzten sechs Jahren des Beobachtungszeitraumes nur ein einziges Werk im Jahr 1996 (sh. Abb. 15).

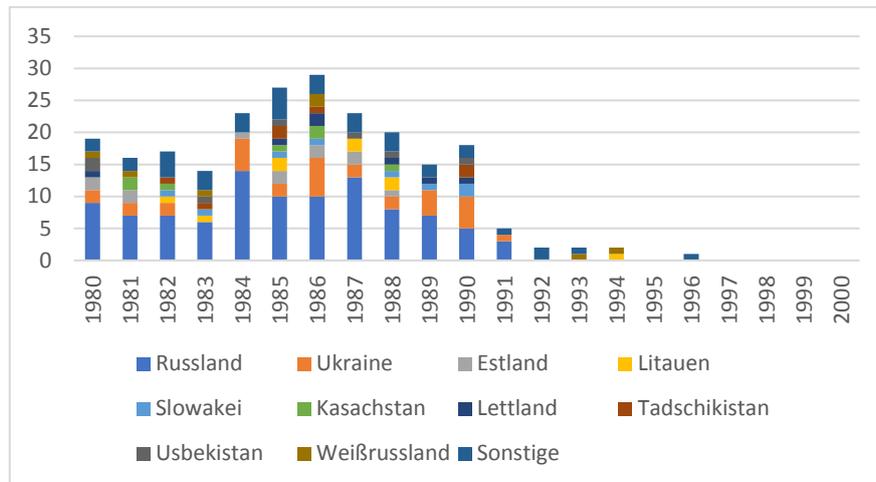


Abbildung 15 Veröffentlichung moldauischer Werke nach Zielländern und Jahren

Diese drastische Reduktion erklärt sich allerdings, wenn man sich die Zusammensetzung der Länder ansieht, in die die moldauische Literatur bis dahin exportiert wurde: Wie in allen bisher analysierten Kategorien entfiel auch hier wieder der größte Anteil auf Russland, wo 42 % aller im Ausland publizierten Übersetzungen erschienen. Danach folgte die Ukraine mit 14 %, Estland mit 5 %, Litauen mit 4 %, die Slowakei, Kasachstan, Lettland, Tadschikistan, Usbekistan und Weißrussland mit jeweils 3 % (sh. Abb. 16). Nur 16 % der gesamten exportierten Literatur erschienen in anderen Ländern, davon z.B. jeweils nur ein Buch in Deutschland, Frankreich, Griechenland und Japan. (Die restlichen Länder, in denen moldauische Werke veröffentlicht wurden, sind Tschechien, Georgien, Aserbaidschan, Bulgarien, Armenien, Kirgisistan, Karakalpakistan, Mazedonien, Turkmenistan sowie Baschkortostan. Insgesamt erschien moldauische Literatur in den Jahren 1980 bis 2000 also in 25 Ländern.)

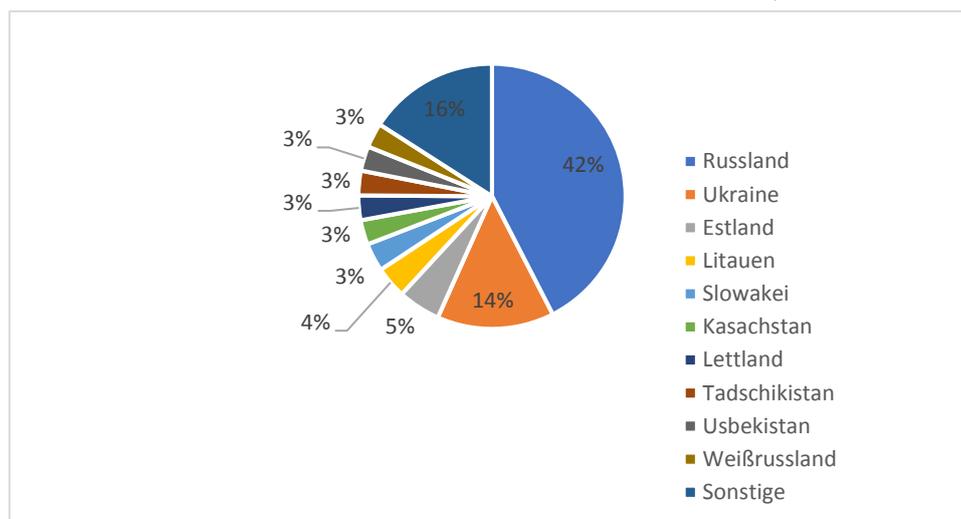


Abbildung 16 Zielländer des moldauischen Literaturexports

Der Export moldauischer Literatur war demnach so gut wie ausschließlich in sowjetische Länder erfolgt, welche anscheinend nach dem Zerfall der Sowjetunion keinen Bedarf mehr an

moldauischer Literatur hatten (so wie auch die Republik Moldau, wie vorher dargelegt, offensichtlich keinen Bedarf mehr an der Literatur aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion hatte, bzw. keine zentrale Stelle den Literaturtransfer mehr organisierte), wodurch der einzige signifikante Exportmarkt für moldauische Literatur weggebrochen war.

Auch nach dem Jahr 2000 änderte sich diese Situation nicht wieder. Bis zum Jahr 2010 gibt der Index Translationum so gut wie keine im Ausland publizierten, relevanten belletristischen Werke moldauischer AutorInnen an. Der Zerfall der Sowjetunion und die Unabhängigkeit der Republik Moldau bedeutete somit das Ende der Bedeutung moldauischer AutorInnen innerhalb des internationalen Literaturbetriebes.

Tabelle 2 Veröffentlichung moldauischer Literatur nach Zielländern und Jahren

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Gesamt	
Armenien					1	1		1															3
Aserbajdschan			2	1			1																4
Baschkortostan													1										1
Bulgarien						1		1	1			1											4
Deutschland							1																1
Estland	2	2			1	2	2	2	1														12
Frankreich																	1						1
Georgien			1		1				2		1												5
Griechenland													1										1
Japan						1																	1
Karakalpakistan				1		1																	2
Kasachstan		2	1			1	2		1														7
Kirgisistan	1	1				1																	3
Lettland	1					1	2		1	1	1												7
Litauen			1	1		2		2	2							1							9
Mazedonien										1				1									2
Russland	9	7	7	6	14	10	10	13	8	7	5	3											99
Slowakei			1	1		1	1		1	1	2												8
Tadschikistan			1	1		2	1				2												7
Tschechien	1		1	1				1		1	1												6
Turkmenistan		1			1																		2
Ukraine	2	2	2		5	2	6	2	2	4	5	1											33
Ungarn							1																1
Usbekistan	2			1		1		1	1		1												7
Weißrussland	1	1		1			2							1	1								7
	19	16	17	14	23	27	29	23	20	15	18	5	2	2	2	0	1	0	0	0	0	0	233

#### 4.2.4 Gegenüberstellung der Gesamtwerte

Zur nochmaligen Veranschaulichung und Verdeutlichung werden in diesem Unterpunkt die bisher genau besprochenen Gesamtwerte einander noch einmal gegenübergestellt. Die folgende Abbildung (17) zeigt den direkten Vergleich der Gesamtanzahl von belletristischen Übersetzungen und sach- und fachliterarischen Übersetzungen ins Rumänische, die im Forschungszeitraum in der Republik Moldau veröffentlicht wurden.

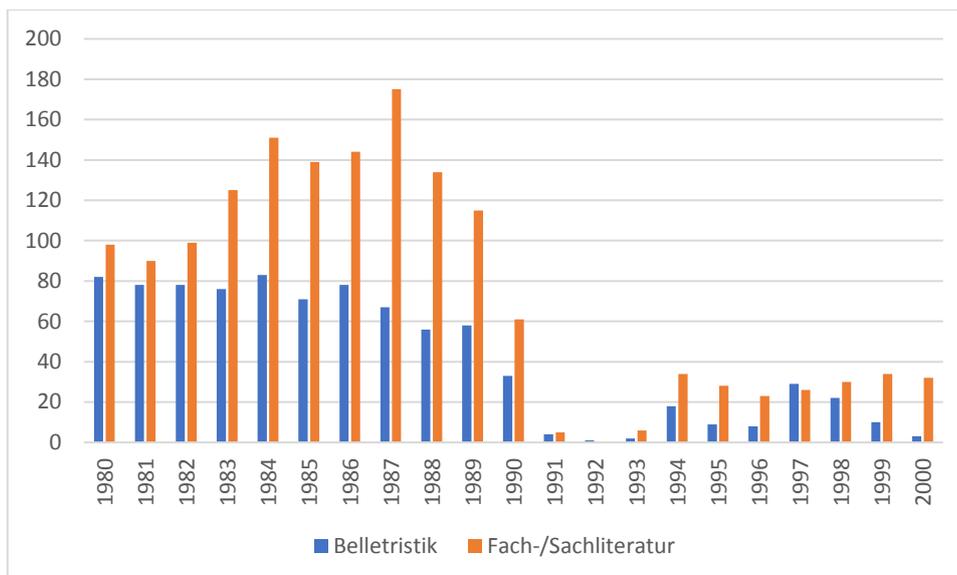


Abbildung 17 Übersetzungen ins Rumänische, gesamt

Quantitativ lagen belletristische und fachliche Übersetzungen zu Beginn der Beobachtungsperiode beinahe gleichauf, wobei die Anzahl der belletristischen Übersetzungen relativ kontinuierlich über die Jahre abnahm. Zur gleichen Zeit stiegen fachliche Übersetzungen an, so dass diese im Jahr 1988, als sie ihren zahlenmäßigen Höhepunkt erreichten, mehr als das Doppelte ausmachten. Der komplette Einbruch im Übersetzungsgeschehen zeigte sich in beiden Kategorien, wobei im Jahr 1992 kein einziges Werk übersetzt wurde. Die Entwicklung nach dieser Übersetzungspause geht dabei – vor allem gegen Ende des Beobachtungszeitraumes – auseinander: Während nichtbelletristische Übersetzungen sich auf einem relativ stabilen Niveau einpendelten, tendierte die Trendkurve bei literarischen Übersetzungen nach einem kurzen Anstieg in den Jahren 1997 und 1998 wieder in Richtung Nullpunkt.

Die zweite Abbildung (18) zeigt die Übersetzungen in den beiden Kategorien aus dem Rumänischen. Während die erste Abbildung noch eine grundsätzlich ähnliche Entwicklung der beiden Kategorien abbildete, wird hier bereits auf den ersten Blick deutlich, dass die Entwicklung der Übersetzungstätigkeit bei belletristischen und fachlichen Werken einen völlig konträren Verlauf genommen hat: Zu Beginn des Beobachtungszeitraumes bis zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit spielten nichtliterarische Übersetzungen aus dem Rumänischen - wenn überhaupt - nur eine untergeordnete Rolle und blieben meist deutlich unter zehn Veröffentlichungen jährlich, während im selben Zeitraum ein Vielfaches an belletristischen Übersetzungen aus dem Rumänischen publiziert wurde, mit einem Höchstwert von 43 übersetzten Büchern im Jahr 1986. Auch hier ereignete sich in beiden Kategorien ein kompletter Einbruch der Übersetzungstätigkeit im Jahr 1992, der im nichtbelletristischen Bereich ab dem Jahr 1994 jedoch überwunden wurde.

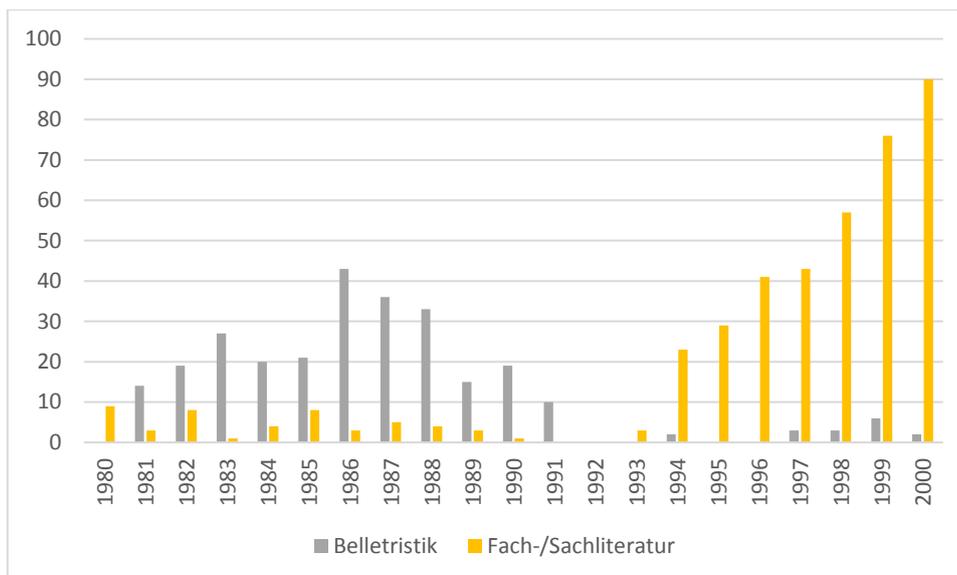


Abbildung 18 Übersetzung aus dem Rumänischen, gesamt

Seitdem stiegen dort die Übersetzungen wieder kontinuierlich an und erreichten im letzten Jahr des Forschungszeitraumes ihren Höhepunkt mit bereits 90 übersetzten Werken. Während der Einfluss aus anderen Sprachen in den Jahren nach der Unabhängigkeit also sowohl im belletristischen als auch im sach- und fachliterarischen Bereich deutlich zurückging, stieg jener der rumänischen Sprache zumindest im nichtbelletristischen Bereich rapide an. Dafür sank die Anzahl der aus dem Rumänischen übersetzten, belletristischen Werke auf ein äußerst geringes Niveau, das nur noch einen Bruchteil der vor der Unabhängigkeit übersetzten Werke ausmachte. (Anm.: Für Übersetzungen von nichtbelletristischen Werken moldauischer AutorInnen im Ausland wurde kein gesondertes Diagramm angefertigt, da diese, wie bereits erwähnt, im nichtbelletristischen Bereich über den gesamten Forschungszeitraum komplett insignifikant waren.)

Auch bei der Gegenüberstellung der einzelnen Kategorien im literarischen Übersetzungsgeschehen (Übersetzungen ins Rumänische in Moldova sowie Übersetzungen rumänisch-moldauischer Werke im In- und Ausland) ist die allgemeine Tendenz auf den ersten Blick erkennbar: Auf ein relativ konstantes Übersetzungsgeschehen in allen drei Bereichen folgt in den Jahren 1992 und 1993 der Totaleinbruch. Bis dahin betrug die Übersetzungen ins Rumänische ein Vielfaches jener in den anderen Kategorien. Nach der Unabhängigkeit fällt in der Grafik hauptsächlich noch der Literaturimport auf, der im Jahr 1997 seinen Höhepunkt erreicht und danach wieder kontinuierlich absinkt. Im selben Zeitraum blieben die Übersetzungen aus dem Rumänischen sowohl im In- als auch im Ausland auf einem äußerst geringen Niveau und erreichten bei weitem nicht mehr das quantitative Ausmaß, das sie vor der Unabhängigkeit hatten, wobei diese Entwicklung bei den Veröffentlichungen im Ausland mit nur einem einzigen übersetzten Werk innerhalb der letzten sechs Jahre des Beobachtungszeitraumes noch drastischer ausfällt als bei Übersetzungen im Inland.

Interessant ist allerdings, dass sich der Produktionsrückgang nicht auf die gesamte literarische und publizistische Tätigkeit erstreckte. In Abbildung 19 erkennt man, dass die Zahlen der veröffentlichten Werke im Zeitraum, in dem die Übersetzungstätigkeit komplett auf null zurückgefahren wurde, keinen nennenswerten Einbruch erlitten, sondern lediglich kurz stagnierten, bevor sie ab dem Jahr 1995 mit kleinen Ausnahmen relativ konstant anstiegen.

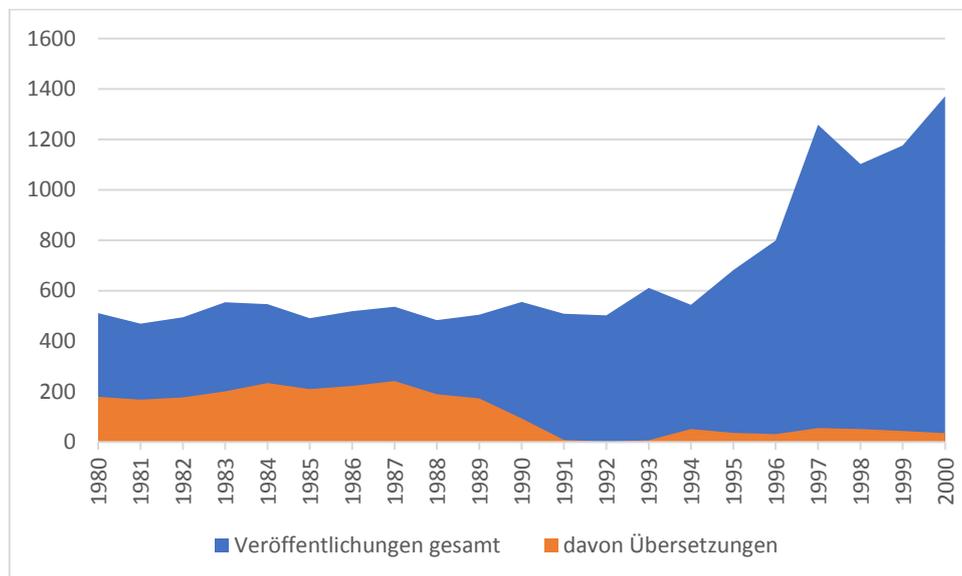


Abbildung 19 Anteil Übersetzungen an gesamten rumänischsprachigen Veröffentlichungen

Die Grafik zeigt den Anteil von Übersetzungen an allen Veröffentlichungen in rumänischer Sprache (Quelle der Daten: Katalog der Nationalbibliothek der Republik Moldau, siehe: [www.bnrm.md](http://www.bnrm.md)). Leider war es nicht möglich, die Veröffentlichungen in belletristische und nichtbelletristische Werke zu unterteilen. Auffällig ist dennoch, dass die Bedeutung von Übersetzungen im literarischen und publizistischen Geschehen in der Republik Moldau seit der Unabhängigkeit generell stark gesunken ist. Machte deren Anteil an den gesamten Veröffentlichungen in rumänischer Sprache im Jahr 1980 noch 35 % und damit etwas mehr als ein Drittel aus und steigerte sich im Verlauf der Jahre sogar noch kontinuierlich bis auf einen Höchstwert von 45 % im Jahr 1987, so betrug er – nach einem kurzfristigen Absinken des Wertes auf 0 % im Jahr 1992 in den Jahren 1995 bis 2000 nur mehr zwischen 3 % und 5 % (mit einem kurzen prozentuellen Anstieg auf 10 % im Jahr 1994, der sich jedoch zum Teil in der kurzfristig gesunkenen Anzahl an Veröffentlichungen begründet).

### 4.3 Analyse der Bibliografie

Die für die vorliegende Arbeit erstellte Bibliografie umfasst alle belletristischen Übersetzungen, die im Forschungszeitraum von 1980 bis 2000 in den Sprachenkombinationen Russisch-Rumänisch, Englisch-Rumänisch, Französisch-Rumänisch und Deutsch-Rumänisch entweder in der Republik Moldau oder international veröffentlicht wurden.

Hier soll eine Analyse des Korpus in Hinsicht auf bestimmte Aspekte, wie z.B. übersetzte AutorInnen, Verlage und auffällige Tendenzen in der Auswahl der übersetzten Werke

vorgenommen werden. Leider reicht der Rahmen der vorliegenden Masterarbeit für eine tiefergehende, qualitative Analyse der veröffentlichten Werke nicht aus. Das Korpus kann jedoch in Zukunft als Grundlage für weitere Forschung auf diesem Gebiet herangezogen werden.

Die Werke wurden zunächst in Literatur für ein erwachsenes Zielpublikum und jene für Kinder und Jugendliche unterteilt, wobei – wie im Kapitel Methodik bereits dargelegt – die Grenzen hier oft verschwimmen. (Anm.: Um den Lesefluss nicht unnötig zu behindern, wird Belletristik für ein erwachsenes Publikum im weiteren Verlauf der Arbeit oft schlicht als „Belletristik“ bezeichnet, während bei Kinder- und Jugendliteratur die Zielgruppe immer explizit angeführt wird.) Zusätzlich zur Einteilung in die jeweilige Sprachkombination wurde außerdem noch eine Einteilung der Publikationen nach Ausgangs- und Zielsprache und Veröffentlichungsort vorgenommen.

Die gesamte Bibliografie umfasst 926 Einträge - 553 Einträge für Übersetzungen in die rumänische Sprache, die in der Republik Moldau veröffentlicht wurden (381 aus dem Russischen, 86 aus dem Englischen, 49 aus dem Französischen und 37 aus dem Deutschen), 272 Einträge für Übersetzungen aus dem Rumänischen, die innerhalb der Republik Moldau veröffentlicht wurden (217 ins Russische, 29 ins Englische und 26 ins Französische) sowie 101 Einträge für Übersetzungen moldauischer Werke, die außerhalb der Republik Moldau veröffentlicht wurden (99 ins Russische und jeweils einen Eintrag ins Deutsche und Französische).

#### **4.3.1 Sprachliche Zusammensetzung und zeitliche Verteilung der Übersetzungen**

Da die zahlenmäßige Entwicklung der Übersetzungstätigkeit bereits ausführlich erläutert wurde, ergeben sich diesbezüglich durch die Analyse des Korpus keine neuen Erkenntnisse. Die zeitliche Verteilung der in der Bibliografie erfassten Übersetzungen stützt lediglich die These, dass ab etwa 1991 ein drastischer Rückgang im Übersetzungsgeschehen der Republik Moldau eintrat. Auch die Beobachtung, dass moldauische Werke außerhalb der Sowjetunion international so gut wie keine Relevanz aufwiesen, wird noch einmal bestätigt: Im gesamten Zeitraum wurde innerhalb der vier untersuchten Sprachräume im Bereich der Belletristik für eine erwachsene Zielgruppe außerhalb Russlands nur ein einziges Werk veröffentlicht, nämlich der in Paris im Jahr 1998 erschienene Sammelband *Une anthologie de la poésie moldave*. Im Bereich der Kinderliteratur erschien im Jahr 1986 in Berlin mit dem Kinderroman *Tschubo und das Mühlenmännchen* des Autors Spiridon Vangheli die einzige Übersetzung eines moldauischen Kinderbuchs außerhalb Russlands.

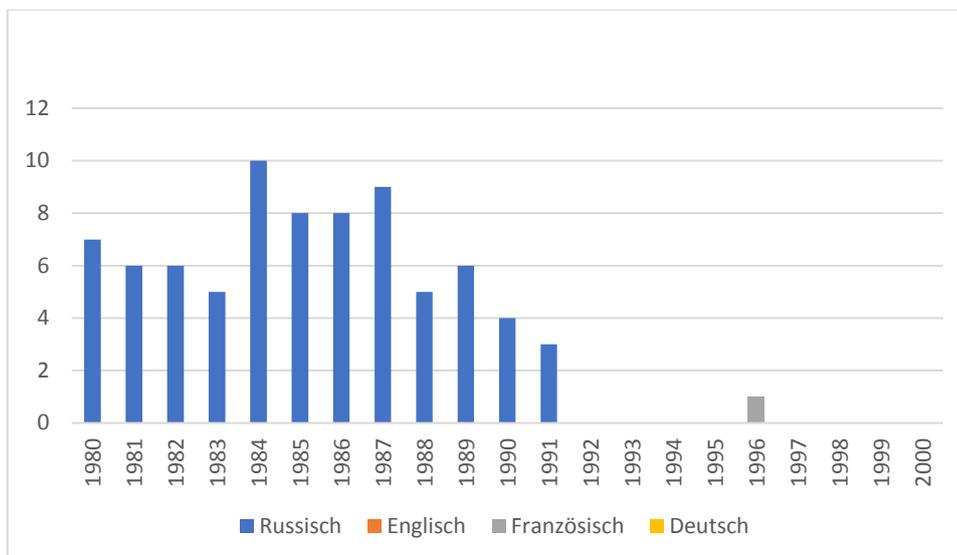


Abbildung 20 Übersetzungen moldauischer belletristischer Werke, international

In Abbildung 20 ist dieser Sachverhalt noch einmal grafisch dargestellt. Abgebildet ist der Verlauf der Publikation moldauischer belletristischer Werke außerhalb Moldovas (in den vier explizit untersuchten Ländern/Sprachräumen).

Wie klar ersichtlich ist, ist Russland das einzige Land, das einen kontinuierlichen Literaturimport moldauischer Werke betrieben hat. In absoluten Zahlen nimmt sich dieser – mit einem Höchstwert von zehn veröffentlichten Werken jährlich - jedoch bescheiden aus. Seit der Unabhängigkeit der Republik Moldau von der Sowjetunion wurde dort jedoch kein einziges Werk mehr veröffentlicht. Auch danach, in den Jahren 2000 bis 2010, wurde laut Index Translationum kein einziges aus dem Rumänischen übersetztes, moldauisches, belletristisches Werk außerhalb Chişinău veröffentlicht.

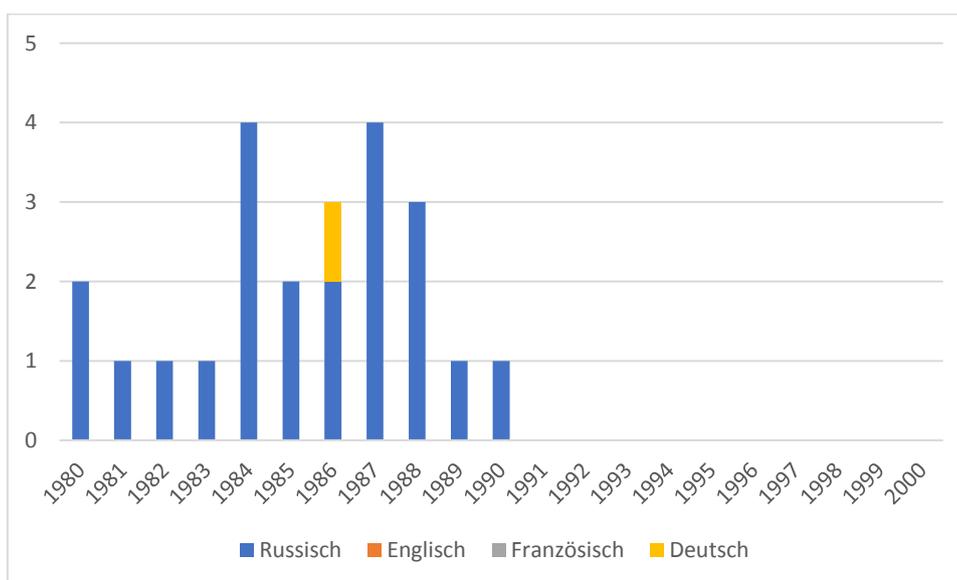


Abbildung 21 Übersetzungen moldauischer Kinder- und Jugendliteratur, international

In Abbildung 21 ist die Entwicklung der international veröffentlichten Übersetzungen für ein junges Publikum dargestellt. Grundsätzlich zeigt die Abbildung eine ähnliche Entwicklung wie

die vorige: Das einzige Land (mit einer Ausnahme), in dem moldauische Kinder- und Jugendliteratur veröffentlicht wurde, war Russland. Die Anzahl der veröffentlichten Werke war dabei jedoch sehr viel geringer. In fünf der elf Jahre bis 1990, in denen Publikationen stattfanden, machten diese nur jeweils ein einziges Werk aus. Das einzige im deutschsprachigen Raum veröffentlichte Kinderbuch wurde oben bereits angesprochen. Seit dem Jahr 1991 wurde - mindestens zwei Jahrzehnte lang - kein einziges übersetztes Werk moldauischer KünstlerInnen mehr außerhalb Moldaus publiziert (eine mögliche Änderung im Literaturexport nach 2010 wurde im Rahmen der vorliegenden Arbeit jedoch nicht berücksichtigt).

Auch für die Übersetzungstätigkeit aus dem Rumänischen innerhalb der Republik Moldau zeigt die Grafik ein ganz ähnliches Bild: Die überwiegende Mehrheit aller belletristischen Übersetzungen für eine erwachsene Leserschaft erfolgte in die russische Sprache (sh. Abb. 21). Ein einziges Werk wurde im Jahr 1987 sowohl ins Englische als auch ins Französische übersetzt, nämlich Vladimir Beșleagă's Roman *Zbor frânt*, einer der meistübersetzten moldauischen Romane aller Zeiten und einer der wenigen, die bis heute auch im Inland literarische Relevanz besitzen. In den letzten neun Jahren des Beobachtungszeitraumes wurde lediglich noch eine Anthologie moldauischer Poesie ins Französische übersetzt (*Echos poétiques de Bessarabie*).

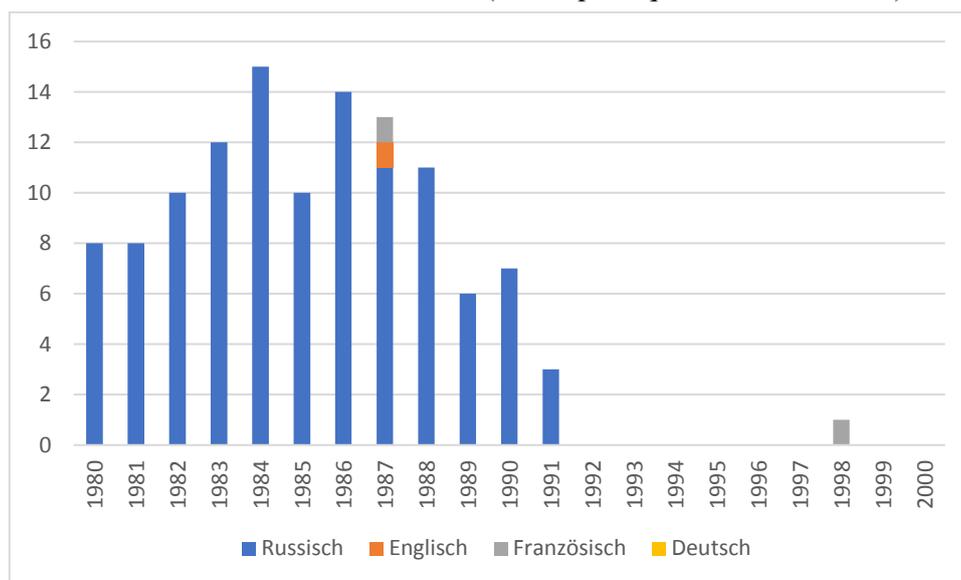


Abbildung 22 Übersetzungen moldauischer belletristischer Werke innerhalb der Republik Moldau

Eine größere Vielfalt bei der zielsprachlichen Zusammensetzung zeigt sich innerhalb der Kinder- und Jugendliteratur. Das Russische ist zwar wieder die überwiegende, jedoch nur in zwei Jahren die einzige Zielsprache. Im Jahr 1988 wird es zahlenmäßig sogar von englischen und französischen Veröffentlichungen übertroffen (sh. Abb. 23).

Kein einziges moldauisches Werk wurde innerhalb der Republik Moldau ins Deutsche übersetzt, weder für eine erwachsene noch für eine jugendliche Leserschaft. Auffällig ist die stark schwankende Anzahl – zwischen 5 und 24 - an insgesamt jährlich veröffentlichten Übersetzungen in den Jahren vor 1991. Nach der Unabhängigkeit erreichte die Übersetzungstätigkeit im Jahr 1999 mit fünf veröffentlichten Übersetzungen ihren – sehr

bescheidenen – Höhepunkt. Ansonsten werden in den Jahren 1994 bis 2000 jeweils nur zwischen 0 und 2 Werken publiziert, der Fokus lag dabei wieder auf Übersetzungen ins Russische.

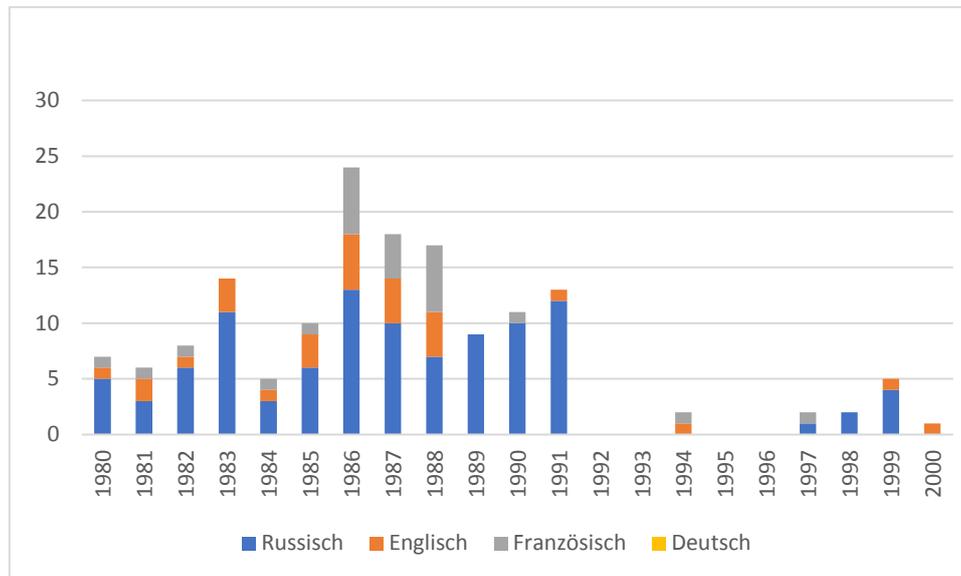


Abbildung 23 Übersetzungen moldauischer Kinder- und Jugendliteratur innerhalb der Republik Moldau

Das Russische stellt auch – wenig überraschend – die bei weitem am stärksten vertretene Ausgangssprache für Übersetzungen ins Rumänische im Bereich Kinder- und Jugendliteratur dar (sh. Abb. 24). Allerdings ist es (mit Ausnahme des Jahres 1990) nie die einzige Sprache, aus der übersetzt wird und spielt nach der Unabhängigkeit überhaupt nur noch eine untergeordnete Rolle. Interessanterweise stellt das Deutsche nach der Unabhängigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur mit elf übersetzten Werken die häufigste Ausgangssprache dar. Aus dem Englischen werden im selben Zeitraum nur fünf Werke übersetzt, danach folgt das Russische mit vier übersetzten Werken (ausschließlich im Jahr 1994) und das Französische mit zwei Übersetzungen. Dennoch spielt sich die Übersetzungstätigkeit in diesem Bereich nach dem kompletten Einbruch im Jahr 1992 auf einem zahlenmäßig sehr niedrigen Niveau ab. In vier Jahren (1993, 1996, 1997 und 1999) wird jeweils nur ein einziges Werk übersetzt – im Jahr 2000 gar keines.

Die kurzfristig angestiegenen Übersetzungszahlen sind dabei jeweils auf den Markteintritt neuer Verlage zurückzuführen: *Veritas*, *Oasis* und *Vatra-I* im Jahr 1994, sowie *Litera* (mit fünf Übersetzungen), *Cartea Moldovei* und *Virginia* im Jahr 1998. (Eine detaillierte Analyse der in Moldau tätigen Verlage findet sich in Punkt 4.3.3.) Auffallend ist bei den Übersetzungen aus dem Deutschen, dass diese zwar von drei verschiedenen Verlagen veröffentlicht werden, jedoch ausschließlich Grimm'sche Märchen umfassen.

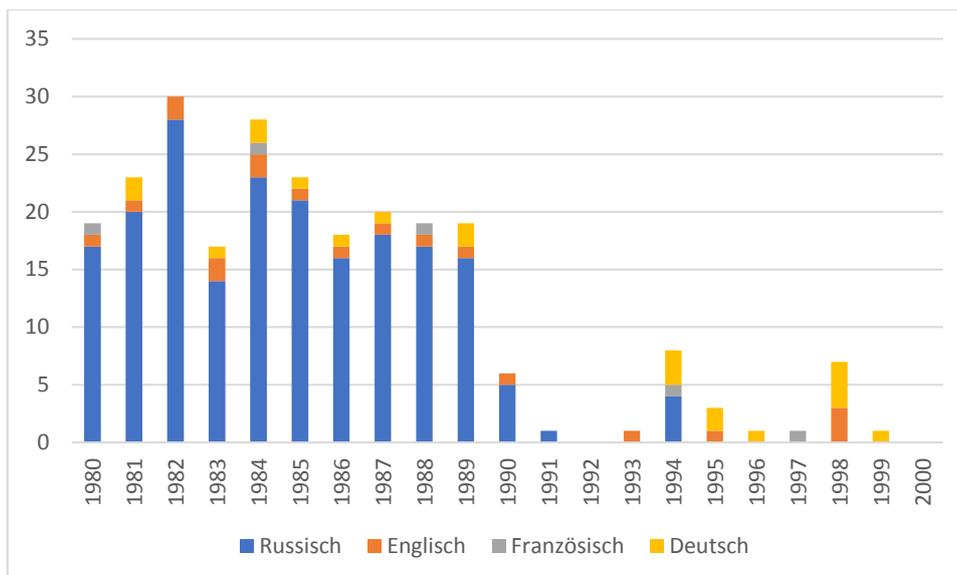


Abbildung 24 Übersetzungen Kinder- und Jugendliteratur ins Rumänische

Im Bereich der Erwachsenenliteratur ist das Russische als Ausgangssprache nicht derart überproportional vertreten wie in den bereits genannten Kategorien (sh. Abb. 25). Bis zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit Moldaus dominiert es zwar noch immer deutlich, danach wird es jedoch für kurze Zeit von anderen Sprachen verdrängt. Im Jahr 1997 beträgt die Anzahl der aus den anderen Sprachen übersetzten Werke z.B. ein Vielfaches jener mit russischer Ausgangssprache. Wie auch im Bereich der Kinderliteratur ist die stark gestiegene Anzahl veröffentlichter Übersetzungen auf die Gründung neuer Verlage zurückzuführen. Ab dem Jahr 1998 gehen die Übersetzungen wieder stark zurück, wobei in den Jahren 1999 und 2000 wieder fast ausschließlich russische Werke übersetzt werden. Mit jeweils zwei und drei übersetzten Werken fallen diese statistisch jedoch kaum ins Gewicht.

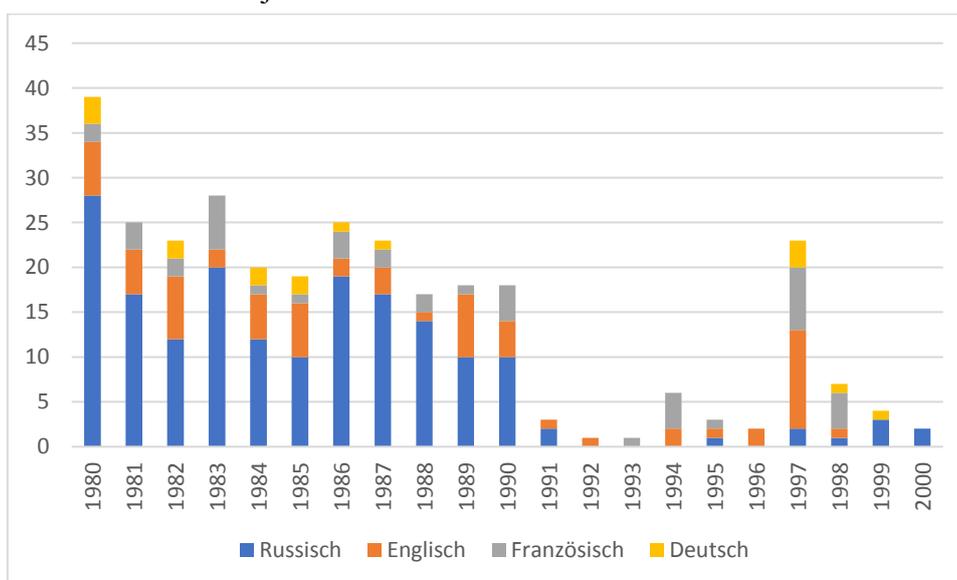


Abbildung 25 Übersetzungen belletristischer Werke ins Rumänische

Wie weiter oben bereits erwähnt, gewann das Russische - nach einer kurzen Phase der Verdrängung durch andere Sprachen - wieder an Bedeutung und war in den Jahren 2000 bis 2010

die Ausgangssprache für 25 % aller belletristischen Übersetzungen. Allerdings wurde es als wichtigste Ausgangssprache vom Französischen abgelöst, das (für alle Zielgruppen zusammengerechnet) im selben Zeitraum die Ausgangssprache für 29 % aller in Chişinău veröffentlichten Übersetzungen war. Addiert man alle im gesamten Beobachtungszeitraum von 1980 bis 2000 erschienenen Übersetzungen, kamen russischsprachige Werke (180 an der Zahl) allerdings auf einen Anteil von 59 % an allen übersetzten Werken, englischsprachige auf 22 % (67), französische auf 14 % (44) und deutsche immerhin noch auf 5 % (16).

Betrachtet man die gesamten in Moldau erschienenen belletristischen Übersetzungen, ohne dabei die Zielgruppen nach Alter zu trennen, ergibt sich folgendes, in den nachstehenden beiden Abbildungen (26 und 27) dargestelltes, Bild:

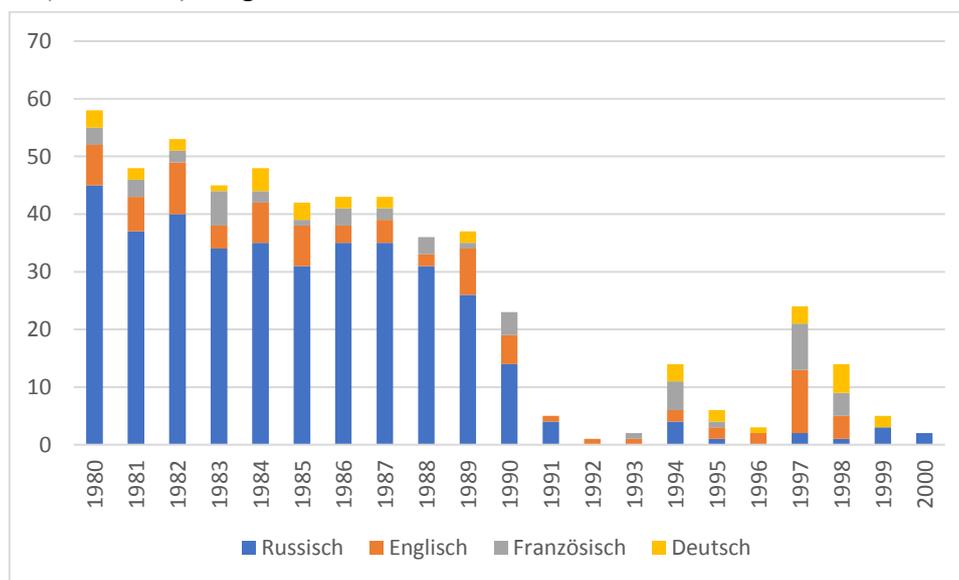


Abbildung 26 Belletristische Übersetzungen ins Rumänische, gesamt

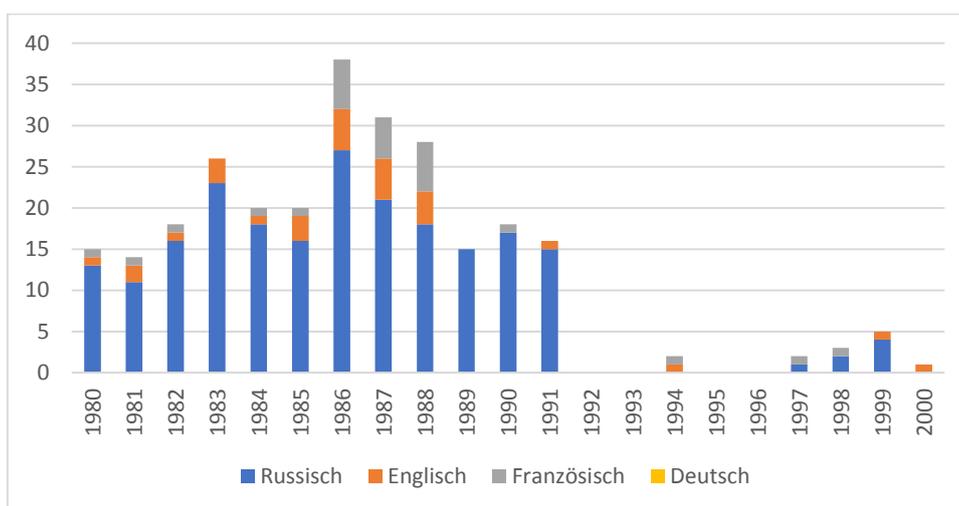


Abbildung 27 Belletristische Übersetzungen aus dem Rumänischen, gesamt

Sowohl bei Übersetzungen ins Rumänische als auch bei jenen aus dem Rumänischen dominiert das Russische deutlich. Es ist die Ausgangssprache für 69 % aller Übersetzungen ins Rumänische, während sogar 80 % aller Übersetzungen ins Russische erfolgen.

Der Literaturexport aus dem deutschsprachigen Raum nach Moldova erfolgt über den gesamten Zeitraum gesehen auf einem zahlenmäßig sehr geringen, allerdings konstanten Niveau. Als Zielsprache kommt es bei belletristischen Übersetzungen innerhalb Moldaus jedoch kein einziges Mal vor. Die Übersetzungen aus dem Rumänischen ins Englische und Französische halten sich zahlenmäßig in etwa die Waage – 11 % Übersetzungen passieren ins Englische, 10 % ins Französische. Bei Übersetzungen ins Rumänische ist der Abstand zwischen den beiden Sprachen größer: Für 16 % aller Übersetzungen ist das Englische die Ausgangssprache, das Französische jedoch nur für 9 %. Wie bereits erwähnt, ist der Einfluss des Französischen innerhalb des literarischen Geschehens der Republik Moldau nach dem Beobachtungszeitraum (hauptsächlich auf Kosten des Russischen) gestiegen.

### **4.3.2 Die AutorInnen**

In diesem Punkt werden nur rumänische AutorInnen besprochen, deren Werke in andere Sprachen übersetzt wurden. Einige ausländische AutorInnen, die ins Rumänische übersetzt wurden, werden weiter unten kurz erwähnt, jedoch nur insofern analysiert, als herausgefunden werden soll, ob bei der Auswahl der ins Rumänische übersetzten Werke gewisse Tendenzen feststellbar sind.

Vorrangig galt es herauszufinden, ob bestimmte moldauische AutorInnen besonders häufig in andere Sprachen übersetzt wurden. Zu diesem Zweck wurde wieder eine Einteilung in Werke, die im Inland und jene, die im Ausland übersetzt wurden, vorgenommen sowie eine Unterteilung in die Zielgruppe nach Alter. Es ergaben sich also vier Kategorien: Kinderliteratur, jeweils im In- und Ausland übersetzt, sowie Literatur für Erwachsene im In- und Ausland (wobei mit Ausland hier ausschließlich Russland gemeint ist, da in Frankreich und Deutschland, wie bereits erwähnt, jeweils nur ein einziges moldauisches Werk veröffentlicht wurde). Eine Unterteilung nach Sprachen wurde zugunsten der Übersichtlichkeit nicht vorgenommen.

Alle vier Kategorien umfassen gemeinsam 357 Werke von insgesamt 122 AutorInnen (wobei Anthologien und Sammelbände mit mehreren nicht explizit genannten Autoren nicht mitgerechnet wurden). Die meisten Übersetzungen (konkret 147) betreffen Kinderliteratur, die in Moldau in andere Sprachen übersetzt wurde. Insgesamt wurden die Werke von 69 verschiedenen AutorInnen übersetzt, wobei 42 davon jeweils mit nur einem einzigen Werk vertreten sind. Zwei Autoren sind in dieser Kategorie besonders stark vertreten: Grigore Botezatu und Spiridon Vagheli.

Grigore Botezatu liegt mit 15 übersetzten Werken an erster Stelle, hier wurden allerdings auch jene Werke erfasst, die von ihm bearbeitet und herausgegeben wurden. Grigore Botezatu hat sich als engagierter Sammler und Bewahrer von Volksmärchen, welche einen wesentlichen Teil der in Moldova übersetzten Kinderliteratur ausmachen, einen Namen gemacht und ließ sowohl moldauische Märchen in die Fremdsprachen als auch russische Märchen ins Rumänische übersetzen und verbreiten. Der vor allem für seine (auch international) erfolgreichen Kinderbücher bekannte Autor - und wie bereits erwähnt, der einzige moldauische Autor, der ein im Forschungszeitraum im deutschsprachigen Raum veröffentlichtes Werk aufweisen kann - Spiridon

Vangheli ist vor allem mit den Bücherserien über seine Romanhelden *Guguță* und *Ciuboțel* vertreten, hat jedoch wie Grigore Botezatu auch als Herausgeber an der Verbreitung moldauischer Kinderliteratur und von Volksmärchen sowie russischer Prosa für Kinder mitgewirkt. In zwei Fällen war er außerdem als Übersetzer tätig. Er gilt mit Übersetzungen seiner Werke in über 40 verschiedene Sprachen als der meistübersetzte moldauische Schriftsteller und kann Millionen veröffentlichter Exemplare in Europa, den USA, Brasilien, China und Japan vorweisen (vgl. Munteanu 2017).

Platz drei belegt mit sieben übersetzten Werken der 1839 geborene rumänische Dichter Ion Creangă, der bis heute als einer der wichtigsten rumänischen Literaten aller Zeiten gilt. Zwei seiner Märchen wurden jeweils sowohl ins Russische als auch ins Englische und Französische übersetzt (*Punguța cu doi bani* und *Povestea lui Harap-Alb*) und ein Auszug aus seinem autobiografischen Roman *Amintiri din copilărie* wurde auf russisch für Kinder veröffentlicht. (An diesem Beispiel zeigt sich wieder die Schwierigkeit bis Unmöglichkeit, den rumänischen vom moldauischen Sprach- und Kulturraum abzugrenzen.)

Ion Druță kann sechs in Moldau erschienene Übersetzungen von Kinderbüchern vorweisen: *Povestea furnicii* und *Balada celor cinci motănași*, die jeweils auf Russisch, Englisch und Französisch erschienen sind, wobei er allerdings auch ein erfolgreicher Autor für ein erwachsenes Publikum war.

Filip Mironov und Aurel Scobioală (*Lu-ma-me jo-vi-sî-du sau Micu cel tare din grupa mare* auf Russisch, Englisch und Französisch) sind jeweils mit fünf Übersetzungen vertreten. Petru Cărare, Aurel Ciocanu und Gheorghe Vodă bringen es noch jeweils auf vier Übersetzungen. Die Gruppe jener Autoren mit jeweils drei Übersetzungen umfasst den 1821 geborenen Vasile Alecsandri, dessen Balladen und Gedichte ausschließlich ins Russische übersetzt wurden, Trifan Baltă (*Poveștile lui moș Trifan* auf Russisch, Englisch und Französisch), Aureliu Busuioc (u.a. *Noile aventuri ale lui Nătăfleăț* im Englischen und Französischen), Anatol Ciocanu, Gheorghe Gheorghiu und Grigore Vieru, der in Russland im Forschungszeitraum meistübersetzte Kinderbuchautor, laut Heitmann (2012, 629) „lange Zeit hindurch der am meisten gefeierte unter den moldauischen Lyrikern seiner Generation.“ (Die restlichen 53 AutorInnen, die jeweils nur ein bis zwei Übersetzungen vorweisen können, finden sich im Anhang.) In Russland wurde zwischen 1980 und 2000 Kinder- und Jugendliteratur von insgesamt 13 moldauischen Autoren publiziert, wovon zehn jeweils nur mit einem einzigen Werk vertreten sind und somit keine große Relevanz aufweisen. Jene, die mehrfach übersetzt wurden, sind Grigore Vieru, der mit vier Gedichtbänden vertreten ist, Filip Mironov (vier übersetzte Werke) und Spiridon Vangheli, mit seinen bereits erwähnten Kinderbüchern über *Guguță* und *Ciuboțel* (drei Übersetzungen).

Im Bereich der Erwachsenenliteratur wurden in Moldau Werke von 77 moldauischen Autoren (davon 53 mit jeweils nur einem Werk vertreten) in Fremdsprachen veröffentlicht, während 45 Autoren in Russland publiziert wurden (davon 31 nur einmal). Die meistübersetzten Autoren im Inland sind Nicolae Esinencu (5 Werke, ausschließlich ins

Russische), Vladimir Beșleagă mit seinen drei Romanen *Zbor frânt*, *Durere* und *Acasa*, Mihai Eminescu, der bis heute bedeutendste rumänische Dichter (jeweils vier Werke), Emilian Bucov, Aureliu Busuioc, Gheorghe Gheorghiu, Ana Lupan und Agnesa Roșca (jeweils drei). 16 Autoren können jeweils zwei übersetzte Werke aufweisen, von der überwiegenden Mehrheit (53 AutorInnen) wurde nur je ein Buch übersetzt.

Bestimmt man die Popularität von AutorInnen anhand der Anzahl der übersetzten Werke<sup>6</sup>, so wird die Liste der AutorInnenen, die in Russland am beliebtesten waren, von Ion Ciobanu angeführt. Insgesamt fünf seiner Romane (*Podgorenii*, *Cucoara*, *Codrii*, *Podurile*, *Biserica albă*) wurden sowohl einzeln als auch in unterschiedlicher Zusammensetzung in Sammelbänden in Russland veröffentlicht (in insgesamt sechs Publikationen). Der auch als Kinderbuchautor erfolgreiche Ion Druță, der laut Heitmann (2012, 630) „bedeutendste moldauische Autor der Gegenwart, zugleich der einzige mit Ausstrahlung auch über den rumänischen Sprachbereich hinaus“, bringt es auf fünf Übersetzungen. Er enttäuschte seine (rumänistischen) Anhänger jedoch später, als er sich dem Lager der Moldovenisten zuschlug. Seine beiden übersetzten Romane *Biserica albă* und *Povara bunătății noastre* stellen angeblich - zusammen mit seinem restlichen Werk - „das einzig wirklich Bedeutende dar, was die moldauische Erzählprosa bis heute aufzuweisen hat.“ (ibid.)

(Die Veröffentlichung der Werke Druțas verlief allerdings alles andere als friktionsfrei und zeugt von dem starken Maß an Kontrolle und Zensur, denen die moldauischen Schriftsteller unterworfen waren. Nachdem sich Druță bereits 1965 bei der moldauischen kommunistischen Partei unbeliebt gemacht hatte, indem er für die Rückkehr zur lateinischen Schrift plädiert hatte, verbot diese die Veröffentlichung seiner Werke *Casa mare*, *Povara bunătății noastre* und *Sfînta sfîntelor*. Er wurde daraufhin selbst mit seinen Werken in Moskau vorstellig und konnte erreichen, dass die Zeitschrift *Дружба народов* diese publizierte. Nachdem er in einem persönlichen Gespräch von Ivan Bodiul, dem Ersten Sekretär der moldauischen KP, vor den Konsequenzen seiner Taten gewarnt wurde, verließ er 1965 die MSSR und zog nach Moskau, wo ihm zufolge eine größere Freiheit existiert hätte (vgl. Dumbrava 2007, 163).)

Der ebenfalls überzeugte Moldovenist und seit 1940 in Moskau wohnhafte Schriftsteller Emilian Bucov brachte es auch auf fünf Übersetzungen. In der im Sammelband *Literatur sozialistischer Länder – Sowjetunion* veröffentlichten Ausgabe *Multinationale Literatur der Sowjetunion 1945-1980*, erschienen noch vor dem Untergang der UdSSR, ist Emilian Bucov der einzige vorgestellte moldauische Autor und wird unter anderem mit folgendem Lob bedacht:

„Seine Aufmerksamkeit richtete sich auf die Darstellung der grandiosen sozialistischen Veränderungen im Leben der Moldauischen Sowjetrepublik: die Kollektivierung in den Gebieten des rechten Dnestr-Ufers, das Wachstum der Arbeiterklasse, die Herausbildung einer neuen

---

<sup>6</sup> Wie bei Hofeneder (2013, 191) ausführlich dargelegt, war die Markttauglichkeit der übersetzten Werke allerdings kein ausschlaggebendes Kriterium für eine Übersetzung, sondern diese wurden in den meisten Fällen hauptsächlich nach ideologischen Aspekten ausgewählt. Aus diesem Grund spielte der Publikumsgeschmack bei der Auswahl für den Literaturimport – wenn überhaupt – eine untergeordnete Rolle.

*sowjetischen nationalen Intelligenz, der Friedenskampf gegen die Kriegsbrandstifter, die brüderliche Freundschaft und gegenseitige Hilfe der Völker der multinationalen Sowjetheimat, die Geburt und Formung des neuen Menschen mit seinen geistigen und moralischen Werten.*” (Cibotaru 1985, 80f)

Zu seiner offenbar großen Beliebtheit innerhalb Sowjetrusslands hat mit Sicherheit die Tatsache beigetragen, dass er „viele begeisterte Verse [...] der Kommunistischen Partei und dem großen Führer der Revolution, Wladimir Iljitsch Lenin, gewidmet [hat].” (ibid.) Nicolae Esinencu, Dumitru Matcovschi und Vasile Vasilache bringen es jeweils auf vier in Russland publizierte Übersetzungen, Vera Malev immerhin noch auf drei (*Vîrsta de argint* und *Recviem pentru Maria*).

Der Literaturkritiker Mircea V. Ciobanu sieht die Motive für die Auswahl der übersetzten Werke allerdings nicht in deren jeweiliger literarischer Qualität begründet. Er stellt der moldauischen Literatur aus diesem Zeitraum generell kein gutes Zeugnis aus und spricht dieser jegliche Relevanz im internationalen Literaturbetrieb ab, wenn er schreibt:

*„Cărțile care în timpul sovietic au fost traduse în limbile „popoarelor URSS“ sau ale „țărilor din lagărul socialist“ nu s-au editat din interesul cuiva pentru literatura noastră sau grație popularității vreunui autor de al nostru peste hotare. Ele erau tipărite conform parcursului ideologic dirijat al literaturii planificate. Noi nu am avut nimic în comun nici cu procesul literar mondial, nici cu cititorul „de dincolo“, nu am știut care-s tendințele primului, nici care sunt gusturile ultimului. Lumea s-a descurcat de minune fără noi, ea nu a murit de dorul cărților noastre.”* (Ciobanu 2014)

Auch Heitmann (2012, 629ff) sieht die in der MSSR produzierte Literatur insgesamt in einem schlechten Licht. Der Konformismus hätte den AutorInnen das Schreiben diktiert, „[s]ie traten – mit mehr oder weniger innerer Überzeugung – als Sänger der neuen Zeit und des Aufbaus des Sozialismus auf, als Herolde der fortschrittsgläubigen ideologischen Geschichtsauffassung im Gefolge der offiziellen Ideologie” auf. Bezieht sich dieser Befund in erster Linie auf die ersten Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg, so ist auch die Bewertung der moldauischen Literatur in den folgenden Jahrzehnten bis zur Unabhängigkeit relativ einstimmig. In der 1966 einsetzenden Breschnew-Ära, die heute auch als Zeit der Stagnation bezeichnet wird, hätten sich viele SchriftstellerInnen mit dem sowjetischen System arrangiert, administrative Funktionen in der Schriftstellervereinigung *Uniunea Scriitorilor* oder andere Posten im Kulturbereich übernommen und im Gegenzug – unter dem Druck der Zensur und Selbstzensur – ihr literarisches Talent „gezähmt”. Die Mehrheit der SchriftstellerInnen wäre in der Routine aufgegangen oder in der Anonymität der administrativen Hierarchie verschwunden” (vgl. Negură 2012b). Die AutorInnen hätten sich verkauft, „begierig nach Ehrungen, Posten, Preisen“, kritisierte auch Vladimir Beșleagă in einem Interview 2005 (zit. nach Negură 2012b). Auch Ciobanu (1999) ist der Meinung, dass

die bessarabischen Intellektuellen quasi kollektiv mit der sowjetischen Führung kollaboriert hätten.

Es wäre interessant, ob eine qualitative inhaltliche Analyse der bis zum Zerfall der Sowjetunion übersetzten und exportierten Literatur diese teils drastischen Befunde stützen kann. Definitiv ist davon auszugehen, dass Werke, denen es beschieden war, trotz der strengen Kontrolle und Zensur in Russland übersetzt zu werden, sicher nicht durch provokative Inhalte oder Kritik an der herrschenden Politik aufgefallen sind, sondern sich eher durch das Gegenteil beliebt gemacht hatten. Auch Hofeneder (2013, 47) bescheinigt den übersetzten Werken generell eine „politische Unverfänglichkeit“, die sich in der Tatsache der Übersetzung ins Russische äußere.

### **4.3.3 Die Verlagslandschaft**

In diesem Punkt soll näher untersucht werden, wie die starken Veränderungen im Verlagswesen, die mit der Unabhängigkeit des Landes einhergingen, mit den Entwicklungen im Übersetzungsgeschehen korrelieren.

Die Unabhängigkeit der Republik Moldau markierte für das nationale Verlagswesen einen Wendepunkt: Bis dahin befanden sich die wenigen tätigen Verlage zum Großteil in staatlicher Hand und unterlagen einer strikten Kontrolle und Zensur (vgl. Bochmann/Lescu 2012, 690). Die größten Verlage waren *Literatura artistică* (ab 1996 unter dem Namen *Cartea Moldovei*), der Schulbuchverlag *Lumina*, *Cartea Moldovenească*, *Timpul*, der Verlag der Akademie der Wissenschaften *Știința* sowie Universitäts- und Parteiverlage, die jeweils nur sehr sporadisch publizierten.

In den Jahren 1980 bis 1989 publizierten jährlich nur etwa zwischen acht und 15 Verlage aktiv – danach lässt sich jedoch ein starker Anstieg dieser Zahl beobachten. Im Jahr 1990 wurden Werke von 33 verschiedenen Akteuren veröffentlicht, 1992 bereits von 57 und im Jahr 1994 von 73, wobei die absolute Mehrheit dieser neugegründeten Verlage nur mit jeweils bis zu zwei Publikationen am Markt vertreten war (Quelle der Daten: Katalog der Nationalbibliothek der Republik Moldau). Im Jahr 2012 waren bereits 230 Verlage tätig. Der Grund für dieses massenhafte Auftreten neuer Verlage ist die Privatisierung des Buchmarktes, die mit der Unabhängigkeit Moldovas einsetzte (vgl. Bochmann/Lescu 2012, 689).

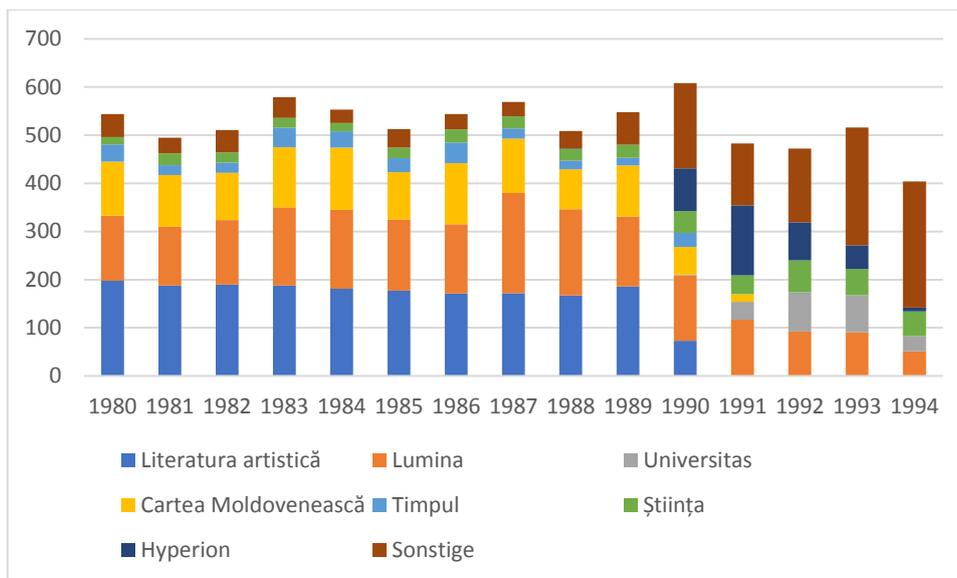


Abbildung 28 Rumänischsprachige Publikationen nach Verlagen, 1980-1994

Abbildung 28 stellt die Entwicklung der Verlagslandschaft in der Republik Moldau bis zum Jahr 1994 dar. Danach wird die Auswertung durch die starke Differenzierung des verlegerischen Geschehens und die Tatsache, dass eine Vielzahl von Verlagen nur eine Handvoll Bücher jährlich publizierten, unübersichtlich und wurde aus diesem Grund ausgespart. (Da sich danach mit Ausnahme des Verlages *Litera* auch keiner der neugegründeten Verlage gezielt mit Übersetzungen am Markt zu positionieren versuchte, war die genaue Betrachtung der Verlage für die vorliegende Arbeit allerdings auch nicht wirklich von Relevanz.)

Bis zum Jahr 1989 war *Literatura artistică* (mit Ausnahme der Jahre 1987 und 1988, in denen der Verlag *Lumina* mehr publizierte) der zahlenmäßig führende Verlag des Landes und veröffentlichte sowohl moldauische als auch internationale Literatur in rumänischer, russischer und selten auch französischer oder englischer Sprache. Die Anzahl der von *Literatura artistică* pro Jahr in diesem Zeitraum veröffentlichten Bücher schwankte zwischen 170 und etwa 200. Nach dem Jahr 1990 veröffentlichte der Verlag unter diesem Namen gar keine Bücher mehr, ist jedoch unter dem Namen *Cartea Moldovei* seit 1996 aktiv (vgl. Bochmann/Lescu 2012, 689). Der Verlag *Cartea Moldovei* fiel jedoch nur in sehr geringem Umfang durch Übersetzungen auf. An zweiter Stelle lag vor der Unabhängigkeit meist der Verlag *Lumina* mit zwischen 120 und 170 pro Jahr veröffentlichten Büchern, wobei das Jahr 1987 mit 208 veröffentlichten Büchern einen „Ausreißer“ nach oben darstellt. Laut Bochmann/Lescu (2012, 689) wurde *Lumina* seit 1990 *Universitas* genannt, laut dem Katalog der Nationalbibliothek publizierten aber beide Verlage bis zumindest 1994 noch nebeneinander. Danach folgt der Verlag *Cartea Moldovenească*, der bis 1989 konstant an dritter Stelle bei den Publikationen liegt und 1996 mit *Lumina/Universitas* fusionierte.

Zwischen 1980 und 1989 war das Verlagsgeschehen ziemlich konstant und verlief ohne große Veränderungen. Im Jahr 1990 trat allerdings der Verlag *Hyperion* fulminant in den Markt ein, mit gleich 145 veröffentlichten Büchern im zweiten Jahr seines Bestehens. Er verschwand

allerdings genauso schnell, wie er gekommen war, nach dem Jahr 1996 wieder von der Bildfläche. Die einschneidendste Veränderung im Verlagswesen war die immer stärkere Aufsplittung der gesamten Produktion auf immer mehr Akteure sowie das Verschwinden des Verlages *Literatura artistică*. Dieser war bis zur Unabhängigkeit des Landes für den mit großem Abstand überwiegenden Teil der gesamten Übersetzungsproduktion zuständig (sh. Abb. 29). Die anderen beiden Verlage, *Lumina* und *Cartea Moldovenească*, publizierten bis ins Jahr 1989 Übersetzungen, die jedoch nur einen geringen Anteil an deren jeweiliger Gesamtproduktion bildeten, während importierte Literatur einen beträchtlichen Teil aller von *Literatura artistică* verlegten Werke ausmachte.

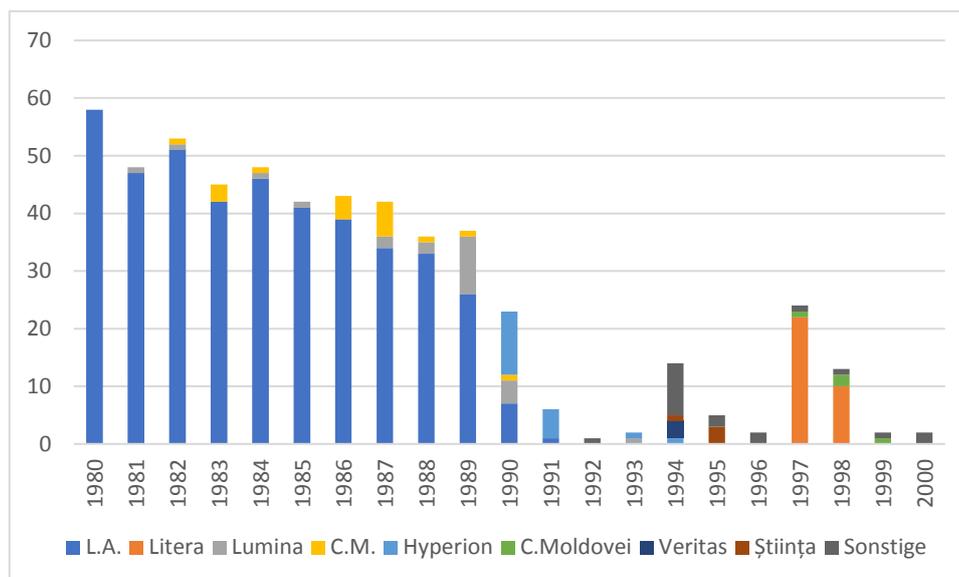


Abbildung 29 Übersetzungen ins Rumänische nach Verlagen und Jahren

Ein weiterer Akteur, der versuchte, am Buchmarkt Fuß zu fassen, und dieses Ziel offensichtlich mit der Veröffentlichung übersetzter Werke anstrebte, war der bereits erwähnte Verlag *Hyperion*. Im Zeitraum zwischen 1990 und 1994 brachte er eine Reihe von Übersetzungen ins Rumänische und aus dem Rumänischen auf den Markt, verschwand dann jedoch, so schnell wie er gekommen war, wieder.<sup>7</sup>

Im Jahr 1997 und etwas weniger auch noch im Jahr 1998 sticht außerdem der Verlag *Litera* deutlich hervor, der bei seiner Positionierung auf dem Buchmarkt auch relativ stark auf Weltliteratur setzte und englische, französische, russische und deutsche Bücher übersetzen ließ. Die im Vergleich relativ hohe Anzahl an ins Rumänische übersetzten Werken im Jahr 1994 teilte sich auf mehrere Verlage auf: *Hyperion*, *Veritas*, *Oasis*, *Știința*, *Litera*, *Fât-Frumos*, *Cartea Moldovei* und *Vatra-I*. Keiner dieser Verlage spielte jedoch im weiteren Übersetzungsgeschehen eine Rolle.

Es ist offensichtlich, dass mit dem Ende des Verlages *Literatura artistică* das systematische Übersetzungsgeschehen zum Erliegen kam. Manche Verlage versuchten zwar auch danach, mit

<sup>7</sup> Gesichert ist lediglich, dass unter diesem Verlagsnamen nicht mehr publiziert wurde, eine etwaige Fusion oder die weitere Publikation unter anderem Namen sind jedoch nicht ausgeschlossen. Sollte das der Fall gewesen sein, so hatte es zumindest auf das weitere Übersetzungsgeschehen im Forschungszeitraum keinen Einfluss.

Übersetzungen am Markt Fuß zu fassen (in größerem Ausmaß v.a. *Hyperion*), jedoch hatte (zumindest im Beobachtungszeitraum) keiner von ihnen durchschlagenden Erfolg, und so wurden diese Versuche bald wieder aufgegeben. Der Verlag *Litera* etablierte sich jedoch danach als wichtiger Faktor im nationalen Verlagsgeschehen und ist im Index Translationum im Zeitraum zwischen 2000 und 2010 mit 40 Übersetzungen vertreten - die meisten davon sind englische und französische Klassiker der Weltliteratur, manche kommen jedoch auch aus dem Russischen, Italienischen, Türkischen, Altgriechischen oder Bulgarischen.

Über den gesamten Zeitraum gerechnet, beträgt der Anteil des Verlages *Literatura artistică* am Übersetzungsgeschehen aus dem Rumänischen – obwohl dieses nach 1991 komplett eingestellt wurde – stolze 86 % (sh. Abb. 31). An zweiter Stelle liegt mit 7 % der Verlag *Hyperion*, dem jedoch kein langes Leben im literarischen Betrieb Moldovas beschieden war. Die restlichen Verlage spielten statistisch betrachtet so gut wie keine Rolle.

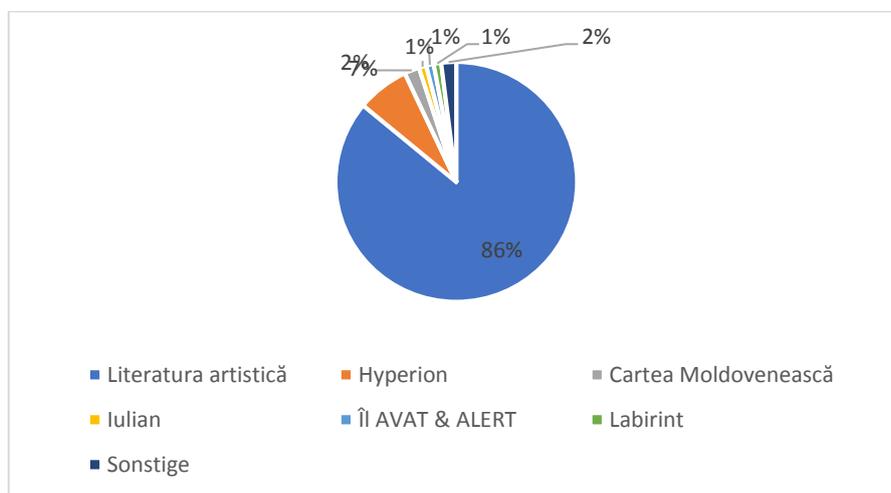


Abbildung 30 Anteil der Verlage am Übersetzungsgeschehen aus dem Rumänischen

Was das Übersetzungsgeschehen ins Rumänische betrifft, so wird dieses über den ganzen Zeitraum gerechnet auch zum überwiegenden Teil von *Literatura artistică* bestritten, jedoch haben hier andere Verlage einen etwas größeren Anteil. *Litera*, *Lumina*, *Cartea Moldovenească* und *Hyperion* waren für jeweils 3 bis 4 % der veröffentlichten Übersetzungen verantwortlich (sh. Abb. 31 und 32).<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Eine gezielte Gegenüberstellung der Verlage, die vor und nach der Unabhängigkeit des Landes publizierten, und der jeweiligen prozentuellen Anteile am Übersetzungsgeschehen wäre zwar interessant gewesen, scheiterte jedoch an der zu kleinen und daher wenig aussagekräftigen Gesamtanzahl der nach 1991 publizierten Werke.

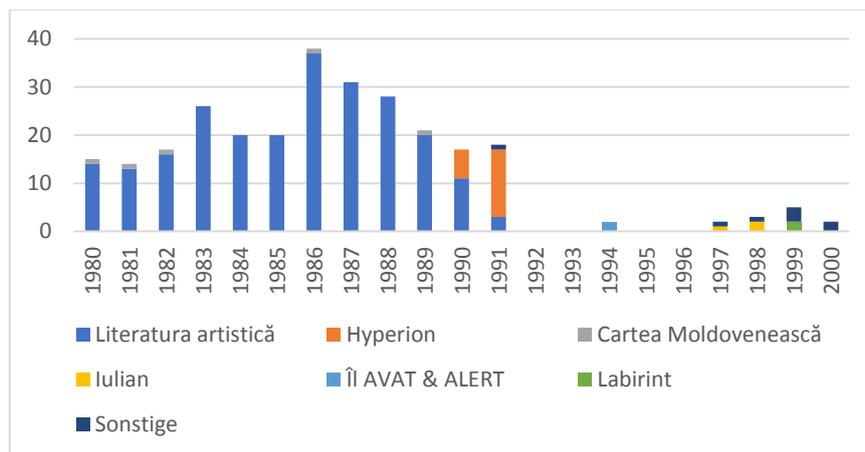


Abbildung 31 Übersetzungen aus dem Rumänischen nach Verlagen und Jahren

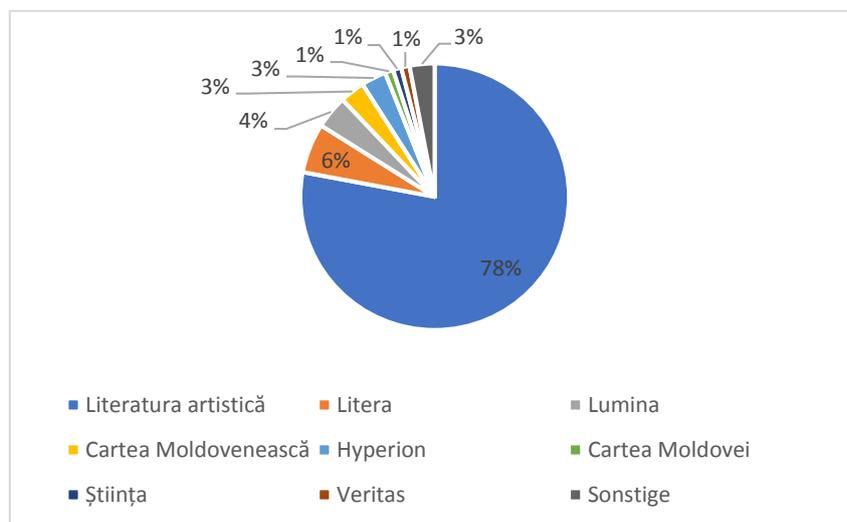


Abbildung 32 Anteil der Verlage an den Übersetzungen ins Rumänische

Die bisher nicht explizit genannten Verlage, die zwar Übersetzungen publizierten, dies jedoch nur in einem äußerst geringen Ausmaß, sind: *IF Baștina*, *Iulian*, *Prut International*, *Labirint*, *Asociația Cartea*, *Î AVAT & ALERT*, *Tipografia Centrală* und *Ruxanda* (aus dem Rumänischen) sowie *Vector*, *ABC*, *Logos*, *Fât-Frumos*, *Biom*, *Universal Dalsi* und *Virginia* (ins Rumänische).

Zum Verlagswesen lässt sich zusammenfassend sagen, dass die systematische und kontinuierliche Übersetzung von literarischen Werken ins Rumänische und aus dem Rumänischen mit dem Ende des Verlages *Literatura artistică*, der bis dahin fast im Alleingang übersetzt hatte (mit Ausnahme einzelner, von *Lumina* und *Cartea Moldovenească* veröffentlichten Übersetzungen) im Jahr 1990 ihr Ende fand. Seitdem versuchten vor allem *Hyperion* und *Litera* durch die vermehrte Publikation ausländischer Werke am Markt Fuß zu fassen, was jedoch nur dem Verlag *Litera* langfristig gelang. Andere Verlage veröffentlichten zwar einzelne Übersetzungen, blieben jedoch ohne Relevanz für das allgemeine Übersetzungsgeschehen.

#### 4.3.4 Schwerpunkte in der Auswahl der übersetzten Literatur

Eine Tatsache, die bei der Erstellung der Bibliografie auffiel, war die je nach Ausgangssprache offenbar unterschiedliche Zielsetzung beim Import von Literatur nach Moldau.

Während Übersetzungen aus dem Französischen z.B. hauptsächlich dadurch auffielen, dass sie selten moderne Werke betrafen, fiel bei den Übersetzungen aus dem Russischen der überproportional große Anteil an Kinderliteratur auf. 52 % aller aus dem Russischen übersetzten Werke sind im Bereich Kinder- und Jugendliteratur angesiedelt. Dieser Anteil wird jedoch vom Deutschen noch übertroffen: Hier beträgt der prozentuelle Anteil der Kinderliteratur an den gesamten Übersetzungen 57 %, wobei die Gesamtanzahl der ins Rumänische übersetzten Werke hier etwa um den Faktor zehn niedriger ist. Aus dem Französischen wurden lediglich fünf Werke explizit für Kinder- und Jugendliche veröffentlicht, was etwa 10 % der Gesamtmenge ausmacht, und das Englische kommt auf 22 %.

Interessant ist außerdem, dass die im Inland aus dem Rumänischen übersetzte Literatur sowohl für das Englische (mit 97 % oder 28 Werken für Kinder und einer Ausnahme) als auch für das Französische (mit 92 % mit 24 Werken und zwei Ausnahmen) so gut wie ausschließlich Kinderliteratur umfasst, während bei der Übersetzung ins Russische beide Kategorien in etwa gleich stark vertreten sind (53 % Kinderliteratur, mit einem Verhältnis von 102 zu 115) (siehe Abbildungen 33 und 34).

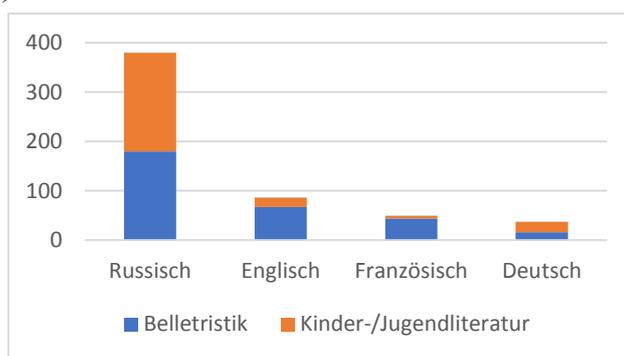


Abbildung 33 Anteil Kinderliteratur an den gesamten Übersetzungen ins Rumänische

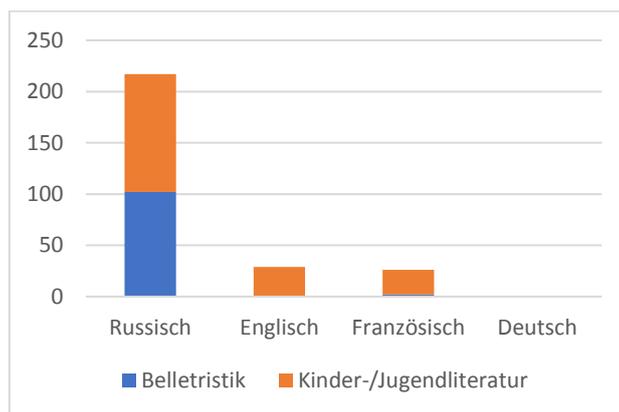


Abbildung 34 Anteil Kinderliteratur an den gesamten Übersetzungen aus dem Rumänischen

In Russland, dem einzigen Land mit einem nennenswerten Import moldauischer Literatur, gehörten 22 von 77 übersetzten Werken, also 29 %, dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur an.

Die Kategorie Kinderliteratur spielte beim Literaturimport aus dem Französischen, wie gesagt, so gut wie keine Rolle. Hier wurde der Fokus hauptsächlich auf weltberühmte Klassiker

gelegt, während kaum aktuelle Werke übersetzt wurden. Historisch wurde der Bogen weit gespannt, beginnend ab dem 11. Jahrhundert wurden Werke aus allen Phasen der französischen Literatur übersetzt (wobei Werke aus dem 19. Jahrhundert etwas überwiegen).

Das älteste übersetzte Werk ist dabei das Rolandslied (*Chanson de Roland*), das um 1100 entstanden ist. Dann wurde vereinzelt Literatur aus dem 15. (François Villon), 16. (François Rabelais) und 17. Jahrhundert (Pierre Corneille, Jean Racine, Molière) übersetzt. Aus dem 18. Jahrhundert stammt lediglich Laclos' Roman *Les Liaisons dangereuses*. Französische Literatur aus dem 19. Jahrhundert fand beim moldauischen Publikum scheinbar den größten Anklang und macht den größten Anteil an den übersetzten Werken aus: Werke von Balzac, Jules Verne, Prosper Mérimée, Hector Malot, Alexandre Dumas, Guy de Maupassant und anderen wurden teils mehrfach übersetzt. Ins Rumänische übersetzte Autoren des 20. Jahrhunderts sind z.B. Antoine de Saint-Exupéry, Albert Camus und der Belgier Maurice Carême. Lediglich zwei aktuelle Romane wurden ins Französische übersetzt: Jean Jouberts *L'homme de sable* aus dem Jahr 1975 und *Le nouveau Golem* von Remy Chauvin aus dem Jahr 1993. (Anm.: Beim Vergleich mit den anderen Sprachen fällt außerdem auf, dass aus dem Französischen kein einziges von einer Frau geschriebenes Werk für ein erwachsenes Publikum übersetzt wurde, während das bei den deutschsprachigen Werken einmal, bei den englischsprachigen Büchern acht Mal und im Russischen sogar neun Mal der Fall war.)

Obwohl bei den aus dem Englischen übersetzten Werken der Fokus auch eher auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert liegt, finden sich doch mehrere Werke, die man als „aktuell“ bezeichnen könnte. AutorInnen, deren Romane erst ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts veröffentlicht wurden, sind z.B. Lawrence Kusche, Irving Stone, Colleen McCullough, Dorothy Sterling, Isaac Asimow, Robert Sheckley, Hemingway und Alistair MacLean. Hier fällt vor allem die vermehrte Übersetzung von Science-Fiction-Literatur auf: Robert Sheckleys *A Ticket to Tranai*, Isaac Asimows Romane *The End of Eternity* und *I, Robot*, Arthur Conan Doyles *The Lost World*, Orson Wells' Romane *The Time Machine*, *The War of the Worlds* und *The Invisible Man* und George Orwells *Nineteen Eighty-four* sind alle diesem Genre zuzuordnen. Die ältesten aus dem Englischen übersetzten Bücher sind die gesammelten Werke Shakespeares, die um 1600 entstanden. Aus dem 18. Jahrhundert stammen die Werke von Jonathan Swift (*Travels into several remote nations of the world, by Lemuel Gulliver first a surgeon and then a captain...*) sowie Daniel Defoe (*Robinson Crusoe*). Die meisten übersetzten Werke wurden im Original allerdings im 19. und 20. Jahrhundert veröffentlicht, von AutorInnen wie z.B. Charlotte Brontë, George Byron, Mark Twain, Jerome K. Jerome, Charles Dickens, Harriet Beecher Stowe, Arthur Conan Doyle, Herman Melville, Thomas Mayne Reid, Henry Longfellow, Jack London, Theodore Dreiser und Ray Bradbury.

Interessant war auch die Tatsache, dass drei Bücher von afrikanischen Autoren übersetzt wurden, wobei zwei davon im deutschsprachigen Raum erst später (*Arrow of God* von Chinua Achebe, auf Deutsch erst 1994 erschienen, in Moldau bereits 1983) oder gar (*People of the City* von Cyprian Ekwensi) nicht übersetzt wurden.

Ein auffallend großer Teil der Werke wurde mehrfach übersetzt: *The Headless Horseman* (1980 und 1998), *Gullivers Reisen* von Jonathan Swift (1980, 1989 und 1995), *Uncle Tom's Cabin* (1982, 1987 und 1997), *The War of the Worlds* (1982 und 1997), Hemingways Romane *Fiesta* und *The Old Man and the Sea* (1983 und 1990), *Childe Harold's pilgrimage* (1985 und 1990), *The deerslayer, or The First War Path* (1986, 1989 und 1997), *Ultimul mohican* (1989 und 1997) *Treasure Island* (1990 und 1997) und *1948* (1991 und 1996).

Es gibt vermutlich zwei Gründe für diese Mehrfachübersetzungen: Zum einen wurde mit dem Wechsel von der kyrillischen zur lateinischen Schreibweise über Nacht die gesamte, verfügbare Literatur so gut wie unbrauchbar, vor allem für jene, die der alten Schrift nicht nostalgisch nachhingen, und für die junge Generation. Die bis 1989 veröffentlichten Werke waren plötzlich nur mehr ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Auch Heitmann spricht diesen Punkt an, wenn er (zwar im Kontext der Werke moldauischer AutorInnen, doch auch hier zutreffend) den Schriftsteller Ion Ciobanu zitiert, der meinte „dass die Bücher, denen man den Zeitgeist anmerke, schon wegen des Wechsels von der kyrillischen zur lateinischen Schrift keine Leser mehr finden würden.“ (Heitmann 2012, 632) Ein anderer Autor, Andrei Burac, meinte, „man habe durch den Wechsel der Schrift die eigenen Werke und die literarische Vergangenheit zum Opfer gebracht.“ (ibid.) Bis heute stellen jedoch Bücher in kyrillischer Schreibung einen Gutteil der in den Bibliotheken des Landes verfügbaren Literatur dar, da in vielen Fällen das Geld fehlt, die veralteten Werke gegen moderne Bücher auszutauschen (vgl. Projektbeschreibung „Cărți peste Prut“: <http://www.cartipesteprut.ro/biblioteci-beneficiare/>)

Ein zweiter Grund für Neuübersetzungen von Werken, die zuvor bereits in der „neuen“ Schrift publiziert worden waren, ist wohl das Bestreben der Verlage, die neu auf dem Markt erschienen (*Litera, Cartier*), ihr Portfolio mit Neuauflagen bereits populär gewordener Werke qualitativ aufzuwerten.

Bei den aus dem Russischen übersetzten Autoren stachen einige deutlich hervor: Der im Forschungszeitraum mit Abstand am häufigsten ins Rumänische übertragene, russische Autor war Lev Tolstoj, mit zehn übersetzten Büchern. An zweiter Stelle folgte mit immer noch acht Übersetzungen Maxim Gorkij. Den dritten Platz belegte Aleksandr Puschkin, der sieben Mal übersetzt wurde, vor Nikolaj Gogol, der fünf Mal in der Liste aufscheint. Auf jeweils drei in Moldau publizierte Werke kommen Čingis Ajtmatov, Aleksandr Belajev, Sergej Esenin, Mihail Lermontov und Vladimir Majakovskij. Fjedor Abramov, Vasilij Ardamatskij, Ivan Efremov, Valentin Kataev, Vasilij Orlov, Sergej Pavlov, Aleksandr Prokof'ev, Ivan Turgenev und Anton Čehov können jeweils noch zwei übersetzte Bücher vorweisen, während der restlichen und damit die Mehrheit der Autoren mit jeweils nur einem einzigen Werk vertreten ist.

Im Literaturimport aus dem deutschsprachigen Raum ist (wahrscheinlich auch aufgrund der geringen Anzahl übersetzter Bücher) kein eindeutiger Schwerpunkt auszumachen: Übersetzt wurden sowohl die alten Klassiker (Goethe, Schiller), als auch Karl May und einige AutorInnen aus dem 20. Jahrhundert, wie Berthold Brecht, Anna Seghers, Johannes Bobrowski, Fritz

Meichner, Willi Bredel, Bernhard und Michael Grzimek, Erik Neutsch und Max Frisch. Im Bereich der Kinderliteratur machen jedoch die Märchen der Gebrüder Grimm den größten Anteil aus.

Während beim Import von Kinderliteratur aus dem Englischen und Französischen keine Auffälligkeiten im Hinblick auf besondere literarische Präferenzen offensichtlich sind, und dieser deshalb hier auch nicht näher besprochen werden soll, fällt bei der aus dem Russischen übersetzten Kinderliteratur auf, dass ein starker Fokus auf den Themen Lenin und Krieg liegt. Es ist hinlänglich bekannt (und wurde auch in dieser Arbeit in Punkt 2.2.2 bereits angesprochen), dass die Führung der Sowjetunion ihre Kultur- und Bildungspolitik stark in den Dienst der Sowjetisierung ihrer BürgerInnen stellte. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass verstärkt Kinder- und Jugendbücher mit dementsprechenden Inhalten in den Ländern publiziert wurden. Beispiele für Bücher, die den Kindern und Jugendlichen das Leben Vladimir Lenins näherbringen sollten, sind *Despre Vladimir Iliici Lenin* (geschrieben von der Ehefrau Lenins, Nadežda Konstantinovna Krupskaja), *Povestiri despre Lenin* (Mihail Mihailovič Zoščenko), *Monumentul : Povestiri despre Lenin* (Aleksandr Terent'evič Kononov), *Lenin și sobarul* (Aleksandr Trifonovič Tvardovskij), *Șu-Șu : Din amintirile despre V. I. Lenin* (Gleb Maksimilianovič Kržižanovskij), *Cel mai bun prieten al nostru : Povestiri despre V. I. Lenin* (wieder von Nadežda Konstantinovna Krupskaja), *În ospeție la Lenin* (Evgenij Petrovič Mar), *Lenin : Versuri pentru copii* (Sergej Mihalkov), *Secretul : Povestiri despre familia Ulianov* (Zoja Voskresenskaja), *Povestiri despre Volodia Ulianov* (Lidia Feliksovna Kon), *Jocurile lui Volodia Ulianov* (Pavlo Makrušenko), *Fratele mai mic : Povestire documentară despre Dmitrii Iliici Ulianov* (Rafail Higerovič), *Întîlnirea : Povestire despre Maria Aleksandrovna Ulianova* (wieder Zoja Voskresenskaja), *Anii de copilărie și de școală ai lui Iliici* (Anna Ul'janova, Lenins Schwester).

Außerdem ist Kriegsliteratur sehr stark vertreten (z.B.: *Balada prietenului meu* (Leonid Žarikov), *Scrisori de pe front* (Vladimir Razumnevič), *Adjutantul al treilea* (Konstantin Simonov), *Sabia de aur a comandantului* (Albert Lihanov), *Cartea viitorilor comandanți* (Anatolij Mitjajev)), wobei besonders Bücher, die die „tapferen“ Kriegshelden zu Vorbildern stilisieren, häufig sind – so z.B. *Povestiri despre cavaleriștii lui Cotovschi* (Efim Morozov), *Omul legendă : Povestiri despre Cotovschi* (Boris Četverikov), *Inima lui Kutuzov* (Boris Sergunenkov), *Grigorii Cotovschii* (Iurij Dmitriev), *Oleko Dundici* (Aleksandr Dunaevskij), *Cei mai viteji : Lionea Golikov, Valea Kotik, Volodea Dubinin, Marat Kazei, Zina Portnova, Borea Țarikov* (mehrere Autoren). Auch Literatur, die die Sowjetunion als solche zum Thema hat und die Kinder an ihre Heimat binden soll, ist vertreten, z.B. mit dem Buch *Patria ta este Uniunea Sovietică* (Georgij Kublizkij), so wie auch die Jugendorganisation der Sowjetunion, die Pioniere - die „Helden von morgen“, thematisiert wird: *Despre pionieri* (Simon Solovejčik), *Salut, pionerie! : Povestiri despre pionierii - eroi ai Uniunii Sovietice*, *Stropi de soare : Povestiri despre pionieri și școlari* (jeweils mehrere Autoren). Obwohl natürlich auch Märchen, Abenteuerbücher, Erziehungsliteratur und Gedichtbände publiziert wurden, erkennt man bereits auf den ersten Blick anhand der Literatúrauswahl den Versuch, die Kinder durch gezielte Lektüre für die Sowjetunion und Kriegshelden zu begeistern.

Thomson-Wohlgemuth schreibt zwar explizit über die Situation in der DDR, diese kann jedoch mit Sicherheit als exemplarisch für die Schwerpunktsetzung im literarischen Bereich innerhalb der gesamten Sowjetunion angesehen werden:

*„[Im gesamten sowjetischen Raum] wurde ein gemeinsames ideologisches und moralisches Gerüst installiert, das die Basis allen Denkens und Verhaltens formen sollte. Dementsprechend wurde nur eine einzige ideologische Sichtweise vom Regime akzeptiert, nämlich der Marxismus-Leninismus und dessen kulturelle Manifestation, der Sozialistische Realismus. In Übereinstimmung mit diesem Weltbild, wurde literarisches Schaffen als politische Artikulation angesehen, mit dem Resultat, dass die politische Ausrichtung eines Textes dessen Wert (oder Wertlosigkeit) für die [...] Gesellschaft bestimmte.“* (aus dem Englischen nach Thomson-Wohlgemuth 2013, 226)

Durch strenge Kontrolle und Zensur und eine gezielte Auswahl der Werke im Hinblick auf deren erzieherischen Wert wurde also sichergestellt, dass LeserInnen schon im frühen Alter auf die Ideen, Ziele und Ideale der sowjetischen Gesellschaft geprägt wurden.

Die stark ideologisch ausgerichtete Kulturpolitik innerhalb der Sowjetunion zeigte sich z.B. auch am Beispiel der öffentlichen Bibliotheken in Russland. Diese waren weit verbreitet, unentgeltlich zugänglich und verfügten über etwa 40 % des gesamten Buchbestandes. Laut einem offiziell anerkannten Lehrbuch waren deren fünf Hauptmerkmale: „Vermittler der kommunistischen Ideologie; Propagandist der Politik der Kommunistischen Partei; Basis der kommunistischen Erziehung der Werktätigen; Grundlage zur Verbreitung der Leistungen in Wissenschaft und Technik sowie progressiver Produktionserfahrungen; ideologische und wissenschaftliche Informationseinrichtung.“ (Stenzel 1997, 795f)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Analyse der Bibliografie folgende Befunde ergab:

- Das Russische dominierte sowohl als Ausgangs- als auch als Zielsprache stark - 69 % aller ins Rumänische übersetzten Werke waren russischsprachig und 80 % aller moldauischen Werke wurden ins Russische übersetzt. Zwischen 2000 und 2010 etablierte sich allerdings das Französische als wichtigste Ausgangssprache mit einem Anteil von 29 % an allen übersetzten Werken. Russische Werke machten immerhin noch 25 % aus und das Englische lag mit 22 % an dritter Stelle.
- Russland war das einzige Land, das einen kontinuierlichen Import moldauischer Literatur betrieb. In allen anderen Ländern, die höchstens vereinzelt moldauische Werke publizierten, spielte Literatur aus Moldova so gut wie keine Rolle.
- Bis etwa 1991 spielten sich das Übersetzungsgeschehen innerhalb der Republik Moldau (sowohl ins Rumänische als auch aus dem Rumänischen) und der Literaturexport nach Russland auf einem relativ konstanten Niveau ab. In den Jahren 1992 und 1993 folgte ein kompletter Einbruch im literarischen Übersetzungsbetrieb. Danach fand so gut wie kein

Export moldauischer Literatur mehr statt, während noch vereinzelt Werke aus dem Rumänischen innerhalb Moldaus (ins Russische, Englische und Deutsche) übersetzt wurden und manche Jahre ein höheres Aufkommen an Veröffentlichungen internationaler Literatur in rumänischer Sprache verzeichneten.

- Kurzfristige Anstiege des Literaturimports nach Moldau (nach der Unabhängigkeit) sind jeweils auf den Markteintritt neuer Verlage zurückzuführen, innerhalb des Beobachtungszeitraumes konnte sich jedoch keiner dieser Verlage nachhaltig etablieren.
- Das Übersetzungsgeschehen beschränkte sich bis 1991 hauptsächlich auf den Verlag *Literatura artistică* (mit jeweils nur einzelnen publizierten Übersetzungen von *Lumina* und *Cartea Moldovenească*). Nach der Unabhängigkeit und der damit einhergehenden Privatisierung des Verlagswesens kam es zu einem enormen Anstieg von Verlagen, von denen jedoch nur zwei (*Hyperion* und *Litera*) verstärkt durch Übersetzungen internationaler Literatur auffielen, wobei *Hyperion* nach einigen Jahren wieder verschwand, während *Litera* auch nach dem Beobachtungszeitraum erfolgreich war.
- Die Auswahl der ins Rumänische zu übersetzenden Literatur wurde von verschiedenen Schwerpunkten geprägt: Aus dem Französischen wurden zum überwiegenden Teil weltberühmte Klassiker aus dem 19. und 20. Jahrhundert übersetzt, aus dem Englischen wurden auch aktuellere Werke, mit einem gewissen Fokus auf Science-Fiction-Literatur ausgewählt, das Deutsche als Ausgangssprache fällt durch einen großen Anteil an Märchen auf, während bei der aus Russland importierten Kinder- und Jugendliteratur offensichtlich Propaganda und ideologische Gesichtspunkte ein entscheidender Faktor waren.

## 5 Diskussion der Forschungsergebnisse

In diesem Kapitel sollen die Befunde, die sich aus der Analyse der Datenlage ergeben haben, noch einmal zusammengefasst und Thesen für die Veränderungen des Übersetzungsgeschehens vorgestellt und diskutiert werden. Konkret wird anhand mehrerer Theorien zu erklären versucht, wieso nach der Unabhängigkeit der Republik Moldau die Übersetzungstätigkeit auf ein Minimum zurückgefahren wurde, und wieso seitdem kaum Werke moldauischer AutorInnen im Ausland publiziert wurden.

Bei näherer Betrachtung der Diagramme für den Literaturimport nach Moldau sowie den Export moldauischer Literatur in andere Länder wird eines sofort deutlich: Innerhalb der Sowjetunion herrschte ein konstanter Literaturtransfer, bei dem die russische Literatur sowie Russland als Exportmarkt zwar die dominante Rolle einnahmen, jedoch auch andere sowjetische Länder vertreten waren. So importierten z.B. auch die Ukraine, Estland, Lettland, Litauen, Kasachstan und Tadschikistan moldauische Werke in einem geringen aber konstanten Ausmaß. Subtrahiert man die sowjetischen Länder als literarischen Hauptexportmarkt, so ergibt sich schließlich keine signifikante Änderung: Moldauische Literatur ist (mit sehr wenigen Ausnahmen)

sowohl vor als auch nach dem Zerfall der Sowjetunion für die meisten Länder der Erde ohne jegliche Relevanz.

Von diesem Blickwinkel aus betrachtet lautet die entscheidende Frage also nicht: „Warum wurde nach der Unabhängigkeit der Republik Moldau so wenig übersetzt?“ sondern vielmehr: „Warum wurde zu sowjetischen Zeiten so viel übersetzt?“ Von den vier Anthony Pym (1998, 149) angeführten Gründen, die Übersetzungen bedingen können, ist für diese Fragestellung (und auch für die gesamte vorliegende Arbeit) daher die sogenannte *Causa finalis* vorrangig – also die Frage nach dem Nutzen, der Übersetzungen zugeschrieben wird und dem Ziel, das damit verfolgt werden soll.

Zu Beginn der Existenz der Sowjetunion war deren erklärtes Ziel die Schaffung eines multiethnischen, multinationalen und vielsprachigen Staates. Zwei der wichtigsten Schlagwörter waren hier die „Freundschaft der Völker“ (*Дружба народов*) und die „Verwurzelung“ (*Коренизация*), also die explizite Förderung der Minderheiten und deren forcierte Integration in den sowjetischen Staat (vgl. Hofeneder 2013). Die verschiedenen Staaten sollten nach sowjetischen Vorgaben aufgebaut werden und mittel- bis langfristig politisch und kulturell gleichgeschaltet werden. Zu diesem Zweck sollte auch ein nationaler Kulturkanon geschaffen werden, der zu einem großen Teil auf Übersetzungen begründet wurde. Ab den 30er Jahren wurden in der Sowjetunion auch vermehrt Werke aus der Weltliteratur übersetzt, allerdings nur jene, die politisch opportun waren.

Hofeneder identifizierte zwei zentrale Beweggründe für Übersetzungen: die „zweisprachliche Notwendigkeit um die Etablierung der kommunistischen Herrschaft voranzutreiben“, welche nicht zuletzt mit sprach- und kulturpolitischen Zielen verwirklicht werden sollte, sowie andererseits die Demonstration „kultureller Fortschrittlichkeit“ gegenüber dem nichtkommunistischen Ausland (2013, 166). Während der zweite Beweggrund für die konkrete Fragestellung nicht relevant ist, belegt der erste ein eindeutiges Motiv: die Schaffung eines gemeinsamen Kulturraumes, in den gezielt auch die verschiedenen „kleinen“ Nationen miteinbezogen wurden, um die Integration der einzelnen Völker in die und deren Identifikation mit der Sowjetunion zu fördern. Das Idealbild einer gesamtsowjetischen Literatur, in der eine „intensive, wechselseitige, kulturelle Rezeption“ herrsche und die Idee, dass alle Nationalliteraturen im Sinne der „sozialistischen Brüderlichkeit“ gleichberechtigt vertreten seien, wurde auch von den sowjetischen Eliten gerne propagiert. Die Vielsprachigkeit und Vielschichtigkeit der sowjetischen Literatur wurde bewusst in Szene gesetzt und politisch vermarktet. Diese Tatsache ist auch in der folgenden Charakterisierung in der *Einführung in die multinationale Sowjetliteratur* deutlich erkennbar:

*„Eine Vielzahl von Traditionen lebt in dieser reichgegliederten Multinationalität; gleichwohl ist ihre Differenzierung nicht als Zersplitterung zu sehen. Die innere Übereinstimmung aller erwächst aus dem gemeinsamen Verständnis der sowjetischen Schriftsteller aller Nationen und Völkerschaften von Herkunft und Zukunft ihrer Kulturen, aus einem Geschichtsbewusstsein, das die zeitgenössische Literatur als Bestandteil des gemeinsam durchlebten historischen Prozesses begreift.“* (Ovčarenko 1983, 14f)

Die Stärke der Sowjetliteratur sollte sich demzufolge in ihrer multinationalen Vielschichtigkeit begründen, wobei die Betonung der Gemeinsamkeiten im Vordergrund stand, aber auch den eigenen Besonderheiten der jeweiligen Kulturen Beachtung geschenkt werden sollte. Die Beteiligung aller Kulturen sollte letztendlich ein Verschmelzen der Identitäten und die „innere Übereinstimmung aller“ innerhalb eines großen Ganzen zur Folge haben. Letztendlich erwies sich dieses vorgebliche Ziel der sozialistischen, absolut gleichberechtigten Brüderlichkeit als Schimäre. Das Russische dominierte die gesamte Literatur in mehrfacher Hinsicht: Zunächst war es die wichtigste und stark überproportional vertretene Ausgangs- und Zielsprache für alle Übersetzungen. Außerdem kam dem Russischen die Rolle als Filter- und Vermittlersprache zu: Wurde zu Beginn der Übersetzungstätigkeit noch aus praktischen und ökonomischen Gründen das Russische meist als Relaissprache eingesetzt, so erkannte man sehr bald die Vorteile dieses Vorgehens, nämlich die stark vereinfachte Kontrolle und Zensur der verlegten Inhalte. Somit wurde auch in Sprachkombinationen, die historisch bedingt enge Verbindungen aufwiesen, und für welche durchaus fähige Übersetzer existierten (z.B. Polnisch-Ukrainisch), auf das Russische als Vermittlungssprache zurückgegriffen. Aufgrund der Tatsache, dass das Russische in allen sowjetischen Staaten die offizielle Bildungssprache war und auch im Alltag der sowjetischen Bevölkerung außerhalb Russlands dominierte, hatte es de facto den Status als *lingua franca* inne und bildete den Anknüpfungspunkt zwischen den unterschiedlichen Sprachen. Aus diesem Grund wurden viele Werke gar nicht oder nur in gekürzter Form in den jeweiligen Landessprachen veröffentlicht, da sie ohnehin auf Russisch erschienen waren. Hofeneder spricht auch von einer „dysfunktionalen Mehrsprachigkeit“ (2013, 191), da außer in der jeweiligen Landessprache und im Russischen in keinen anderen Sprachen publiziert wurde, was dazu führte, dass das Ideal der Mehrsprachigkeit in den einzelnen Nationen faktisch der bilingualen Realität wich. Außerdem standen die Sprachen in hierarchischen Beziehungen zueinander, die auch die Verbreitung der Literatur sowie die Auflagenstärke der literarischen Werke bestimmten. Die Werke aus hierarchisch weniger hochstehenden Literaturen wurden nicht überall und oft nur in einer kleinen Auflage veröffentlicht, während aus dem Russischen oft auch Werke übersetzt wurden, die sich nicht durch eine besondere literarische Qualität auszeichneten. Trotzdem wurde auch ein konstanter literarischer Austausch zwischen allen anerkannten Sprachen betrieben, wenn auch nicht in dem Maße wie in den Fällen, in denen Russisch die Ausgangs- oder Zielsprache war.

Die gesamte sowjetische Übersetzungsindustrie zeichnete sich also durch eine extrem umfangreiche Übersetzungsleistung, eine starke Dominanz des Russischen, eine gewollte Hierarchisierung der Sprachen untereinander sowie eine starke Zentralisierung aus (vgl. Hofeneder 2013).

Die in Kapitel 3 durchgeführte Analyse des Übersetzungsgeschehens stützt all diese in der Literatur beschriebenen Thesen: Die umfangreiche innersowjetische Übersetzungstätigkeit (auch zwischen kleineren Nationalliteraturen), dabei jedoch die auffällige Dominanz des Russischen als Ausgangs-, Ziel- und Vermittlersprache, den starken ideologischen Aspekt bei der Werkauswahl

und die teilweise Vernachlässigung des Faktors Markttauglichkeit. Da die Auswahl der übersetzten Werke meist nicht auf deren Qualität oder einem echten Interesse des Zielpublikums für die jeweiligen nationalen Literaturen und Inhalte basierte, bestand nach dem Zerfall der Sowjetunion in den meisten ehemaligen Sowjetstaaten kein Bedürfnis, den Literaturtransfer mit den anderen Staaten aufrechtzuerhalten, bzw. gab es keine zentrale Stelle mehr, die ein starkes Übersetzungsaufkommen mit dem Motiv der politischen Instrumentalisierung forcierte.

Aus den vorangegangenen Erklärungen ergibt sich dann für das weitere Übersetzungsgeschehen die vorrangige Frage: „Wieso gelang es moldauischen AutorInnen nach dem Zusammenbruch der UdSSR und der immer stärkeren Globalisierung nicht, ihr literarisches Schaffen in andere Länder zu exportieren?“ Für die Beantwortung dieser Frage gibt es mehrere Ansätze, wobei einer davon auf der politischen und kulturellen Umbruchsituation des Landes und der exponierten Rolle, die moldauische Schriftsteller bei all den Veränderungen spielten, basiert. Der Großteil der während der Umbruchszeit tätigen, moldauischen kulturellen Elite war dem Lager der Rumänisten zuzuordnen, wobei den SchriftstellerInnen die Rolle der „avant-garde of the ‚singing revolution‘“ zukam, und die Schriftstellervereinigung, die *Uniunea Scriitorilor*, das „Epizentrum“ der Bewegung wurde. Ihre Motive waren sowohl demokratischer als auch nationalistischer Natur (vgl. Negură 2012b). Die moldauische, kommunistische Partei war von dieser Entwicklung übrigens überrascht, hatte sie doch in der Vergangenheit viel Geld in die Schriftstellervereinigung fließen lassen und vorrangig politisch opportune Leute auf die Posten befördert, um eine derartige Entwicklung zu verhindern (vgl. Dumbrava 2007, 162). Interessant ist in diesem Kontext die unterschiedliche Bewertung einer eventuellen Samisdat-Literatur innerhalb der Moldauischen SSR. Während Heitmann die Existenz einer solchen kategorisch ablehnt („Es gab keine Untergrundliteratur, kein Samisdat, und es kam nach dem Untergang des Imperiums auch keinerlei „Schubladenliteratur“ ans Tageslicht.“ (Heitmann 2012, 632)), meint Dumbrava, dass Samisdat-Literatur in Moldau zwar nicht so stark verbreitet war, wie in anderen sowjetischen Ländern, diese jedoch auch in der MSSR die „Herausbildung eigener Kulturmilieus“ beförderte und den moldauischen Schriftstellern den „Anstoß [gab], für eine freie Literatur, für Würde und Sprache zu kämpfen“. (Dumbrava 2007, 162f) Die LiteratInnen des Landes kämpften dann tatsächlich besonders engagiert und mit großen Erfolgen in der Mobilisierung (sh. Punkt 2.2.1) der Bevölkerung für die Stärkung der rumänischen Sprache, die Wiedereinführung der lateinischen Schrift und nationaler Symbole (Flagge, Hymne, etc.) sowie die Zurückdrängung der russisch-sowjetischen Dominanz und die Abschaffung der Zensur. Durch ihre offene, unerschrockene Kritik an der sowjetischen Führung und den Kampf für das Nationale wurden einige Schriftsteller zu einer moralischen Instanz und Idolen des Volkes (vgl. Dumbrava 2007, 166). Viele von ihnen setzten sich - wie in Punkt 2.2.1 dargelegt - auch vehement für die Vereinigung mit Rumänien ein, was die Bewegung allerdings letzten Endes Sympathien in großen Teilen der Bevölkerung, die ihre neugewonnene Unabhängigkeit nicht verlieren wollte, kostete. Viele führende Schriftsteller (z.B. Ion Druță, Grigore Vieru, Mihai Cimpoi, Leonida Lari, Dumitru Matcovschi, Ion Hadârcă und Nicolae Dabija) hatten sich vorrangig der Politik – zu Beginn

hauptsächlich in den Reihen der neu gegründeten Bewegung *Frontul popular* – verschrieben und wurden Abgeordnete. Hinter dieses politische Engagement musste in vielen Fällen das literarische Schaffen zurücktreten. Heitmann konstatiert diesbezüglich: „Aufs Große und Ganze gesehen fällt auf, dass wie in Rumänien auch in Bessarabien seit dem Zusammenbruch des Sowjetsystems die Schriftsteller zugunsten des politischen Engagements ihr eigentliches Metier, die Literatur, hintanstellen.“ (2012, 638) Negură vergleicht die Situation mit der Breschnew-Ära: Genau wie damals, als viele Schriftsteller ihre Autonomie im Austausch für Posten, Geld und Ehrungen aufgegeben hatten, verloren sie diese nun wieder, indem sie sich von der Politik instrumentalisieren ließen – diesmal allerdings freiwillig. Nachdem die Phase der „revolutionären Begeisterung“ vorübergegangen war, wurden die „politisch engagierten“ Schriftsteller allerdings sowohl im politischen als auch im literarischen Geschehen marginalisiert.

Mitte der 90er Jahre bildete sich dann eine neue Generation an SchriftstellerInnen heraus, die allerdings weniger durch eigenes künstlerisch-literarisches Schaffen auffielen, als vielmehr durch ihre postmodernen Manifeste und ihre harsche Kritik an den Schriftstellern der „alten Garde“ (vgl. Negură 2012b). Diese Gruppe der sogenannten *Optzeciști* („Achtziger“), „die jungen Schriftsteller der Republik“, wie sie sich in ihrer mehrmals jährlich erscheinenden Literaturzeitschrift *Contrafort* selbst bezeichnen, stehen in vielen Belangen im Gegensatz zu den „Traditionalisten“, denen sie unter anderem ihre Anpassung an das sowjetische System vorwerfen (vgl. Heitmann 2012, 637, Negură 2012b und Dumbrava 2007, 172f).

Ein Grund, warum im Ausland auch nach 1991 keine moldauischen Werke in den Bücherregalen zu finden waren, ist demnach sicherlich die Tatsache, dass in diesen Jahren des Umbruchs ein starker Fokus auf der Beschäftigung mit der Situation des Landes lag, sei es vonseiten der Rumänisten, die sich bemühten, Rumänien und Moldova (auch argumentativ) wieder stärker aneinanderzubinden, als auch vonseiten der Moldovenisten, die die nationale Eigenständigkeit und Besonderheit hochhielten, oder auch vonseiten der jungen Schriftstellergeneration, die auch zum großen Teil dem rumänistischen Lager zuzuordnen war, und die einen absoluten Bruch mit dem sowjetischen System forderte. Für alle Seiten hatte der nationale Faktor, die Hervorhebung des Eigenen, also eine gewisse Priorität – die Konzentration auf sich selbst und die Aushandlung der Bedingungen, unter denen das Land in Zukunft bestehen sollte, hatten für viele offenbar auch im künstlerischen Schaffen Vorrang. Auch der Verleger Gheorghe Erizanu ist davon überzeugt, dass der starke Fokus auf ideologische Literatur bei vielen BürgerInnen das Interesse für Literatur generell gemindert hätte:

*„Alt motiv ar fi că scriitorii noștri nu au reușit să-și vină în fire după anul 1989, când scriau mai mult literatură ideologică. Aș spune că situația cărții la noi poate fi comparată cu fotbalul. Dacă o țară are o echipă bună de fotbal, interesul pentru acest sport este mare. Dacă însă echipa de fotbal este ca naționala Moldovei, atunci interesul față de fotbal scade sau pur și simplu nu există.“*  
(Ciubarov/Erizanu 2010)

Literarische Werke mit derartigem Inhalt, die bereits bei der eigenen Bevölkerung auf schwaches Interesse stoßen, sind für Außenstehende natürlich noch weniger von Belang (außer für jene, die ein besonderes persönliches Interesse an politischen Umbruchsituationen hegen) und demzufolge für die massenhafte Übersetzung und Verbreitung im Ausland komplett uninteressant.

Die Tatsache, die die „alten“ und die „jungen“ SchriftstellerInnen allerdings vereint – und die zum nächsten Erklärungsansatz für das geringe Übersetzungsaufkommen führt –, ist deren prekäre finanzielle Situation nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Beide Gruppen sind „Opfer der Liberalisierung des Literaturmarktes geworden“, publizieren nur sehr wenig und können vom Schreiben allein meist nicht (mehr) leben (vgl. Negură 2012b). Innerhalb der Sowjetunion war das teilweise noch anders. Da die Sowjetmacht Literatur als ein Mittel erkannt hatte, die Staatsideologie zu legitimieren und die sowjetischen Werte, Normen und Ideale in der Bevölkerung zu verbreiten, wurden die besonders politisch loyalen und engagierten AutorInnen vergleichsweise fürstlich entlohnt. Je engagierter man sich in der Lobpreisung der Partei zeigte, desto stärker wurde die Verbreitung der Werke von staatlicher Seite forciert. Die Entlohnung war somit auch direkt an die Auflagenstärke gekoppelt: Für zehn Druckbögen (etwa 120 Seiten Prosa) in einer Auflage von 15.000 Exemplaren verdiente der Schriftsteller 2.000 sowjetische Rubel, für 20.000 Exemplare bereits 4.000 bis 5.000 Rubel, und bei Auflagen über 20.000 Exemplaren waren bis zu 30.000 Rubel Honorar möglich, wobei der damalige Durchschnittslohn etwa 155 Rubel betrug (vgl. Livezeanu/Armaşu 2001, 251). Die (politisch angepassten und opportunen) SchriftstellerInnen gehörten demzufolge einer sehr privilegierten Gruppe an, was natürlich auch dazu beitrug, die Kritik aus diesen Reihen gering zu halten. Andererseits wurden missliebige SchriftstellerInnen auch äußerst hartnäckig und streng verfolgt (vgl. Dumbrava 2007, 161). Diese Zustände haben sich jedoch seit der Unabhängigkeit geändert – heute kann in der Republik Moldau kaum noch jemand vom Schreiben leben, und generell ist der kulturelle Bereich chronisch unterfinanziert.

Dabei darf man natürlich die generelle wirtschaftliche Lage des Landes nicht außer Acht lassen: Die Republik Moldau hat in der Vergangenheit traurige Berühmtheit als ärmstes Land Europas erreicht.

Zum Zeitpunkt des Austritts aus der Sowjetunion war das noch anders: Die MSSR hatte den Status eines *middle income country*, an der Schwelle zum *upper middle income country*. Die finanzielle Lage des Landes verschlechterte sich aber seit dem Zusammenbruch der UdSSR rapide und dramatisch, und heute, fast 30 Jahre später, ist diese immer noch äußerst fragil (vgl. Reinhardt 2012, 394). Das durchschnittliche Bruttomonatseinkommen betrug Anfang 2017 umgerechnet etwa 248 € (5220 Lei) (Quelle der Daten: Biroul Naţional de Statistică al Republicii Moldova). Die wirtschaftliche Instabilität, die sich auch in einer hohen Arbeitslosigkeit äußert, trägt zur prekären ökonomischen Situation eines großen Teils der Bevölkerung bei, somit ist Arbeitsmigration, v.a. nach Russland, Rumänien oder in die Länder Westeuropas für viele der (oft gut ausgebildeten) MoldauerInnen zur bitteren Notwendigkeit geworden. Geldsendungen in die Heimat machen bereits eine beträchtliche Säule der moldauischen Wirtschaft aus (vgl. Cruc 2012,

550f). Unter diesen Bedingungen ist es nicht verwunderlich, dass die Anschaffung von Büchern für große Teile der Bevölkerung nicht oberste Priorität hat. Gheorghe Erizanu, der Chef des Verlags *Cartier*, beschrieb im Interview mit dem Magazin *Forbes* den Zusammenhang zwischen der wirtschaftlichen Situation des Landes und den Ausgaben für Kultur folgendermaßen:

*„Der Verleger ist am glücklichsten in einem florierenden Land mit anständigen Löhnen. Jedes reale wirtschaftliche Wachstum, das zu einer realen Erhöhung der Löhne führt, wird von jenen, die von Büchern leben, freudig betrachtet. Das bedeutet nämlich, dass sich die Bevölkerung Ausgaben für Kultur leisten kann.“*

(Erizanu im Interview mit Petre Barbu (*Forbes*) 2017)

Das Problem in der Republik Moldau sei, dass nach einer Phase der wirtschaftlichen Krise erst andere Anschaffungen aufgeholt werden müssen, für die der Bevölkerung vorher die nötigen Mittel gefehlt hätten. Bücher, die für die meisten Menschen den Status eines Luxusproduktes haben, stünden auf der Liste der nötigen Anschaffungen erst am Ende, und sobald sie an der Reihe wären, käme schon wieder die nächste Krise. „Wir bräuchten längere wirtschaftlich stabile Zeiten, um konkrete Aussagen zum Effekt des Wirtschaftswachstums auf den Buchmarkt treffen zu können.“ (ibid.)

Vergleicht man die verschiedenen europäischen Buchmärkte, fällt auch die besonders niedrige Auflagenstärke, mit der moldauische Verlage arbeiten, auf. Im Bereich der Belletristik für eine erwachsene Zielgruppe würden pro Jahr meist nicht einmal 100 Exemplare eines Buches verkauft werden, selbst wenn diese von renommierten AutorInnen stammten. Das führt dazu, dass sich die moldauischen Verlage in einem Teufelskreis befinden: Je kleiner die Auflagenstärke, desto teurer die Produktion und damit desto höher der Preis, was wiederum bedingt, dass noch weniger Bücher verkauft werden. Etwas besser sieht die Situation im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur aus, hier würden sich vor allem jene Werke etwas besser verkaufen, die verpflichtende Schullektüre darstellen (vgl. Diaconu 2011).

Diese Situation war übrigens direkt nach dem Austritt aus der Sowjetunion noch deutlich anders. Damals arbeiteten die Verlage noch mit Auflagen von 50.000 bis 100.000 Exemplaren und produzierten viel für Russland und Rumänien. Heutzutage kooperiert kaum noch ein moldauischer Verlag mit dem russischen Markt, die meisten sind entweder nur auf dem nationalen oder zusätzlich noch auf dem rumänischen Markt vertreten und arbeiten mit Auflagen zwischen 300 und 500 Stück (vgl. Erizanu, zitiert nach Galben 2016). Die diesbezüglichen Daten der *Camera Națională a Cărții* für das Jahr 2009 belegen auch, dass der größte Anteil der Bücher und Broschüren in einer Auflage zwischen 100 und 500 Exemplaren veröffentlicht wurde. Lediglich von neun Werken wurden jeweils über 10.000 Exemplare gedruckt. (Diese Daten umfassen allerdings alle publizierten Schriften, nicht nur Belletristik. Werke, die in die Kategorie „Literatura artistică“ fielen, machten ziemlich genau 10 % aller Veröffentlichungen aus, wobei Kinderliteratur in einer eigenen Kategorie erfasst wurde.)

Tabelle 3 Auflagenstärke der Publikationen in der Republik Moldau, 2009 (Quelle: www.criticatac.ro)

Cărți și broșuri repartizate pe grupe de tiraj

Publicații	Numărul de titluri	Tiraj total, mii ex.	% față de numărul total de titluri	% față de tirajul total
Total	2246	1974,2		
inclusiv tiraj:				
de la 10000 ex. până la 29500 ex.	9	162,1	0,4 %	8,2 %
de la 5500 ex. până la 10 000 ex.	13	86,0	0,6 %	4,3 %
de la 3000 ex. până la 5500 ex.	230	864,0	10,2 %	44,3 %
de la 1000 ex. până la 3000 ex.	395	507,0	17,5 %	26,3 %
de la 500 ex. până la 1000 ex.	327	184,0	14,5 %	9,3 %
de la 300 ex. până la 500 ex.	214	69,0	9,5 %	3,4 %
de la 100 ex. până la 500 ex.	528	78,1	23,5 %	4,0 %
până la 100 ex.	266	24,1	12,0 %	0,2 %
Cărți fără indicarea tirajului	264	-	12,0 %	

Die prekäre finanzielle Situation wirkt sich auch direkt auf die Übersetzungstätigkeit der Verlage aus: Die meisten Verlage verfügen nicht über die nötigen Mittel, selbst Übersetzungen moldauischer Werke anzufertigen und zu vertreiben. Übersetzungen sind natürlich mit Kosten verbunden: Autorenrechte, das Honorar für den Übersetzer, Produktion und Werbung. Diese Ausgaben werden in einem marktwirtschaftlichen System nur dann getätigt, wenn die zu erwartenden Einnahmen diese rechtfertigen. Daher ist es heutzutage in den meisten Fällen so, dass sich moldauische AutorInnen selbst um die Übersetzung ihrer Werke kümmern müssen (vgl. Munteanu 2017). Der nationale Buchmarkt sei ein geschlossener Kreislauf, daher wären für die moldauischen Verlage im Inland angefertigte Übersetzungen moldauischer Werke, selbst wenn sie die Werke wichtiger Autoren betreffen, „schlicht und einfach hinausgeworfenes Geld“. (Erizanu, zitiert nach Munteanu 2017) Dennoch lautet natürlich der einhellige Tenor, dass ein verstärkter Export moldauischer Literatur in andere Länder wünschenswert wäre.

Der Literaturkritiker Ciobanu hält übersetzte Literatur für eine gute Methode, um das Land voranzubringen. Er schlägt für die Auswahl der zu übersetzenden Literatur einen Wettbewerb für Schriftsteller vor, bei dem das Ziel sein sollte, dass ausländische Verlage („Notăm, ca să fie limpede: nu editorii autohtoni, ci editurile din țara publicului-țintă.“) die Siegertexte publizieren. Die Bewertung der Texte sollte dabei von einer aus In- und Ausländern bestehenden Expertenjury vorgenommen werden, die nach bestimmten Qualitätskriterien Texte auswählen sollte, die eine gute Chance hätten, auch den Geschmack einer ausländischen Leserschaft zu treffen (vgl. Ciobanu 2014). Auch der Verlagschef Erizanu ist überzeugt, dass gezielte Investitionen in Übersetzungen langfristig dazu beitragen würden, den Stellenwert der moldauischen Kultur generell zu erhöhen: „Soluția este să investești în traducerea unor cărți valoroase peste hotare și atunci cărțile valoroase atrag alte cărți valoroase și prețul culturii crește.“ (Erizanu 2017)

Die Verbreitung der moldauischen Kultur wurde z.B. mit der Veröffentlichung des Sammelbandes *Arhipelag – Almanah de literatură română din Republica Moldova* (2010, Chișinău: Cartier) betrieben, in dem die Texte von 31 moldauischen AutorInnen präsentiert und

ins Deutsche, Englische und Französische übersetzt wurden. Im Vordergrund standen hierbei keine ökonomischen Interessen, sondern der Wunsch, die moldauische Kultur auch im Ausland bekannt zu machen. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von einer Vielzahl von Institutionen (z.B. ICR, der österreichischen Stiftung Kulturkontakt, dem internationalen Autorenverband P.E.N). Das Werk wurde in einer Auflage von 500 Stück gedruckt und weltweit kostenlos in den P.E.N.-Zentren verteilt (vgl. Erizanu 2001).

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden außerdem auch immer wieder Ausgaben internationaler Literaturzeitschriften der moldauischen literarischen Szene gewidmet. Zeitschriften, die gezielt Texte moldauischer AutorInnen abdruckten, waren z.B. die Zeitschrift *Missives* der literarischen Gesellschaft des Ministeriums für Post und Telekommunikation in Frankreich (1995), die italienische Zeitschrift *Si Scrive* (1996), die österreichische Zeitschrift *Literatur und Kritik* (2002), die schweizerische *Orte* (2002), *Lichtungen* (Österreich, 2004), *The Stinging Fly Magazine* (Irland, 2004), *Cahiers d'études romanes* (Frankreich 2005) und *Литературная газета* (Russland, 2009). Im internationalen Sammelband *Europaexpress. Ein literarisches Reisebuch* (2001, Berlin: Eichborn) waren neben vielen anderen die beiden moldauischen Autoren Vasile Gârneț und Vitalie Ciobanu vertreten. In Tschechien wurden 2001 im Sammelband rumänischer Literatur *Dicționarul literaturii române/Slovník rumunských spisovatelů* (Editura Libri, 2001) auch 39 moldauische AutorInnen vorgestellt.

Bücher einzelner Autoren (die im Index Translationum allerdings nicht aufscheinen), die im Ausland veröffentlicht wurden, sind der Gedichtband *God's ear* (1998, London: Slow Dancer) des Autors Iulian Frunțașu, den er auch selbst übersetzt hat, sowie Aureliu Busuioc Roman *Pactizând cu diavolul (Smlouvání s ďáblem)*, der 2003 in Tschechien veröffentlicht wurde. Beide Autoren betonen allerdings, dass es nur ihrer eigenen Initiative, bzw. der des Übersetzers, geschuldet ist, dass ihre Werke im Ausland veröffentlicht werden konnten, und dass ihnen keinerlei Unterstützung vonseiten eines Verlages zuteilwurde. Aureliu Busuioc schrieb diesbezüglich: „Credeți că Polirom mi-a promovat romanul în vederea unei traduceri? Să fim serioși! A trebuit să mă remarc, înfîmplător, traducătorul Jiří Našinec, ca romanul să-mi fie tradus în cehă.“ (Busuioc, zitiert nach Revnic 2011)

Der angesprochene Übersetzer Jiří Našinec war auch für die Übersetzung ins Tschechische zweier weiterer moldauischer Werke verantwortlich, die im Rahmen der internationalen Buchmesse in Prag 2007 vorgestellt wurden: *Înainte să moară Brejnev* von Iulian Ciocan sowie *Șobolaniada și Revelion pe epavă* von Nicolae Rusu, beide ebenfalls übersetzt von Jiří Našinec.

In Deutschland erschien mit *Yin Time* im Jahr 2008 der erste deutschsprachige Gedichtband eines moldauischen Autors, Emilian Galaicu-Păun. In Italien wurden schon mehrfach Werke moldauischer SchriftstellerInnen veröffentlicht – einmal in Form der Anthologie *Dal pensiero ai segni. Idee e versi alle soglie del terzo millennio con 10 poeti moldavi contemporanei* (1999, Foggia: Bastogi) sowie in der Serie *La musa nuova. Poeti moldavi contemporanei*, in der vom

Verlag Socogen im Jahr 2006 Ianoș Țurcanu und Iulian Filip sowie Nicolae Esinencu und Dumitru Fusu vorgestellt wurden, und im Jahr 2007 Nicolae Dabija und Ion Hadârcă (vgl. Revnic 2011).

Der Literaturkritiker, Essayist und Verleger Eugen Lungu äußerte sich über eine mögliche zukünftige Verbreitung der moldauischen Literatur außerhalb Moldaus im Rahmen der 2011 durchgeführten Studie „Literatura română din Basarabia. În România și Europa“ trotzdem überaus pessimistisch: „Promovarea literaturii basarabene la nivel internațional e cumva utopică și ține de un viitor prea puțin previzibil. (Apocalipsa pare ceva mai familiar și mai aproape!...)“ (Lungu, zitiert nach Revnic 2011) Die geringe Verbreitung moldauischer Literatur in Europa ist also sicherlich zum großen Teil auf die fehlende Unterstützung der Verlage zurückzuführen, was wiederum stark mit deren finanziellen Möglichkeiten zusammenhängt.

In diesem Kapitel wurden bisher das generell hohe Übersetzungsaufkommen innerhalb der Sowjetunion sowie der auch seit der Unabhängigkeit nur äußerst schwach ausgeprägte Export moldauischer Literatur ins Ausland angesprochen. Ein weiterer Punkt, nämlich der vergleichsweise schwache Literaturimport in Form von Übersetzungstätigkeit moldauischer Verlage, wird im Folgenden diskutiert.

Wie in Punkt 2.2.2 bereits angesprochen, lässt sich zwar ein deutlicher Rückgang in der Übersetzungstätigkeit beobachten, allerdings erstreckt sich dieser Rückgang nicht auf die gesamte literarische und publizistische Produktion (sh. Abbildung 19). (Hier ist allerdings zu bedenken, dass sich die Publikationsdaten auf jegliche Form der literarischen Produktion beziehen und nicht angegeben wird, wie viele der veröffentlichten Werke der Belletristik zuzuordnen sind. Der gesunkene Anteil der Übersetzungen an der Gesamtproduktion in rumänischer Sprache ist allerdings unübersehbar.)

Erizanu, der offensichtlich besonders häufig als Experte für die (wirtschaftliche) Situation am moldauischen Buchmarkt als Interviewpartner ausgewählt wird, erklärt die Probleme moldauischer Verlage anschaulich am Beispiel der Jugendromanserie „Harry Potter“. Auch sein Verlag sei gefragt worden, ob er den Bestseller in Moldau verlegen wolle. Leider musste er absagen, da die finanziellen Mittel des Verlages nicht für den Vorschuss für die Autorenrechte ausreichen. „Problema este că puterea financiară a editurilor noastre nu se compară cu cea a editurilor din România, de exemplu, unde a și fost tradusă cartea în limba română.“ (Erizanu 2010) An dieser Aussage werden zwei Dinge deutlich: Einerseits beeinträchtigt die schlechte wirtschaftliche Lage der Verlage nicht nur den Literaturexport, sondern auch den Literaturimport, für den die Mittel auch oft nicht reichen. Andererseits müssen moldauische Verlage mit den rumänischen in Konkurrenz treten, was aufgrund der geringeren Auflage und des dadurch bedingten, höheren Preises der einzelnen Exemplare natürlich schwierig ist. Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass die Anfertigung eigener Übersetzungen sich für die moldauischen Verlage oft einfach nicht rechnet. Die naheliegende Erklärung für die Entwicklung - die gesunkene belletristische Übersetzungstätigkeit ins Rumänische – besagt, dass die Republik Moldau durch den Import von Büchern aus Rumänien einerseits gar nicht darauf angewiesen ist, selbst Übersetzungen anzufertigen und andererseits dazu wirtschaftlich gar nicht in der Lage wäre.

Gestützt wird die These dadurch, dass die Anzahl der Übersetzungen in Rumänien – anders als in Moldova – im selben Zeitraum sprunghaft anstieg. In Abbildung 35 ist ersichtlich, dass im Zeitraum, in dem das Übersetzungsgeschehen im Nachbarland einen kompletten Einbruch verzeichnete (1991-1993), die Entwicklung in Rumänien einen konträren Verlauf nahm – ab dem Jahr 1991 wird ein deutlicher Anstieg der veröffentlichten Übersetzungen verzeichnet. Nach dem Höhepunkt im Jahr 1994 mit fast 500 aus dem Englischen übersetzten Werken, gehen die Zahlen zwar wieder zurück, bleiben allerdings immer noch höher als davor. Die Situation könnte demnach mit jener im deutschsprachigen Raum vergleichbar sein, wo z.B. eine starke Diskrepanz zwischen der Anzahl der veröffentlichten Übersetzungen in Österreich und Deutschland besteht. So wurden laut Index Translationum im Zeitraum zwischen 2000 und 2010 in Österreich 1.175 belletristische Werke übersetzt, während in Deutschland im selben Zeitraum 49.072 Übersetzungen veröffentlicht wurden. Die naheliegendste Erklärung ist, dass nur eine geringe Notwendigkeit für eigene Übersetzungen besteht, da diese ohnehin bereits am Markt verfügbar sind.

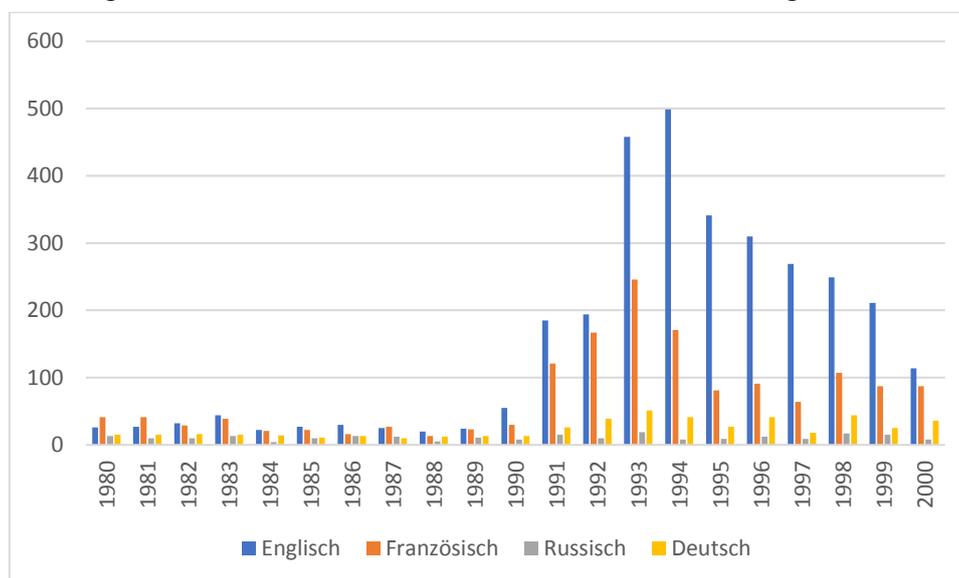


Abbildung 35 Übersetzungen in Rumänien nach Ausgangssprachen und Jahren

Es ist allerdings schwer zu sagen, welchen Anteil Bücher von rumänischen Verlagen am moldauischen Markt ausmachen. So betrachtet z.B. der Verleger Gheorghe Erizanu, wie er im Interview mit dem Wirtschaftsmagazin Profit erklärt, die beiden Buchmärkte als einen gemeinsamen Markt, wobei der gesamte Markt einen jährlichen Umsatz von etwa 60 Millionen Euro einfährt, davon fünf bis sieben Millionen Euro in Moldau. (Zum Vergleich: Laut einer vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und dem Buchhandelsunternehmen Thalia in Auftrag gegebenen Studie verzeichnete der österreichische Buchmarkt im Jahr 2015 einen Umsatz von 730 Millionen Euro (Quelle der Daten: Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, siehe [www.buecher.at](http://www.buecher.at))). Laut Schätzungen machen in Moldau verlegte Bücher etwa sieben bis zehn Prozent des Buchangebots in Rumänien aus (vgl. Iacob 2010). (Anm.: Erizanu kritisiert in diesem Zusammenhang allerdings scharf, dass literarische Werke moldauischer Autoren nicht in

die Sammlung nationaler Literatur der Rumänischen Nationalbibliothek aufgenommen würden und somit nicht Teil des nationalen Kulturerbes seien (vgl. Erizanu im Interview mit Barbu 2017))

Der ohnehin angespannte Markt wurde durch die 2008 einsetzende Wirtschaftskrise, die die Verkäufe drastisch sinken ließ, zusätzlich schwer erschüttert (vgl. Ciubarov/Erizanu 2010). Dass die finanzielle Situation am moldauischen Buchmarkt und bei den Verlagen nicht rosig aussieht, wurde bereits dargelegt. Die Situation am rumänischen Buchmarkt ist allerdings nicht viel besser: Laut Anatol Vidrașcu, dem (aus Moldova stammenden) Gründer des größten Verlages in Rumänien, *Litera Internațional*, geben RumänInnen im Schnitt jährlich etwas mehr als drei Euro für Bücher aus, seiner Meinung nach nur ein Zehntel von dem, was für eine „kultivierte Nation“ angemessen wäre. Doch auch er sieht als Hauptgrund dafür die vergleichsweise schlechte finanzielle Lage der Bevölkerung: „La început, în România, a fost o lipsă acută de bani, iar când omul este pus să aleagă între o bucată de pâine și o carte alege pâinea, și nici măcar nu poți să-l condamni.“ (Vidrașcu, zitiert nach Iancu 2017) Genau wie in der Republik Moldau, sind es auch in Rumänien Bücher für Vorschulkinder und Schulanfänger, die den größten Anteil an den Verkäufen ausmachen, was zu einem großen Teil daran liegt, dass die Lektüre dieser Bücher verpflichtend ist (vgl. Iancu 2017).

In ihrer Klage, dass die Menschen im Land zu wenig lesen, sind sich rumänische und moldauische Kulturschaffende einig. Verschiedene Studien belegen den geringen Stellenwert, den das Lesen bei einem großen Teil der Bevölkerung einnimmt. Laut einer vom *Institutul de Politici Publice* (IPP) im Jahr 2010 durchgeführten Studie haben in Moldau lediglich 40 % der Befragten in den letzten drei Monaten ein Buch gelesen, während 83,6 % angaben, täglich fernzusehen (vgl. Barometrul Opiniei Publice – Noiembrie 2010). In Rumänien sind die Zahlen ähnlich: Einer Studie der Europäischen Kommission zufolge, haben nur 51 % der rumänischen Befragten innerhalb des letzten Jahres ein Buch gelesen (vgl. Studie „Cultural Access and Participation“ 2013). In beiden Ländern kann daher nur eine absolute Minderheit der SchriftstellerInnen von ihren Erlösen aus verkauften Büchern leben (vgl. Chițan 2014).

Weiter oben wurde bereits dargelegt, dass der rumänische Buchmarkt nicht strikt vom moldauischen abgrenzbar ist. Zusätzlich zum wirtschaftlichen Argument, das rumänische Verlage dazu bringt, ihre Bücher in der Republik Moldau zu verkaufen, liegt der Verbreitung von rumänischen Büchern noch ein anderes Motiv zugrunde: die „Verteidigung“ der rumänischen Kultur. Die Beschwerde darüber, dass das gesamte Buchaufkommen im Land bis zum heutigen Tag von russischen Büchern dominiert wird, wird von verschiedenen Stellen vorgebracht. Der Direktor der größten Buchvertriebsfirma Rumäniens (*Stand Agenție Difuzare Carte*), Iacob Nicolae, meint, rumänische Bücher seien auf dem moldauischen Markt äußerst schwach vertreten und machten lediglich 25 % aller in den Buchhandlungen verfügbaren Bücher aus. Zudem seien diese im Vergleich mit den russischen Büchern teuer (vgl. Nicolae Iacob 2010). Laut den Aussagen des bekannten moldauischen Autors Nicolae Dabija seien von allen in den Bibliotheken des Landes verfügbaren Büchern (etwa 17 Millionen) 43 % rumänisch, davon allerdings nur 16 % in lateinischer Schrift. Der Rest bestehe noch aus den Büchern der Sowjetzeit. Selbst im Bestand der

Nationalbibliothek befänden sich nur 8 % rumänische Bücher. Zusätzlich erschwere der Staat die Einfuhr von Büchern in rumänischer Sprache noch durch bürokratische Hürden (vgl. Dabija 2014). Ein Befund, den auch Gheorghe Erizanu teilt: „Importul/exportul în vama românească este prea birocratizat, dacă vorbim de frontierele non-UE, prea centralizat și îți consumă mult prea mult timp. Facturile de carte nu sunt de milioane. De aceea, costul din vamă per leu este extrem de mare.“ (Erizanu, zitiert nach Barbu 2017)

Dennoch wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl von Initiativen (*Cărți peste Prut, Cărți pentru Basarabia, Podul de cărți, Ai parte de carte!*, etc.) gestartet, die die Republik Moldau mit Büchern in rumänischer Sprache versorgen sollten (wobei die Lieferungen Zeitungsberichten zufolge relativ oft vom moldauischen Zoll gestoppt würden). Zugutekommen sollen die Bücherspenden hauptsächlich Bibliotheken: Dorfbibliotheken, Schulbibliotheken, Universitätsbibliotheken, Gefängnisbibliotheken, Pfarrbibliotheken, usw. Argumentiert werden diese Initiativen in erster Linie mit der finanziellen Not der moldauischen Bevölkerung und dem Wunsch, die schlecht ausgestatteten Bibliotheken des Landes zu unterstützen. Mehr oder weniger unterschwellig findet sich allerdings meist auch ein kulturell-identitäres Argument - man wolle sicherstellen, dass das Rumänische nicht wieder vom Russischen verdrängt würde, man müsse den Status des Rumänischen stärken und den gemeinsamen Kulturraum bewahren.

Eine Diskursanalyse der Spendenbitten und Zeitungsartikel zu diesem Thema liefert eine ganze Reihe interessanter Aussagen, die eindeutig zeigen, dass die beiden im zweiten Kapitel der Arbeit ausführlich dargestellten Sprachkonflikte bis in die Gegenwart bestehen. Einerseits ist sowohl der Kampf um Dominanz zwischen der russischen und rumänischen Sprache immer noch nicht endgültig ausgefochten, andererseits haben offenbar einige Vertreter beider Seiten geistig noch immer nicht mit der Wiedervereinigung der beiden Länder abgeschlossen.

Ein Beispiel dafür ist der Rumäne George Simion, Vorsitzender der *Platforma Unionista Acțiunea 2012*, der seine Büchersammlung *Carte pentru Basarabia* (die u.a. von der rumänischen Botschaft in Moldova unterstützt wurde) im Jahr 2015 folgendermaßen begründete:

*„Credem că Unirea se realizează mai cu seamă prin cultură, iar unioniștii nu pot rămâne indiferenți la raportul nefavorabil dintre cartea românească și cea rusească în Basarabia: de 1 la 8. Suntem încrezători că atât editurile și librăriile, cât și oamenii simpli, sufletești vor răspunde pozitiv apelului nostru și vor face donații generoase pentru frații de peste Prut“.*

(Simion, zitiert nach AGERPRES 2015)

(Simion wurde übrigens im Jahr 2015 aufgrund einer geplanten Demonstration in Chișinău für die Wiedervereinigung Rumäniens mit Moldau des Landes verwiesen und mit einem fünfjährigen Einreiseverbot belegt, was teilweise zu erheblichen diplomatischen Spannungen führte (vgl. Draghici 2014).)

Simion ist allerdings bei Weitem nicht der Einzige, der Bücherspenden für die „*frații de peste Prut*“ als politisches Instrument entdeckt hat. Auch bei rumänischen Politikern stehen

öffentlichkeitswirksame Spenden rumänischsprachiger Bücher hoch im Kurs. Der Abgeordnete Dorin Dobra (PNL) etwa informierte die Welt unter anderem durch einen Post auf Facebook über seine großzügige Spende an eine moldauische Schule. Auch der ehemalige rumänische Präsident ließ die bereits im Vorfeld angekündigte Spende von einer Million Büchern, die 3000 Schulbibliotheken im ganzen Land (inklusive in Transnistrien) zugutekommen sollte, natürlich von den Medien begleiten.

Die ersten Bücherspenden von offizieller rumänischer Seite wurden im Übrigen bereits kurz nach der Unabhängigkeit der Republik Moldau getätigt. „Die Verbreitung des rumänischen Buches in einem Land, das zwar größtenteils rumänisch ist, dennoch aber vom russischen Buch dominiert wird, stellt ebenfalls einen Bereich der kulturellen Beziehungen dar, dem von rumänischer Seite volle Aufmerksamkeit geschenkt wird.“ (Berindei 1996, 104) Im Jahr 1994 investierte Rumänien 450 Millionen Lei in die Versorgung der Republik Moldau mit rumänischen Büchern, mit besonderem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendliteratur. Zwei Jahre später wurden weitere 600 Millionen Lei für Lehrmittel sowie Klassikereditionen der rumänischen Literatur ausgegeben (ibid.).

Eine Wiedervereinigung, die mittels der rumänischen Kulturvermittlung vorangetrieben werden soll, erhofften sich auch die Senioren der Partei Mișcarea Populară Iași. Zu diesem Zweck schenkte die entsendete Delegation den Angestellten z.B. des Klosters Suruceni („von dem aus sich die Abgeordneten des Landesrats 1918 nach Alba Iulia (Anm.: wo der Anschluss Bessarabiens an Rumänien beschlossen und verkündet wurde) aufmachten“) und anderer geschichtsträchtiger Einrichtungen im Jahr 2017 insgesamt 402 Bücher. „Prin această acțiune se menține vie ideea unirii Republicii Moldova cu România“ (vgl. Pressemitteilung AGEPRES).

Die Sammlung von Büchern für eine Pfarrbibliothek wurde von den Verantwortlichen mit folgenden Worten beworben: „Scopul nostru este ca, pe ambele părți ale Prutului, românii să aibă aceleași informații. Noi luptăm cu adevărul, iar cartea românească este cea mai bună armă împotriva propagandei bolșevice.“ (Zum Zweck der Verbreitung der Wahrheit und „des Kampfes mit der Wahrheit“ „gegen die bolschewistische Propaganda“ sollte allerdings vorrangig religiöse Literatur gesammelt werden.) (vgl. Podlisnic 2016)

Auch der internationale, katholische Verein Kolping bezog mithilfe von Büchern im Sprachenstreit in Transnistrien Stellung und schickte 2005 auf Initiative des Kolpingwerks Rumänien zu diesem Zweck 3000 Bücher, „dass die starken rumänischsprachigen Minderheiten in der Republik Moldau eine Stütze für die Pflege und den Erhalt ihrer Sprache erhalten und so die Sprachkenntnisse erhalten bleiben“ (vgl. [www.kolping.net](http://www.kolping.net)).

Sowohl serbische als auch moldauische Schüler waren die Adressaten der Bücherspendenaktion, die vom Kulturzentrum *Dunărea de Jos din Galați* organisiert wurde. Im Vordergrund stand auch hier „promovarea valorilor cultural-identitare românești în Republica Moldova și Serbia“ (vgl. Aur 2016).

Eine Büchersammlung wurde ebenso von der Asociația generală a inginerilor din România veranstaltet, um „einen Freudenstrahl in die Seelen der Kinder und Jugendlichen zu senden, die begierig sind, die Sprache ihrer Vorfahren, die rumänische Sprache, zu lernen.“ (vgl. [www.agir.ro](http://www.agir.ro))

Seine politische Motivation verheimlichte auch der rumänische Arzt Mircea Dragan nicht, der in Form einer privaten Spende einige hundert Bücher verschenkte, und zwar mit der Begründung, dass „dincolo de granițele abuziv întemeiate de alții, au fost înstrăinați frații noștri români, lipsiți de drepturile lor elementare, acelea de a putea învăța și vorbi liber limba strămoșilor lor, dulcea limba românească.“ (vgl. [www.glasul.info](http://www.glasul.info))

Natürlich standen bei Weitem nicht alle untersuchten Bücherspendensammlungen vorrangig im Zeichen der Wiedervereinigung, allerdings war dieses Motiv bei einigen davon doch auffällig. Unbestritten dürfte sein, dass einige Akteure die Verbreitung von Büchern gezielt instrumentalisieren, um eine bestimmte Agenda zu verfolgen.

Um die Hauptaussagen dieses Kapitels noch einmal zusammenzufassen:

Das hohe Übersetzungsaufkommen und der Literaturtransfer zwischen den Ländern der Sowjetunion war vor allem ideologisch bedingt. Die Partei war der Überzeugung, dass sich ein hohes Übersetzungsaufkommen politisch verwerten ließ, und übersetzt wurde vor allem jene Literatur, die sich im Sinne der Parteideologie instrumentalisieren ließ und/oder die dem Ideal des Sozialistischen Realismus entsprach, wobei besonders loyale SchriftstellerInnen zum Teil vergleichsweise fürstlich bezahlt wurden. Dominante Ziel-, Ausgangs-, und Vermittlungssprache war stets das Russische. Mit dem Zerfall der Sowjetunion fand auch das hohe Übersetzungsaufkommen ein Ende. Seitdem ist die Übersetzungstätigkeit im Land meist von der finanziellen Situation der Verlage abhängig. Aufgrund der fehlenden Mittel müssen sich moldauische SchriftstellerInnen in der Regel selbst um die Übersetzung ihrer Werke im Ausland kümmern, daher findet ein Export moldauischer Literatur nur sehr vereinzelt statt. Da auch der Literaturimport mit erhöhten Kosten verbunden ist (Autorenrechte, Honorar für Übersetzung, Werbung) und die moldauischen Verlage in Konkurrenz mit den rumänischen Verlagen stehen, die ihre Bücher aufgrund der etwas höheren Auflagen billiger produzieren und verkaufen können, findet dieser auch nur mehr in einem geringeren Ausmaß statt. Das gesamte Übersetzungsgeschehen in Moldau wurde seit der Unabhängigkeit stark zurückgefahren, und somit ist der Anteil von Übersetzungen am gesamten literarischen und publizistischen Aufkommen verglichen mit der Zeit vor der Unabhängigkeit stark zurückgegangen. Inwiefern hierfür die (sehr naheliegende) Tatsache, dass rumänische Verlage den moldauischen Buchmarkt mit Übersetzungen versorgen und somit eine eigene Übersetzung durch moldauischen Verlage obsolet machen, der Grund ist, ist im Rahmen dieser Arbeit nicht lückenlos zu klären. Sicher ist, dass beide Buchmärkte eng miteinander verbunden sind, wobei in Rumänien auch moldauische Verlage am Markt vertreten sind.

Aus Rumänien kommende Bücherspenden, die verschiedenen moldauischen Bibliotheken zugutekommen, stellen zudem ein häufiges Phänomen dar, das von einigen Akteuren als Instrument benützt wird, um die kulturelle Verbundenheit der beiden Länder zu demonstrieren.

## 6 Zusammenfassung und Ausblick

Die dieser Arbeit zugrundeliegende Forschungsfrage lautete: „Lässt sich ein Einfluss der Unabhängigkeit auf das Übersetzungsgeschehen der Republik Moldau ablesen?“ Diese Frage konnte durch die Analyse der Daten eindeutig beantwortet werden: Die politische Umbruchssituation, die in der Unabhängigkeit der Republik Moldau gipfelte, wirkte sich stark auf das Übersetzungsgeschehen im Land aus. Sowohl im Bereich der Sach- und Fachliteratur als auch im belletristischen Bereich erfolgte um den Zeitpunkt des Austritts aus der Sowjetunion ein kompletter Einbruch des Übersetzungsgeschehens. Die Übersetzungstätigkeit ins Rumänische stabilisierte sich bald wieder auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Bei Übersetzungen aus dem Rumänischen zeigten sich allerdings zwei gegensätzliche Entwicklungen: Übersetzungen im nichtbelletristischen Bereich sind seither stark angestiegen, was zum großen Teil auf die obligatorischen Übersetzungen von Rechtstexten ins Russische zurückzuführen ist, wobei sich der Anstieg allerdings auch auf andere Fachbereiche erstreckt. Übersetzungen aus dem Rumänischen finden nur mehr vereinzelt statt und betreffen in den meisten Fällen Kinder- und Jugendliteratur.

Der Bereich, der von der Unabhängigkeit des Landes jedoch am schwersten in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist der Export moldauischer Literatur. Innerhalb der UdSSR war ein sehr umfangreiches Übersetzungswesen betrieben worden, das für einen Literaturaustausch zwischen den verschiedenen Sowjetrepubliken – allerdings mit einer deutlichen Überrepräsentation des Russischen – sorgte. Demzufolge war die Zusammensetzung der Ausgangssprachen äußerst vielfältig – man war bestrebt, eine eurozentristische Literatúrauswahl zu vermeiden und die kleinen innersowjetischen Nationalliteraturen aktiv in den gesamtowjetischen Literaturbetrieb einzubinden. Seit der Unabhängigkeit des Landes findet ein Export moldauischer Literatur nur noch punktuell statt. Ein Hauptgrund dafür ist, dass die generell angespannte wirtschaftliche Lage im Land sich auch auf die Verlage erstreckt, denen schlicht die finanziellen Mittel fehlen um selbst Übersetzungen von Werken moldauischer AutorInnen zu produzieren und zu vermarkten.

Auch der Literaturimport findet seit dem Austritt aus der Sowjetunion auf einem weitaus geringeren Niveau statt als davor, so dass der Anteil von Übersetzungen am gesamten Publikationsvolumen in rumänischer Sprache – bei gleichzeitig stetig steigender Publikationszahlen – vergleichsweise drastisch gesunken ist. Auch bei dieser Entwicklung dürfte die wirtschaftliche Lage der moldauischen Verlage die wichtigste Rolle spielen, wobei diese zudem mit den finanzstärkeren rumänischen Verlagen konkurrieren, die auch am moldauischen Markt vertreten sind und (vergleichbar mit der Situation im deutschsprachigen Raum) eine eigene Übersetzungstätigkeit aufgrund bereits existierender Übersetzungen in vielen Fällen überflüssig machen.

Die Republik Moldau mit ihrer bewegten Geschichte, in welcher Sprach(en)politik immer wieder als ein Instrument zur Aushandlung der Machtverhältnisse zwischen den im Land lebenden Ethnien verstanden wurde und teilweise bis heute wird, erwies sich im Zuge der Recherche für

diese Arbeit in vielerlei Hinsicht als äußerst spannendes Forschungsobjekt und es ist schade, dass ihr Dasein vom restlichen Europa relativ unbemerkt bleibt und das Land wahrscheinlich für die Mehrzahl der EuropäerInnen so gut wie unbekannt sein dürfte. Es bleibt abzuwarten, ob die (bisher vereinzelt) Versuche, moldauische Literatur durch Übersetzung auch im Ausland bekannt zu machen, erfolgreich sein werden.

Ein interessantes Forschungsgebiet, das im Rahmen der vorliegenden Arbeit leider nicht berücksichtigt werden konnte, ist die qualitative Analyse der im Beobachtungszeitraum übersetzten Werke. Es wäre zu erforschen, ob sich die zu sowjetischen Zeiten übersetzten Werke tatsächlich durch besondere Ideologietreue auszeichneten, wie ihnen häufig vorgeworfen wird. Die erstellte Biografie könnte hierfür eine Basis liefern. Da sich die vorliegende Arbeit so gut wie ausschließlich mit Übersetzungen befasste, die Rumänisch beinhalten, wäre natürlich noch die Entwicklung der Übersetzungstätigkeit für die russische Sprache innerhalb der Republik Moldau zu analysieren.

Da es im Moment noch an anerkannten übersetzungshistorischen Methodiken mangelt, wäre auch das ein Projekt, dessen Bearbeitung sich für zukünftige Forschungen als nützlich erweisen könnte. In diesem Zusammenhang möchte ich an dieser Stelle noch kurz einen Punkt ansprechen, nämlich die Einstellung des Betriebs der Übersetzungsdatenbank Index Translationum der UNESCO. Diese war bis jetzt die wichtigste Datensammlung für translationshistorische Forschungen. Durch diesen Schritt werden Arbeiten wie die vorliegende so gut wie unmöglich gemacht oder zumindest sehr erschwert. Ich halte das für eine sehr bedauerliche Entwicklung und einen großen Verlust für die Translationswissenschaft.

## 7 Literatur

Achim, Viorel. 2004. Documente privind deportarea Țiganilor în Transnistria, 2 vol. București: Editura Enciclopedică.

Agepres. 2017. Comunicat de presă - PMP Iași. In: <https://www.agerpres.ro/comunicate/2017/07/27/comunicat-de-presa-pmp-iasi-19-58-05>, Stand: 25. August 2017.

Arhiva Curentă a Departamentului de Statistică al Republicii Moldova. 1990. Document. 07.13. 26 din 30 martie 1990.

Aur, Mirella. 2016. Donați cărți elevilor din Republica Moldova! In: <http://www.monitoruldegalati.ro/comunitate/donati-carti-elevilor-din-republica-moldova.html>, Stand: 25. August 2017.

Avram, Andrei. 2012. Die Republik Moldau und Rumänien. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 374-382.

Balomiri, Laura. 2015. Einigung auf proeuropäische Regierung in Moldau. In: <http://derstandard.at/2000019629374/Einigung-auf-neue-Regierung-in-Republik-Moldau>, Stand: 12. August 2017.

Berindei, Dan. 1996. Die Kulturbeziehungen zwischen der Republik Moldova und Rumänien. In: Der Donaauraum – Zeitschrift des Instituts für den Donaauraum und Mitteleuropa. Wien /Köln / Weimar: Böhlau: 103-106.

Biroul Național de Statistică al Republicii Moldova. 2004. Recensământul populației 2004. In: <http://www.statistica.md/pageview.php?l=ro&idc=263&id=2208>, Stand: 31. August 2017.

Biroul Național de Statistică al Republicii Moldova. 2014. Rezultatele Recensământului Populației și al Locuințelor 2014. In: <http://www.statistica.md/pageview.php?l=ro&idc=479>, Stand: 31. August 2017.

Bochmann, Klaus. 1997. Der Name der Sprache und die wissenschaftliche Wahrheit – Ein sprachpolitischer Erlebnisbericht aus der Republik Moldova. In: Quo vadis Romania? Zeitschrift für eine aktuelle Romanistik. 1997/10: 77-86.

Bochmann, Klaus. 2012. Die Staatssprache – „Moldauisch“ oder „Rumänisch“? In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 609-616.

Bochmann, Klaus. 2015. Das Moldauische. Vom langsamen Sterben einer neuen Sprache. In: Quo vadis Romania? Zeitschrift für eine aktuelle Romanistik. 2015/45: 54-63.

Bochmann, Klaus/Dumbrava, Vasile (Hg.). 2007. Sprachliche Individuation in mehrsprachigen Regionen Osteuropas. 1. Republik Moldova. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Bochmann, Klaus/Dumbrava, Vasile/Müller, Dietmar/Reinhardt, Victoria (Hg.). 2012. Die Republik Moldau – Ein Handbuch. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Bochmann, Klaus/Lescu, Mihai. 2012. Verlagswesen. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 686-690.

Cașu, Igor. 2000. Politica națională în Moldova Sovietică, 1944-1989. In: [http://www.academia.edu/377397/FULL\\_TEXT\\_Politica\\_națională\\_în\\_Moldova\\_Sovietică\\_1944-1989\\_Nationalities\\_Policy\\_in\\_Soviet\\_Moldavia\\_1944-1989](http://www.academia.edu/377397/FULL_TEXT_Politica_națională_în_Moldova_Sovietică_1944-1989_Nationalities_Policy_in_Soviet_Moldavia_1944-1989), Stand: 12. August 2017.

Cașu, Igor. 2012. Die Republik Moldau 1985-1991 – von der Perestrojka zur Unabhängigkeit. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 109-118.

Cașu, Igor/Dumbrava, Vasile. 2012. Die Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik (1944-1991). In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 98-108.

Chițan, Simona. 2014. Cât câștigă un scriitor. Agonie și extaz, în buzunarele autorilor români. In: [http://adevarul.ro/cultura/carti/cat-castiga-scriitor-agonie-extaz-buzunarele-autorilor-romani-1\\_52d7f316c7b855ff5688c153/index.html](http://adevarul.ro/cultura/carti/cat-castiga-scriitor-agonie-extaz-buzunarele-autorilor-romani-1_52d7f316c7b855ff5688c153/index.html), Stand: 25. August 2017.

- Cibotaru, Simeon. 1985. Emilian Bucov. In: Böttcher, Kurt/Ziegengeist, Gerhard (Hg.). Literatur sozialistischer Länder – Multinationale Literatur der Sowjetunion, 1945-1980, Band 2. Berlin: Volk und Wissen – Volkseigener Verlag. 68-74.
- Ciobanu, Mircea. 2014. Literatura ca marfă pentru export. In: <http://moldova25.md/literatura-ca-marfa-pentru-export/>, Stand: 12. August 2017.
- Ciobanu, Veniamin. 1984. Les principautés roumaines et la politique européenne (1699-1815). Bukarest: Editura Științifică și Enciclopedică.
- Ciobanu, Vitalie. 1999. Frica de diferență. Bukarest: Editura Fundației Culturale Române.
- Cruc, Olesea. 2012. Familie und Exodus. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 550-556.
- Cușco, Andrei. 2012. Bessarabien in den Jahren 1917-1918. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 54-58.
- Cușco, Andrei/Șarov, Igor. 2012. Bessarabien im Russischen Zarenreich (1812-1917). In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 38-53.
- Dabija, Nicolae. 2014. La fiecare cap de locuitor în Republica Moldova revin câte 17 cărți în limba rusă și câte 2 în limba română. In: <http://www.timpul.md/articol/la-fiecare-cap-de-locuitor-in-republica-moldova-revin-cate-17-carti-in-limba-rusa-si-cate-2-in-limba-romana-60041.html>, Stand: 25. August 2017.
- Damian, George. 2017. Dodon: România românizează moldovenii ca un stat imperialist. In: <http://moldnova.eu/ro/dodon-romania-romanizeaza-moldovenii-ca-un-stat-imperialist-14231.html/>, Stand: 15. August 2017.
- Diaconu, Lucia. 2011. Dumping pe piața de carte chișinăueană. In: <https://www.europalibera.org/a/2294446.html>, Stand: 23. August 2017.
- Dîrul, Alexandru/Ețcu, Ion. 1995. Cum a fost impusă denumirea – limba moldovenească la est de Prut și cum se încearcă astăzi a o impune. In: Revista de lingvistică și știință literară. 1995: 5: 38-45.
- Draghici, Mihai. 2015. George Simion, liderul unei mișcări unioniste, a fost expulzat din Republica Moldova. In: <http://www.gandul.info/stiri/george-simion-liderul-unei-miscari-unioniste-a-fost-expulzat-din-republica-moldova-reactia-mae-14260841>, Stand: 25. August 2017.
- Dumbrava, Vasile. 2007. Gegen den Strom? Schriftsteller als Vorreiter, Retter der Sprache, Identitätsstifter der Nation. In: Bochmann, Klaus/Dumbrava, Vasile (Hg.), 159-177.
- Dumbrava, Vasile. 2012. Staatsbürgerschaft. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 258-266.
- Ellman, Michael. 2000. The 1947 Soviet famine and the entitlement approach to famines. In: Cambridge Journal of Economics. 2000/24: 603-630.
- Erfurt, Jürgen. 1998. Sprachpolitik und Sprachpraxis in der Republik Moldova. In: Grenzgänge. Beiträge zu einer modernen Romanistik. 1998/9: 113-121.
- Erfurt, Jürgen. 2012. Sprachen und Sprachkonflikt. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 617-628.
- Erizanu, Gheorghe. 2010. Piața de carte – încotro? In: <http://erizanu.cartier.md/piata-de-carte-%E2%80%93-incotro-1105.html>, Stand: 25. August 2017.
- Erizanu, Gheorghe. 2017. Investiția în cultură e mai profitabilă decât cea din agricultură. In: <http://erizanu.cartier.md/investitia-in-cultura-e-mai-profitabila-decat-cea-din-agricultura-9882.html>, Stand: 24. August 2017.
- Erizanu, Gheorghe/Barbu, Petre. 2017. Gheorghe Erizanu (Cartier): „Cei care administrează statul consideră că cititul la români e businessul editorului”. In: <http://www.forbes.ro/gheorghe-erizanu-cartier-cei-care-administreaza-statul-considera-ca-cititul-la-romani-e-businessul-editorului-87444>, Stand: 23. August 2017.
- Europäische Kommission. 2013. CULTURAL ACCESS AND PARTICIPATION. In: [http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/archives/ebs/ebs\\_399\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/archives/ebs/ebs_399_en.pdf), Stand: 25. August 2017.

- Galben, Mariana. 2016. La 25 de ani de Independență, piața de carte din Moldova e în faza incipientă. In: <http://www.ipn.md/ro/integrare-europeana/78306>, Stand: 25. August 2017.
- Gusti, Dimitrie et al. (Hg.). 1938. Enciclopedia României, vol. I: Statul. Bukarest: Imprimeria Națională.
- Guvernul Republicii Moldova – Ministerul Economiei și Infrastructurii. 2015. „Republica Moldova a început importul de gaze naturale din România”. In: <http://www.mec.gov.md/ro/content/republica-moldova-inceput-importul-de-gaze-naturale-din-romania>, Stand: 12. August 2017.
- Haarmann, Harald. 1997. Moldawien. In: Goebel, Hans/Nelde, Peter H./Starý, Zdeně (Hg.). Kontaktlinkuistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin: W. de Gruyter. 1933-1941.
- Heitmann, Klaus. 1997. Sprache und Nation in der Republik Moldova. In: Potthoff, Wilhelm (Hg.). Konfliktregion Südosteuropa. Vergangenheit und Perspektiven. München: Südosteuropa-Gesellschaft: 79-105.
- Heitmann, Klaus. 2012. Rumänische Literatur. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 629-639.
- Hofeneder, Philipp. Die mehrsprachige Ukraine: Übersetzungspolitik in der Sowjetunion von 1917 bis 1991. In: Wolf, Michaela (Hg.). Repräsentation – Transformation: Translating across Cultures and Societies. Berlin/Wien: Lit Verlag.
- Iacob, Niculae. 2010. Noi vom aduce carte ieftina pe piata. In: <http://www.timpul.md/articol/niculae-iacob-noi-vom-aduce-carte-ieftina-pe-piata-6911.html>, Stand: 25. August 2017.
- Iancu, Liviu. 2017. Piața de carte din România trăiește de pe urma preșcolărilor și copiilor din clasele primare. In: <https://www.profit.ro/stiri/economie/piata-de-carte-din-romania-traieste-de-pe-urma-prescolarilor-si-copiilor-din-clasele-primare-17152704>, Stand: 24. August 2017.
- Institutul de Politici Publice. 2010. Barometrul Opiniei Publice – Noiembrie 2010. In: <http://ipp.md/old/libview.php?l=ro&id=156&id=558>, Stand: 25. August 2017.
- Izboldina, Irina. 2012. Russischsprachige Literatur. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 640-646.
- Jeanrenaud, Magda/Richter, Julia/Schippel, Larisa (Hg.). 2014. Traducerile au de cuget să îmblânzească obiceiurile ...“: Rumänische Übersetzungsgeschichte – Prozesse, Produkte, Akteure. In: Andres, Dörte/Behr, Martina/Schippel, Larisa/Zwischenberger, Cornelia (Hg.). Transkulturalität – Translation – Transfer. Berlin: Frank & Timme.
- King, Charles. 2002. Moldovenii – România, Rusia și politică culturală. Chișinău: Editura Arc.
- Kraft, Hendrik. 2005. Republica Moldova – Problem der Nationalsprache. Die konstruierte Sprache als identitätsstiftendes Merkmal. Jena: Friedrich Schiller Universität – Institut für Romanistik.
- Kremnitz, Georg. 2012. Was kann Sprachenpolitik für dominierte Sprachen leisten? In: Quo vadis Romania? Zeitschrift für eine aktuelle Romanistik. 2012/39: 7-21.
- Livezeanu, Irina/Armașu, Iliana. 2001. Identitatea colectivă a scriitorilor din Basarabia înainte și după independența. In: Solomon, Flavius/Zub, Alexandru (Hg.) Basarabia. Dilema identității. Iași: Institutul de Istorie "A.D. Xenopol", 249-254.
- Mironov, Alexandru-Murad. 2012. Bessarabien in der Zwischenkriegszeit (1918-1940). In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 59-68.
- Mlečko, Tatjana. 2012. Russen. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 184-193.
- Müller, Dietmar. 2012. Moldau – Moldova – Moldawien - Bessarabien. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 15-25.
- Munteanu, Natalia. 2017. Cei mai traduși scriitori din Republica Moldova. Topul este condus de Spiridon Vangheli. In: <http://moldnova.eu/ro/cei-mai-tradusi-scriitori-din-republica-moldova-topul-este-condus-de-spiridon-vangheli-11975.html>, Stand: 19. August 2017.

- Negru, Elena. 2003. *Politica etnoculturală în RASS Moldovenească (1924-1940)*. Chișinău: Prut Internațional.
- Negură, Petru. 2012a. *Die Moldauische Autonome Sozialistische Sowjetrepublik (1924-1940)*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 78-86.
- Negură, Petru. 2012b. *Engineering Moldovan Identity: Moldovan Writers from Stalinism to the Independence*. In: <http://www.criticatac.ro/19669/engineering-moldovan-identity-moldovan-writers-stalinism-independence/>, Stand: 21. August 2017.
- Nica, Virginia. 2017. *Rezultatele recensământului: 7% dintre cetățeni se declară români, iar 23,2% vorbesc limba română*. In: <http://moldnova.eu/ro/rezultatele-recensamantului-7-dintre-cetateni-se-declara-romani-iar-232-vorbesc-limba-romana-14465.html/>, Stand: 12. August 2017.
- Ovčarenko, Aleksandr. 1983. *Tendenzen der sowjetischen Gegenwartsliteratur*. In: Böttcher, Kurt/Ziegegeist, Gerhard (Hg.). *Literatur sozialistischer Länder – Multinationale Literatur der Sowjetunion, 1945-1980, Band 2*. Berlin: Volk und Wissen – Volkseigener Verlag. 8-17.
- Petrescu, Cristina. 2001. *Contrasting&Conflicting Identities: Bessarabians, Romanians and Moldovans*. In: Iordachi, Constantin/Kántor, Zoltán/Petrescu, Dragoș/Petrescu, Cristina/Trencsényi, Balázs (Hg.). *Nation-Building and Contested Identities: Romanian & Hungarian Case Studies*. Iași: Polirom.
- Petrovsky, Konrad. 2012. *Das Fürstentum Moldau*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 25-37.
- Pfeil, Beate Sibylle. 2012. *Minderheitenrechte*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 266-277.
- Podliscic, Ruxandra. 2016. *Donații de carte pentru o Parohie Română din Basarabia. „Unim gândirea între frați“*. In: <https://www.viata-libera.ro/societate/74777-donatii-de-carte-pentru-o-parohie-romana-din-basarabia-%25E2%2580%259Dunim-gandirea-intre-frati%25E2%2580%259D>, Stand: 25. August 2017.
- Poștarencu, Dinu. 2009. *Contribuții la istoria modernă a Basarabiei. Partea II*. Chișinău: Tipografia Centrală.
- Protsyk, Oleg. 2006. *Nation-building in Moldova*. In: <http://www.policy.hu/protsyk/Publications/NationalisminMoldova.pdf>, Stand: 12. August 2017.
- Pym, Anthony. 1998. *Method in Translation History*. Manchester: St. Jerome Publishing.
- Reinhardt, Victoria. 2012. *Die Republik Moldau und die internationale Gebergemeinschaft*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 394-404.
- Revnic, Ioana. 2011. *Literatura română din Basarabia. În România și Europa*. In: <http://erizanu.cartier.md/literatura-romana-din-basarabia-in-romania-%C8%99i-europa-3211.html>, Stand: 24. August 2017.
- Riedel, Sabine. 2005. *Die Erfindung der Balkanvölker - Identitätspolitik zwischen Konflikt und Integration*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sambale, Markus. 2016. *Neuer Präsident in der Republik Moldau: Abkehr vom EU-Kurs*. In: <https://www.tagesschau.de/ausland/moldau-praesidentenwahl-103.html>, Stand: 12. August 2017.
- Schaser, Angelika. 1994. *Die Fürstentümer Moldau und Walachei 1650-1850*. In: *Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Band 4*: 971-993.
- Schippel, Larisa. 2012. *Rumänen/Moldauer*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 176-184.
- Skvortsova, Alla Jur'evna. 2002. *Русские Бессарабии: опыт жизни в диаспоре (1918-1940 гг.)*. Chișinău: Pontos.
- Solonari, Vladimir. 2009. *Purifying the Nation: Population Exchange and Ethnic Cleansing in Nazi-Allied Romania*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Solonari, Vladimir. 2012. *Die Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik während des Zweiten Weltkrieges (1941-1945)*. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 87-96.

Šornikov, Petr. 1994. Цена войны. Кризис системы здравоохранения и демографические потери Молдавии в период Великой Отечественной войны. Chişinău: Ассоциация медицинских работников им. Н.И. Пирогова.

Spitzl, Karlheinz. 2016. Darstellungsformen wissenschaftlicher Texte – Ein Erste-Hilfe-Kasten. Zentrum für Translationswissenschaften: Working Paper.

Stavilă, Veaceslav. 2000. De la Basarabia românească la Basarabia sovietică 1939/1945. Chişinău: Tipografia Centrală.

Stenzel, Brigitte. 1997. Bibliotheken, Bücher und Verlage - wie steht es damit heute in Rußland? In: Gerlach, Annette/Koelges, Barbara (Hg.) Bibliotheksdienst: Band 31, Heft 5: Rußland - Bibliotheken, Bücher, Bildungswesen. Berlin: De Gruyter. 788-801.

Thomson-Wohlgemuth, Gaby. 2009. Translation under State Control: Books for Young People in the German Democratic Republic. New York: Routledge.

Vasiliu, Vadim. 2016. Cartea românească în Basarabia sovietică: urmărită de KGB și expulzată în Siberia. In: <http://moldnova.eu/ro/cartea-romaneasca-basarabia-sovietica-urmarita-de-kgb-si-expulzata-siberia-730.html/>, Stand: 12. August 2017.

Vrabie, Radu. 2012. Die Republik Moldau und die Russische Föderation. In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 366-374.

Zofka, Jan. 2012. Die „Transnistrische Moldauische Republik“ (PMR). In: Bochmann, Klaus et al. (Hg.), 118-128.

## 8 Bibliografie belletristischer Übersetzungen (1980 bis 2000)

### 8.1 Belletristik

#### 8.1.1 Russisch

##### 8.1.1.1 Russisch > Rumänisch

\*1980\*

Абрамов, Фёдор Александрович (Gheorghiu, Elena). 1980. Drumuri în răscruci : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Пути-перепутья (1973))

Адамович, Алесь (Paladi, Tudor). 1980. Îndurerate clopotele bat... : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Ардаматский, Василий Иванович (Lupu, N.). 1980. Răsplata : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Возмездие (1968))

Ардаматский, Василий Иванович (Topor, V./Turtureanu, A.). 1980. Aici=11=17 ; Contraoperația. Chişinău: Literatura artistică. (Я 11-17. Ответная операция (1958))

Блок, Александр Александрович (A. Busuioc, Aureliu/Crețu, Ion). 1980. Versuri. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Бондарев, Юрий Васильевич (Boțu, Pavel). 1980. Țărmul : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Берег (1975))

Воронин, Сергей Алексеевич (Lungu, Raisa). 1980. Povești. Chişinău: Literatura artistică. (Рассказы и сказки (1973))

Гайдар, Аркадий Петрович (к.А.). 1980. Școala ; Soarta unui toboșar. Chişinău: Literatura artistică. (Школа (1930); Судьба барабанщика (1938))

Дембо, Евгений (Cobzaru, V.). 1980. Povestiri despre "Ciaika". Chişinău: Literatura artistică. (Рассказы о "Чайке" (1966))

Дунаевский, Александр Михайлович (Mereuță, Mihai). 1980. Jeanne Labourbe : Nuvelă documentar – artistică. Chişinău: Literatura artistică. (Жанна Лябурб - знакомая и незнакомая (1976))

Ефремов, Иван Антонович (Tarlaran, E.). 1980. Nebuloasa Andromedei. Chişinău: Literatura artistică. (Туманность Андромеды (1958))

Залыгин, Сергей Павлович (Racoviță, Gheorghe). 1980. Pe Irtîș : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (На Иртише (1989))

Иванов, Анатолий Степанович (Levițchi, V.). 1980. Eterna chemare. Partea 4-5 : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Вечный зов (1976))

- Каверин, Вениамин Александрович (Gafton, Marcel/Zamfirescu, Lidia). 1980. Doi căpitani. Chișinău: Literatura artistică. (Два капитана (1940))
- Катаев, Валентин Петрович (Urschi, Gheorghe). 1980. Cimitirul din Sculeni : Roman-cronică. Chișinău: Literatura artistică. (Кладбище в Скулянах (1974))
- Лермонтов, Михаил Юрьевич (к.А.). 1980. Albește solitar catargul. Chișinău: Literatura artistică. (Парус (1841))
- Маяковский, Владимир Владимирович (Lupan, Andrei). 1980. Vladimir Ilici Lenin : Poem. Chișinău: Literatura artistică. (Владимир Ильич Ленин (1925))
- Наседкин, Филипп Иванович (Vidrașcu, A./Mîndrescu, I.). 1980. Măria sa golătimea. Chișinău: Literatura artistică. (Великие голодранцы (1979))
- Овчинников, Всеволод Владимирович (Hropotinschi, Andrei). 1980. Sakura în floare, sau ce fel de oameni sînt japonezii. Chișinău: Literatura artistică. (Ветка сакуры : Рассказ о том, что за люди японцы (1970))
- Орлов, Василий Иванович (Podruhina, V.). 1980. Meleagurile natale. Chișinău: Literatura artistică. (Родной край (1976))
- Орлов, Сергей Сергеевич (Roșca, Agnesa). 1980. Glasul primei iubiri : Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Голос первой любви (1958))
- Павлов, Сергей Иванович (Bernștein, Naum). 1980. Curcubeul Lunii : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Лунная радуга: кн.1. «По черному следу» (1978))
- Платов, Леонид Дмитриевич (Maler, M.). 1980. Șenal secret : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Секретный фарватер (1963))
- Прокофьев, Александр Андреевич (Darie, Pavel). 1980. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Травинский, Владилен (Parus, M.). 1980. Steaua Navigatorului : [Magellan]. Chișinău: Literatura artistică. (Звезда мореплавателя (Магеллан) (1970))
- Трифонов, Юрий Валентинович (Barbalat, Z./Urschi, Gheorghe). 1980. Schimbul ; Bilanțuri preliminare ; O altă viață : Romane. Chișinău: Literatura artistică. (Предварительные итоги (1970) ; Другая жизнь (1976) ; Обмен (1977))
- Чехов, Антон Павлович (Cozmescu, Alexandru). 1980. Ivanov : Dramă în 4 acte. Chișinău: Literatura artistică. (Иванов (1887))
- Шолохов, Михаил Александрович (Cozmescu, Alexandru). 1980. Donul liniștit : Roman în 4 cărți. Chișinău: Literatura artistică. (Тихий Дон (1928-1940))

\*1981\*

Diverse (Viscun, Andrei). 1981. Plicul albastru : Povestiri despre Marele război pentru apărarea Patriei. Chișinău: Literatura artistică. (Вставай, страна огромная (к.А.))

Vidrașcu, Feodosii (Vidrașcu, Feodosii). 1981. Întâlniri. Notițe despre limba rusă. Chișinău: Literatura artistică. (Встречи. Заметки о русском языке (1977))

Айтматов, Чингиз Торекулович (Suceveanu, Arcadie). 1981. Vaporul alb ; Djamilia ; Ploșorul meu cu năframă goșie ; Ochiul cămilei ; Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Белый пароход (1970) ; Джамиля (1957) ; Тополёк мой в красной косынке (1961) ; Верблюжий глаз (1960))

Бунин, Иван Алексеевич (Bragă, T.). 1981. Aromă de pin : Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Пахнет сосной (к.А.))

Гаршин, Всеволод Михайлович (к.А.). 1981. Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы (1882))

Горький, Максим (Beșleagă, Vladimir). 1981. Opere alese : În 6 vol. Vol.3 : Povestiri și nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: Повести и рассказы (к.А.))

Горький, Максим (Crețu, Igor). 1981. Opere alese : În 6 vol. Vol.1 : Copilăria ; În lume. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: Детство (1915); В людях (1916))

Горький, Максим (Crețu, Igor). 1981. Данцо [sic!]. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Горький, Максим (Crețu, Igor/Roșca, Agnesa). 1981. Opere alese : În 6 vol. Vol.2 : Universitățile mele ; Mama. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: Мои университеты (1923) ; Мать. (1906))

Катаев, Валентин Петрович (Gheorghîță, Ion). 1981. Fiul regimentului : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Сын полка (1945))

Комиссарова, Антонина Семеновна (Hg.) (Levandovscaia, Elena). 1981. Prima dragoste : Nuvele și povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Первая любовь (к.А.))

Коршунов, Евгений Анатольевич (Vasilache, Valeriu). 1981. Operația "Cameleonul". Chișinău: Literatura artistică. (Операция «Хамелеон» (1971))

Куприн, Александр Иванович (Cozmescu, Alexandru). 1981. Olesea : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Олеся (1898))

Прокофьев, Сергей Сергеевич (Pohilă, Vlad). 1981. Autobiografie. Chișinău: Literatura artistică. (Автобиография (1961))

Смоктуновский, Иннокентий Михайлович (Lungu, E./Cațaveică, I.). 1981. Timpul bunelor speranțe. Chișinău: Literatura artistică. (Время добрых надежд (1979))

Соболев, Леонид Сергеевич (Cristea, Pavel). 1981. Raza verde : Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Зеленый луч (1954))

Эренбург, Илья Григорьевич (Cozmescu, Alexandru). 1981. Căderea Parisului : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Падение Парижа (1941))

\*1982\*

Diverse (Cozmescu, Alexandru). 1982. Miraculoasele tărîmuri : [N. V. Gogol, L. N. Tolstoi, A. I. Kuprin, M. Șolohov, M. Bulgakov,...]. Chișinău: Literatura artistică. (Волшебные миры (1982))

Алексеев, Михаил Николаевич (Barbalat, Z/Ciobanu, I.C.). 1982. Salcie, sălcioară, dîrză inimioară... : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Ивушка неплакучая (1970-1974))

Беляев, Владимир Павлович (Maler, M.). 1982. Orașul de pe malul mării : Cartea a 3-a a trilogiei "Cetatea Veche". Chișinău: Literatura artistică. (Город у моря (1950))

Васильев, Борис Львович (Curecheru-Vatamanu, Elena). 1982. Nu trage în lebăda albă : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Не стреляйте в белых лебедей (1980))

Горький, Максим (Cârchelan, Iuliu). 1982. Opere alese : În 6 vol. Vol.5 : Foma Gordeev ; Întreprinderea Artamonov. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: Фома Гордеев (1899) ; Дело Артамоновых (1925))

Горький, Максим (Cupcea, Ala). 1982. Opere alese : În 6 vol. Vol.6 : Azilul de noapte ; Egor Bulficiov și alții ; Dușmanii ; Filistinii. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: На дне (1902) ; Егор Булычов и другие (1931) ; Враги (1906) ; Мещане (1901))

Горький, Максим (Cupcea-Josu, Argentina). 1982. Opere alese : În 6 vol. Vol.4 : Povestiri și nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Собрание сочинений: Повести и рассказы (к.А.))

Демьян Бедный (Belistov, Vladimir). 1982. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Стихи (к.А.))

Макаренко, Антон Семёнович (Mărgineanu, E. F.). 1982. Poem pedagogic. Chișinău: Lumina. (Педагогическая поэма (1025-1935))

Нилин, Павел Филиппович (Bernstein, Naum/Ciuș, G.). 1982. Cruzime ; Termenul de încercare. Chișinău: Literatura artistică. (Испытательный срок (1955) ; Жестокость (1956))

Распутин, Валентин Григорьевич (). 1982. Bani pentru Maria : Dramă în 2 părți. Chișinău: Literatura artistică. (Деньги для Марии (1968))

Чехов, Антон Павлович (Cupcea-Josu, Argentina). 1982. Cameleonul : Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Хамелеон (1971))

\*1983\*

Diverse (Bîrcă, Constantin). 1983. Piatra de încercare : Spicuri din proza satirică și umoristică a scriitorilor sovietici contemporani. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Șvitchi, Ion-Gheorghe (Hg.) (Vidrașcu, A. et al.). 1983. Ispita : Culegere de piese pe teme ateiste. Chișinău: Literatura artistică. (Искушение (к.А.))

Александров, Виктор Евгеньевич (Christea, Pavel). 1983. Timur, feciorul lui Frunze : Povestire. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Тимур, сын Фрунзе (1979))

- Арсеньев, Владимир Клавдиевич (Alici, Alexandru). 1983. Dersu Uzala. Chişinău: Literatura artistică. (Дерсу Узала (1921))
- Ахмадулина, Белла Ахатовна (Ciocanu, Aurel). 1983. Lecții de muzică : Versuri. Chişinău: Literatura artistică. (Уроки музыки (1970))
- Достоевский, Фёдор Михайлович (Lutic, M.). 1983. Frații Karamazov : Roman în 4 părți cu epilog. Chişinău: Literatura artistică. (Братья Карамазовы (1879))
- Жуковский, Василий Андреевич (Dabija, Nicolae). 1983. Povești. Chişinău: Literatura artistică. (Сказки (к.А.))
- Измайлов, Владимир Васильевич (David, E./Gheorghiu, E.). 1983. Ultima trecătoare. Chişinău: Literatura artistică. (Последний перевал (1964))
- Коптелов, Афанасий Лазаревич (Bernstein, Naum). 1983. Punct de sprijin : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Точка опоры (1974))
- Куваев, Олег Михайлович (Rumu, A.). 1983. Teritoriul : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Территория (1969-1975))
- Левандовский, Анатолий Петрович (Spînu, E.). 1983. Jeanne d'Arc. Chişinău: Cartea Moldovenească. (Жанна Д'Арк (1962))
- Марков, Георгий Мокеевич (Cozmescu, Alexandru). 1983. Siberia : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Сибирь (1969-1973))
- Маяковский, Владимир Владимирович (Starostin, Pavel). 1983. Opere alese. Vol. 1. Poezii. Teatru : În 2 vol. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Маяковский, Владимир Владимирович (Starostin, Pavel). 1983. Opere alese. Vol. 2. Poeme : În 2 vol. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Медынский, Григорий Александрович (Malai, G./Dodiță, G.). 1983. Onoarea : Povestire. Chişinău: Literatura artistică. (Честь (1959))
- Паустовский, Константин Георгиевич (Lungu, Raisa). 1983. Trandafirul de aur. Chişinău: Literatura artistică. (Золотая роза (1955))
- Погодин, Николай Фёдорович (Buras, A./Ursu, A.). 1983. Omul cu arma : Trilogie. Chişinău: Literatura artistică. (Человек с ружьем (1937))
- Рассадин, Станислав Борисович (Mazilu, G.). 1983. Povestiri despre literatură. Chişinău: Literatura artistică. (Рассказы о литературе (1977))
- Углов, Фёдор Григорьевич (Ursu, A./Buras, A.). 1983. Omul între oameni : Notițele unui medic. Chişinău: Cartea Moldovenească. (Человек среди людей (1978))
- Цвигун, Семён Кузьмич (Huruianu, N.). 1983. Dincolo de linia frontului. Chişinău: Literatura artistică. (Фронт за линией фронта (1971))

\*1984\*

- Diverse (Ciocanu, Aurel). 1984. Frunzele roșii : Versuri. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Șvitchi, Ion-Gheorghe (Hg.) (Vidrașcu, A. et al.). 1984. Veșnic vii : Piese pentru repertoriul teatrelor de amatori. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Белов, Василий Иванович (David, E.). 1984. Povestiri. Chişinău: Literatura artistică. (Повести (1982))

Валовой, Дмитрий Васильевич (Țurcan, F.). 1984. Nume pe obelisc. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Имена на обелиске (1980))

Гладков, Фёдор Васильевич (Cupcea, Ala). 1984. Cimentul. Chișinău: Literatura artistică. (Цемент (1925))

Гоголь, Николай Васильевич (Crețu, I.). 1984. Opere alese : În 3 vol. Vol. 1 : Seara în sat lângă Dicanca ; Mirgorod. Chișinău: Literatura artistică. (Избранное: Миргород (1835) ; Вечера на хуторе близ Диканьки (1831-1832))

Гоголь, Николай Васильевич (Crețu, I.). 1984. Opere alese : În 3 vol. Vol. 2 : Povestiri din Peterburg ; Piese. Chișinău: Literatura artistică. (Избранное: Петербургские повести (1835))

Гоголь, Николай Васильевич (Crețu, I.). 1984. Opere alese : În 3 vol. Vol. 3 : Suflete moarte : Poem. Chișinău: Literatura artistică. (Избранное: Мертвые души (1842))

Дудин, Михаил Александрович (Teleucă, Victor). 1984. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Стихотворения (1949))

Родичев, Николай Иванович (Racoviță, G.). 1984. Berzele : Povestiri și nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Аисты (1985))

Рытхэу, Юрий Сергеевич (Bătrînu, Nicolae). 1984. Visul de dinainte de negură : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Сон в начале тумана (1970))

Савостин, Николай Сергеевич (Mînăscuță, Ion). 1984. Un glas de departe. Chișinău: Literatura artistică. (Голос издалека (1984))

\*1985\*

Абрамов, Федор Александрович (Gheorghiu, E.). 1985. Familia Preaslin : Trilogie. Chișinău: Literatura artistică. (Пряслины: Братья и сёстры (1958) ; Две зимы и три лета (1968) ; Пути-перепутья (1973))

Бек, Александр Альфредович (Cibotaru, A.). 1985. Șoseaua Volokolamsk : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Волоколамское шоссе (1943))

Кабалевский, Дмитрий Борисович (Leahu, Rodica.). 1985. Prietenii mei dragi. Chișinău: Literatura artistică. (Дорогие мои друзья (1979))

Мезенцев, Владимир Андреевич (Lungu, E.). 1985. Enciclopedia minunilor. Chișinău: Literatura artistică. (Энциклопедия чудес (1968))

Муравьев, Владимир Брониславович (Codreanca, L.). 1985. Gloria secolului : Povestiri istorice. Chișinău: Literatura artistică. (Слава столетия (1972))

Панова, Ирина Георгиевна (к.А.). 1985. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Стихи (к.А.))

Тендряков, Владимир Федорович (Papuc, M.). 1985. Balul de absolvire : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Ночь после выпуска (1974))

Толстой, Лев Николаевич (Busuioc-Margine, Eugenia/Cozmescu, Alexandru/Lutic Mircea). 1985. Opere alese : În 9 vol. Vol. 1: Copilăria. Adolescența. Tinerețea. Piese. Chișinău: Literatura artistică. (Детство (1852) ; Отрочество (1854) ; Юность (1857))

Толстой, Лев Николаевич (к.А.). 1985. Opere alese : În 9 vol. Vol. 2: Povestiri și nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Повести и рассказы (к.А.))

Успенский, Герасим Александрович (Vidrașcu, Anatol). 1985. Enigma rămîne : Nuvele și povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Загадка остается (1982))

\*1986\*

k.A. (Cristov, P.V.). 1986. Stegarii comsomolului : Culegere. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Правофланговые Комсомола (Правофланговые комсомола : Сборник (1982))

Șvitchi, Ion-Gheorghe (Hg.) (Maler, Mihail et al.). 1986. Sentința. Impostorul ; O cină pentru cinci persoane ; Sentința ; Alaiul planetelor ; Pragul : [Teatru]. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Беляев, Владимир Павлович (Grosu, I.). 1986. Cine te-a trădat : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Кто тебя предал? (1969))

Вельтман, Александр Фомич (Bogaci, G.F./Ciaconu, Anatol). 1986. Pelegrinul : Roman, versuri, nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Странник (1832))

Гагарина, Анна Тимофеевна (Chiriță, G.). 1986. Cuvînt despre fiul meu. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Слово о сыне (1983))

Гранин, Даниил Александрович (Bernștein, Naum). 1986. Tabloul : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Картина (1979))

Грибанов, Борис Тимофеевич (Mereuță, Mihai/Nagacevschi, Igor). 1986. Heminguei. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Хемингуэй (1970))

Достоевский, Федор Михайлович (Cozmescu, Alexandru). 1986. Idiotul : Roman în 4 părți. Chișinău: Literatura artistică. (Идиот (1868))

Дубов, Николай Иванович (Lazarenco, V.). 1986. Examen sever : Roman-dilogie. Chișinău: Literatura artistică. (Жесткая проба (1960))

Евтушенко, Евгений Александрович (Busuioc, Aurel). 1986. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Стихи (1967))

Морозова, Вера Александровна (Druc, M.). 1986. O vînătoare panimperială : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Всероссийский розыск (1986))

Радченко, Ю. (Butuc, A.). 1986. Omul, și nu domnul : Povestiri pe teme antireligioase. Chișinău: Literatura artistică. (Да поможет человек (1984))

Семенов, Юлиан Семенович (Hropotinschi, A./Vidrașcu, A.). 1986. Varianta spaniolă ; Șaptesprezece clipe ale unei primăveri ; Bomba pentru președinte. Chișinău: Literatura artistică. (Семнадцать мгновений весны (1973) ; Бомба для председателя (1970) ; Испанский вариант (1973))

Стражева, Ирина Викторовна (Alici, Alexandru). 1986. Lalele de pe cosmodrom. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Тюльпаны с космодрома (1978))

Толстой, Лев Николаевич (Istru, V./Lipcan, A.). 1986. Opere alese : În 9 vol. Vol. 4: Ana Karenina : Roman în 8 părți. Partea 1-4. Chișinău: Literatura artistică. (Анна Каренина (1875-1877))

Толстой, Лев Николаевич (Levițchi, V.). 1986. Opere alese : În 9 vol. Vol. 3: Învierea. Chișinău: Literatura artistică. (Воскресение (1899))

Толстой, Лев Николаевич (Lipcan, A.). 1986. Opere alese : În 9 vol. Vol. 5: Ana Karenina : Roman în 8 părți. Partea 5-8 Chișinău: Literatura artistică. (Анна Каренина (1875-1877))

Тургенев, Иван Сергеевич (Crețu, I.). 1986. În ajun : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Накануне : Повести (1860))

Шукшин, Василий Макарович (Saca, Serafim). 1986. Călina roșie ; Un punct de vedere ; Oameni energici ; Iar dimineața s'au trezit ; Pînă la al treilea cîntat al cocoșilor. Chișinău: Literatura artistică. (Калина красная (1973) ; Точка зрения (1974) ; Энергичные люди (1974) ; А поутру они проснулись (1974) ; До третьих петухов (1975))

\*1987\*

k.A. (Meniuc, George). 1987. Cîntec de oastea lui Igor ; Băline. Chișinău: Literatura artistică. (Слово о полку Игореве (k.A.))

Pelin, Pavel (Hg.) (Vidrașcu, Anatolie et al.). 1987. Întrebă iarba cum a fost : Piese. Chișinău: Literatura artistică. (Спроси когда-нибудь у трав : Пьесы (k.A.))

Șvitchi, Ion-Gheorghe (Hg.) (Saca, Serafim et al.). 1987. Teatrul Marelui Octombrie : Piese. Chișinău: Literatura artistică. (Театр Великого Октября : Пьесы (k.A.))

Биленкин, Дмитрий Александрович (Nagacevschi, Igor et al.). 1987. Zăpezile din Olimp / Carul vremii / Caii învâpăiați : Povestiri științifico-fantastice. Chișinău: Literatura artistică. (Снега Олимпа: Научно-фантастические рассказы (1980))

Брутян, Левон Акопович (Spînu, E.). 1987. O mie de zile în tabăra dușmanului : Povestire documentară despre G. Maiderosov. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Тысяча дней в стране врага (1982))

Дмитриев, Юрий Дмитриевич (Vieru, N.). 1987. Un vînător neobișnuit : (Pagini din viața savantului A. Vrem). Chișinău: Literatura artistică. (Необыкновенный охотник (1974))

Ефремов, Иван Антонович (Efremov, Valeriu). 1987. Secretul elin : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Эллинский секрет (1968))

Камов, Борис Калманович (Mereuță, Mihai). 1987. Gaidar : O biografie obișnuită. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Обыкновенная биография: (Аркадий Гайдар) (1972))

Костин, Н. Д. (Hg.) (Efremov, Valeriu). 1987. O împușcătură în inima revoluției. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Выстрел в сердце революции (1983))

Михайлов, Олег Николаевич (Cibotaru, Arhip). 1987. Suvorov : Roman. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Суворов (1973))

Пушкин, Александр Сергеевич (k.A.). 1987. Opere alese : În 3 vol. Vol. 1: Poezii. Povești. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Пушкин, Александр Сергеевич (k.A.). 1987. Opere alese : În 3 vol. Vol. 2: Poeme. Opere dramatice. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Пушкин, Александр Сергеевич (k.A.). 1987. Opere alese : În 3 vol. Vol. 3: Evgheni Oneghin : Roman în versuri. Proză. Chișinău: Literatura artistică. (Евгений Онегин (1823-1832))

Стржижовский, Лев Федорович (Parii, B.). 1987. În raza ochiului invizibil. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Под невидимым прицелом (1984))

Толстой, Лев Николаевич (Cozmescu, Alexandru). 1987. Opere alese : În 9 vol. Vol. 6: Război și pace : Roman în 4 vol. Vol. 1. Chișinău: Literatura artistică. (Война и мир (1868))

Толстой, Лев Николаевич (Cozmescu, Alexandru). 1987. Opere alese : În 9 vol. Vol. 7: Război și pace : Roman în 4 vol. Vol. 2. Chișinău: Literatura artistică. (Война и мир (1868))

Тургенев, Иван Сергеевич (Lutic, Mircea). 1987. Părinți și copii : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Отцы и дети (1862))

\*1988\*

к.А. (Dumitru, Gabriela Marius). 1988. Nemuire : Vera Ivanova, Liusia Gherasimenko, Vasia Korobko ... Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Горбачев, Игорь Олегович (Bejenaru, O.). 1988. Sînt un om fericit : File de biografie. Chișinău: Literatura artistică. (Я - счастливый человек (1979))

Громыко, Нинель Ивановна (Prepeliță, Mihai). 1988. Fericirea Mărioarei : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Дойна и Мариопе (1952))

Кантемир, Антиох Дмитриевич (Donici, Alexandru/Negruzzi, Constantin). 1988. Satire și alte poetice compuneri. Chișinău: Literatura artistică. (Сатиры и другие стихотворные сочинения (1762))

Лермонтов, Михаил Юрьевич (к.А.). 1988. Opere alese : În 2 vol., Vol.1: Poezii. Poeme. Chișinău: Literatura artistică. (Сочинения в 2-х томах : Том 1. Стихотворения, поэмы (1988))

Лермонтов, Михаил Юрьевич (к.А.). 1988. Opere alese : În 2 vol., Vol.2: Proză. Dramaturgie. Chișinău: Literatura artistică. (Сочинения в 2-х томах : Том 2. Драмы, проза (1988))

Павлов, Сергей Иванович (Mînăscuță, Ion). 1988. Curcubeul lunii (II) : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Лунная радуга: кн.2. «Мягкие зеркала» (1983))

Перов, Юрий Федорович/Соколовский, Владимир Григорьевич (Ștefan, M.). 1988. Judecătorul; Sfîntul Mauriciu; Întoarcerea fiului risipitor. Chișinău: Literatura artistică. (Возвращение блудного сына (1982) ; Косвенные улики (1982))

Полевой, Борис Николаевич (David, Eugenia). 1988. Povestea unui om adevărat : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Повесть о настоящем человеке (1946))

Пушкин, Александр Сергеевич (Deleanu, Liviu). 1988. Povești. Chișinău: Literatura artistică. (Сказки (к.А.))

Рыбаков, Анатолий Наумович (Spînu, E.). 1988. Copiii Arbatului : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Дети Арбата (1987))

Солоухин, Владимир Алексеевич (Ciocanu, Anatol/Negriș, Alexandru). 1988. Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Стихи (к.А.))

Толстой, Лев Николаевич (Cozmescu, Alexandru). 1987. Opere alese : În 9 vol. Vol. 8: Război și pace : Roman în 4 vol. Vol. 3. Chișinău: Literatura artistică. (Война и мир (1868))

Филиппов, Василий Никитович (Chiriță, Ștefan). 1988. Iulius Fucik. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Юлиус Фучик (1986))

\*1989\*

Аверченко, Аркадий Тимофеевич (Crețu, Igor). 1989. Povestiri umoristice. Chișinău: Literatura artistică. (Юмористические рассказы (1910))

Герман, Юрий Павлович (Ursu, A.). 1989. Lapșin, om de încredere : Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Мой друг Лапшин (1937))

Горкий, Максим (Crețu, I.). 1989. Copilăria. Chișinău: Lumina. (Детство (1915))

Кун, Николай Альбертович (Țurcanu, I.). 1989. Legendele și miturile Greciei Antice. Chișinău: Lumina. (Легенды и мифы Древней Греции (1922))

Маяковский, Владимир Владимирович (Starostin, Pavel). 1989. Satiră : Poezii și piese. Chișinău: Literatura artistică. (Сатира (1938))

Пастернак, Борис Леонидович (Cibotaru, Arhip). 1989. Poezii. Chișinău: Literatura artistică. (Стихи (к.А.))

Платонов, Андрей Платонович (Levițchi, Vasile). 1989. Cevengur : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Чевенгур (1927))

Пушкин, Александр Сергеевич (к.А.). 1989. Pagini alese. Chișinău: Literatura artistică. (Избранные страницы (к.А.))

Рябцов, К. П. (Hg.) (Рябцов, К. П.). 1989. Înțelepciune și haz : Culegere de anecdote. Chișinău: Literatura artistică. (Мудрость и забава (к.А.))

Шолохов, Михаил Александрович (Crețu, Igor). 1989. Pământ deștelenit : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Поднятая целина (Band 1 :1932, Band 2: 1959))

\*1990\*

Lungu, Eugen (Hg.) (Busuioc, Aureliu). 1990. Bătăi în ușă : Culegere. Chișinău: Hyperion. (к.А.)

Айтматов, Чингиз Торекулович (Suceveanu, Arcadie). 1990. Vaporul alb ; Djamilia ; Plozușorul meu cu năframă roșie ; Cîinele pag gonind pe țărmul mării : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Белый пароход (1970) ; Джамиля (1957) ; Тополёк мой в красной косынке (1961) ; Пегий пёс, бегущий краем моря (1977))

Айтматов, Чингиз Торекулович, (Busuioc-Margine, El/Cupcea, Ala). 1990. Halta vîntoaielor : (O zi mai lungă decît veacul...) ; Patimi... : Romane. Chișinău: Literatura artistică. (Буранный полустанок (1980) ; Плаха (1986))

Есенин, Сергей Александрович (Busuioc, Aureliu). 1990. Scrieri alese, versuri. Chișinău: Hyperion. (Письма (к.А.))

Западов, Александр Васильевич (Vidrașcu, Anatol). 1990. Fapta de eroism a lui Antioh Cantemir : Roman istoric. Chișinău: Hyperion. (Подвиг Антиоха Кантемира: исторический роман (1988))

Твардовский, Александр Трифонович (Busuioc, Aureliu). 1990. Poezii și poeme. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Толстой, Лев Николаевич (Busuioc-Margine, Eugenia/Lutic, Mircea). 1989. Copilăria. Adolescența. Tineretea. Piese. Chișinău: Lumina. (Детство (1852) ; Отрочество (1854) ; Юность (1857))

Толстой, Лев Николаевич (Cozmescu, Alexandru). 1990. Opere alese : În 9 vol. Vol.9: Război și pace : Roman în 4 vol. Vol 4. Chișinău: Hyperion. (Война и мир (1868))

Шагинян, Мариэтта Сергеевна (Nicolaev, Matei). 1990. Patru lecții de la Lenin. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Четыре урока у Ленина (1968))

Шолохов, Михаил Александрович (Lutic, Mircea). 1990. Soarta unui om ; Dragoste și ură : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Судьба человека (1956) ; Наука ненависти (1942))

Приставкин, Анатолий Игнатьевич (Șauga, O./Ursu, A.). 1990. Nori aurind un vîrf de munte ; Puii de cuc : Povestiri. Chișinău: Hyperion. (Ночевала тучка золотая (1987) ; Кукушата, или Жалобная песнь для успокоения сердца (1989))

\*1991\*

Diverse (Popov, George). 1991. Chemarea speranțelor : Antologie de poezie clasică rusă. Chișinău: Hyperion. (к.А.)

Хазин, Михаил Григорьевич (David, Eugenia). 1991. Carmen, sora Zamfirei : Nuvele. Chișinău: Hyperion. (Кармен - сестра Земфиры (к.А.))

\*1995\*

Грабовская, Валентина (Zavalista, Anna). 1995. Frumoasele chișinăuene în desenele lui Pușkin. Chișinău: к.А. (Кишиневские красавицы в рисунках Пушкина (1996))

\*1997\*

Беляев, Александр Романович (Moraru, Tamara). 1997. Capul profesorului Dowell ; Omul-amfibie. Chișinău: Litera. (Голова профессора Доуэля (1925) ; Человек-амфибия (1928))

Гоголь, Николай Васильевич (Crețu, I.). 1997. Suflete moarte : Roman. Chișinău: Litera. (Мертвые души (1842))

\*1998\*

Гоголь, Николай Васильевич (Cosmescu, Alexandru/Crețu, Igor). 1998. Taras Bulba ; Povestiri din Petersburg. Chișinău: Litera. (Тарас Бульба (1835) ; Петербургские повести (1835))

\*1999\*

Есенин, Сергей Александрович (Lesnea, George). 1999. Opera poetică. Chișinău: Cartier. (к.А.)

Пушкин, Александр Сергеевич (Crețu, Igor et al.). 1999. Pușkin : Versuri. Chișinău: Cartier. (к.А.)

Пушкин, Александр Сергеевич (Hadârcă, Ion et al.). 1999. Poetul: Versuri. Chișinău: Cartea Moldovei. (к.А.)

\*2000\*

Есенин, Сергей Александрович (Crețu, Igor). 2000. Albastră, sună o stea... : Lirica. Chișinău: Vector. (к.А.)

Радов, Федор Петрович (Sofroni, Ana/Știrbu, Titus). 2000. Goană după timp. Chișinău: ABC. (А время торопит... (1997))

### 8.1.1.2 Rumänisch > Russisch

\*1980\*

Bucov, Emilian (Державин, В./Шишова, З.). 1980. Страна моя : Поэма. Chișinău: Literatura artistică. (Țara mea (1947))

Busuioc, Aureliu (Беринский, Лев). 1980. Песни восхода и заката. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Cibotaru, Mihail (Регистан, Гарольд). 1980. Сеятели : Роман. Chișinău: Literatura artistică. (Semănătorii (1974))

Damian, Liviu (Бродский, Александр). 1980. Марафон: В семи одах с двумя лирическими отступлениями и одной элегией. Chișinău: Literatura artistică. (Maraton (1980))

Damian, Elena (Дилевский, Д. et al.). 1980. Метель : Роман и рассказы. Chișinău: Literatura artistică. (Spulber (1961))

Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1980. Птица рядом со мной. Chișinău: Literatura artistică. (Pasărea de lângă mine (1980))

Roșca, Agnesa (Николаевска, Е. et al.). 1980. Чудо любви. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Vatamanu, Ion (Васильева, Л. et al.). 1980. Земля поэта. Chișinău: Literatura artistică. (Pământul poietului (1980))

\*1981\*

Balțan, Iosif (Гордиенко, Е.). 1981. Все краски : Стихи. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Beșleagă, V. (Hg.) (Семенов, Юлиан et al.). 1981. Колодцы растут в глубину : Антология современной молдавской новеллы. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Dudnic, Petru (Черепанов, Юрий). 1981. Сотвори самого себя. Chișinău: Cartea Moldovenească. (к.А.)

Eminescu, Mihai (Ахматова, Анна et al.). 1981. Избранное. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Gheorghiu, Gheorghe (Ковальджи, Кирилл et al.). 1981. Свидание в новогоднюю ночь. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Ioviță, Vlad (Бродский, Александр). 1981. Повести и рассказы. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Lupan, Ana Pavlovna (Савостин, Николай Сергеевич). 1981. Еще о любви : рассказы разных лет. Chișinău: Literatura artistică. (Burueni de dragoste : Povestiri (1964))

Madan, Gheorghe (Коган, Анатолий). 1981. Колос мечты : Исторический роман. Chișinău: Literatura artistică. (Spicul visului : Roman (1973))

\*1982\*

Beșleagă, Vladimir (Арсеньева, М. Г.). 1982. Боль : Роман. Chișinău: Literatura artistică. (Durere (1979))

Bolduma, Ion (Беринский, Лев et al.). 1982. Весенние воды : Стихи и поэма. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Cârchelan, Iuliu (Цывьян, Леонид Михайлович/Яснов, Михаил). 1982. Трио : Стихи. Chișinău: Literatura artistică. (Trio : Versuri (1970))

Ciobanu, Ion (Алексеев, М./ Хазин, Михаил Григорьевич). 1982. Мосты ; Кукоара : Романы. Chișinău: Literatura artistică. (Podurile (1966) ; Cusoaia (1975))

Dumbrăveanu, Victor (Семенов, Юлиан/Хазин, Михаил Григорьевич). 1982. Обнимите меня, тревоги : Повести. Рассказы. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Grigore, Vieru. (Аким, Яков Лазаревич). 1982. Потому что люблю. Chișinău: Literatura artistică. (Fiindcă iubesc (1980))

Lupan, Andrei (Светлов, М.). 1982. Стихи. Chișinău: Literatura artistică. (Versuri (1967))

Popovici, Constantin (Бродский, Александр). 1982. Михаил Эминеску : жизнь и творчество. Chișinău: Literatura artistică. (Mihail Eminescu : Viața și opera (1974))

Roșca, Valentin (Ковальджи, Кирилл /Семенов, Юлиан). 1982. Встреча с любовью. Chișinău: Literatura artistică. (Întâlnire cu dragostea (1968))

Russev, Eugeniu (Russev, Eugeniu). 1982. Мирон Костин. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Miron Costin (1978))

\*1983\*

Alecsandri, Vasile (Baltag, Vitalie). 1983. Миорица. Chișinău: Literatura artistică. (Miorița : Baladă (1850))

Beșleagă, Vladimir (Бжезовский, В.). 1983. Дома: Роман. Chișinău: Literatura artistică. (Acasă (1976))

Bucov, Emilian (Беринский, Лев). 1983. Думы сердца : Роман в стихах. Chișinău: Literatura artistică. (Scînteia inimii (1965))

Gheorghe, Ciocoi (Ковальджи, Кирилл et al.). 1983. День рождения слова : Стихи. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Lungu-Ploaie, Raisa (к.А.). 1983. Синий троллейбус : Повесть. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Malev, Vera (Бжезовский, В./ Кожевников, Ю.). 1983. Созвездие весов; Серебряный возраст : Романы. Chișinău: Literatura artistică. (к.А. ; Vîrsta de argint (1979))

Matcovschi, Dumitru (Ольшевский, Рудольф Александрович). 1983. Государство черешен : Стихи и поэма. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Roșca, Agnesa (Николаевская, Е.). 1983. Глубины сердца : Стихи и поэмы. Chișinău: Literatura artistică. (к.А.)

Tulnic, Vitalie (Мариан, Борис et al.). 1983. Звездная страда : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Vasilache, Vasile (Ломако, М.). 1983. Пастораль с лебедем : Повести, роман. Chişinău: Literatura artistică. (Pastorală cu lebedă (k.A.))

Vatamanu, Ion (Мариан, Борис). 1983. Секунды и горы : Стихи и поэма. Chişinău: Literatura artistică. (Secunde cu munţi (1977))

Osadcenco, Ion (Жосул, В. И.). 1983. Литературные связи Молдавии и России в XIX в.. Chişinău: Literatura artistică. (Relații literare moldo-ruso-ucrainene în secolul XIX (1977))

\*1984\*

Boțu, Pavel (Солоухин, Владимир Алексеевич). 1984. День семьи : Стихи и поэмы. Chişinău: Literatura artistică. (Versuri (1967))

Bucov, Emilian (Смирнов, А.). 1984. Любовь есть любовь : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Cărare, Petru (Baltag, Vitalie). 1984. Путь открыт : Пьеса. Chişinău: Literatura artistică. (Drum deschis (1984))

Cibotaru, Mihail G. (k.A.). 1984. Пути-дороги : Роман, повесть, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Drumuri (1979))

Corchina, Alla/Lungu, E. (Hg.) (Baltag, Vitalie et al.). 1984. Оглянись на дом родной : Рассказы и новеллы молодых прозаиков Молдавии. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Corchina, Alla/Vodă, Gheorghe (Hg.) (Луговской, В.). 1984. Антология современной молдавской поэзии. Chişinău: Literatura artistică. (Antologia poeziei moldovenești contemporane (1974))

Darie, Pavel (Мариан, Борис/Коркина, Алла). 1984. Жизнь как легенда : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Viață de legendă (1970))

Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1984. Идут музыканты : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Lupan, Ana (Савостин, Николай Сергеевич). 1984. Третьи петухи; Черешни черное цветенье : Романы. Chişinău: Literatura artistică. (La cântatul cucușilor (1973) ; Neagră-i floarea de cireș (1977))

Malarciuc, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич). 1984. Письма из отчего дома: Книга о Молдавии : Очерки, эссе, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Scrisori din casa părintească (1980))

Meniuc, George (Куприянов, Вячеслав Глебович). 1984. Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Roșca, Valentin (Яснов, Михаил). 1984. Сто глаз : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (O sută de ochi (1974))

Șehter, Daniel Abramovici (Молдован, С. et al.). 1984. Под созвездием стрельца : Рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Țopa, Tudor (Афанасьев, В.). 1984. Легендарный штурм : Докум. повести, рассказ. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Osadcenco, Ion (Жосул, В. И.). 1984. Костакe Негруци. Chişinău: Cartea Moldovenească. (Costache Negruzzi (1981))

\*1985\*

Costenco, Nicolae (Кочетков, В. et al.). 1985. Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Dabija, Nicolae (Грушко, П. et al.). 1985. Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Filip, Vitalie (Цывьян, Л./Яснов, М.). 1985. Сказки у огня : Стихотворения. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Gaisaniuc, Iosif (Флоринцева, С.). 1985. Наследники : Роман. Chişinău: Literatura artistică. (Urmaşii : Roman (1978))

Marinat, Aleksei (Hg.) (Gajiu, V. et al.). 1985. Возвращение домой: Стихи, проза, публицистика. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Marinat, Aleksei (Арсеньева, М. Г.). 1985. Голубые ветры : Романы, повести, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Vînturi albastre : Povestiri (1969))

Negruzzi, Constantin (Бродский, Александр/ Рожковский, В.). 1985. Александру Лэпушняну 1564-1569 : Историческая новелла. Chişinău: Literatura artistică. (Alexandru Lăpuşneanul : Nuvela (1840))

Şalari, Ariadna (Бжезовский, В./ Кочетков, В.). 1985. Люди и судьбы : Романы, повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Oameni şi destine : Roman (1961))

Şleahu, Samson (Фридман, М. et al.). 1985. Солдат идёт за плугом : Роман, повести, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Un soldat merge în spatele unui plug (к.А.))

Vieru, Ion (Фельдшер, Л./Фильштейн, Михаил). 1985. Цена земли : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

\*1986\*

Busuioc, Aureliu (Бжезовский, В./ Хазин, Михаил Григорьевич). 1986. Один перед лицом любви ; Мой парижский дядя ; Пианистка и токарь : Повести, новелла. Chişinău: Literatura artistică. (Singur în faţa dragostei (1966) ; Unchiul din Paris (1973))

Celac, Silvia (Бродский, Александр/ Шихов, А.). 1986. Девочка у зеркала : Рассказы, повесть. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Cibotaru, Simion (Moraru, V.). 1986. Писатель и время. Chişinău: Literatura artistică. (Scriitorul şi timpul : Studiu monografic asupra creaţiei lui Emilian Bucov (1979))

Ciobanu, Ion (Хазин, Михаил Григорьевич). 1986. Кодры ; Голоса над водой : Роман, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Codrii : Roman (1965) ; Voci pe oglinda apei (1981))

Corbu, Haralambie (Голубицкий, Сергей). 1986. Летопись времени : Литературно-критический очерк о творчестве Андрея Лупана. Chişinău: Literatura artistică. (Letopiseţ al timpului : Studiu monografic despre creaţia literară a lui Andrei Lupan (1982))

Dragomir, Constantin (Луговской, В. et al.). 1986. Волшебные месяцы. Chişinău: Literatura artistică. (Lunile fermecate (1986))

Dudnic, Petru (Ольшевский, Р.). 1986. Доброй осени! : Стихи и поэма. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Eminescu, Mihai (Кожевников, Ю.). 1986. Где ты, детство мое?. Chişinău: Literatura artistică. (Unde ești, copilărie? (1986))

Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1986. Веревка в небо, или Совсем пропащий : Лирические, юмористические, сатирические стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Franghie la cer sau cu totul pierdut (к.А.))

Gheorghiu, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич/Минциковски, А.). 1986. Большая медведица . Капитаны "Молнии" : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (Ursa mare (1969) ; Căpitanii "Fulgerului" (1964))

Popovici, Constantin (Молдаван, С.). 1986. Михаил Еминеску. Chişinău: Cartea Moldovenească. (Eminescu : Viața și opera (1976))

Rusu, Nicolae (Голубицкий, Сергей/Семенов, Юлиан). 1986. Лия : Повесть, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Lia : Roman (1983))

Stavscaia, Irina (Stavscaia, Irina). 1986. Притяжение далее : Путешествия по родной стране : Очерки. Chişinău: Literatura artistică. (Atracția depărtărilor : Călătorind prin țară... (1984))

Vieru, Nicolae (Бродский, Александр). 1986. Звезда и полынь : Рассказы, роман. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

\*1987\*

Celac, Silvia (Долгошева, Л. et al.). 1987. Игра с тенью : Роман, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Jocul cu umbra : Roman (1982))

Ciocanu, Anatol (Беринский, Лев). 1987. Воздух юности нашей : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Codru, Anatol (Злотников, Н. et al.). 1987. Читай - камень : Стихи и поэма. Chişinău: Literatura artistică. (Piatra de citire (1980))

Crăsescu, Victor (Лисовицкая, А./Сырцова, С.). 1987. Беглец из семинарии : Рассказы, очерки, повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Fugarul de la seminar (Povestiri din viața seminarelor și a clerului) (1966))

Cruceniuc, Petrea (Бродский, Александр et al.). 1987. Грани доброты : Стихи и поэмы. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1987. Моя семья и наши старики : Повести и рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Gheorghiu, Gheorghe (Ковальджи, Кирилл/Коган, А.). 1987. Возвращение к любви : Роман-диалогия. Chişinău: Literatura artistică. (Întoarcere la dragoste : Roman (1984))

Lari, Leonida (Сундеев, Николай et al.). 1987. Миф розы : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Mitul trandafirului (1985))

Lupan, Ana (Арсеньева, М. Г./Савостин, Николай Сергеевич). 1987. Женщина с печальными глазами : Повесть, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Meniuc, George (Мищенко, Л. et al.). 1987. Диск : Повесть, рассказы, стихи, эссе, пьесы. Chişinău: Literatura artistică. (Disc (1968))

Belii, L. (Hg.) (Baltag, Vitalie/Сундеев, Николай). 1987. Сегодня всюду праздник. Chişinău: Literatura artistică. (Azi e zi de sărbătoare (1987))

\*1988\*

Alecsandri, Vasile (Baltag, Vitalie et al.). 1988. Гости весны : стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Oaspeţii primaverii : Versuri (k.A.))

Asachi, Gheorghe (Волошанка, Елена). 1988. Исторические новеллы ; Дневник молдавского путешественника ; Избранные статьи. Chişinău: Literatura artistică. (Nuvele istorice (1915) ; Jurnalul unui călător moldovan în Rusia (1964) ; Pagini alese (1986))

Bolduma, Ion (Беринский, Лев). 1988. Родословная: Стихи и поэмы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Creangă, Ion (Шишова, З.). 1988. Воспоминания детства. Chişinău: Literatura artistică. (Amintiri din copilărie (1892))

Deleanu, Liviu (Бродский, Александр et al.). 1988. Сто рассветов: Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Lungu-Ploaie, Raisa (Бжезовский, В. et al.). 1988. Круги жизни, круги любви... : Роман, повести, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Mihnea, Paul (Матвеева, Новелла et al.). 1988. Садовник или возмездие зеркал : Стихи и поэмы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Roşca, Agnesa (Фельдшер, Л. et al.). 1988. Земли весенней отголоски : стихи и поэмы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Rusnac, Vladimir (Суслов, В.). 1988. Бочка смеха : Басни, сатиры, рондели, эпиграммы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Tarlaran, Efim (Максимов, Олег). 1988. Троянский осёл : Сатирические и юмористические миниатюры, афоризмы, басни, пародии. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Teleucă, Victor (Чудин, Виктор). 1988. Попытка не умереть : Стихи и поэма. Chişinău: Literatura artistică. (Încercarea de a nu muri (1980))

\*1989\*

Brodschi, Alexandr Marcovici (Hg.) (Бродский, Александр et al.). 1989. Как больно... : Обращения, письма, статьи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Cibotaru, Arhip (Злотников, Н. et al.). 1989. Вечерняя скрипка : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Eminescu, Mihai (k.A.). 1989. Лучафэр. Chişinău: Literatura artistică. (Luceafărul (1883))

Eminescu, Mihai (Бродский, Александр et al.). 1989. Лес мой, брат мой... : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Filip, Iulian (Baltag, Vitalie). 1989. 13 молдавских поэтов. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Sajin, A. V. (Вулых, Александр Ефимович). 1989. Возраст мечты. Chişinău: Cartea Moldovenească. (Vîrsta visului : Povestire documentară (1984))

Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич et al.). 1989. Мама шла по тропинке зеленой... : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1990\*

- Ciocanu, Ion (Hg.) (Ломачо, М. et al.). 1990. Проливные дожди в XX веке : Современные молдавские повести. Chişinău: Hyperion. (к.А.)
- Corchin, Vladimir Fedorovici (к.А.). 1990. Откуда пришел Гугуцэ. Chişinău: Hyperion. (к.А.)
- Deleanu, Liviu (Прокопьев, А. et al.). 1990. Под знаком тайны: Стихи. Chişinău: Hyperion. (к.А.)
- Dumbrăveanu, Victor (Семенов, Юлиан Семенович/Хазин, Михаил Григорьевич). 1990. Билет до станции Надежда : Повести. Chişinău: Hyperion. (Bilet până la stația Speranța (к.А.))
- Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1990. В ожидании коня : Вольные стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Lesnea, Sanda (eigentlich: Lisnic, Sanda)/Madan, Gheorghe (Коган, Анатолий/Lisnic, Sanda). 1990. У времени в плену. Chişinău: Literatura artistică. (Sub cîrma vremii (1986))
- Moraru, Haralambie (Baltag, Vitalie). 1990. Звезды на дне колодца или Как стать писателем : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

\*1991\*

- Matcovschi, Dumitru (Бжезовский, В.). 1991. Осень белых голубей : Романы. Chişinău: Hyperion. (Toamna porumbelilor albi (1979))
- Suceveanu, Arcadie (Максимов, О. et al.). 1991. Современники Гамлета : Стихи. Chişinău: Hyperion. (к.А.)
- Zbârciog, Vlad (Сквиренко, Г. et al.). 1991. Место под солнцем : Повести, рассказы. Chişinău: Literatura Artistică. (Loc sub soare (к.А.))

### 8.1.1.3 Rumänisch > Russisch (international)

\*1980\*

- Balţan, Iosif (Гордиенко, к.А.). 1980. Лик мгновения. Moskau: Советский писатель. (Fețele clipei (1973))
- Bucov, Emilian (Бродский, Александр). 1980. Зеркало. Moskau: Советский писатель. (Oglinda : Povestiri (1978))
- Cibotaru, Arhip (Балашов, Э./Передреев, А.). 1980. Окна : Стихи и поэма. Moskau: Советский писатель. (Ferestre : Poeme (1978))
- Damian, Liviu (Грушко П. et al.). 1980. Говорящая лоза : Стихи и поэмы. Moskau: Советский писатель. (Altoi pe o tulpină vorbitoare (1978))
- Lupan, Andrei (Ковальджи, Кирилл et al.). 1980. Добро носящий: Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)
- Şleahu, Samson (Ковальджи, Кирилл et al.). 1980. Луна как жерло пушки : Роман и повести. Moskau: Советский писатель. (Şi luna era ca o gură de tun (1970))
- Vieru, Nicolae (Долгошева, Л.). 1980. Ветер и свет : Повести и рассказы. Moskau: Молодая гвардия. (Vânt şi lumină (1974))

\*1981\*

- Ciocoli, Gheorghe (Цыбин, В./Самченко, Е.). 1981. Влюбленные деревья : Стихи. Moskau: Советский писатель. (Arborii îndrăgostiți (1977))
- Malev, Vera (Бжезовский, В.). 1981. Серебряный возраст : Романы. Moskau: Советский писатель. (Vîrsta de argint (1979))
- Matcovschi, Dumitru (Бжезовский, В./Рыбак, С.). 1981. Осень белых голубей : Романы. Moskau: Советский писатель. (Toamna porumbeilor albi (1979))
- Romanenco, N. (Hg.) (Бродский, Александр). 1981. Молдавские повести. Moskau: Известия. (к.А.)
- Vasilache, Vasile (к.А.). 1981. Элегия для Анны-Марии : Повести, рассказы. Moskau: Советский писатель. (Elegie pentru Ana-Maria (1983))
- Vieru, Ion. (Фильштейн, Михаил). 1981. Листва : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

\*1982\*

- Beșleagă, Vladimir (Рожковский, В. et al.). 1982. Игнат и Анна ; Голубой лес : Роман ; Повесть. Moskau: Советский писатель. (Ignat și Ana : Roman (1979) ; Pădurea albastră. Cel de-al treilea dacă ar fi fost acolo ... (1992))
- Cibotaru, Arhip (Передреев, А.). 1982. Избранное. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Gujel, Anatoli (Фильштейн, Михаил). 1982. Волшебный фонарь : Стихи. Moskau: Советский писатель. (Lanternă magică : Versuri (1978))
- Madan, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич). 1982. Краеугольный камень : Роман. Moskau: Советский писатель. (Piatra de temelie (1980))
- Verejanu, Renata (Тараканова, Лариса). 1982. До любви. Moskau: Молодая гвардия. (Pînă la dragoste (1979))
- Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич et al.). 1982. Лист зеленый : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

\*1983\*

- Vicov, Emilian (Горская, Н. et al.). 1983. Собрание сочинений. Т. 2 : Стихотворения. Поэмы. 1955-1980. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Vicov, Emilian (Краско, В. et al.). 1983. Собрание сочинений. Т. 3: Поэмы. 1970-1975. Стихи для детей. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Vicov, Emilian (Пархомовский, П. et al.). 1983. Собрание сочинений. Т. 1: Стихотворения. Поэмы. 1924-1954. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1983. Пора любви : Рассказы и повести. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Gheorghîță, Eugen (Кучаев, А.). 1983. Последний редут. Moskau: ВААП-Информ. (к.А.)

\*1984\*

- Ciobanu, Ion (Алексеев, М.). 1984. Подгоряне : Роман. Moskau: Советский писатель. (Podgorenii (1982))
- Cruceniuc, Petrea (Казачков, А. et al.). 1984. Избранное. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Darie, Pavel (Корнеев, Артур). 1984. Новый колодец : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Druță, Ion (к.А.). 1984. Избранное : Т. 1. Повести. Рассказы. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Druță, Ion (к.А.). 1984. Избранное : Т. 2. Романы : Белая Церковь ; Бремя нашей доброты. Moskau: Молодая гвардия. (Biserica albă (1988) ; Povara bunătații noastre (1968))
- Marinat, Alexei (Арсеньева, М. Г. et al.). 1984. Сад любви : Роман, повесть, рассказы. Moskau: Советский писатель. (Grădina dragostei (1980))
- Matcovschi, Dumitru (Бжезовский, В.). 1984. Родной очаг : Роман. Moskau: Советский писатель. (Focul din vatră (1982))
- Vasilache, Vasile (Vasilache, Vasile et al.). 1984. Сказка про белого бычка и пепельного пуделя : Роман, повести. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Vicol, Elena (Смирнов, С.). 1984. Глаза Родины. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич et al.). 1984. Избранное. Moskau: Художественная литература. (к.А.)

\*1985\*

- Bălțeanu, Lorina (Герасимова, Анна). 1985. Преграда стекла : Стихи. Moskau: Молодая гвардия. (Obstacolul sticlei : Versuri (1984))
- Bucov, Emilian (Големба, А. et al.). 1985. Утренний человек: Стихи, поэмы. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Ciobanu, Ion (Алексеев, М./Матвеев, Михаил). 1985. Избранные произведения. В 2-х т. Т. 2 : Кукоара : Роман. Moskau: Художественная литература. (Cucoara (1975))
- Ciobanu, Ion (Пасько, Семен Данилович et al.). 1985. Избранные произведения. В 2-х т. Т. 1 : Кодры ; Мосты : Романы. Moskau: Художественная литература. (Codrii : Roman (1965) ; Podurile : Roman (1966))
- Ciocanu, Ion (Hg.) (Балтаг, Виталие/Бродский, Александр Маркович). 1985. Белый свет хлеба : Повести и рассказы писателей Молдавии. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Ciocoii, Gheorghe (Фильштейн, Михаил/Ковальджи, Кирилл). 1985. Баллада в камне, или возраст статуи : Поэма. Moskau: Советский писатель. (Vârsta statuilor (1980))
- Șalari, Ariadna (Бжезовский, В.). 1985. Взорванная тишина : Роман. Moskau: Советский писатель. (Tăceri găscolite : Roman (1982))
- Vieru, Nicolae (Бродский, Александр Маркович). 1985. Травяные кольца : Романы. Moskau: Советский писатель. (Inele de iarbă (1981))

\*1986\*

- Costenco, Nicolai (Пархомовский, П. et al.). 1986. Талый снег. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Cruceniuc, Petrea (Чудин, Виктор). 1986. Хлеб наш насущный : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Druță, Ion (Хазин, Михаил Григорьевич et al.). 1986. Повести и рассказы. Kiew: Днепро. (к.А.)
- Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1986. Верэвка в небо, или Совсем пропащий : Лирические, юмористические, сатирические стихи. Moskau: Советский писатель. (Frânghie la cer sau cu totul pierdut (к.А.)
- Matcovschi, Dumitru (Бжезовский, В.). 1986. Осень белых голубей : Романы. Moskau: Советский писатель. (Тоamna porumbeilor albi (1979))
- Nedelescu, Vasile (Вершинский, Анатолий). 1986. Земная дойна : Стихотворения. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Rusu, Nicolae (Флоринцева, С./Ландман, Н.). 1986. Шляпа для дедушки : рассказы и повести. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Vodă, Gheorghe (Фильштейн, Михаил). 1986. По следам света : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

\*1987\*

- Boțu, Pavel (Ольшевский, Рудольф Александрович). 1987. Отечество : Стихи и поэма. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)
- Boțu, Pavel (Самойлов, Д. et al.). 1987. Избранное : Стихотворения и поэмы. Moskau: Художественная литература. (к.А.)
- Ciobanu, Ion (Алексеев, М./Хазин, Михаил Григорьевич). 1987. Сага о Кукоаре : Трилогия : [В 2 книгах] : Книга I. Moskau: Советский писатель. (Cucoara (1975))
- Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1987. Деревянная пушка : Повести и рассказы. Moskau: Советский писатель. (Tunul de lemn : Nuvele (1988))
- Lari, Leonida (Грушко, Павел). 1987. Закон звезды : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Lungu, Raisa (Бжезовский, В.). 1987. Любовь на другую жизнь : Роман. Moskau: Советский писатель. (Dragostea de peste o viață : Roman (1982))
- Lupan, Ana (Савостин, Николай). 1987. Обрести себя : Романы. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Teleucă, Victor (Чудин, Виктор). 1987. Голуби под дождем : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)
- Vasilache, Vasile (Лوماко, М. et al.). 1987. Алба, отчинка моя : Повести, роман. Moskau: Известия. (к.А.)

\*1988\*

Busuioc, Aureliu (Бродский, Александр). 1988. Местами - кратковременные дожди: Роман. Moskau: Советский писатель. (Local - ploi de scurtă durată (1986))

Ciobanu, Ion (Алексеев, М.). 1988. Сага о Кукоаре : Трилогия : [В 2 книгах] : Книга 2. Moskau: Советский писатель. (Cucoara (1975))

Damian, Liviu (Васильева, Л. et al.). 1988. Тяжесть крыльев : Стихотворения и поэмы. Moskau: Художественная литература. (к.А.)

Malev, Vera (Бжезовский, В.). 1988. Реквием по Марии : Роман. Moskau: Советский писатель. (Recviem pentru Maria : Roman (1986))

Matcovschi, Dumitru (Бжезовский, В.). 1988. Пьеса для провинциального театра : Роман. Moskau: Советский писатель. (Piesă pentru un teatru provincial (Însemnările unui actor) : Roman (1988))

\*1989\*

Cibotaru, Mihail (Огородникова, И. Ф.). 1989. Цена риска : Роман. Moskau: Советский писатель. (Îndrăzneala (1983))

Ciobanu, Ion/Druță, Ion (Хазин, Михаил Григорьевич). 1989. Мосты ; Белая Церковь. Moskau: Художественная литература. (Podurile (1966) ; Biserica albă (1988))

Esinencu, Nicolae (Бродский, Александр). 1989. Дерево нашей жизни : Повести. Рассказы. Moskau: Известия. (к.А.)

Saka, Serafim (Долгошева, Л./Летнев, В.). 1989. Ватерлиния : Романы. Moskau: Советский писатель. (Linia de plutire (1987))

Vasilache, Vasile (Ломако, М./Рожковский, В.). 1989. Пастораль с лебедем : Повести, роман. Moskau: Художественная литература. (Pastorală cu lebedă (к.А.))

Vatamanu, Ion (Фильштейн, Михаил et al.). 1989. Возвращение домой : Стихи, поэма. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

\*1990\*

Cărare, Petru (Завадский, Виктор). 1990. Резонанс : Стихи. Moskau: Советский писатель. (Rezonanțe (1985))

Druță, Ion (к.А.). 1990. Белая Церковь ; Бремя нашей доброты. Moskau: Художественная литература. (Biserica albă (1988) ; Povara bunătății noastre (1968))

Istrati, Lidia (Бжезовский, В.). 1990. Белые ландыши: Роман, рассказы. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

Levițchi, Vasile (Фильштейн, Михаил). 1990. Снег ранней осенью : Стихи. Moskau: Советский писатель. (к.А.)

\*1991\*

Grosu, Valeria (Седых, Галина). 1991. Капканы памяти : Стихи. Moskau: Советский писатель. (Cărcanele memoriei (к.А.))

Malev, Vera (Бжезовский, В.). 1991. Реквием по Марии: Роман. Moskau: Советский писатель. (Recviem pentru Maria : Roman (1986))

Romanciuc, Vasile (Чудин, Виктор). 1991. От отца к сыну... : Книга стихов. Moskau: Советский писатель. (Din tată-n fiu (1984))

## 8.1.2 Englisch

### 8.1.2.1 Englisch > Rumänisch

\*1980\*

Bradbury, Ray (Mânăscuță, Ioan). 1980. Despre veșnice pribegiri și despre pământ. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Eckert, James (Dragomir, K.). 1980. 500 de enigme muzicale. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Melville, Herman (Lungu, Raisa). 1980. Moby Dick, sau Balena albă : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Moby-Dick; or, The Whale (1851))

Reid, Thomas Mayne (Codreanu, D.). 1980. Călărețul fără cap : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (The headless horseman (1866))

Shakespeare, William (Condrea, C.). 1980. Richard al III-lea ; Regele Lir ; Makbet ; Îmblinzirea scorpiei. Chișinău: Literatura artistică. (King Lear (ca. 1605) ; King Richard III (ca. 1592) ; Macbeth (ca. 1606) ; The Taming of the Shrew (1623))

Swift, Jonathan (Cârchelan, Iuliu/Esinencu, Nicolae). 1980. Călătoriile lui Gulliver. Chișinău: Literatura artistică. (Travels into several remote nations of the world, by Lemuel Gulliver first a surgeon and then a captain... (1726))

\*1981\*

Asimov, Isaac (Ciocanu, Raisa). 1981. Sfârșitul veșniciei. Chișinău: Literatura artistică. (The End of Eternity (1955))

Dickens, Charles (Bădărău, Dionisie/Gheorghiu, V.). 1981. Aventurile lui Oliver Twist : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (The adventures of Oliver Twist (1838))

Doyle, Arthur Conan (Huruianu, N.). 1981. O lume dată uitării : Nuvele științ.-fantastice. Chișinău: Literatura artistică. (The Lost World (1912))

Longfellow, Henry Wadsworth (Starostin, Pavel). 1981. Cîntec pentru Haiavata. Chișinău: Literatura artistică. (The song of Hiawatha (1855))

Ngũgĩ wa Thiong'o (Ianovici, N.). 1981. Chișinău: Literatura artistică. (Weep not, child (1964))

\*1982\*

Diverse (Lari, Leonida et al.). 1982. Însetați de omenie : Nuvele ale scriitorilor americani și englezi. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

London, Jack (Busuioc, Aureliu/Rumu, A.). 1982. Opere alese : În 3 vol. Vol. 3: Călciul de fier : Roman ; Smok Beliu : Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Smoke Bellew (1912) ; The iron heel (1908))

London, Jack (Levițchi, Vasile). 1982. Opere alese : În 3 vol. Vol. 2: Martin Eden : Roman. Vol. 2. Chișinău: Literatura artistică. (Martin Eden (1909))

London, Jack (Rumu, A. et al.). 1982. Opere alese : În 3 vol. Vol. 1: Dragoste de viață : Povestiri și nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Love of Life And Other Stories (1905))

Sheckley, Robert (Tampei, D.). 1982. Un bilet la Tranai : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (A Ticket to Tranai (1955))

Stowe, Harriet Beecher (Beșleagă, Vladimir). 1982. Coliba unchiului Tom. Chișinău: Literatura artistică. (Uncle Tom's cabin (1852))

Wells, Herbert George (Damian, E./Gromov, A.). 1982. Războiul lumilor ; Omul invizibil. Chișinău: Literatura artistică. (The war of the worlds (1897) ; The invisible man (1897))

\*1983\*

Achebe, Chinua (Paladi, Tudor). 1983. Săgeata zeului. Chișinău: Literatura artistică. (Arrow of God (1964))

Hemingway, Ernest (Bernștein, Naum). 1983. Fiesta : Bătrînul și marea. Chișinău: Literatura artistică. (Fiesta (1926) ; The Old Man and the Sea (1952))

\*1984\*

Doyle, Arthur Conan (Cibotaru, Arhip/Scobioală, Aurel). 1984. Aventurile lui Sherlock Holmes : Semnul celor patru / Câinele din Baskerville. Chișinău: Literatura artistică. (The memoirs of Sherlock Holmes : The Sign of Four (1890) ; The Hound of the Baskervilles (1902))

Leacock, Stephen (Bernștein, Naum). 1984. Povestiri umoristice. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

MacLean, Alistair (Gheorghiu, V.). 1984. Tunurile din Navaron. Chișinău: Literatura artistică. (The guns of Navarone (1957))

Twain, Mark (Cupcea, C.). 1984. Povestiri și pamflete. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1985\*

Byron, George Gordon Noel (Teleucă, Victor). 1985. Peregrinările lui Ciaild Harold. Chișinău: Literatura artistică. (Childe Harold's pilgrimage (1812-1818))

Henry, O. (Busuioc, Aureliu). 1985. Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Jerome, Jerome Klapka (Bătrînu, Nicolae). 1985. Trei într-o barcă. Chișinău: Literatura artistică. (Three Men in a Boat : To Say Nothing of the Dog (1887))

Kusche, Lawrence David (Cristea, Pavel). 1985. Triunghiul Bermudelor : Mîturi și realitate. Chișinău: Literatura artistică. (The Bermuda Triangle Mystery Solved (1975))

O'Casey, Sean (Batîr, L.). 1985. Eu bat la ușă. Chișinău: Literatura artistică. (I knock at the door (1939))

Prichard, Katharine Susannah (Curecheru-Vatamanu, Elena). 1985. Dîrzul mînător. Chișinău: Literatura artistică. (Working bullocks (1927))

\*1986\*

Cooper, James Fenimore (Tampei, D.). 1986. Vînătorul. Chişinău: Literatura artistică. (The deerslayer, or The First War Path (1841))

Hardy, Thomas (David, Eugenia). 1986. Tess d'Urbervill. Chişinău: Literatura artistică. (Tess of the d'Urbervilles (1891))

\*1987\*

Asimov, Isaac (Gheorghiu, V.). 1987. Eu, robotul. Chişinău: Literatura artistică. (I, Robot (1950))

Dreiser, Theodore (Busuioc-Margine, Eugenia). 1987. Jennie Gerhardt : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Jennie Gerhardt (1911))

Ekwensi, Cyprian (Zbârciog, Vlad). 1987. Oamenii oraşului. Chişinău: Literatura artistică. (People of the City (1954))

\*1988\*

Brontë, Charlotte (Ischimji, Nina). 1988. Jane Eyre. Chişinău: Literatura artistică. (Jane Eyre (1847))

\*1989\*

Cooper, James Fenimore (Tampei, D.). 1989. Ultimul mohican. Chişinău: Literatura artistică. (The last of the Mohicans (1826))

Cooper, James Fenimore (Tampei, D.). 1989. Vînătorul. Chişinău: Lumina. (The deerslayer, or The First War Path (1841))

Shakespeare, William (Belistov, Vladimir/Lupan, A.). 1989. Hamlet ; Romeo şi Julieta. Chişinău: Lumina. (Romeo and Juliet (ca. 1600) ; Hamlet, prince of Denmark (ca. 1600))

Sterling, Dorothy (Dumbrăveanu, E.). 1989. Mary Jane : Povestire. Chişinău: Literatura artistică. (Mary Jane (1959))

Stowe, Harriet Beecher (Beşleagă, Vladimir). 1989. Coliba unchiului Tom : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (Uncle Tom's cabin (1852))

Swift, Jonathan (Esinencu, Nicolae/Cârchelan, Iuliu). 1989. Călătoriile în unele ţări depărtate de pe glob ale lui Lemuel Gulliver la început chirurg, apoi căpitan al câtorva corăbii. Chişinău: Lumina. (Travels into several remote nations of the world, by Lemuel Gulliver first a surgeon and then a captain... (1726))

Voynich, Ethel Lilian (Cozmescu, Alexandru). 1989. Tăunul. Chişinău: Lumina. (The gadfly (1897))

\*1990\*

Hemingway, Ernest (Bernştein, Naum). 1990. Fiesta : Bătrînul şi marea. Chişinău: Lumina. (Fiesta (1926) ; The Old Man and the Sea (1952))

McCullough, Colleen (Ciuș, G./Curecheru-Vatamanu, Elena). 1990. Cîntătoarele din mărăcini : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (The thorn birds (1977))

Stevenson, Robert Louis (Cozmescu, Alexandru). 1990. Insula comorilor. Chișinău: Lumina. (Treasure Island (1883))

Stone, Irving (Dobrescu, Laina/Dumitrescu, Geo). 1990. Agonie și extaz. Chișinău: Hyperion. (The Agony and the Ecstasy (1961))

\*1991\*

Orwell, George (Nagacevschi, Igor). 1991. 1984: Roman. Chișinău: Hyperion. (Nineteen-eighty-four (1949))

\*1992\*

Clavell, James (Neagu, Alfred). 1992. Nobila casă (1 - 2). Chișinău: Logos. (Noble house (1981))

\*1994\*

Dreiser, Theodore (Levițchi, Leon/Martinescu, Pericle). 1994. O tragedie americană (1-2). Chișinău: Cartea. (An American tragedy (1925))

Maugham, William Somerset (k.A.). 1994. O noapte turbulentă la Florența. Chișinău: Eus. (Up at the villa (1941))

\*1995\*

Swift, Jonathan (k.A.). 1995. Călătoriile lui Gulliver. Chișinău: Știința. (Travels into several remote nations of the world, by Lemuel Gulliver first a surgeon and then a captain... (1726))

\*1996\*

Nabokov, Vladimir (Liciu, Adrian). 1996. Apărarea Lujin. Chișinău: Eus. (The Defense (1930))

Orwell, George (Nagacevschi, Igor). 1996. 1984: Roman. Chișinău: Cartier. (Nineteen-eighty-four (1949))

\*1997\*

London, Jack (Alexandrescu, Mircea/Măgureanu, Marius). 1997. Colț alb. Chișinău: Litera. (White Fang (1906))

Defoe, Daniel (Comarnescu, Petru). 1997. Robinson Crusoe. Chișinău: Litera. (The life and strange surprising adventures of Robinson Crusoe (1719))

Shakespeare, William (Teodorescu, Virgil). 1997. Romeo și Julieta ; Hamlet. Chișinău: Litera. (Romeo and Juliet (ca. 1600) ; Hamlet, prince of Denmark (ca. 1600))

Stevenson, Robert Louis (Cozmescu, Alexandru). 1997. Insula comorilor. Chișinău: Litera. (Treasure Island (1883))

Wells, Herbert George (Clarus, C./Ralian, Antoaneta). 1997. Omul invizibil. Chişinău: Litera. (The invisible man (1897))

Cooper, James Fenimore (Constantinescu, Ovidiu ). 1997. Vânătorul de cerbi (1 - 2). Chişinău: Litera. (The deerslayer, or The First War Path (1841))

Cooper, James Fenimore (Gheorghiu, Mihnea). 1997. Ultimul mohican (1 - 2). Chişinău: Litera. (The last of the Mohicans (1826))

Cooper, James Fenimore (Rex, Karin/Tănăsescu, Constanţa). 1997. Preria (1 - 2). Chişinău: Litera. (The Prairie (1827))

Cooper, James Fenimore (Atanescu, Mihai/Streia, Constantin). 1997. Călăuza (1 - 2). Chişinău: Litera. (The pathfinder (1840))

Stowe, Harriet Beecher (Gheorghiu, Mihnea). 1997. Coliba unchiului Tom (1 - 2). Chişinău: Litera. (Uncle Tom's cabin (1852))

Wells, Herbert George (Dragomir, Miha/Vonghiaz, C.). 1997. Maşina timpului ; Războiul lumilor. Chişinău: Litera. (The time machine (1895) ; The war of the worlds (1897))

\*1998\*

Reid, Thomas Mayne (Gafton, Marcel/Şişmanian, Ecaterina). 1998. Călăreţul fără cap (1 - 2). Chişinău: Litera. (The headless horseman (1866))

### **8.1.2.2 Rumänisch > Englisch**

\*1987\*

Beşleagă, Vladimir (Bădărău, Dionisie). 1987. Interrupted flight. Chişinău: Literatura artistică. (Zbor frânt : Roman (1966))

\*2000\*

Busuioc, Aureliu/Butnaru, Val/Cheianu, Constantin/Negru, Nicolae (Tinney, Stela). 2000. Four texts, four authors: contemporary playwrights from the Republic of Moldova. Chişinău: Arc. (Patru texte, patru autori: dramaturgi contemporani din Republica Moldova (2000))

### **8.1.3 Französisch**

#### **8.1.3.1 Französisch > Rumänisch**

\*1980\*

Balzac, Honoré de (Margine, Eugenia). 1980. Pelea de şagri : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (La peau de chagrin (1831))

Corneille, Pierre (Belistov, V.). 1980. Tragedii : Horaţiu ; Cinna ; Rodoguna ; Nicomede. Chişinău: Literatura artistică. (Horace (1640) ; Cinna ou la Clémence d'Auguste (1641) ; Rodogune, princesse des Parthes (1644) ; Nicomède (1650))

\*1981\*

Ciocanu, Anatol (Hg.) (Ciocanu, Anatol). 1981. Poezia Rezistenței : Lirică franceză. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Mérimée, Prosper (Cibotaru, M.). 1981. Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Nouvelles (k.A.))

Saint-Exupéry, Antoine de (Spînu, Efim et al.). 1981. Zbor de noapte ; Pământ al oamenilor ; Pilot de război. Chișinău: Literatura artistică. (Vol de nuit (1930) ; Terre des hommes (1939) ; Pilote de guerre (1942))

\*1982\*

Verne, Jules (Damian, L.). 1982. Un căpitan de cicnisprezece ani. Chișinău: Literatura artistică. (Un capitaine de quinze ans (1878))

Villon, François (Cărare, Petru). 1982. Poezii. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1983\*

Carême, Maurice (Dragomir, Constantin). 1983. Inimă de copil. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Joubert, Jean (Chiriță, Gheorghe). 1983. Omul nisipurilor. Chișinău: Literatura artistică. (L'homme de sable (1975))

k.A. (Belistov, Vladimir). 1983. Cîntecul lui Roland. Chișinău: Literatura artistică. (Chanson de Roland (um 1100))

Rolland, Romain (Ciocanu, R./Mîndîcanu, V.). 1983. Viața lui Beethoven ; Viața lui Tolstoi. Chișinău: Literatura artistică. (La vie de Beethoven (1903) ; La vie de Tolstoï (1911)) RELAIS

Rosny, Joseph-Henri, aîné (Huruianu, N.). 1983. Lupta pentru foc ; Leul cavernelor. Chișinău: Literatura artistică. (La guerre du feu (1909) ; Le félin géant (1918))

Stendhal (eigentlich Beyle, Marie-Henri) (Spînu, Efim). 1983. Nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Nouvelles (k.A.))

\*1984\*

Stendhal (eigentlich: Beyle, Marie-Henri) (Cupcea-Josu, Argentina). 1984. Roșu și negru. Chișinău: Literatura artistică. (Le rouge et le noir (1830))

\*1985\*

Racine, Jean (Belistov, Vladimir). 1985. Tragedii : Andromaca ; Britanic ; Fedra ; Atalia. Chișinău: Literatura artistică. (Andromaque (1667) ; Britannicus (1669) ; Phèdre (1677) ; Athalie (1691))

\*1986\*

Balzac, Honoré de (Vasilache, Vasile). 1986. Eugenia Grande : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Eugénie Grandet (1834))

Maupassant, Guy de (Bernștein, Naum/Moraru, T.A.). 1986. Opere alese : În 2 vol. Vol.1: Nuvele ; O viață : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Une Vie (1883) ; Contes et Nouvelles (1885))

Maupassant, Guy de (Cupcea-Josu, Argentina/Curecheru-Vatamanu, Elena). 1986. Opere alese : În 2 vol. Vol.2: Bel-Ami ; Mont-Oriol. Chișinău: Literatura artistică. (Bel-Ami (1885) ; Mont-Oriol (1887))

\*1987\*

Balzac, Honoré de (Bernștein, Naum). 1987. Iluzii pierdute : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Illusions perdues (1837-1843))

Malot, Hector (Maler, M.). 1987. Fără familie : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Sans famille (1878))

\*1988\*

Molière (Starostin, Pavel). 1988. Avarul. Chișinău: Lumina. (L'Avare (1682))

Rabelais, François (Vasilache, Vasile). 1988. Gargantua și Pantagruel : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Gargantua et Pantagruel (1532-1564))

\*1989\*

Saint-Exupéry, Antoine de (Crețu, Igor/Mînăscuță, Ion). 1989. Micul prinț ; Pământ al oamenilor. Chișinău: Lumina. (Le petit prince (1943) ; Terre des hommes (1939))

\*1990\*

Balzac, Honoré de (Vasilache, Vasile). 1990. Eugenie Grandet ; Taica Goriot : Romane. Chișinău: Hyperion. (Eugénie Grandet (1834) ; Le Père Goriot (1835))

Aurévilly, E. d' (Abadi, Lidia). 1990. Peripețiile unui baietel din epoca preistorică. Chișinău: Hyperion. (Aventures d'un petit garçon préhistorique (1888))

Camus, Albert (Vasilache, Vasile). 1990. Străinul. Ciurma. Căderea : Romane, povestiri, eseuri. Chișinău: Hyperion. (L'étranger (1942) ; La peste (1947) ; La chute (1956))

Renard, Jules (Gafton, Marcel/Morariu, Modest). 1990. Morcoveață. Chișinău: Hyperion. (Poil de carotte (1894))

\*1993\*

Choderlos de Laclos, Pierre Ambroise François (Philippide, A./Sturdza, Grigore). 1993. Legăturile primejdioase sau scrisori culese într-o societate și publicate pentru instruirea altor societăți, Chișinău: Hyperion. (Les Liaisons dangereuses ou lettres recueillies dans une société et publiées pour l'instruction de quelques autres (1782))

\*1994\*

Dumas, Alexandre, père (Popa Mazilu, T.). 1994. Cele două Diane. Chișinău: Cartea. (Les deux Diane (1846))

Flaubert, Gustave (Hodoș, Alexandru). 1994. Salammbô. Chișinău: Știința. (Salammbô (1862))

Maupassant, Guy de (k.A.). 1994. O viață. Chișinău: Făt-Frumos-Logos. (Une Vie (1883))

Stendhal (Gellu, Naum). 1994. Roșu și negru. Chișinău: Hyperion. (Le rouge et le noir (1830))

\*1995\*

Chauvin, Remy (Apostolescu, Sandra). 1995. Noul Golem. Chișinău: Uniunea Scriitorilor. (Le nouveau Golem (1993))

\*1997\*

Dumas, Alexandre, fils (Ischimji, Nina). 1997. Dama cu camelii. Chișinău: Litera. (La dame aux camélias (1852))

Dumas, Alexandre, père (Alexandrescu, Mircea/Popa, Costache). 1997. Regina Margot (1-2). Chișinău: Litera. (La reine Margot (1845))

Dumas, Alexandre, père (k.A.). 1997. Laleaua neagră. Chișinău: Litera. (La tulipe noire (1850))

Malot, Hector (Boldur, Anda). 1997. Singur pe lume (1-2). Chișinău: Litera. (Sans famille (1878))

Verne, Jules (Ghițulescu, Anghel/Schileru, Simona). 1997. Capitan la cincisprezece ani. Chișinău: Litera. (Un capitaine de quinze ans (1878))

Verne, Jules (Mihăileanu, Ion/Mihaileanu, Veronica). 1997. Insula misterioasă (1-2). Chișinău: Litera. (L'île mystérieuse (1874))

Verne, Jules (Petroveanu, M./Toescu, C.). 1997. Copii căpitanului Grant. Chișinău: Litera. (Les enfants du capitaine Grant (1867))

\*1998\*

Balzac, Honoré de (Petrescu, Cezar). 1998. Eugenie Grandet. Chișinău: Litera. (Eugénie Grandet (1834))

Baudelaire, Charles (Philippide, A. et al.). 1998. Florile răului. Chișinău: Litera. (Les fleurs du mal (1857))

Gautier, Théophile (Popescu-Ulm, Constantin). 1998. Căpitanul Fracasse. Chișinău: Litera. (Le capitaine Fracasse (1863))

Gide, André (Eliade, Irina et al.). 1998. Amintiri de la Curtea cu Juri; Sechestrata din Poitiers; Tezeu; File de toamnă; Școala femeilor; Robert; Paludes; Prometeu rău înlănțuit. Chișinău: Cartea Moldovei. (Souvenirs de la Cour d'Assises (1914) ; La séquestrée de Poitiers (1930) ; Thésée (1946) ; Feuilletts d'automne (1949) ; L'École des femmes (1929) ; Robert (1929) ; Paludes (1894) ; Prométhée mal enchaîné (1899))

### **8.1.3.2 Rumänisch > Französisch**

\*1987\*

Beșleaga, Vladimir (Pieri, Jean-Marie). 1987. Le vol brisé. Chișinău: Literatura artistică. (Zbor frânt : Roman (1966))

\*1998\*

Rusu, Valeriu (Hg.) (k.A.). 1998. Echos poétiques de Bessarabie. Chișinău: Știința. (Ecouri poetice din Basarabia (1998))

### **8.1.3.3 Rumänisch > Französisch (international)**

\*1996\*

k.A. (Golna, Cornelia/Paruit, Alain/Serre, Odile). 1996. Une anthologie de la poésie moldave. Paris: l'Esprit des péninsules. (k.A.)

## **8.1.4 Deutsch**

### **8.1.4.1 Deutsch > Rumänisch**

\*1980\*

Bonhoff, Otto (Peniuc, Z.). 1980. Redacția de noapte : Roman improvizat pe fapt istoric. Chișinău: Literatura artistică. (Nachtredaktion – Roman frei nach Tatsachen (1975))

Brecht, Bertolt (Tarlapan, Efim). 1980. Cântecul frontului unic : Versuri și proză. Chișinău: Literatura artistică. (Einheitsfrontlied (1937))

Seghers, Anna (Rabii, B.). 1980. Morții rămân tineri : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Die Toten bleiben jung (1949))

\*1982\*

Bobrowski, Johannes (Margine, E.). 1982. Moara lui Levin : Povestire despre bunicul meu în 34 de puncte. Chișinău: Literatura artistică. (Levins Mühle. 34 Sätze über meinen Großvater (1964))

Schiller, Friedrich von (Belistov, Vladimir/Starostin, P.). 1982. Don Carlos; Feciora din Orlean; Wilhelm Tell : Drame. Chișinău: Literatura artistică. (Don Karlos (1788) ; Die Jungfrau von Orléans (1801) ; Wilhelm Tell (1804))

\*1984\*

Diverse (Gujel, Anatol/Lari, Leonida). 1984. Proza romanticilor germani. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Meichner, Fritz (Cristea, Pavel). 1984. Bobocul cel urât : Istoria vieții povestitorului Hans Kristian Andersen. Chișinău: Literatura artistică. (Das häßliche Entlein - Die Lebensgeschichte des Märchendichters Hans Christian Andersen (1961))

\*1985\*

Bredel, Willi (Ciuș, G.). 1985. Cumplita încercare : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Die Prüfung (1934))

Grzimek, Bernhard/Grzimek, Michael (Sobețchi, Ludmila/Tomșa, Ilja). 1985. Serengeti trebuie salvat; Studii australiene : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Serengeti darf nicht sterben (1959))

\*1986\*

Neutsch, Erik (Batîr, L.). 1986. În căutarea lui Gatt : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Auf der Suche nach Gatt (1973))

\*1987\*

Goethe, Johann Wolfgang von (Dabija, Nicolae). 1987. Suferințele tânărului Werter. Chișinău: Literatura artistică. (Die Leiden des jungen Werthers (1774))

\*1997\*

May, Karl (Frunză, Eugen). 1997. Winnetou (1-5). Chișinău: Litera. (Winnetou (1893-1910))

Goethe, Johann Wolfgang von (Doinaș, Ștefan Augustin). 1997. Faust. Chișinău: Litera. (Faust. Eine Tragödie. (1808))

Frisch, Max (k.A.). 1997. Numele meu fie Gantenbein. Chișinău: Uniunea Scriitorilor. (Mein Name sei Gantenbein (1964))

\*1999\*

Goethe, Johann Wolfgang von (Blaga, Lucian). 1999. Faust. Chișinău: Cartier. (Faust. Eine Tragödie (1808))

## **8.2 Kinder- und Jugendliteratur**

### **8.2.1 Russisch**

#### **8.2.1.1 Russisch > Rumänisch**

\*1980\*

Constantinova, T. (Hg.) (Damian, E.). 1980. Apărătorii tăi : Culegere de texte. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Diverse (Botezatu, Grigore). 1980. Boierul păcălit : Povești populare rusești. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

k.A. (k.A.). 1980. Leneșul. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

k.A. (Vasilache, Vasile). 1980. Bunica, nepoata și porumbaca : Poveste populară rusă. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

- Аким, Яков Лазаревич (Cârchelan, Iuliu/Vieru, Grigore). 1980. Frățiorul Mișa. Chișinău: Literatură artistică. (Мой брат Миша (к.А.))
- Афанасьев, Александр Николаевич (Ischimji, Nina). 1980. Povestea lui Ivan Crăișorul, a Pasării Măiestre și a lupului sur : Povești rusești. Chișinău: Literatură artistică. (Сказка об Иване-царевиче, жар-птице и сером волке (1958))
- Благинина, Елена Александровна (Bragă, T). 1980. Picu-pic!. Chișinău: Literatură artistică. (Журавушка (1973))
- Воронкова, Любовь Фёдоровна (Moraru, S.). 1980. Livada de sub nori. Chișinău: Literatură artistică. (Сад под облаками (1975))
- Воскресенская, Зоя Ивановна (Ciomas, V.). 1980. Secretul : Povestiri despre familia Ulianov. Chișinău: Literatură artistică. (Секрет : Рассказы о семье Ульяновых (1965))
- Грин, Александр Степанович (Celac, Silvia). 1980. Întîmplarea cu un erete. Chișinău: Literatură artistică. (История одного ястреба (1965))
- Лавренёв, Борис Андреевич (Belîi, Liviu). 1980. Cercetașul Vihrov. Chișinău: Literatură artistică. (Разведчик Вихров (1977))
- Минчковский, Аркадий Миронович (Blanovschi, A.). 1980. Bătrînul se ascunde în umbră. Chișinău: Literatură artistică. (Старик прячется в тень (1966))
- Носов, Николай Николаевич (Ciocanu, Aurel). 1980. Neștiilă pe Lună : Roman-poveste. Chișinău: Literatură artistică. (Незнайка на Луне (1965))
- Прокофьев, Дмитрий (Ciomas, V.). 1980. Cum a fost arestat vestonul : Povestiri despre Frunze. Chișinău: Literatură artistică. (Как арестовали куртку : Рассказы о М. В. Фрунзе (1958))
- Фраерман, Рувим Исаевич (Levandovscaia, Elena). 1980. Cîinele sălbatic Dingo s'au [sic!] povestea dragostei dintîi. Chișinău: Literatură artistică. (Дикая собака Динго, или Повесть о первой любви (1939))
- Чуковский, Корней Иванович/Некрасов, Николай Алексеевич/ Остапенко, Г. (к.А.). 1980. Poezii pentru copii!. Chișinău: Literatură artistică. (к.А.)
- Яниковская, Эва (Bragă, T.). 1980. Veșnic pățesc ceva. Chișinău: Literatură artistică. (Со мной вечно что-то случается (1975))

\*1981\*

- Акимущин, Игорь Иванович (Roșcovan, E.). 1981. Cine fără aripi zboară? Chișinău: Literatură artistică. (Кто без крыльев летает (1962))
- Беляев, Владимир Павлович (Scobioală, Aurel). 1981. Cetatea veche : Trilogie. Chișinău: Literatură artistică. (Старая крепость (1936-1950))
- Будкевич, А (Dumbrăveanu, E./Apostol, T). 1981. Să fim frumoase : (Povestiri, nuvele, sfaturi pentru fete). Chișinău: Literatură artistică. (Подруга (к.А.))
- Велтистов, Евгений Серафимович (Gheorghiu, Gheorghe/Stefoglu, V.). 1981. Electronic, băiatul din geamantan : Povestire-fantezie. Chișinău: Literatură artistică. (Электроник - мальчик из чемодана (1964))
- Верейская, Елена Николаевна (Gaspas, M.). 1981. Nepoata comunardului. Chișinău: Literatură artistică. (Внучка коммунара (1966))

- Данилов, Иван Кононович (Mărgineanu, E.). 1981. Iakutia, cântecul meu. Chişinău: Literatura artistică. (Песнь о Якутии (1967))
- Достоевский, Фёдор Михайлович (Meniuc, George). 1981. Pagini pentru copii. Chişinău: Literatura artistică. (Детям (к.А.))
- Жариков, Леонид Михайлович (Galescu, R.). 1981. Balada prietenului meu. Chişinău: Literatura artistică. (Повесть о суровом друге (1953))
- Коринец, Юрий Иосифович (Malev, Vera). 1981. Colo'n zări, peste râu : Întîia povestire despre unchiul meu. Chişinău: Literatura artistică. (Там, вдали, за рекой (1967))
- Короленко, Владимир Галактионович (Cozmescu, Alexandru/Ursu, A.). 1981. Muzicantul orb ; Copii fără soare. Chişinău: Literatura artistică. (Слепой музыкант ; Дети подземелья (1886))
- Малов, Владимир Игоревич (Banaru, I.). 1981. Expediții dispărute : Elevilor despre istoria descoperirilor geografice. Chişinău: Lumina. (Затерянные экспедиции (Школьникам об истории географических открытий) (1980))
- Маркуша, Анатолий Маркович (Ciobanu, C.). 1981. Bărbaților de pînă la 16 ani. Chişinău: Literatura artistică. (Мужчинам до 16 лет (1966))
- Михалков, Сергей Владимирович (Gheorghiu, Gheorghe). 1981. Trei purceluși : Poveste. Chişinău: Literatura artistică. (Три поросенка (1981))
- Морозов, Ефим Иванович (Matcovschi, Andrei). 1981. Povestiri despre cavaleriștii lui Cotovschi. Chişinău: Literatura artistică. (Рассказы о котовцах (1975))
- Носов, Николай Николаевич (Prohin, V.). 1981. Caşa lui Mişka. Chişinău: Literatura artistică. (Мишкина каша (1945))
- Пришвин, Михаил Михайлович (Sobetchi, Ludmila). 1981. Volta codrului : Povestiri. Chişinău: Literatura artistică. (Лесной шатер (1979))
- Разумневич, Владимир Лукьянович (Harbuz, Ştefan). 1981. Scrisori de pe front. Chişinău: Literatura artistică. (Письма без марок (1975))
- Тер-Акопян, Алла Константиновна (Lari, Leonida). 1981. Oraşul timpului încurcat : Poveste. Chişinău: Literatura artistică. (Город перепутанного времени (1981))
- Толстой, Лев Николаевич (Botezatu, Grigore). 1981. Leneşul la toate zice că nu poate : Povestiri. Chişinău: Literatura artistică. (Скучень день до вечера, коли делать нечего (к.А.))
- Ушинский, Константин Дмитриевич (Evtuşenco, I.). 1981. Pentru voi, copii : Poveşti şi istorioare. Chişinău: Literatura artistică. (Рассказы и сказки (к.А.))

\*1982\*

- Diverse (Botezatu, Grigore). 1982. Pasărea maiastră : Poveşti ruseşti. Chişinău: Literatura artistică. (Чудо-чудное, диво-дивное (1979))
- к.А. (Botezatu, Grigore). 1982. Motănaş şintat în frunte : Poveşti populare ruseşti. Chişinău: Literatura artistică. (Кот - серый лоб (1978))
- Абрамов, Александр Иванович (Tomenco, Victor). 1982. "Selesta - 7000" : Roman fantastic. Chişinău: Literatura artistică. («Селеста-7000» (1971))
- Абрамов, Фёдор Александрович (Berlinschi, I.). 1982. Din povestirile Olionei Danilovna. Chişinău: Literatura artistică. (Из рассказов Олены Даниловны (1972))

- Амлинский, Владимир Ильич (Braga, T./Moraru, T.). 1982. Reîntoarcerea fratelui : Roman ; Viața lui Ernst Șatalov : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Возвращение брата (1974) ; Жизнь Эрнста Шаталова (1968))
- Астафьев, Виктор Петрович (Urschi, Gheorghe). 1982. Pește-împărat : Narațiune în nuvele. Chișinău: Literatura artistică. (Царь-рыба (1976))
- Безуглый, Иван Аксентьевич (Melnic, Șt.). 1982. Secretele "Verfol"-ului : Povestiri documentare. Pentru școala medie. Chișinău: Literatura artistică. (Тайны "Вервольфа" (1962))
- Богат, Евгений Михайлович (Bacinschi, M.). 1982. Dragostea ce mișcă sori și stele : Dragostea în scrisorile oamenilor iluștri. Chișinău: Literatura artistică. (Что движет солнце и светила : Любовь в письмах выдающихся людей (1978))
- Воскресенская, Зоя Ивановна (Galescu, R.). 1982. O fetiță în marea zbuciumată : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Девочка в бурном море (1965-1969))
- Гончаров, Николай Иванович (Negriș, A.). 1982. În cosmos : Poezii. Chișinău: Literatura artistică. (Космолет (1979))
- Коваленко, Любовь (Tarlatan, Z.). 1982. Peripețiile cărțuliei : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Приключения книжки (1977))
- Коваль, Юрий Иосифович (Blanovschi, A.). 1982. Peripețiile lui Vasia Kurolesov. Cei cinci călugări răpiți : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Пять похищенных монахов (1977))
- Козлов, Сергей Григорьевич (Cârchelan, Iuliu). 1982. E adevărat că vom trăi veșnic? Chișinău: Literatura artistică. (Правда, мы будем всегда? (1982))
- Кон, Лидия Феликсовна (Marin, G.). 1982. Povestiri despre Volodia Ulianov. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы о Володе Ульянове (1966))
- Коршунов, Михаил Павлович (Farmagiu, F.). 1982. Grupa EL-16. Chișinău: Literatura artistică. (Группа ЭЛ-16 (1981))
- Космодемьянская, Любовь Тимофеевна (Cibotaru, Arhip S.). 1982. Cuvînt despre Zoia și Șura. Chișinău: Literatura artistică. (Повесть о Зое и Шуре (1949))
- Кублицкий, Георгий Иванович (Roșca, Nicolae). 1982. Patria ta este Uniunea Sovietică. Chișinău: Literatura artistică. (Твоя родина - Советский Союз (1979))
- Лиханов, Альберт Анатольевич (Berlinschi, I.). 1982. Legămînt : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Обещание (1978))
- Макрушенко, Павло (Galescu, R.). 1982. Jocurile lui Volodia Ulianov. Chișinău: Literatura artistică. (Игры Володи Ульянова (1966))
- Матвеева, Новелла Николаевна (Suceveanu, Arcadie). 1982. Jucăriile pădurii : Poezii. Chișinău: Literatura artistică. (Лесные игрушки (1982))
- Муранов, Александр Павлович (Casian, Șt.). 1982. Ochii albaștri ai planetei. Chișinău: Literatura artistică. (Голубые очи планеты (1977))
- Никольский, Борис Владимирович (Țurcanu, A. T.). 1982. Școala soldatului. Chișinău: Literatura artistică. (Солдатская школа (1977))
- Симонов, Константин Михайлович (Harbuz, Ștefan). 1982. Adjutantul al treilea : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Третий адъютант (1942))

Толстой, Лев Николаевич (Gheorghită, Ion). 1982. Doi tovarăși : Pilde. Chișinău: Literatura artistică. (Два товарища (1958))

Успенский, Эдуард Николаевич (Levandovscaia, Elena). 1982. Nenea Fiodor, cînele și motanul : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Дядя Федор, пес и кот (1974))

Хигерович, Рафаил Исаевич (Drumova, K. I.). 1982. Fratele mai mic : Povestire documentară despre Dmitrii Iliici Ulianov. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Младший брат (1969))

Чепуров, Анатолий Николаевич (Cibotaru, Mihail Ion). 1982. Cărăruia soarelui : Versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Солнце на дорожке (1974))

Чуковский, Корней Иванович (Cibotaru, Arhip; et al.). 1982. Soarele furat ; Telefonul ; Necazul Fedorei : Povești în versuri. Chișinău: Literatura artistică. (Краденое солнце (1927) ; Федорино горе (1926) ; Телефон (1926))

\*1983\*

Алексеев, Сергей Петрович (Dumbrăveanu, E.). 1983. O sută de povestiri din istoria Rusiei. Chișinău: Literatura artistică. (Сто рассказов из русской истории (1966))

Белых, Григорий Георгиевич (Ursu, A.). 1983. Republica "ȘKID" : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Республика ШКИД (1927))

Бианки, Виталий Валентинович (Sobețchi, Ludmila). 1983. Povestiri și povești. Chișinău: Literatura artistică. (Лесные домишки (1935))

Комаров, Виктор Ноевич (Florea, D.). 1983. Ofensiva continuă. Chișinău: Literatura artistică. (Наступление продолжается (1966))

Лиханов, Альберт Анатольевич (.). 1983. Sabia de aur a comandantului : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Золотая сабля командира (1970))

Маркиш, Симон Перецович (frei nach Plutarch) (Alici, Alexandru). 1983. Gloria secolelor de altădată din Plutarch : Biografii ale unor iluștri comandanți de oști și oameni de stat din Grecia și Roma Antică. Chișinău: Literatura artistică. (Слава далеких миров (k.A.))

Матвеева, Людмила Григорьевна (Galescu, R.). 1983. Trepte, încălzite de soare : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Ступеньки, нагретые солнцем (1979))

Орджоникидзе, Виль Николаевич (Efremov, Valeriu). 1983. Zorile Tiflisului : Povestiri despre Камо. Chișinău: Literatura artistică. (Тифлисский рассвет : Рассказы о Камо (1959))

Пистоленко, Владимир Иванович (Postolachi, G.). 1983. O vară de neuitat : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Памятное лето Сережки Зотова (1965))

Пляцковский, Михаил Спартакович (Bragă, T.). 1983. Soarele ca amintire. Chișinău: Literatura artistică. (Солнышко на память (1975))

Погодин, Радий Петрович (Filip, V.). 1983. Povestiri despre oameni veseli și timp frumos. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы о веселых людях и хорошей погоде (1960))

Седугин, Арсений Александрович (Burdiuja, Z.). 1983. Ting-tilink : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Дон-динь-дон (1974))

Ульянова, Анна Ильинична (Iachimov, I. V.). 1983. Anii de copilărie și de școală ai lui Iliici. Chișinău: Literatura artistică. (Детские и школьные годы Ильича (1938))

Юрмин, Георгий (eigentlich: Менакер, Юрий Альфредович) (Tarlapan, Efim/Roșca, Nicolae). 1983. Hai să ne jucăm. Chișinău: Literatura artistică. (Я иду играть (1979))

\*1984\*

Diverse (Vasilache, Vasile). 1984. Povești populare ruse. Chișinău: Literatura artistică. (Русские народные сказки (к.А.))

Балл, Георгий Александрович (Deleanu, V.). 1984. Papornița și clopoțelul de argint : Povești, istorisiri, povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Зобенька и серебряный колокольчик (1977))

Виноградов, Александр Александрович (Pîrlîi, G./Urschi, Gheorghe). 1984. Sabia fără teacă ; La sarățul aleii : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Сабля без ножен (1980) ; В конце аллеи (1983))

Волков, Александр Мелентьевич (Tarlapan, E./Maler, M.). 1984. Pribegiri : Roman istoric. Chișinău: Literatura artistică. (Скитания (1963))

Воскресенская, Зоя Ивановна (Marin, G.). 1984. Întîlnirea : Povestire despre Maria Aleksandrovna Ulianova. Chișinău: Literatura artistică. (Встреча (1963))

Гарская, Н./Маркова, Вера Николаевна/Прокофьева, С. (Gherman, V./Roșca, Nicolae). 1984. În țara legendelor. Chișinău: Literatura artistică. (В стране легенд : Легенды минувших веков в пересказе для детей (1972))

Грусланов, Владимир Николаевич/ Лободин, Михаил Павлович (Cibotaru, Arhip S.). 1984. Spada lui Suvorov : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Шпага Суворова (1950))

Коваль, Юрий Иосифович (Cațaveică, I.). 1984. Puiul de vulpe. Chișinău: Literatura artistică. (Недопёсок : повести, рассказы (1975))

Крупская, Надежда Константиновна (Harbuz, Ștefan). 1984. Despre Vladimir Iliici Lenin. Chișinău: Literatura artistică. (О Владимире Ильиче Ленине (1925))

Леонов, Алексей Данилович (N. Rațuc, N./Berlinschi, V.). 1984. Ajutorul tatei : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Отцовский помощник (1974))

Машков, Владимир Георгиевич (). 1984. Am fost odată vunderkind... : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Как я был вундеркиндом (1979))

Муравьёв, Владимир Брониславович (Burdiuța, Z.). 1984. Lupta de pe Neva : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Битва на Неве (1974))

Николаев, Дмитрий Михайлович (Iachimov, Ion). 1984. O zi pierdută în zadar : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Надюшка день потеряла (1967))

Никольский, Борис Николаевич (Țurcanu, A. T.). 1984. Cum a devenit soldatul soldat : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Как солдат стал солдатом (1979))

Пасько, Семен Данилович (Negriș, A./Suceveanu, Arcadie). 1984. Marea lui Taras. Chișinău: Literatura artistică. (Тарасово море (к.А.))

Пушкин, Александр Сергеевич (Busuioc, Aureliu). 1984. Micile tragedii. Chișinău: Literatura artistică. (Маленькие трагедии (1830))

Соловейчик, Симон Львович (Tarlapan, Z.). 1984. Despre pionieri. Chișinău: Lumina. (Про пионеров (1974))

Тельпугов, Виктор Петрович. (Țurcanu, Aleksei). 1984. Autograful : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Надпись на книге (1964))

Толстой, Лев Николаевич (Cozmescu, Alexandru). 1984. Cheița de aur sau Năzdrăvanele rășanii ale lui Buratino : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Золотой ключик, или Приключения Буратино (1936))

Толстой, Лев Николаевич (Verdeș, T.). 1984. Trei colaci și un covrig : File din "Abecedar". Chișinău: Literatura artistică. (Три калача и одна баранка (к.А.))

Фадеев, Александр Александрович (Matcovschi, Dumitru). 1984. Zbuciumată tinerețea noastră : Pagini din corespondența scriitorului. Chișinău: Literatura artistică. (Повесть нашей молодости (к.А.))

Четвериков, Борис Дмитриевич (Marin, G.). 1984. Omul legendă : Povestiri despre Cotovschi. Chișinău: Literatura artistică. (Человек-легенда : Рассказы о Котовском (1961-1964))

Яснов, Михаил Давидович (Dragomir, Constantin). 1984. Ziua ușilor deschise. Chișinău: Literatura artistică. (Лекарство от зевоты (1979))

\*1985\*

Diverse (Filip, V.). 1985. Salut, pionerie! : Povestiri despre pionierii - eroi ai Uniunii Sovietice. Chișinău: Lumina. (Салют, пионерия! (1982))

Vangheli, Spiridon (Hg.) (Crețu, Igor). 1985. Băiatul trezit de privighetori : Antologia prozei ruse pentru copii. Chișinău: Literatura artistică. (Хорошим людям доброе утро : Антология русской прозы для детей (к.А.))

Алексин, Анатолий Георгиевич (Ciumac, V.). 1985. Cea mai fericită zi : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Самый счастливый день (1969))

Губарев, Виталий Георгиевич (Deleanu, B.). 1985. Trei pe-o insulă : Povestiri-basme. Chișinău: Literatura artistică. (Трое на острове (1959))

Демин, Дмитрий Афанасьевич (Anton, Ion). 1985. Mesagerul. Chișinău: Literatura artistică. (Гонец (1984))

Демькина, Галина Николаевна (Dumbrăveanu, E.). 1985. Valenbek - prietenul celor mici : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Валенбек - защитник маленьких (к.А.))

Драгунский, Виктор Юзефович (Galescu, R.). 1985. Povestirile lui Denisca. Chișinău: Literatura artistică. (Денискины рассказы (ab 1959))

Зошенко, Михаил Михайлович (Suruc, N.). 1985. Povestiri despre Lenin. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы о Ленине (1940))

Кассиль, Лев Абрамович (Esinencu, N.). 1985. Strada Volodia Dubinin : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Улица младшего сына (1949))

Кононов, Александр Терентьевич (Iachimov, Ion). 1985. Monumentul : Povestiri despre Lenin. Chișinău: Literatura artistică. (Памятник (1939))

Митяев, Анатолий Васильевич (Alici, Alexandru). 1985. Cartea viitorilor comandanți. Chișinău: Literatura artistică. (Книга будущих командиров (1970))

Нагорный, Алексей Петрович (Huruianu, N.). 1985. Ostaș al frontului invizibil : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Я — из контрразведки (1981))

Онегов, Анатолий Сергеевич (Roșca, Nicolae). 1985. Școala tinerilor naturaliști : Grădina ta. Chișinău: Literatura artistică. (Школа юннатов : Твой огород (1982))

Остроменцкая, Надежда Феликсовна (Ursu, A.). 1985. Aventurile unui băiat : Nuvelă istorică. Chișinău: Literatura artistică. (Приключения мальчика с собакой (1959))

Разумневич, Владимир Лукьянович (Filip, V.). 1985. Cu Ceapaev nu-i de glumă : Întîmplări cu haz povestite de către cei care au făurit istoria. Chișinău: Literatura artistică. (Чапаевцы шутить не любят (1967))

Разумневич, Владимир Лукьянович (Harbuz, Ștefan). 1985. Omul cu picioarele în sus. Chișinău: Literatura artistică. (Человек вверх ногами (к.А.))

Салтыков-Щедрин, Михаил Евграфович (Cupcea, Ala). 1985. Istoria unei urbe : Roman-ramflet. Chișinău: Literatura artistică. (История одного города (1870))

Тихомиров, Олег Николаевич (Moraru, E.). 1985. Și dacă... : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (А вдруг... (1975))

Чаплина, Вера Васильевна (Саțaveică, I.). 1985. Puiul de elan : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Мальш (1935))

Чехов, Антон Павлович (к.А.). 1985. Casa cu mezanin. Chișinău: Literatura artistică. (Дом с мезонином (1896))

Шолохов, Михаил Александрович (Cozmescu, Alexandru). 1985. Țopîrla. Chișinău: Literatura artistică. (Нахаленок (1961))

\*1986\*

к.А. (Vasilache, Vasile). 1986. Crăiasa Broască : Poveste. Chișinău: Literatura artistică. (Царевна-лягушка (к.А.))

Алексеев, Сергей Петрович (Lazarenco, B.). 1986. Pîslele noi. Chișinău: Literatura artistică. (Новые валенки (к.А.))

Алмазов, Борис Александрович (Levandovscaia, Elena). 1986. Am pornit la căutat. Chișinău: Literatura artistică. (Я иду искать (1982))

Бажов, Павел Петрович (Crețu, I.). 1986. Copita de argint. Chișinău: Literatura artistică. (Серебряное копытце (1959))

Гайдар, Аркадий Петрович (Ciocanu, A.). 1986. Ciuk și Ghek : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Чук и Гек (1939))

Гиневский, Александр Михайлович (Sobețchi, Ludmila). 1986. Pânzele sunt purtate de vânt. Chișinău: Literatura artistică. (Парусам нужен ветер (1977))

Ицкович, Саул Наумович (Blănașu, Gheorghe). 1986. Vioara ciuruită de gloanțe : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Расстрелянная скрипка (1986))

Казакевич, Эммануил Генрихович (Bătrînu, N./Grumeza, A.). 1986. Primăvara pe Odra : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Весна на Одре (1949))

Коршунов, Евгений Анатольевич (Vasilache, Valeriu). 1986. Operația "Leul de aur" : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (И придет большой дождь : Операция "Золотой лев" (1971))

Кублицкий, Георгий Иванович (Șauga, Octavian). 1986. Cît e pămîntul de mare : Povestiri despre marii călători ai lumii. Chișinău: Literatura artistică. (Весь шар земной (1980))

Прокофьева, Софья Леонидовна (Cârchelan, Iuliu). 1986. Ucenicul vrăjitorului : Povestiri-basme. Chișinău: Literatura artistică. (Ученик волшебника (1957))

Рыбаков, Анатолий Наумович (Pelin, P./Tomșa, Ija). 1986. Pumnalul ; Pasărea de bronz : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Кортик (1948) ; Бронзовая птица (1956))

Сергуненков, Борис Николаевич (Neagu, M.). 1986. Inima lui Kutuzov : Basm. Chișinău: Literatura artistică. (Сердце Кутузова (1980))

Цюрупа, Эсфирь Яковлевна (Galescu, R.). 1986. Bună dimineața, băieți : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Доброе утро, мальчишки! (1971))

Чуковский, Корней Иванович (Vangheli, Spiridon). 1986. Doctorul Aoleu : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Доктор Айболит (1936))

Яковлев, Юрий Яковлевич (Belii, Liviu/ Olărescu, V.). 1986. A fost odată un gornist : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Был настоящим трубачом (1976))

\*1987\*

Diverse (Hg.) (Șauga, Octavian). 1987. Diavoli roșii : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Красные дьяволята (к.А.))

Diverse (к.А.). 1987. Сarcana : Șase detectiv. Chișinău: Literatura artistică. (В исключительных обстоятельствах (к.А.))

Александрова, Татьяна Ивановна (Blănaru, Gheorghe). 1987. Livada fermecată : Povești. Chișinău: Literatura artistică. (Волшебный сад (1974))

Герчик, Михаил Наумович (Busuioc, L.). 1987. Vîntul rupe pănjeniișul : Povestire. Chișinău: Lumina. (Ветер рвет паутину (1963))

Дмитриев, Юрий Дмитриевич (Lazarenco, V.). 1987. Grigorii Cotovschii : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы о Григории Ивановиче Котовском (1961))

Дунаевский, Александр Михайлович (Bucătaru, L.). 1987. Oleko Dundici : Povestire. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Красный Дундич (1978))

Жариков, Леонид Михайлович (Șleagun, V.). 1987. Dumnezeu și Lionika : Povestire (Fragment din roman). Chișinău: Literatura artistică. (Бог и Ленька (1961))

Карацупа, Никита Федорович (Lozie, Ștefan). 1987. Viața mea, frontiera : Povestirile unui grănicer. Chișinău: Literatura artistică. (Жизнь моя — граница (1983))

Карпов, Анатолий Евгеньевич (Pîrli, G./Urschi, Gheorghe). 1987. Verticala a noua : Povestire documentară. Chișinău: Literatura artistică. (Девятая вертикаль (1982))

Кнорре, Федор Федорович (Levandovscaia, Elena). 1987. Olea : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Оля (1976))

Крапивин, Владислав Петрович (Galescu, R.). 1987. Băiatul cu sabie : Povestiri. Chișinău: Lumina. (Мальчик со шпагой (1973-1975))

Левитин, Карл Ефимович (Alici, Alexandru). 1987. Nestinsa făclie : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Горящий светильник (1983))

Мазнин, Игорь Александрович (Prepețiță, Mihai). 1987. Toată vara - zi de vară. Chișinău: Literatura artistică. (Лето на все лето (к.А.))

Маршак, Самуил Яковлевич (Hadîrcă, I.). 1987. Daruri înțelepte : Comedie-basm în 3 acte și 6 tablouri. Chișinău: Literatura artistică. (Умные вещи (1964))

Надеждина, Надежда Августиновна (Anton, Ion). 1987. Știi ce crește în grădină? : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Во саду ли, в огороде (1972))

Пришвин, Михаил Михайлович (k.A.). 1987. Lunca de aur : Povestiri Chișinău: Literatura artistică. (Золотой луг (1948))

Твардовский, Александр Трифонович (Crețu, Igor). 1987. Lenin și sobarul. Chișinău: Literatura artistică. (Ленин и печник (1957))

Тропольский, Гавриил Николаевич (Slepcenco, E.). 1987. Bim, Ureche Neagră : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Белый Бим Черное Ухо (1971))

\*1988\*

Diverse (Filip, V.). 1985. Salut, pionerie! : Povestiri despre pionierii - eroi ai Uniunii Sovietice. Chișinău: Lumina. (Салют, пионерия! (1985))

Diverse (Hăbășescu, E.). 1988. Cei mai viteji : Lionea Golikov, Valea Kotik, Volodea Dubinin, Marat Kazei, Zina Portnova, Borea Țarikov. Chișinău: Literatura artistică. (Самые храбрые : Рассказы (k.A.))

Diverse (Levandovscaia, Elena). 1988. Stropi de soare : Povestiri despre pionieri și școlari. Chișinău: Literatura artistică. (Солнечные брызги : Рассказы о пионерах и школьниках (k.A.))

Акимушкин, Игорь Иванович (Vasilache, V.). 1988. Lumea animalelor : Istorisiri despre animalele domestice. Chișinău: Literatura artistică. (Мир животных (1971-1981))

Бонч-Бруевич, Владимир Дмитриевич (Anton, Ion). 1988. Ilici al nostru : Amintiri. Chișinău: Literatura artistică. (Наш Ильич (1956))

Бочарников, Василий Алексеевич (Țurcanu, A.). 1988. Soare-răsare : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Красное солнышко (1973))

Верзилин, Николай Михайлович (Șauga, Octavian). 1988. Pe urmele lui Robinson : Carte literar-științifică. Chișinău: Literatura artistică. (По следам Робинзона (1946))

Григорьев, Николай Фёдорович (Cârchelan, Iuliu). 1988. Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Рассказы (1966))

Железников, Владимир Карпович (Butnaru, S.). 1988. Momîiața : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Ухожу из детства (1983))

Зигуненко, Станислав Николаевич (Prepețiță, Mihai). 1988. Salut, mă numesc Robotică!. Chișinău: Literatura artistică. (Здравствуйте, я - робот! (1988))

Ильина, Елена (eigentlich: Прейс, Лия Яковлевна) (Galescu, R.). 1988. Înălțimea a patra : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Четвертая высота (1945))

Коршунов, Евгений Анатольевич (Vasilache, Valeriu). 1988. Mercenarii : Roman. Chișinău: Literatura artistică. (Наемники (1982))

Кржижановский, Глеб Максимилианович (Burduja, Z.). 1988. Șu-Șu : Din amintirile despre V. I. Lenin. Chișinău: Literatura artistică. (Шу-Шу. Из воспоминаний о В.И. Ленине (1970))

Макаров, Сергей Федорович (Deleanu, B.). 1988. Aventurile neobișnuite ale lui Bobka - inventatorul unui scaun zburător. Chișinău: Literatura artistică. (Необыкновенные приключения Бобки, который изобрел летающий стул (1980))

Могилевская, Софья Абрамовна (Dumbrăveanu, E.). 1988. Carte pentru fete : Sfaturi practice. Chișinău: Literatura artistică. (Девочки, книга для вас! (1962))

Огнев, Владимир Федорович (Burdiju, Z./Spînu, E.). 1988. Verde, roșu, verde... : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Зеленое, красное, зеленое... (1972))

Санин, Владимир Маркович (Alici, Alexandru). 1988. Un novice în Antarctica : Întâmplări din viața exploratorilor polari. Chișinău: Literatura artistică. (Новичок в Антарктиде (1973))

\*1989\*

Grosu, V. (Hg.) (k.A.). 1989. Cristalul din inimă : Din poezia de dragoste rusă. Chișinău: Literatura artistică. (Прекрасная незнакомка (k.A.))

Verdeș, T. (Hg.) (Șauga, Octavian). 1989. Turnul păsărilor : Povestiri fantastice. Chișinău: Literatura artistică. (Башня птиц (k.A.))

Васильев, Владимир Петрович (Prepeleț, Mihai). 1989. Ca între bărbați. Chișinău: Literatura artistică. (Мужской разговор (k.A.))

Главан, Зинаида Трофимовна (Filip, V.). 1989. Feciorii mei. Chișinău: Lumina. (Слово о сыновьях (1987))

Дорохов, Алексей Алексеевич (Lazarencu, V.). 1989. Despre adevăr și superstiții. Chișinău: Literatura artistică. (О правде и выдумках (1977))

Зубков, Борис Васильевич (Ciucium, I. Z.). 1989. Ce înseamnă mâine și ieri. Chișinău: Literatura artistică. (Что такое завтра и вчера (1978))

Крупская, Надежда Константиновна (Harbuz, Ștefan). 1989. Cel mai bun prieten al nostru : Povestiri despre V. I. Lenin. Chișinău: Lumina. (Наш самый лучший друг (1961))

Крылов, Иван Андреевич (Cărare, Petru). 1989. Fabule. Chișinău: Literatura artistică. (Басни (1948))

Лагин, Лазарь Иосифович (Galescu, R.). 1989. Povestea lui moș Hasan : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Старик Хоттабыч (1938))

Мар, Евгений Петрович (Berlinschi, I.). 1989. În ospete la Lenin : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (В гостях у Ленина (1964))

Маркуша, Анатолий Маркович (Cărchelan, Iuliu). 1989. Să fiți fericiți, fetelor!. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Желаю счастья, девочки! (1983))

Марьянин, Александр Михайлович (Berlinschi, V.). 1989. Munca e brătară de aur. Chișinău: Literatura artistică. (Работа есть работа (1983))

Медведев, Валерий Владимирович (Leca, I.). 1989. Un flaut pentru campion. Chișinău: Literatura artistică. (Флейта для чемпиона (1980))

Перовская, Ольга Васильевна (Belîi, Liviu). 1989. Pici voinici și fiare mici : Povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Ребята и зверята (1925))

Полякова, Казимира Ивановна (Moraru, E.). 1989. Uriașul-de-Ghiață : Povești și povestiri. Chișinău: Literatura artistică. (Ледяной великан (1983))

Смирнов, Анатолий Иванович/Фадеева, Маргарита Андреевна (Sochircă, R.). 1989. Aventurile lui Petrușca : Basm. Chișinău: Literatura artistică. (Приключения Петрушки (1971))

\*1990\*

Ciocanu, Aurel (Hg.) (Cassian, Nina et al.). 1990. Florile dalbe, florile iernii. Chișinău: Literatura artistică. (За цветами в зимний лес : Стихи поэтов Рос. Федерации для детей (к.А.))

Айтматов, Чингиз Торекулович (Cupcea, Ala). 1990. Legenda mancartului : Fragment din romanul "Halta vîntoaielor". Chișinău: Literatura artistică. (aus: Буранный полустанок (1980))

Васильев, Борис Львович (Spînu, Efim). 1990. Mîine a fost război : Povestiri. Chișinău: Hyperion. (Завтра была война (1984))

Михалков, Сергей Владимирович (Crețu, I. G.). 1990. Lenin : Versuri pentru copii. Chișinău: Literatura artistică. О Ленине (1977))

\*1991\*

Булгаков, Михаил Афанасьевич (Radovici, N.). 1991. Maestrul și Margareta : Roman. Chișinău: Hyperion. (Мастер и Маргарита (1967))

Булычѐв, Кир (eigentlicher Name: Игорь Всеволодович Можейко) (Galescu, R.). 1991. Fetița de pe Terra : Povestiri fantastice. Chișinău: Hyperion. (Девочка с Земли : сборник фантастических повестей о приключениях Алисы Селезневой (1986))

\*1994\*

к.А. (Dragomir, C.). 1994. Căsuța Iepurașului : După o poveste populară rusă. Chișinău: Veritas. (к.А.)

к.А. (Dragomir, C.). 1994. Lupul și iezii : După o poveste populară rusă. Chișinău: Veritas. (к.А.)

к.А. (Dragomir, C.). 1994. Ridichea : După o poveste populară rusă. Chișinău: Veritas. (к.А.)

Аксаков, Сергей Тимофеевич (Timofei-Prundean, Maria). 1994. Ultima petală a trandafirului. Chișinău: Oasis. (Аленький цветочек (1858))

### 8.2.1.2 Rumänisch > Russisch

\*1980\*

Deleanu, Liviu (Нейман, Юлий). 1980. Волшебная булава: Драматическая сказка в стихах. Chișinău: Literatura artistică. (Buzduganul fermecat (1951))

Gheorghiu, Gheorghe (Ливенсоне, Гайда). 1980. Добрыи день, спасибо, до свидния... Chișinău: Literatura artistică. (Bună ziua, mulțumesc, la revedere... (1968))

Lungu, Raisa (Потапова, З./Субботина, Э). 1980. Дом сказок: Рассказы. Chișinău: Cartea Moldovenească. (Casa poveștilor (1974))

Mironov, Filip (Цывьян, Леонид/Яснов, Михаил). 1980. Тыквёнок-слонёнок : Поэма в стихах. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Vangheli, Spiridon (Берестов, Валентин Дмитриевичи). 1980. Гугуцэ - капитан корабля. Chişinău: Literatura artistică. (Guguță - căpitan de corabie (1979))

\*1981\*

Botezatu, Grigore (Bearbeitung) (Бродский, Александр). 1981. Мудрая дочь пастуха: Молдавская народная сказка. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

k.A. (Семенов, Юлиан). 1981. Молдавские народные сказки. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Țora, Tudor (Афанасьев, В.). 1981. Бронированные крепости : Документальная повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Cetăți blindate (1979))

\*1982\*

Bucov, Emilian (Беринская, Марина). 1982. Брумисты : Повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Brumiștii (1974))

Cărare, Petru (Мариан, Борис). 1982. Приключения Топтыйки. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Ciocanu, Anatol (k.A.). 1982. Босой дождь. Chişinău: Literatura artistică. (Ploaie desculță (1990)[sic!])

Istru, Bogdan (eigentlich Ion Bădărău) (Балашов, Эдуард). 1982. Татарбунар : Поэма. Chişinău: Literatura artistică. (Tatar-Bunar (1976))

Mironov, Filip (k.A.). 1982. Два билета в детство: Повести и рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Vieru, Grigore (k.A.). 1982. Мама. Chişinău: Literatura artistică. (Mama : Versuri (1975))

\*1983\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1983. Алистар Фэт-Фрумос : Молд. нар. сказка. Chişinău: Literatura artistică. (Alistar Făt-Frumos : Povestire populară mold. (1980))

Botezatu, Grigore (Hg.) (Семенов, Юлиан). 1983. Кувшин с золотыми монетами: Молдавская народная сказка. Chişinău: Literatura artistică. (Ulciorul cu galbeni (1961))

Ciocanu, Anatol (Baltag, Vitalie). 1983. Веселый теремок. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Ciocanu, Aurel (Грецов, Иурии). 1983. Сказки старого кувшина. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Dragomir, Constantin (Baltag, Vitalie et al.). 1983. Нет другой земли на свете! : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Alt pământ pe lume nu-i : Să cîntăm, să numărăm, poezii să învățăm (1983))

Filip, Vitalie (Рыбак, С.). 1983. Перепутья : Повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Răspîntii(1972))

Gheorghiu, Gheorghe (Минчковский, Аркадий Миронович). 1983. Рыцари голубой розы. Chişinău: Literatura artistică. (Trandafirul albastru : Povestire (1980))

Scobioală, Aurel (Baltag, Vitalie). 1983. Трудно растут мужчины : Повести и рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Greu mai cresc bărbații : Povestiri (1978))

Stavscaia, Irina (Stavscaia, Irina). 1983. Чудесные каникулы : Повести и рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Ce vacanță minunată! (1977))

Știrbu, Titus (Савостин, Николай Сергеевич). 1983. Кусочек мела : стихи. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Vangheli, Spiridon (Коваль, Иури). 1983. Чубо из села Туртурика : Повесть-сказка. Chişinău: Literatura artistică. (Steaua lui Ciuboțel : Povestire-basm (1981))

\*1984\*

Cărare, Petru (Аксельрод, Елена Мееровна/Аким, Яков Лазаревич). 1984. Солнечный дождик. Chişinău: Literatura artistică. (Ploaie cu soare (1964))

Costenco, Nicolae (Бжезовский, В.). 1984. Североград : Роман, рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Severograd (1976))

Damian, Liviu (Бродский, Александр/Хазин, Михаил Григорьевич). 1984. Диалоги на окраине : Очерки, эссе, зарисовки. Chişinău: Literatura artistică. (Dialoguri la marginea oraşului (1980))

\*1985\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Перов, Г.). 1985. Кто ждет, чтоб вишни падали в рот. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Botezatu, Grigore (Бродский, Александр). 1985. Волшебный колокольчик: Молдавская народная сказка. Chişinău: Literatura artistică. (Clopoțelul fermecat (1980))

Creangă, Ion (Бродский, Александр/Рожковский, В.). 1985. На речке : Отрывок из повести "Воспоминания детства". Chişinău: Literatura artistică. (Amintiri din copilărie (1892))

Eminescu, Mihail (Бродский, Александр et al.). 1985. Сказка кодр : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea codrului (1982))

k.A. (Солов, А.). 1985. Заячий домик: Молдавская народная сказка. Chişinău: Literatura artistică. (Căsuța iepuraşului : Poveste populară moldovenească (k.A.))

Vieru, Grigore (Берестов, Валентин Дмитриевич). 1985. Веселая азбука. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1986\*

Alecsandri, Vasile (Бродский, Александр). 1986. Мастер Маноле : Баллада. Chişinău: Literatura artistică. (Meşterul Manole (1976))

Dabija, Nicolae (Бродский, Александр). 1986. И сказала мне Жар-птица...или Необычайные прохождения Пэсэрела в сказочных странах : Повесть-сказка. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

- Darie, Pavel (Коркина, Алла). 1986. Зернышко. Chişinău: Literatura artistică. (Bob de grâu : Poveste (1986))
- Gromov, Alexandru (Gromov, Alexandru). 1986. По следу Аргуса : Повесть о волшебнике с Малой Медведицы. Chişinău: Literatura artistică. (Pe urmele lui Argus : Povestire (1980))
- Lungu-Ploaie, Raisa (Малашенко, Г.). 1986. Волшебные котята: Рассказы, сказки. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Mironov, Filip (к.А.). 1986. Гроздь радости: Стихи, рассказы, сказки. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Mironov, Filip (Яснoв, Михаил). 1986. На кукушкиной поляне : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Romanciuc, Vasile (Сеф, Р. et al.). 1986. Твой близкий друг : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Dacă ai un prieten (1983))
- Scobioală, Aurel (Baltag, Vitalie). 1986. Удалец-молодец из старшей группы ; Шиворот-навыворот, или хоп-алле!. Chişinău: Literatura artistică. (Lu-ma-me jo-vi-sî-du sau Micu cel tare din grupa mare (1984) ; Viceversa, hop (1981))
- Suceveanu, Arcadie (Яснoв, Михаил). 1986. Ушла из дому улитка : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (A fugit mielcul de-acasă : Poezii (1984))
- Vangheli, Spiridon (Коваль, Иури). 1986. Соловей : Миниатюры. Chişinău: Literatura artistică. (Privighetoarea: Miniaturi (1985))
- Vieru, Grigore (Аким, Яков). 1986. Стихи для детей. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Vodă, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич). 1986. Мои дедушки. Chişinău: Literatura artistică. (Bunicii mei : Povestiri (1982))

\*1987\*

- Alecsandri, Vasile (Кожевников, Юрий Алексеевич). 1987. Кодрян : Народная героико-эпическая песня. Chişinău: Literatura artistică. (Codreanul : Baladă populară (к.А.))
- Bucov, Emilian (Смирнов, Алексей). 1987. Андриеш : Поэма. Chişinău: Literatura artistică. (Andrieş (1947))
- Cărare, Petru (Мариан, Борис). 1987. Тропоцел среди первых : Рассказ в стихах. Chişinău: Literatura artistică. (Tropeţel ajunge primul : Poem. Partea 3 (1985))
- Cărchelân, Iuliu (Сундеев, Николай et al.). 1987. Яблоня : стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Deleanu, Liviu (Благинина, Елена Александровна/Степанов, Владимир). 1987. Жаворонок. Chişinău: Literatura artistică. (Ciocârlia pentru copii (1987))
- Hadârcă, Ion (Сундеев, Николай). 1987. Белое поле, черные овечки : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)
- Roşca, Agnesa (Бродский, Александр). 1987. Белочка-рица. Chişinău: Literatura artistică. (Veveriţa Riţa (1974))
- Şalari, Ariadna (Филиппов, Ю. I.). 1987. Озорники : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (Ştregarii (1974))

Vangheli, Spiridon (Hg.) (Хазин, Михаил Григорьевич). 1987. Самые красивые цветы: Страницы народного творчества (Молдавские писатели детям). Chişinău: Literatura artistică. (Cele mai frumoase flori : Culegere (1963))

Vangheli, Spiridon (Берестов, Валентин Дмитриевич). 1987. Гугуцэ и его друзья : Рассказы, миниатюры, сказки, баллады. Chişinău: Literatura artistică. (Guguţa şi prietenii săi : Povestiri (1983))

\*1988\*

Bălanu, Gheorghe (Яснов, Михаил). 1988. Скажи мне, лес...: Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Botezatu, Grigore (Hg.) (Солов, А. et al.). 1988. Волшебный камень: Молдавские сказки и предания. Chişinău: Literatura artistică. (Piatra fermecată (1982))

Dimitriu, George (Дилевский, Георгий). 1988. Кудесница Кисть : Повесть. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Garaz, Mihail (Солова, А.). 1988. Под знаком змеи : Повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Semnele şarpelui (1982))

Istrati, Lidia (Бродский, Александр). 1988. Скрипка: Рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Mironov, Filip (Mironov, Filip/Şmundeac, Tamara). 1988. Невидимые стрелы: Повести и рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Vasilache, Vasile (Ломако, М.). 1988. Дед и почемучки : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

\*1989\*

Alecsandri, Vasile (Луговской, В. et al.). 1989. Утро : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Dimineaţa : Versuri (1989))

Cibotaru, Mihail (Голь, Николай et al.). 1989. Хорошее настроение : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Ciocanu, Anatol (Голь, Николай). 1989. Айвовый сад : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Ciocanu, Aurel (Грецов, Иурии). 1989. Вот что случилось однажды... : Повесть-сказка. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Creangă, Ion (Перов, Г./Златова, Е). 1989. Белый арап : Сказки. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea lui Harap-Alb (1877))

Naşdeu, Bogdan (Романенко, Н.). 1989. Ион-воевода Лютый : Повесть. Chişinău: Literatura artistică. (Ioan-Vodă cel Cumplit (1865))

Rusnac, Vladimir (Яснов, Михаил). 1989. Виноградицка : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Tarlapan, Efim (Данько, Владимир Яковлевич). 1989. Ключики : Стихи и загадки. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Vatamanu, Ion (Vatamanu-Curicheru, Elena). 1989. Приключения Атомика. Chişinău: Literatura artistică. (Aventurile lui Atomică (1966))

\*1990\*

Baltă, Trifan (Рывкина, Е.). 1990. Сказки. Chişinău: Literatura artistică. (Poveştile lui moş Trifan (1955))

Filip, Iulian (Голь, Николай). 1990. Кто чего хочет : Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (Cine şi ce vrea? (к.А.))

Gheorghişă, Ion (Викторов, Виктор). 1990. Под солнцем бабочка порхает...: Стихи. Chişinău: Literatura artistică. (к.А.)

Lari, Leonida (Голубицкий, Сергей). 1990. Остров голубых снов : Сказки. Chişinău: Literatura artistică. (Insula de repaus : Povestiri (1988))

Malev, Vera (к.А.). 1990. Молчание и крик : Повести. Chişinău: Literatura artistică. (Tăcere şi strigăt (1977))

Prepeliţă, Mihai (Baltag, Vitalie et al.). 1990. За горизонтом : Рассказы. Chişinău: Literatura artistică. (Dincolo de orizont (1986))

Roşca, Agnesa (Голь, Николай). 1990. Мастер - Утренняя Заря : Стихи. Chişinău: Hyperion. (к.А.)

Roşca, Nicolae (Яснов, Михаил). 1990. Есть ли дедушка у солнца? : Маленькая повесть из жизни маленького Дэнуча. Chişinău: Literatura artistică. (Are soarele bunic? (1980))

Vangheli, Spiridon (Hg.) (Хазин, Михаил Григорьевич). 1990. Самые красивые цветы : Страницы народного творчества (Молдавские писатели детям). Chişinău: Literatura artistică. (Cele mai frumoase flori : Culegere (1963))

Vangheli, Spiridon (Коваль, Иури). 1990. Панталония - страна чудаков : Притчи. Chişinău: Hyperion. (Pantalonie - ţara piticilor : Povestiri (1989))

\*1991\*

Afanasiu, Sergiu (Кириченко, Жанна). 1991. Азорел и Мотэнел. Chişinău: IF Baştina. (Azorel şi Motănel (1991))

Anton, Ion (Muntean, G.). 1991. Под знаком зубра. Chişinău: Hyperion. (Zodia Zimbrului : Povestire istorică (1991))

Busuioc, Aureliu (Голь, Николай/Перов, Г./Хазин, Михаил Григорьевич). 1991. Сапожки Аиста : Рассказы, сказки, стихи. Chişinău: Hyperion. (Cizmele cocostîrcului (1967))

Cărare, Petru (Marian, Boris). 1991. Между нами, мужчинами : Сатирические повести, юмористические рассказы. Chişinău: Hyperion. (к.А.)

Diverse (Хазин, Михаил Григорьевич et al.). 1991. Молдавские народные сказки. Chişinău: Hyperion. (к.А.)

Druţă, Ion (Хазин, Михаил Григорьевич). 1991. Сказ о муравье. Chişinău: Hyperion. (Povestea furnicii (1963))

Hlib, Lidia (Хазин, Михаил Григорьевич). 1991. Метеола-королева ночей : Повесть-сказка. Chişinău: Hyperion. (Regina Noptii : Povestire-basm (1985))

Mănăscuță, Ioan (Багаг, В.). 1991. Артефакт : Фантастический роман для детей. Chișinău: Hyperion. (Artefact (1988))

Scobioală, Aurel (Коваль, Юрий Иосифович). 1991. Чему учит поговорка : Миниатюры. Chișinău: Hyperion. (к.А.)

Vangheli, Spiridon (Берестов, Валентин Дмитриевичи et al.). 1991. Гугуцэ и его друзья : Рассказы, миниатюры, сказки, баллады. Chișinău: Hyperion. (Guguță și prietenii săi : Povestiri (1983))

Vodă, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич). 1991. Колыбель : Рассказы. Chișinău: Hyperion. (Leagănul (1980))

Чиримпей Виктор (Hg.) (Хазин, Михаил Григорьевич). 1991. Пэкалэ и Тындалэ : Побасенки. Chișinău: Hyperion. (Păcală și Tândală (1967))

\*1997\*

Filip, Iulian (Ольшевский, Р.). 1997. Если хочешь подрасти. Chișinău: Iulian. (к.А.)

\*1998\*

Pelin, Pavel (Шмундеац, Тамара). 1998. Волчица. Chișinău: Iulian. (Lupoaiца (1998))

Sadoveanu, Mihail (Ursachi, Silvia). 1998. Три прекрасные сказки. Chișinău: Iulian. (Trei povești minunate (1997))

\*1999\*

Botezatu, Grigore (Esinencu, Antonina). 1999. Кто самый большой : Сказка. Chișinău: Prut International. (Cine e mai mare : Poveste (1977))

Cutasevici, Gheorghe (к.А.). 1999. Перестаньте, звери, плакать. Chișinău: Labirint. (Nu mai plîngeți, fiarelor (1999))

Cuzuioc, Ion (Дарка, Антося). 1999. В царстве Нептуна : Сказки для всех возрастов. Chișinău: Litera. (În împărăția lui Neptun: poveste pentru toate vârstele (1999))

Druță, Ion (к.А.). 1999. Апостол Павел : Христианская эпопея в двух частях. Chișinău: Asociația Cartea. (Apostolul Pavel: eropee creștină în 2 acte (1999))

### **8.2.1.3 Rumänisch > Russisch (international)**

\*1980\*

Mironov, Filip (Mironov, Filip). 1980. Свети, звезда! : Рассказы. Moskau: Молодая гвардия. (Luci, soare, luci (1978))

Vangheli, Spiridon (Берестов, Валентин Дмитриевичи). 1980. Гугуцэ - капитан корабля. Moskau: Детская литература. (Guguță - căpitan de corabie (1979))

\*1981\*

Gheorghiu, Gheorghe (Хазин, Михаил Григорьевич). 1981. Большая медведица. Moskau: Детская литература. (Ursa mare (1969))

\*1982\*

Mironov, Filip (Мазнин, И.). 1982. Где живет весна : Стихи и поэма. Moskau: Детская литература. (к.А.)

\*1983\*

Beșleagă, Vladimir (Долгошева, Л.). 1983. Боль : Роман. Moskau: Молодая гвардия. (Durere (1979))

\*1984\*

Druță, Ion (Хазин, Михаил Григорьевич). 1984. Святая святых : пьесы. Moskau: Советский писатель. (Sfânta sântelor (к.А.))

Filip, Iulian (Карнеев, Сергей/Карпец В.). 1984. Тревожный художник : Стихи. Moskau: Советский писатель. (Neîmpăcatul meșter (1974))

Vangheli, Spiridon (Коваль, Иури). 1984. Чубо из села Туртурика : Повесть-сказка. Moskau: Детская литература. (Steaua lui Ciuboțel : Povestire-basm (1981))

Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич). 1984. Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

\*1985\*

Bucov, Emilian (Штейнберг, А.). 1985. Сказание об Андриеше : Поэма. Moskau: Детская литература. (Andrieș (1947))

Cibotaru, Arhip (Балашов, Эдуард/ Передреев, Э.). 1985. ...Это сердце... : Стихи и поэма. Moskau: Советский писатель. (Această inimă : Versuri (к.А.))

\*1986\*

Șiocoș, Gheorghe (Степанов, Владимир). 1986. Виноградник дяди Дана : Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич/Берестов, Валентин Дмитриевичи). 1986. Звезда, выручай : Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

\*1987\*

Șiocanu, Aurel (Яснов, Михаил). 1987. Входит мама - входит свет : Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

к.А. (Токмакова, И.). 1987. Дрозд-дроздок : Молдавские народные песенки. Moskau: Детская литература. (к.А.)

Vangheli, Spiridon (Берестов, Валентин Дмитриевичи). 1987. Шапка Гугуцэ : Рассказы. Moskau: Детская литература. (к.А.)

Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич). 1987. Возьми меня с собой : Стихи. Moskau: Малыш. (к.А.)

\*1988\*

Deleanu, Liviu (Благинина, Елена Александровна/Степанов, Владимир). 1988. Кузнец Петрика: Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

Mironov, Filip (Серебряков, П. et al.). 1988. Лес, зеленый лес : Стихи. Moskau: Детская литература. (к.А.)

Vieru, Grigore (Аким, Яков Лазаревич). 1988. Мама : Стихи. Moskau: Детская литература. (Мама (1975))

\*1989\*

Romanov, Maxim (к.А.). 1989. Не про тебя ли эта книжка? : Стихи. Leningrad: Лениздат. (к.А.)

\*1990\*

Mironov, Filip (Балтаг, Виталие). 1990. Сумка, полная невидимых стрел : Повесть и рассказы. Moskau: Молодая гвардия. (к.А.)

## **8.2.2 Englisch**

### **8.2.2.1 Englisch > Rumänisch**

\*1980\*

Twain, Mark (Cimpoi, M.). 1980. Aventurile lui Tom Soier. Chişinău: Literatura artistică. (The Adventures of Tom Sawyer (1884))

\*1981\*

Clarke, Arthur Charles (Ciuş, G.). 1981. Insula delfinilor : Povestea unei populaţii marine. Chişinău: Literatura artistică. (Dolphin Island: A Story of the People of the Sea (1963))

\*1982\*

Carroll, Lewis (Ischimji, Nina). 1982. Alisa în ţara minunilor : Alisa în ţara oglinzilor. Chişinău: Literatura artistică. (Through the looking-glass and what Alice found there (1871) ; Alice's Adventures in Wonderland (1865))

Christie, Agatha (Bădărău, Dionisie). 1982. Misterul de la Chingz Ebbot : Roman. Chişinău: Literatura artistică. (The Murder of Roger Ackroyd (1926))

\*1983\*

Hogarth, Ann (Ciurac, V.). 1983. Mafin şi prietenii săi. Chişinău: Literatura artistică. (Muffin books (к.А.))

Leeson, Robert (Bădărău, Dionisie). 1983. Vrajitorul din cutie. Chișinău: Literatura artistică. (The Third-class Genie (1975))

\*1984\*

Milne, Alan Alexander (Crețu, Igor). 1984. Vini-Puf și toți, toți, toți. Chișinău: Literatura artistică. (The world of Pooh (1925))

Travers, Pamela Lyndon (Tampei, D.). 1984. Meri Popins. Chișinău: Literatura artistică. (Mary Poppins (1934))

\*1985\*

Chauncy, Nan (Berlinschi, V./Mîndîcanu, E.). 1985. Bursuc pe urmele tigrului. Chișinău: Literatura artistică. (Tiger in the Bush (1957))

\*1986\*

Diverse (Bădărău, Dionisie). 1986. Povești populare engleze. Chișinău: Literatura artistică. (English fairy tales (k.A.))

\*1987\*

Tolkien, John Ronald Reuel (Ciurcanu, A.). 1987. Hobbitul sau Dus și întors : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Hobbit; or, There and back again (1937))

\*1988\*

Barrie, James Matthew (Vangheli, Spiridon). 1988. Peter Pan și Wendy : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Peter Pan and Wendy (1911))

\*1989\*

Twain, Mark (Cimpoi, Mihai/Ciobanu, Ion). 1989. Aventurile lui Tom Sawyer ; Prinț și cerșetor. Chișinău: Lumina. (The adventures of Tom Sawyer (1884) ; The Prince and the Pauper (1881))

\*1990\*

Byron, George Gordon Noel (Teleucă, Victor). 1990. Peregrinările lui Čaild Harold : Poem. Chișinău: Lumina. (Childe Harold's pilgrimage (1812-1818))

\*1993\*

Lewis, Clive Staples (Albu, Rodica). 1993. Leul, vrăjitoarea și garderoba. Chișinău: Hyperion. (The Lion, the Witch and the Wardrobe (1950))

\*1995\*

Dickens, Charles (Iacobescu, A.). 1995. Povestind copiilor. Chişinău: Ştiinţa. (A Christmas carol (1843))

\*1998\*

Kipling, Rudyard (Gheorghiu, Mihnea). 1998. Cartea junglei. Chişinău: Litera. (The jungle book (1894))

Kipling, Rudyard (Gheorghiu, Mihnea). 1998. A doua carte a junglei. Chişinău: Litera. (The second jungle book (1895))

Carroll, Lewis (Ischimji, Nina). 1998. Alisa în ţara minunilor : Alisa în ţara oglinzilor. Chişinău: Litera. (Through the looking-glass and what Alice found there (1871) ; Alice's Adventures in Wonderland (1865))

### 8.2.2.2 Rumänisch > Englisch

\*1980\*

Hropotinschi, Andrei (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1980. Pekaley and Tindaley. Chişinău: Literatura artistică. (Păcală si Tândală (1967))

\*1981\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1981. Moldavian folk-tales. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Meniuc, George (Cotruţă, Iraida). 1981. The story of a fox. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea vulpii (1958))

\*1982\*

Creangă, Ion (Bădărău, Dionisie). 1982. The Purse with Coppers Two. Chişinău: Literatura artistică. (Punguţa cu doi bani (1876))

\*1983\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1983. Alistar: Moldavian Folk-Tales Chişinău: Literatura artistică. (Alistar Făt-Frumos : Povestire populară mold. (1980))

Botezatu, Grigore (Bădărău, Dionisie). 1983. The tale of Aliman the Green King's son. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea lui Aliman-feciorul lui Verde-împărat : Poveste moldovenească (1967))

Zadnipru, Petru (Bădărău, Dionisie). 1983. The picture with a torn corner. Chişinău: Literatura artistică. (Tabloul fără un colţ (1956))

\*1984\*

Vangheli, Spiridon (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1984. Moldavian legends. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1985\*

Beșleaga, Vladimir (Bădărău, Dionisie). 1985. The Soviet Motherland. Chișinău: Literatura artistică. (Patria sovietică (1971))

k.A. (Melenciuk, D.). 1985. The Little Hare's House: Moldavian Folk-Tale. Chișinău: Literatura artistică. (Căsuța iepurașului : Poveste populară moldovenească (k.A.))

Gheorghiu, Gheorghe (Jezeznova, Irina). 1985. Petruts's Treasure. Chișinău: Literatura artistică. (Comoara frățiorului (1982))

\*1986\*

Botezatu, Grigore (Jezeznova, Irina). 1986. The jug with gold coins : A Moldavian Folk Tale. Chișinău: Literatura artistică. (Ulciorul cu galbeni (1961))

Busuioc, Aureliu (Bădărău, Dionisie). 1986. Duffer's new adventures. Chișinău: Literatura artistică. (Noile aventuri ale lui Nătăfleată (1978))

Botezatu, Grigore (Bădărău, Dionisie). 1986. Moldavian folk-tales. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Druță, Ion (Bădărău, Dionisie). 1986. The ballad of the five kittens. Chișinău: Literatura artistică. (Balada celor cinci motănași : Povestire (1973))

Vodă, Gheorghe (Bădărău, Dionisie). 1986. My grandfathers. Chișinău: Literatura artistică. (Bunicii mei : Povestiri (1982))

\*1987\*

Baltă, Trifan (Plotnik, Vladimir). 1987. Uncle Triphan's fairy tales. Chișinău: Literatura artistică. (Poveștile lui moș Trifan Baltă (1955))

Boțu, Pavel (Guzun, Victor). 1987. Hicker-Bocker. Chișinău: Literatura artistică. (Ciugur-mugur : Povestiri (1961))

Chirimpey, Victor (Hg.) (Bădărău, Dionisie). 1987. Pacala and Tyndala. Chișinău: Literatura artistică. (Păcală și Tândală (1967))

Vangheli, Spiridon (Cotelea, Ovidiu). 1987. The nightingale. Chișinău: Literatura artistică. (Privighetoarea : Miniaturi (1985))

\*1988\*

Esinencu, Nicolae (Cotelea, Ovidiu). 1988. The orange. Chișinău: Literatura artistică. (Portocala (1970))

Druță, Ion (Cotruță, Iraida). 1988. The story of an ant. Chișinău: Literatura artistică. (Povestea furnicii (1963))

Creangă, Ion (Bădărău, Dionisie). 1988. The tale of harap alb. Chișinău: Literatura artistică. (Povestea lui Harap-Alb (1877))

Ciocanu, Aurel (Plotnik, Vladimir). 1988. The fairy-tales of the clay jug. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1991\*

Scobioală, Aurel (Bădărău, Dionisie). 1991. Strong brave boy from the senior group. Chișinău: Hyperion. (Lu-ma-me jo-vi-sî-du sau Micu cel tare din grupa mare (1984))

\*1994\*

Creangă, Ion (k.A.). 1994. The Purse with Coppers Two. Chișinău: Îl AVAT & ALERT. (Punguța cu doi bani (1876))

\*1999\*

Cutasevici, Gheorghe (k.A.). 1999. Cry no more, the beasts poor. Chișinău: Labirint. (Nu mai plîngeți, fiarelor (1999))

\*2000\*

Spinei, Vasile (Codrescu, Ion/Codrescu, Mihaela). 2000. Forget-me-not. Chișinău: Firma Editorial-Poligrafică "Tipografia Centrală". (Nu-mă-uita (2000))

## 8.2.3 Französisch

### 8.2.3.1 Französisch > Rumänisch

\*1980\*

Senghor, Léopold Sédar et al. (Vasilache, Vasile). 1980. Aventurile lui Lioca. Chișinău: Literatura artistică. (Les aventures de Leuk-le-Liévre (k.A.))

\*1984\*

Perrault, Charles (Cozmescu, Alexandru et al.). 1984. Cenușăreasa. Chișinău: Literatura artistică. (Cendrillon (1697))

\*1988\*

Aymé, Marcel (Celac, Silvia). 1988. Povestirile Motanului Înțelept. Chișinău: Literatura artistică. (Les contes du chat perché (1934))

\*1994\*

Saint-Exupéry, Antoine de (Crețu, Igor). 1994. Micul prinț. Chișinău: Făt-Frumos. (Le petit prince (1943))

\*1997\*

Cornélus, Henri (Spînu, Petruța). 1997. PISOIUL MIAU. Chișinău: Cartea Moldovei. (Miadoux (1957))

### 8.2.3.2 Rumänisch > Französisch

\*1980\*

k.A. (Banaru, Victor/Ionița, M.). 1980. Historiettes avec Pakala et Tandala. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1981\*

k.A. (Banaru, Victor et al.). 1981. Contes populaires moldaves. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

\*1982\*

Meniuc, George (Banaru, Victor). 1982. Le conte de la renarde. Chișinău: Literatura artistică. (Povestea vulpii (1958))

\*1984\*

Vangheli, Spiridon (Ionița, M.). 1984. Gougoutsa-capitaine de navire. Chișinău: Literatura artistică. (Guguță - căpitan de corabie (1979))

\*1985\*

Beșleaga, Vladimir (Banaru, Victor). 1985. Ma patrie soviétique. Chișinău: Literatura artistică. (Patria sovietică (1971))

\*1986\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Banaru, Victor). 1986. Contes populaires moldaves. Chișinău: Literatura artistică. (k.A.)

Botezatu, Grigore (Hg.) (Malay, L.). 1986. La cruche aux monnaies d'or. Chișinău: Literatura artistică. (Ulciorul cu galbeni (1961))

Busuioc, Aureliu (Chirinciuc, Vladimir). 1986. Les nouvelles aventures de Natafliatsa. Chișinău: Literatura artistică. (Noile aventuri ale lui Nătăfleată (1978))

Druță, Ion (Pascariuc, L.). 1986. La ballade des cinq chattons. Chișinău: Literatura artistică. (Balada celor cinci motănași : Povestire (1973))

k.A. (Dachina, L.). 1986. La maisonnette du lièvre. Chișinău: Literatura artistică. (Căsuța iepurașului (k.A.))

Vodă, Gheorghe (Banaru, Victor). 1986. Mes grands-pères. Chișinău: Literatura artistică. (Bunicii mei : Povestiri (1982))

\*1987\*

Baltă, Trifan (Syrgui, Vasile). 1987. Les contes du père Triphane. Chişinău: Literatura artistică. (Poveştile lui moş Trifan Baltă (1955))

Boţu, Pavel (Hotineanu, Eleonora). 1987. Sougour-Mougour. Chişinău: Literatura artistică. (Ciugur-mugur : Povestiri (1961))

Chirimpey, Victor (Hg.) (Banaru, Victor). 1987. Pakala et Tandala : Historiettes drôles et... moins drôles. Chişinău: Literatura artistică. (Păcală şi Tîndală (1967))

Vangheli, Spiridon (Grigoriev, Vsevolod). 1987. Le rossignol. Chişinău: Literatura artistică. (Privighetoarea : Miniaturi (1985))

\*1988\*

Ciocanu, Aurel (Ioniţa, M.). 1988. Les contes de la vieille cruche. Chişinău: Literatura artistică. (k.A.)

Creangă, Ion (Syrgui, Vasile). 1988. Le conte de harap alb. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea lui Harap-Alb (1877))

Druţă, Ion (Hotineanu, Eleonora). 1988. Histoire d'une fourmi. Chişinău: Literatura artistică. (Povestea furnicii (1963))

Esinencu, Nicolae (Grigoriev, Vsevolod). 1988. L'orange. Chişinău: Literatura artistică. (Portocala (1970))

Haşdeu, Iulia (Kyra, V.). 1988. Les contes bleus. Chişinău: Literatura artistică. (Poveştile feerice (1886))

Scobioală, Aurel (Banaru, Victor). 1988. Le petit vaillant du groupe des grands. Chişinău: Literatura artistică. (Lu-ma-me jo-vi-sî-du sau Micu cel tare din grupa mare (1984))

\*1990\*

Botezatu, Grigore (Hg.) (Grigoriev, Vsevolod). 1990. Légendes moldaves. Chişinău: Literatura artistică. (Legende moldovenesti (1981))

\*1994\*

Creangă, Ion (k.A.). 1994. La bourse avec deux sous. Chişinău: Îl AVAT & ALERT. (Punguţa cu doi bani (k.A.))

\*1997\*

Mardare, Marcela (k.A.). 1997. Le petit lièvre heureux. Chişinău: Ruxanda. (Iepuraşul fricos (1997))

## **8.2.4 Deutsch**

### **8.2.4.1 Deutsch > Rumänisch**

\*1981\*

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Ischimji, Nina). 1981. Croitorașul cel viteaz. Chișinău: Literatura artistică. (Das tapfere Schneiderlein (1812))

Grimm, Inge Maria (Deleanu, B.). 1981. Șvip și Șvap la Marea Piticilor. Partea 2. Chișinău: Literatura artistică. (Schwipp und Schwapp am Koboldsee (1975))

\*1983\*

Grimm, Inge Maria (Deleanu, B.). 1983. Șvip și Șvap la Marea Piticilor. Partea 3. Chișinău: Literatura artistică. (Schwipp und Schwapp am Koboldsee (1975))

\*1984\*

Krüss, James (Gheorghiu, E.). 1984. Timm Thaler, sau Rîsul vîndut. Chișinău: Literatura artistică. (Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen (1962))

Ruck-Pauquêt, Gina (Deleanu, B.). 1984. Povești pe timp de furtună pentru un cățel. Chișinău: Literatura artistică. (Gewittergeschichten für einen Hund (1983))

\*1985\*

Nöstlinger, Christine (Bragă, T.). 1985. Ilza Ianda la paisprezece ani. Chișinău: Literatura artistică. (Ilse Janda, 14 oder die Ilse ist weg (1974))

\*1986\*

Preussler, Otfried (Vodă, Gheorghe). 1986. Mica vrăjitoare : Povestire-basm. Chișinău: Literatura artistică. (Die kleine Hexe (1956))

\*1987\*

Rodrian, Fred (Deleanu, Baca). 1987. Cristinica-rîndunika : Povestire. Chișinău: Literatura artistică. (Die Schwalbenchristine (1962))

\*1989\*

Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus (Deleanu, Baca). 1989. Spărgătorul de Nuci și Regele Șoarecilor : Basm. Chișinău: Literatura artistică. (Nußknacker und Mausekönig (1816))

Höfling, Helmut (Scobioală, Aurel). 1989. Toate "minunile" lumii. Chișinău: Literatura artistică. (UFOs, Urwelt, Ungeheuer (1980))

\*1994\*

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Christi, Aura). 1994. Fata de împărat și cei șapte pitici. Chișinău: Oasis. (Schneewittchen und die sieben Zwerge (1812))

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (k.A.). 1994. Cenușăreasa. Chișinău: Vatra-I. (Aschenputtel (1812))

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (k.A.). 1994. Muzicanții din Bremen. Chișinău: Vatra-I. (Die Bremer Stadtmusikanten (1819))

\*1995\*

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Faur, Dan). 1995. Povești alese. Chișinău: Știința. (k.A.)

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (k.A.). 1995. În ospetie la poveste. Chișinău: Birom. (k.A.)

\*1996\*

Streit, Jakob (Grosu, Jean). 1996. Martin și albinile. Chișinău: Universal Dalsi. (Das Bienenbuch (1944))

\*1998\*

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Faur, Dan). 1998. Alba ca Zăpada. Chișinău: Litera. (Schneewittchen (Schneeweißchen) (1812))

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Faur, Dan/Ischimji, Nina). 1998. Hansel și Gretel. Chișinău: Litera. (Hänsel und Gretel (1812))

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (Constantinescu, Viorica S.). 1998. Pisica și șoarecele, prieteni: povești din lumea animalelor. Chișinău: Cartea Moldovei. (Katze und Maus in Gesellschaft (1812))

Grimm, Jacob/Grimm, Wilhelm (k.A.). 1998. Scufița Roșie. Chișinău: Virginia. (Rotkäppchen (1812))

\*1999\*

Raspe, Rudolf Erich (Alisandru, Tamara). 1999. Aventurile baronului Munchausen: povestiri. Chișinău: Prut Internațional. (M–h–s–nsche Geschichten (1783) > Baron Munchausen's Narrative of his Marvellous Travels and Campaigns (1785))

#### **8.2.4.2 Rumänisch > Deutsch (international)**

\*1986\*

Vangheli, Spiridon (Thiele, Helga). 1986. Tschubo und das Mühlenmännchen.

Berlin: Kinderbuchverlag. (Steaua lui Ciuboțel : Povestire-basm - Piticul de la moară (1981))

## 9 Abstracts

### 9.1 Deutsch

Die bewegte Geschichte der Republik Moldau führte dazu, dass dort heute mehrere Ethnien zusammenleben, die die untereinander herrschenden Machtverhältnisse auch mithilfe von Sprachenpolitik aushandeln. Die Arbeit analysiert daher im Detail, wie sich die politische Umbruchsituation auf das Übersetzungsgeschehen im Zeitraum zwischen 1980 und 2000 auswirkte. Bis zur Unabhängigkeit des Landes im Jahr 1991 fand ein intensiver Literaturaustausch zwischen den verschiedenen Sowjetrepubliken statt. Der Grund für die intensive Übersetzungstätigkeit war hauptsächlich das Bestreben, die kommunistische Herrschaft voranzutreiben. Die Werke, die übersetzt wurden, wurden demzufolge meist nach ideologischen Motiven ausgewählt. Ein Export moldauischer Literatur wurde fast ausschließlich in sowjetische Länder betrieben, während die Ausgangssprachen der Übersetzungen äußerst divers waren (allerdings mit einer starken Dominanz des Russischen). In den Jahren 1991 bis 1992 kam es zu einem kompletten Einbruch der Übersetzungstätigkeit (sowohl im Literaturimport als auch -export). Danach pendelte sich die Übersetzungstätigkeit im Land auf einem sehr niedrigen Niveau ein. Der Export moldauischer Literatur findet seither nur noch äußerst vereinzelt statt, da sich die moldauischen Verlage die Übersetzungen meist nicht leisten können. Zudem war das literarische Schaffen – bedingt durch die führende Rolle, die moldauische Schriftsteller im politischen Wandel des Landes einnahmen – zu Beginn stark politisch ausgerichtet und somit für einen Literaturexport eher uninteressant. Auch der Literaturimport leidet stark unter den fehlenden finanziellen Mitteln und der Konkurrenz mit den finanzstärkeren rumänischen Verlagen.

### 9.2 English

Due to the turbulent history of the Republic of Moldova, its population consists of various ethnic groups who have also been negotiating the balance of power among each other through language policy. Therefore, this thesis analyses the effects that the phase of political transition had on the country's translation activity between 1980 and 2000. Until the Republic of Moldova became independent in 1991, there was a constant exchange of literature between the various Soviet republics, which was supposed to advance the communist rule. Accordingly, the books chosen for translation were mainly intended to serve ideological purposes. At this time, the Republic of Moldova exported literature only into other Soviet countries while importing works from an extremely wide range of countries (with Russian being the dominant language). In the years 1991 to 1992 the numbers of published translations dropped drastically, both in terms of import and export of literature. The quantity of translations subsequently stabilized at a relatively low level. Ever since that time, Moldavian literature has been exported only occasionally, which is mostly due to the Moldavian publishing houses' general lack of financial resources. Besides that, the literary creation during and shortly after the political change (which was spearheaded by the authors) was politically charged and thus rather irrelevant for literary export. The publishers' poor financial situation and the competition with Romanian publishing houses also keeps the translation of literature conducted by Moldova itself at a low level.